



CEDEFOP

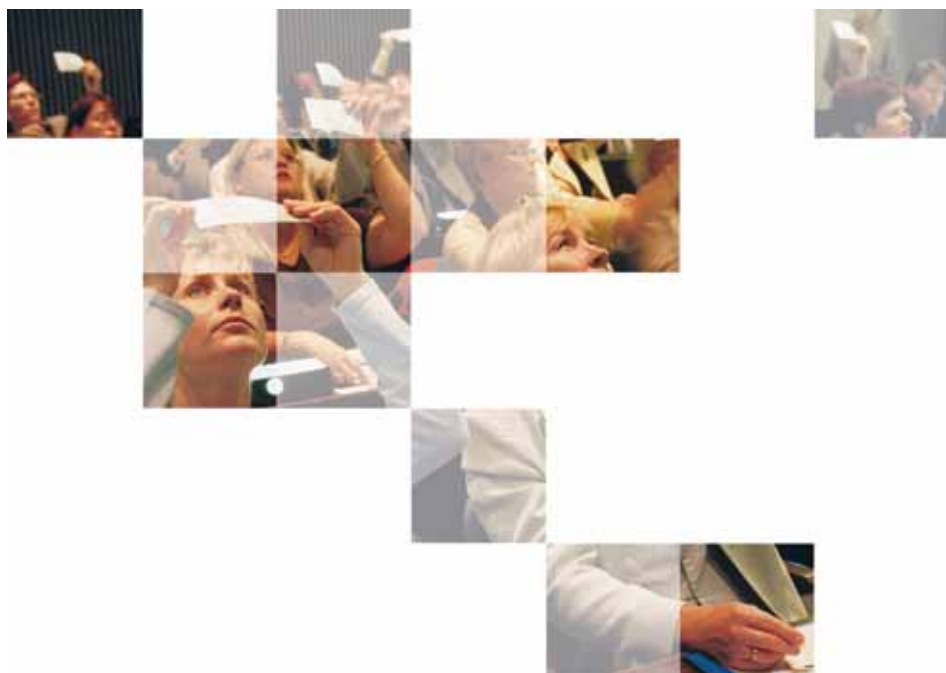
Europäisches Zentrum für  
die Förderung der Berufsbildung

DE

ISSN 1010-125X



# Jahresbericht 2009





# Jahresbericht 2009



Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union  
sind verfügbar über das Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Bibliografische Angaben befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen  
der Europäischen Union, 2010

ISBN 978-92-896-0652-3

ISSN 1608-9898

doi:10.2801/29276

© Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung, 2010  
Alle Rechte vorbehalten.

*Designed by adam@artdirector.gr*  
*Printed in the European Union*

Das **Europäische Zentrum für die Förderung der  
Berufsbildung** (Cedefop) ist das Referenzzentrum  
der Europäischen Union für Fragen der beruflichen Bildung.  
Es stellt Informationen und Analysen zu Berufsbildungssystemen  
sowie Politik, Forschung und Praxis bereit. Das Cedefop wurde 1975  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 337/75 des Rates errichtet.

Europe 123, 570 01 Thessaloniki (Pylea), GRIECHENLAND  
Postanschrift: PO Box 22427, 551 02 Thessaloniki, GRIECHENLAND  
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020  
E-Mail: [info@cedefop.europa.eu](mailto:info@cedefop.europa.eu)  
**[www.cedefop.europa.eu](http://www.cedefop.europa.eu)**

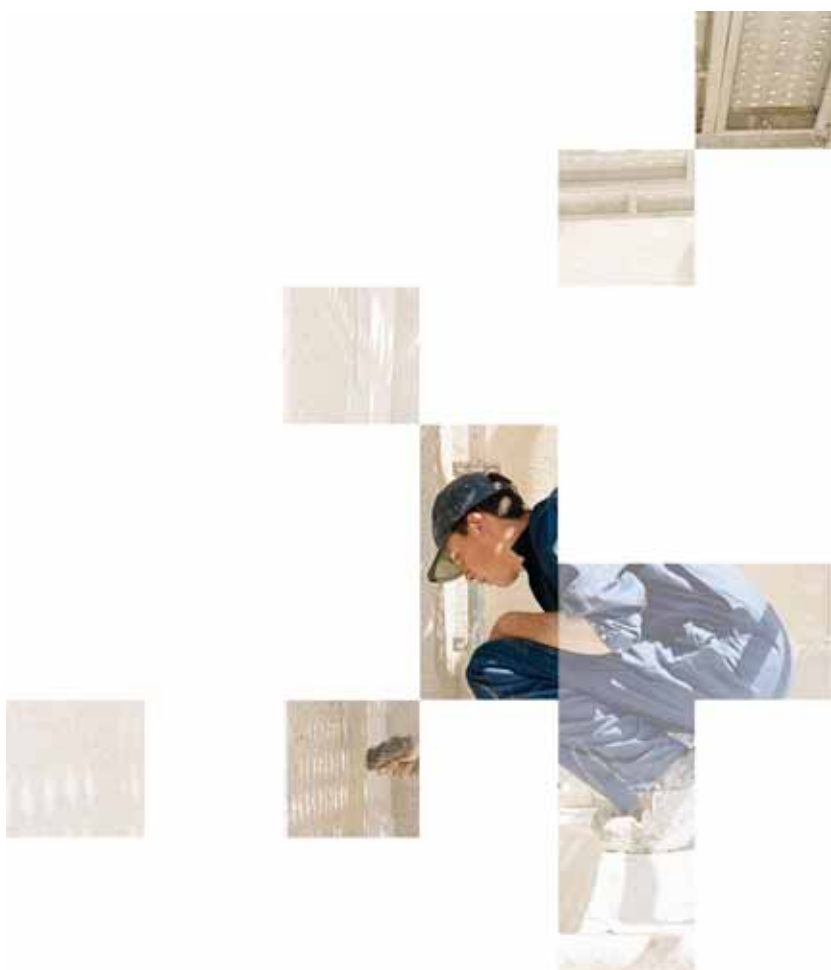
Aviana Bulgarelli, *Direktorin*  
Christian Lettmayr, *stellvertretender Direktor*  
Peter Kreiml,  
*Vorsitzender des Verwaltungsrates*



## Inhalt

|                                                                                                     |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Vorwort                                                                                             | 3   |
| Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die<br>europäische Berufsbildungspolitik                  | 6   |
| Auswertung europäischer Trends und Herausforderungen<br>bei Qualifikationen, Kompetenzen und Lernen | 16  |
| Bewertung des Nutzens der Berufsbildung                                                             | 23  |
| Aufwertung des Profils der Berufsbildung                                                            | 25  |
| Leitung, Ressourcen und interne Kontrollen                                                          | 31  |
| Die Ausstrahlungskraft des Cedefop 2009                                                             | 39  |
| Jahresbericht über die Umsetzung des Arbeitsprogramms 2009,<br>nach Tätigkeiten und Projekten       | 43  |
| Anhänge                                                                                             |     |
| I Die Leistungsindikatoren des Cedefop 2009                                                         | 122 |
| II Unterstützung des Cedefop für den EU-Ratsvorsitz 2009                                            | 127 |
| III Wichtige Veröffentlichungen 2009                                                                | 130 |
| IV Der Verwaltungsrat des Cedefop                                                                   | 138 |
| V Personal                                                                                          | 143 |
| VI Cedefop-Organisationsplan                                                                        | 147 |
| VII Ausführung des Haushaltsplans 2009                                                              | 148 |
| VIII ABB compact report 2009                                                                        | 150 |
| IX Zusammenarbeit zwischen dem Cedefop und<br>der ETF, gemeinsamer Bericht und Kooperationsrahmen   | 151 |
| X Cedefop I Photomuseum Award                                                                       | 162 |

Hinweis: Weitere Anhänge (10 bis 16) mit Informationen über das Personal des Cedefop nach Bereichen, das ReferNet, Studienbesuche, Europass, wichtige Konferenzen 2009, die Zusammenarbeit zwischen Cedefop und Eurofound und das Cedefop in wichtigen politischen Dokumenten auf EU-Ebene (2009) sind in elektronischer Fassung abrufbar unter: [www.cedefop.europa.eu/EN/](http://www.cedefop.europa.eu/EN/)



## Vorwort

Im Jahr 2009 war die Wirtschaftsentwicklung durch die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise beherrscht, die starken Einfluss auf die politischen Entscheidungen hatte und sich auch auf Entscheidungen im Berufsbildungsbereich erheblich auswirkte. Vor diesem Hintergrund und angesichts der zunehmenden Arbeitslosigkeit setzten die Mitgliedstaaten die Berufsbildung in unterschiedlicher Weise als Instrument ein, beispielsweise um den Unternehmen eine Kombination von Kurzarbeit und Ausbildung zu ermöglichen und damit die Krise als Chance zu nutzen, Arbeitskräfte mit neuen Kompetenzen auszustatten. Gleichzeitig wurde das Berufsbildungsangebot in den Ländern und den Unternehmen aber auch durch finanzielle Einschränkungen beeinträchtigt.

Die Arbeit an der Umsetzung der europäischen Instrumente für Berufsbildung und lebenslanges Lernen wurde in den Mitgliedstaaten fortgesetzt, um die Strategie einer verbesserten Zusammenarbeit in der Berufsbildung voranzubringen. Große Fortschritte wurden bei der Konzeption und Umsetzung von nationalen Qualifikationsrahmen gemacht, die zunehmend als Instrument für die Verwirklichung nationaler Reformen und als Plattform für den Dialog mit vielfältigen Interessengruppen betrachtet werden.

Ende 2009 initiierte die Europäische Kom-

mission eine Konsultation zur künftigen Strategie der EU bis 2020, die auf folgenden Ecksteinen beruhen sollte:

- Fortsetzung der Unterstützung eines wissensbasierten Wachstums,
- Befähigung der Menschen zum Handeln in einer Gesellschaft, die alle mit einschließt, und
- Entwicklung einer wettbewerbsfähigen, vernetzten und ökologischeren Wirtschaft.

Tatsächlich stehen der Ausbau der Qualifikationen und die Aktualisierung und Erweiterung der Kompetenzbasis im Zentrum vieler großer Herausforderungen von heute. Der Bedarf nicht nur an Qualifikationen und Kompetenzen, sondern auch die Anerkennung neuer oder sich wandelnder Anforderungen und die Gestaltung entsprechender politischer Strategien für die Berufsbildung sind wichtige Elemente künftiger Beschäftigungsstrategien. Diskussionen zum Kompetenzbedarf, zu Qualifikationsungleichgewichten und ganz allgemein zur Entsprechung von Arbeitsmarktbedarf und Qualifikations- bzw. Kompetenzprofilen standen im Jahr 2009 auch weiterhin ganz oben auf der politischen Agenda der EU. Diese Diskussionen stützten sich auf die mittelfristige Prognose des Cedefop zu Qualifikationsangebot und -nachfrage.

In den letzten Jahren wurden viele politische Strategien konzipiert, um die Berufsbil-



derung flexibler und innovativer zu gestalten und besser auf die Bedürfnisse der Einzelnen und des Arbeitsmarkts abzustimmen. Durch die auf Lernergebnissen beruhenden europäischen Instrumente werden die Abschlüsse transparenter und die Mobilität von Lernenden und Arbeitskräften gefördert. Diese Instrumente entwickeln sich zu regulären Elementen der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung. Viele Veränderungen sind allerdings noch nicht fest etabliert. Der Ausbau der Qualifikationen und die Erweiterung des Wissens und der Kompetenzen für die Arbeitsplätze von morgen bleiben wichtige Ziele ebenso wie die Verankerung des lebenslangen Lernens für alle. Auch müssen sich die Bildungs- und Berufsbildungssysteme auf die Bedürfnisse älterer Erwerbspersonen, die Anforderungen eines längeren Arbeitslebens und sich ändernde Arbeitsmarkterfordernisse einstellen. Die hohe Jugendarbeitslosigkeit ist wahrscheinlich das dringlichste Problem, während schwache Arbeitsmärkte und die Möglichkeit, dass in der Phase der wirtschaftlichen Erholung weniger neue Arbeitsplätze entstehen, als benötigt werden, zusätzliche und dringende politische Herausforderungen darstellen.

Die im Juni 2008 vom Verwaltungsrat des Cedefop vereinbarten mittelfristigen Prioritäten für 2009 bis 2011 entsprechen den Bedürfnissen der politischen Entscheidungsträger und

stellen sicher, dass die Arbeit des Cedefop auch weiterhin ihre Relevanz behält. Das Jahresprogramm des Cedefop für 2009 stellte das strategische Ziel eines „Beitrags zur Exzellenz in der Berufsbildung und Ausbau der europäischen Zusammenarbeit bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung der europäischen Berufsbildungspolitik“ in den Mittelpunkt. Dieses Ziel wurde in vier mittelfristige Prioritäten unterteilt:

- Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die europäische Berufsbildungspolitik,
- Auswertung europäischer Trends und Herausforderungen bei Qualifikationen, Kompetenzen und Lernen,
- Bewertung des Nutzens der Berufsbildung und
- Aufwertung des Profils der Berufsbildung.

Die Präsentation des Jahresberichts 2009 des Cedefop greift die Gliederung des Arbeitsprogramms 2009 auf, um den Überblick über die durchgeführten Tätigkeiten und ihre Ergebnisse im Vergleich zu den gesetzten Zielen zu erleichtern. (Tabelle 1 zeigt den Zusammenhang der Tätigkeiten und Projekte des Cedefop mit den mittelfristigen Prioritäten und der tätigkeitsbezogenen Haushaltsplanung.) In Tabellenform wird die Beschreibung der Tätigkeiten und Projekte detaillierten Informationen über die erzielten Fortschritte im Hinblick auf die



Ziele für 2009 gegenüber gestellt.

Eine verbesserte Kommunikation hat zu einer größeren Verbreitung der Informationen über den Berufsbildungsbereich und einer stärkeren Sensibilisierung für einschlägige Entwicklungen geführt. Die Leistungsindikatoren zeigen, dass das Cedefop im Jahr 2009 wesentliche und relevante Arbeit geleistet hat, die auf die Ziele und Bedürfnisse seiner vielfältigen Interessengruppen ausgerichtet war.

Der Bericht bietet ferner Informationen zur organisatorischen Entwicklung und Verwaltung sowie zum Leistungserfassungssystem des Cedefop. Er umfasst ein System von Leistungsindikatoren für die Ergebnisse und die Wirkung und letztlich für die Ausstrahlungskraft des Zentrums, für die jeweils Ziele festgelegt wurden. Der Bericht bezieht sich auf ein umfassendes Planungssystem, das für Kohärenz zwischen Einzelzielen, Projekt- und Tätigkeitszielen sowie strategischen Zielen sorgt und den Gesamtauftrag des Cedefop in den Mittelpunkt stellt.

Am Ende der jeweiligen Kapitel werden die Ergebnisse bezüglich der spezifischen Prioritäten ausgewiesen und im Anhang wird ein allgemeiner Überblick gegeben <sup>(1)</sup>.

Die Leistungsindikatoren zeigen, dass die Ausstrahlungskraft des Cedefop im Jahr 2009 weiter zunahm. Die Arbeit des Cedefop wurde in vielen wichtigen politischen Dokumenten der Europäischen Union, die sich auf den Fachbereich des Cedefop beziehen, gewürdigt.

Der Mehrwert des Cedefop wird in einem Evaluierungsbericht über sämtliche Gemeinschaftsagenturen <sup>(2)</sup>, der 2009 erstellt wurde, um für die interinstitutionelle Debatte über die Agenturen als Informationsgrundlage zu dienen, anerkannt.

Aviana Bulgarell  
*Direktorin*

Christian F. Lettmayr  
*Stellvertretender Direktor*

<sup>(1)</sup> Dieser Jahresbericht liegt als Broschüre in englischer, französischer und deutscher Sprache vor. Auf der Internetseite des Cedefop kann die elektronische Fassung eingesehen und heruntergeladen werden. Der jährliche Tätigkeitsbericht 2009, der detaillierte Informationen zu Management- und Verwaltungsfragen enthält, wird im Juli 2010 (nur in elektronischer Fassung) vorliegen und ist über das (neue) Internetportal des Cedefop zugänglich, das im Dezember 2009 online geschaltet wurde. (Siehe <http://www.cedefop.europa.eu>).

<sup>(2)</sup> Der Entwurf des Abschlussberichts wurde Anfang März 2010 der Referenzgruppe übermittelt.

## Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die europäische Berufsbildungspolitik



### Politikberatung und Fachwissen für Interessengruppen zur Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung von politischen Strategien und europäischen Instrumenten in der Berufsbildung

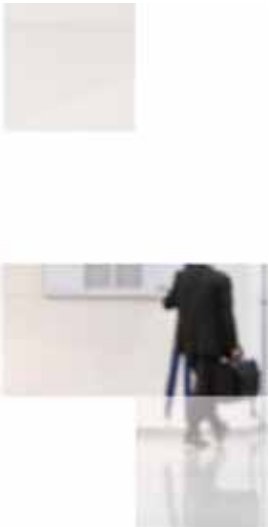
Der dritte Bericht des Cedefop über die europäische Berufsbildungspolitik mit dem Titel *“Continuity, consolidation and change”* (Kontinuität, Konsolidierung und Wandel) wurde für das Treffen der für Berufsbildung zuständigen Minister im November 2008 in Bordeaux erstellt und dort besprochen<sup>(3)</sup>. Das im Anschluss herausgegebene Bordeaux-Kommuniqué und die Schlussfolgerungen des Rates<sup>(4)</sup> bezogen sich auf die Ergebnisse dieses Berichts und erneuerten den Auftrag des Cedefop, den Fortschritt in Richtung auf eine verstärkte europäische Zusammenarbeit bei der beruflichen Bildung zu beobachten und

beim nächsten Ministertreffen 2010 in Brügge im Rahmen des belgischen EU-Ratsvorsitzes darüber Bericht zu erstatten.

Der Bericht wurde 2009 veröffentlicht und die Ergebnisse an einen großen Interessentenkreis verbreitet. Auf einer Agora-Konferenz im März 2009, die zusammen mit dem tschechischen EU-Vorsitz veranstaltet wurde, bezog sich das damalige für Bildung und Kultur zuständige Mitglied der Kommission Ján Figel in seiner Eröffnungsrede auf den Bericht und bezeichnete ihn als einen „Meilenstein im Kopenhagen-Prozess“. Er erkannte das Cedefop als Referenz für die Berufsbildungsgemeinschaft weltweit an. Die Ergebnisse wurden in hochrangigen Ausschüssen vorgetragen und diskutiert, beispielsweise auf Treffen der Generaldirektoren für Berufsbildung (DGVT), im Beratenden Ausschuss für Berufsbildung (ACVT) und in der Koordi-

<sup>(3)</sup> Siehe *Cedefop-Jahresbericht 2008*.

<sup>(4)</sup> Communiqué von Bordeaux über die verstärkte europäische Zusammenarbeit in der Berufsbildung. Communiqué der für Berufsbildung zuständigen Minister der EU-Mitgliedstaaten, der europäischen Sozialpartner und der Europäischen Kommission auf ihrer Zusammenkunft in Bordeaux am 26. November 2008 zur Überprüfung der Prioritäten und Strategien des Kopenhagen-Prozesses. Siehe: [http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/bordeaux\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/bordeaux_en.pdf) und: Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zu den künftigen Prioritäten einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung. Amtsblatt der Europäischen Union, C 18, 24.1.2009, Seiten 6-10. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:018:0006:0010:DE:PDF>



nierungsgruppe „Allgemeine und Berufliche Bildung“ (ETCG).

Der Politikbericht über die Berufsbildung in Europa 2010 bezieht sich auf den gesamten Zeitraum des Kopenhagen-Prozesses von 2002 bis 2010, der eingeleitet wurde, um die Zusammenarbeit zur Schaffung eines europäischen Berufsbildungsraums zu verbessern, durch den die Mobilität erleichtert wird und der dazu beiträgt, einen weniger zersplitterten europäischen Arbeitsmarkt zu schaffen. Auf dem Ministertreffen in Brügge wird dieser Prozess kritisch überprüft und die wichtigsten Ziele und Prioritäten für die Zukunft entwickelt werden. Dazu wurde bereits eine Arbeitsgruppe des (künftigen) belgischen EU-Vorsitzes, der Europäischen Kommission und des Cedefop eingerichtet. 2009 entwickelte das Cedefop auf Wunsch des Rates (Schlussfolgerungen des Rates zu den künftigen Prioritäten einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit bei der beruflichen Bildung (*ABl. C 18, 24.1.2009*)) Fragebögen und verteilte sie an die DGVT und die Sozialpartner und ersuchte seine Partner aus dem ReferNet um Beiträge (Informationen zum ReferNet: siehe das Kapitel zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit). Die Konzeption wurde bereits vereinbart und die Arbeit am Bericht von 2010 kommt gut voran.

## Berufsbildung in Europa

### Politikanalyse

Die **Erklärung von Kopenhagen 2002** (2002 *Copenhagen declaration*) setzte einen Prozess der engeren Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung in Europa in Gang, an der die Regierungen, die Sozialpartner und Einrichtungen der Europäischen Union mitwirken. Dieser Prozess und die entsprechenden Prioritäten wurden zweijährlich überprüft und bewertet (Kommuniqués von **Maasticht, Helsinki** und **Bordeaux**).

Seit 2004 hat das Cedefop den Auftrag, über die Fortschritte der Mitgliedsländer in Richtung auf gemeinsam vereinbarte Ziele in der Berufsbildungspolitik zu berichten. Zu diesem Zweck vergleicht das Cedefop Berufsbildungssysteme, analysiert Berufsbildungspolitiken und ihre Umsetzung, erfasst bewährte Verfahrensweisen und stellt Forschungsergebnisse zusammen, wobei Zusammenhänge zwischen der Berufsbildung und verwandten Politikbereichen berücksichtigt werden. Das Zentrum arbeitet an verschiedenen Projekten und Aktivitäten, die miteinander in Verbindung stehen:

- **VET in Europe** (Berufsbildung in Europa) stellt vergleichende Beschreibungen der nationalen Berufsbildungssysteme bereit und berichtet über nationale Entwicklungen.
- **Der Politikbericht** (*Policy report*) analysiert im Rahmen des Kopenhagen-Prozesses zweijährlich die Fortschritte in wichtigen Bereichen der Berufsbildungspolitik. Der nächste wird 2010 rechtzeitig zum Ministertreffen in Brügge erscheinen (Dezember 2010).
- Im Projekt **Finanzierung der Berufsbildung** (*VET financing*) werden Strategien und Mechanismen der Mitgliedstaaten zur Investition in Aus- und Weiterbildung verglichen und ihre Effektivität und Effizienz bewertet.
- Im neuesten Bericht des Cedefop zur **Berufsbildungsforschung** (*Research report*) werden Forschungsergebnisse zu Politiken und Faktoren untersucht, die eine Modernisierung der beruflichen Bildung fördern oder behindern.

[www.cedefop.europa.eu/EN/Information-services/national-vet-systems.aspx](http://www.cedefop.europa.eu/EN/Information-services/national-vet-systems.aspx)

[www.cedefop.europa.eu/EN/analysing-policy/index.aspx](http://www.cedefop.europa.eu/EN/analysing-policy/index.aspx)



Bei der Beobachtung nationaler Entwicklungen stützt sich das Cedefop teilweise auf die Zusammenarbeit mit den nationalen ReferNet-Partnern. 2009 veröffentlichten diese zum ersten Mal ihre Beiträge zum Bericht über die Berufsbildungspolitik in Europa in Form nationaler Berichte. Die regelmäßige Aktualisierung der Beschreibungen der nationalen Berufsbildungssysteme stellt eine wichtige Quelle vergleichender Informationen zur beruflichen Bildung dar. Sie bilden außerdem die Grundlage für die Kurzbeschreibungen und Flyer, die für die Mitgliedstaaten, die den Ratsvorsitz innehaben, hergestellt werden. 2009 wurden sie für die Tschechische Republik und für Schweden veröffentlicht.

Wegen der starken Auswirkungen der Finanzkrise beobachtete und analysierte das Cedefop in enger Zusammenarbeit mit dem schwedischen Ratsvorsitz ihre Auswirkungen auf die berufliche Bildung sowie die Maßnahmen, die die Mitgliedstaaten in diesem Bereich als Reaktion ergriffen haben. Die wachsende Bedeutung des Lernens am Arbeitsplatz und die Notwendigkeit, die Auswirkungen demografischer Entwicklungen auf die berufliche Bildung und den Arbeitsmarkt zu erforschen, waren zwei wichtige Schlussfolgerungen der vom schwedischen

Ratsvorsitz veranstalteten Konferenz "The role of VET in meeting the challenges of today and tomorrow" (Die Rolle der Berufsbildung zur Bewältigung der heutigen und künftigen Herausforderungen, Stockholm, 12./13. November). Die Konferenz bot eine Plattform zur Diskussion über die gemeinsame Analyse mit hochrangigen politischen Entscheidungsträgern. Die Ergebnisse wurden außerdem verbreitet durch einen Kurzbericht des Cedefop und weitere Präsentationen, wie beispielsweise vor dem Europäischen Parlament und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss.

### Europäische Instrumente für die berufliche Bildung und das lebenslange Lernen

2009 rückte die Kohärenz der europäischen Instrumente in einer übergreifenden Perspektive des lebenslangen Lernens zunehmend in den Blickpunkt. Die Ergebnisse einer Studie zu den Zusammenhängen zwischen Leistungspunktsystemen und Qualifikationsrahmen ermöglichten Einblicke in Bezug auf die Durchlässigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung und auf Übergänge zwischen den beiden Bereichen und zum Arbeitsmarkt. Beginn der Studie war im Jahr 2009; sie wird



nicht vor 2010 abgeschlossen sein.

Validierung, Beratung und Übertragung von Leistungspunkten werden immer stärker zu zusammenhängenden Elementen eines umfassenden Qualifikationssystems. Nach der Beratung über und der Entwicklung gemeinsamer Instrumente wie dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) hat sich jetzt die Aufmerksamkeit auf die Umsetzung verlagert. In dem Maße, in dem die Mitgliedstaaten diese Instrumente in ihre Systeme einführen, müssen sie an nationale Anforderungen angepasst und weiterentwickelt werden. In dieser Phase kommen einer verstärkten Zusammenarbeit, bewährten Vorgehensweisen und dem Informationsaustausch noch größere Bedeutung zu. Das Cedefop war stark eingebunden in die Konzeption und Entwicklung dieser Instrumente und nimmt eine besondere Rolle in dieser Phase wahr. Das Cedefop stellt nach wie vor wissenschaftliche und technische Unterstützung für von der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten eingerichtete Arbeitsgruppen, Cluster, Peer-Learning-Veranstaltungen und Netzwerke bereit bzw. nimmt Koordinierungsaufgaben für sie wahr, um die Agenda „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“, insbesondere die europäischen Instrumente – EQR, ECVET (Europäisches Leistungspunk-

tesystem für die Berufsbildung) und EQARF (Europäischer Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung) – umzusetzen. Außerdem beobachtet das Cedefop nationale Entwicklungen und stellt Informationen darüber bereit.

Die Arbeit des Cedefop im Bereich Qualifikationen fügt sich ein in kohärente und langfristige Bestrebungen zur Analyse der Entwicklung, Vergabe und Nutzung von Qualifikationen in Europa und für ein besseres Verständnis der Veränderungen in diesem Bereich. Die Agora-Konferenz des Cedefop über Qualifikationen für das lebenslange Lernen und die Beschäftigungsfähigkeit (Thessaloniki, 5./6. Oktober) stellte die Ergebnisse verschiedener Studien vor und bot eine Gelegenheit, politische Entwicklungen auf europäischer, nationaler und sektoraler Ebene zu besprechen. Anfang 2009 stellte eine von der Europäischen Kommission, der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF) und dem Cedefop veranstaltete internationale Konferenz zum Thema “European qualifications framework linking to a globalised world” (Europäischer Qualifikationsrahmen als Verbindung zu einer globalisierten Welt) (Brüssel, 29./30. Januar) eine Plattform zur Verfügung, um über die vom Cedefop vorgestellte europäischen Erfahrun-



Der **Europäische Qualifikationsrahmen** (EQR) ist ein übergreifendes Rahmenwerk, durch das der Vergleich von Qualifikationen und ihren Niveaustufen einfacher wird. Er fördert die Mobilität sowohl auf dem Arbeitsmarkt als auch in geografischer Hinsicht sowie das lebenslange Lernen. Der Kern des Rahmenwerks besteht aus acht Qualifikationsstufen, für die entsprechende **Lernergebnisse** beschrieben werden. Als Lernergebnis (*learning outcomes*) ist definiert, was eine Person am Ende einer Lernperiode wissen, verstehen oder können soll. Im Gegensatz zu Lern-Inputs, wie Ausbildungsjahre oder -stunden, lassen sich Lernergebnisse anhand von Kompetenzen, Qualifikationen und Wissen beschreiben.

Das **Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung** (ECVET) ist ein Instrument, das die Übertragung der Lernergebnisse von einem Qualifikationssystem zu einem anderen bzw. von einem Lernweg zu einem anderen – beispielsweise von der allgemeinen zur beruflichen Bildung – ermöglicht. ECVET ist ein Leistungspunktesystem, das auf Einheiten basiert. Die Qualifikationen werden in lernergebnisbezogene Einheiten aufgespalten und jeder Einheit wird eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten zugeordnet. Das ECVET ergänzt gemeinsame Konzepte und Grundsätze des EQR und baut auf ihnen auf.

gen zu sprechen und sie mit internationalen Entwicklungen zu vergleichen. Das Cedefop koordiniert ferner zusammen mit der Europäischen Kommission die EQR-Beratungsgruppe und ihre Untergruppen zu Qualitätssicherung, gegenseitigem Vertrauen und sektoralen Qualifikationen.

Durch die gemeinsame Koordinierung des Clusters zur Anerkennung von Lernergebnissen mit der Europäischen Kommission, nutzte das Cedefop das Peer Learning, um die Entwicklung und Umsetzung von nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) zu unterstützen und nahm die erste systematische Analyse dieser Entwicklungen in Europa vor. Der Bericht des Cedefop *The development of national qualifications frameworks in Europe* (Entwicklung von nationalen Qualifikationsrahmen in Europa) (veröffentlicht im September 2009) <sup>(3)</sup> zeigte, dass die nationalen Rahmen, die jetzt von allen Ländern entwickelt werden, zunehmend als Instrumente nationaler Reformen und als Plattformen für den Dialog mit einem breiten Spektrum von Akteuren gesehen werden. Die zahlreichen Anfragen der Mitgliedstaaten an das Cedefop nach Vorträgen und Fachberatung zeigen

<sup>(3)</sup> [www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5030.aspx](http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5030.aspx)



die Relevanz dieses Inputs für die Politikgestaltung.

Zur Unterstützung der Entwicklung des Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET) arbeitet das Cedefop eng mit der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten zusammen und nimmt durch Anleitung der Arbeiten und sachkundigen Input eine wichtige Rolle in den entsprechenden Arbeitsgruppen wahr. Das Cedefop hat den ECVET-Benutzerleitfaden mitverfasst, der als Teil der ECVET-Empfehlung herausgegeben wurde.

Die Konferenz des tschechischen EU-Ratsvorsitzes in Prag am 20. Mai zum politischen Start von ECVET und EQARF stützte sich zum Teil auf Cedefop-Beiträge. Bei der Konferenz zum technischen Start von ECVET/EQARF "Moving from principles to implementation" (Von den Grundsätzen zur Umsetzung) (Brüssel, 17./18. November, 300 Teilnehmer) war das Cedefop Mitorganisator. Beide Veranstaltungen leiteten den Beginn einer neuen Entwicklungsphase ein.

Der europäische Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (EQARF) ist ein neues Rahmenwerk zur Umsetzung der Qualitätssicherung in der Berufsbildung. Das Cedefop unterstützt diesen wichtigen Aspekt des Lern-

ergebnisansatzes nach wie vor, durch den eine enge Verbindung zwischen dem Europäischen Qualifikationsrahmen und dem ECVET und der Validierung von durch formales oder informelles Lernen erworbenen Kompetenzen und Qualifikationen geschaffen wird. Außerdem unterstützt das Cedefop auch weiterhin die von der Europäischen Kommission geleitete Arbeitsgruppe und die Mitgliedstaaten durch Bereitstellung von Fakten zum Umsetzungsprozess.

Das Cedefop ist außerdem am Europäischen Netzwerk für Strategien der lebensbegleitenden Beratung (European lifelong guidance policy network – ELGPN) beteiligt. Die lebensbegleitende Beratung, die bei der Abstimmung der Beratungsdienste der allgemeinen und beruflichen Bildung auf diejenigen des Arbeitsmarktes eine wichtige Rolle spielt, gewinnt angesichts der erforderlichen Anpassung der Qualifikationen, der schnellen Innovationszyklen und der Anforderungen eines längeren Arbeitslebens zunehmend an Bedeutung. Das Cedefop leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Prioritäten der Schlussfolgerungen des Rates zur Laufbahnberatung (2004 und 2008) und zur Untersuchung der Entwicklungen in der Ausbildung von Laufbahnberatern durch eine Studie mit dem Titel *Professionalisierung der Laufbahn-*



## Europass: ein Instrument für die europäischen Bürger

Europass wird immer populärer. 2009 verzeichnete die Europass-Internetseite des Cedefop fast sieben Millionen Aufrufe.

Seit Beginn im Jahr 2005 wurden über 18 Millionen Europass-Unterlagen heruntergeladen (allein 2009 über sechs Millionen) und mehr als sieben Millionen Dokumente wurden online ausgefüllt. Jeden Monat werden etwa 250 000 Lebensläufe online ausgefüllt. Die von der Europass-Internetseite des Cedefop gebotenen Dienste entsprechen ganz offensichtlich den Bedürfnissen und Anforderungen der Bürger, da die Zahl der Aufrufe und Downloads kontinuierlich zunimmt (im Vergleich zu 2008 war 2009 eine Zunahme um 15 % zu verzeichnen).

Europass wird zumeist von jüngeren Menschen genutzt (70 % der Nutzer des Online-Lebenslaufs sind jünger als 30), die überwiegend begrenzte Berufserfahrung haben (51 % der Nutzer haben weniger als zwei Jahre Erfahrung).

Europass besitzt das Potenzial, zum (europäischen) Referenzformat für die Dokumentation von Kompetenzen, Qualifikationen und Wissen zu werden, das (zunehmend) den Bedürfnissen der Einzelnen entspricht und den Arbeitgebern die Vorteile eines Standardformats bietet. Da lernergebnisbezogene Konzepte sich immer weiter durchsetzen, wird der Europass weiter an Bedeutung gewinnen.

*beratung – Praxiskompetenz und Qualifikationswege in Europa* <sup>(6)</sup>, die im Mai 2009 veröffentlicht wurde. Die Studie untersucht die Fortschritte, die die Mitgliedstaaten bei der Entwicklung von Strategien der lebensumspannenden Laufbahnberatung in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und dem ELPGN machen. Die ersten Ergebnisse werden auf der Konferenz des spanischen EU-Ratsvorsitzes im Mai 2010 vorgestellt. Eine weitere Untersuchung der Laufbahnberatung befasste sich mit Maßnahmen und Initiativen zur Unterstützung des Übergangs Jugendlicher von der Schule ins Arbeitsleben. Eine vergleichende Studie startete 2009, ihre Ergebnisse werden 2010 veröffentlicht.

Europass wurde konzipiert als übergreifendes Instrument zur Unterstützung der Umsetzung der europäischen Instrumente und ihrer künftigen Anwendung. Bei Europass handelt es sich um ein besonderes Instrument, das sich direkt an die europäischen Bürger wendet. Der europäische Lebenslauf ist höchstwahrscheinlich zum am häufigsten verwendeten Lebenslauf-Format geworden.

<sup>(6)</sup> <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12888.aspx>



Er hilft weniger Erfahrenen bei der Erstellung eines Lebenslaufs und bietet durch seinen Standard beträchtliche Vorteile bei Einstellungsverfahren. Das Cedefop hat den Europass durch die Entwicklung und Pflege der Europass-Instrumente und der Europass-Internetseite unterstützt, die in 26 Sprachen aufrufbar ist.

### **Erarbeitung neuen Wissens und neuer Erkenntnisse**

Die Arbeit des Cedefop zur Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die europäische Berufsbildungspolitik betrifft nicht nur faktenbasierte Analysen für den unmittelbaren Bedarf der Politik, sondern auch die Prognose künftiger Bedürfnisse der Politik und die Bereitstellung von Informationen zur möglichst weitgehenden Schließung von Wissenslücken. Das Cedefop arbeitet immer forschungsorientiert, sei es durch die eigene Forschung oder bei bestimmten Themen in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft. Seine Forschungsberichte ermöglichen die Erkundung eines bestimmten, nach Beratung mit verschiedenen Interessengruppen ausgewählten Themas unter verschiedenen Blickwinkeln.

### **Modernisierung der Berufsbildung – Der vierte Bericht zur Berufsbildungsforschung**

2009 veröffentlichte das Cedefop seinen vierten Forschungsbericht, der die Modernisierung der Berufsbildung thematisiert. Die Ergebnisse zeigen, dass die Berufsbildung nicht nur auf Herausforderungen reagiert, sondern auch selbst wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen anstößt. Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit unter Beibehaltung des europäischen Sozialmodells, Bewältigung der Bevölkerungsalterung, Verringerung der Arbeitslosigkeit, Klärung des Qualifikationsbedarfs und Schließen der Qualifikationslücken auf dem Arbeitsmarkt sowie Verbesserung der Wirtschaftsleistung der Unternehmen: all das sind Erfordernisse, die sich auch auf die Berufsbildung auswirken und ihre Modernisierung vorantreiben. Die Berufsbildung kann aber auch ein entscheidender Faktor für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Volkswirtschaften und Gesellschaften sein, wenn sie die Lernenden mit den Qualifikationen und Kompetenzen ausstattet, die es ihnen ermöglichen, innovativ tätig zu werden und die Wirtschaft zu modernisieren. Der vierte Forschungsbericht ver-



sammelt Fakten zur Rolle der Berufsbildung bei der Stützung der wirtschaftlichen Entwicklung, der Förderung eines aktiven Alterns, Sicherung eines angemessenen Qualifikationsangebots, Unterstützung der Innovationskapazität der Unternehmen, Förderung von Wachstum und Produktivität, Bekämpfung des sozialen Ausschlusses und Verbesserung des sozialen Zusammenhalts. Der Bericht betont, dass die europäische Berufsbildungsforschung die von den politischen Entscheidungsträgern vorgegebenen Prioritäten widerspiegeln soll. Die Forschungsergebnisse sollen ermitteln, was unter welchen Voraussetzungen und zum Nutzen von welchem Empfängerkreis funktioniert.

### Statistiken und Indikatoren

Für eine faktenorientierte Politik werden verlässliche und vergleichbare Daten benötigt. 2009 forderte der Rat in seinen Schlussfolgerungen zu den künftigen Prioritäten einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit bei der beruflichen Bildung (ABl. C 18, 24.1.2009) das Cedefop auf, an einer Arbeitsgruppe der Europäischen Kommission zur Entwicklung von Benchmarks für die Be-

schäftigungsfähigkeit mitzuwirken. Der Rat forderte somit zur Fortsetzung der Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Statistiken in der beruflichen Bildung auf. 2009 wertete das Cedefop die dritte Erhebung über die berufliche Weiterbildung in Unternehmen (CVTS3) aus und unterstützte die Vorbereitung der vierten Erhebung (CVTS4). Ein vom Cedefop zusammen mit europäischen Politikern veranstalteter Workshop, an dem Sozialpartner, Vertreter aus der Industrie, Wissenschaftler und Statistiker teilnahmen, bot hierzu eine Diskussionsplattform. Das Cedefop ist außerdem an der Taskforce zu Bildungsvariablen für die Haushaltserhebungen beteiligt, und zwar sowohl für die Erhebung von Eurostat zur Erwachsenenbildung als auch zur Erfassung der Berufsbildung und des Bildungsniveaus für die Arbeitskräfteerhebung. Das Cedefop nahm an über 20 Arbeitstreffen und Konferenzen zu Statistikfragen teil.

Die folgende Tabelle zeigt die Leistungsindikatoren bezüglich der Aktivitäten des Jahres 2009 für den Bereich der Priorität 1 „Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die europäische Berufsbildungspolitik“. Die Indikatoren wurden für das 2009 entwickelte und umgesetzte Leistungserfassungssystem des Cedefop konzipiert und sind aus diesem System entnommen.

## Leistungsindikatoren 2009 – Mittelfristige Priorität (MTP) 1: Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die Berufsbildungspolitik

| Art                                                                                                                      | Nr. | Indikator                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Politikberatung für die Interessengruppen                                                                                | 1   | Zitierung in politischen Dokumenten der EU                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Insgesamt 47 Zitierungen des Cedefop in politischen Dokumenten auf EU-Ebene, davon entfielen<br>• 36 % auf die MTP1: Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die Berufsbildungspolitik (19 % Analyse und Berichterstattung zu Politikentwicklungen [einschließlich Bezugnahme auf das ReferNet], 17 % Unterstützung bei Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer EU-Instrumente). |
|                                                                                                                          | 2   | Aufträge und Aufgaben, die dem Cedefop in politischen Dokumenten erteilt wurden                                                                                                                                                                                                                                              | Insgesamt 13 Aufträge und Aufgaben in politischen Dokumenten auf EU-Ebene, davon entfielen<br>• 23 % auf die MTP1: Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die Berufsbildungspolitik                                                                                                                                                                                           |
|                                                                                                                          | 4   | Beteiligung an Veranstaltungen im Rahmen des Ratsvorsitzes und Sitzungen hochrangiger Interessenvertreter oder Veranstaltungen zur Förderung der Umsetzung politischer Maßnahmen                                                                                                                                             | Insgesamt 226 Sitzungen, davon entfielen<br>• 53,1 % auf die MTP1: Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die Berufsbildungspolitik                                                                                                                                                                                                                                           |
| Erarbeitung neuen Wissens und neuer Erkenntnisse                                                                         | 5   | Download von Veröffentlichungen bzw. Arbeitspapieren und/oder anderen Unterlagen                                                                                                                                                                                                                                             | 375 000 Downloads von der Internetseite des Cedefop. Von den 2009 erschienenen Veröffentlichungen entfielen<br>• 61 % auf die MTP1: Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die Berufsbildungspolitik                                                                                                                                                                          |
| Umfassendere Sensibilisierung der Interessengruppen sowie der Bildungs- und Berufsbildungsgemeinschaft im weiteren Sinne | 8   | Aktive Beteiligung an Konferenzen und Veranstaltungen                                                                                                                                                                                                                                                                        | Insgesamt 82 Sitzungen, davon entfielen<br>• 56,1 % auf die MTP1: Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die Berufsbildungspolitik                                                                                                                                                                                                                                            |
|                                                                                                                          | 9   | Nützlichkeit bzw. Zufriedenheit der Teilnehmer mit vom Cedefop organisierten Sitzungen und Veranstaltungen                                                                                                                                                                                                                   | 90,3 % der Teilnehmer insgesamt beurteilten die Veranstaltung als gut oder sehr gut.<br>• Speziell für den Bereich der MTP1 (Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die Berufsbildungspolitik) : Zufriedenheit auf einer Skala von 1 bis 4: 3,43                                                                                                                              |
|                                                                                                                          | 10  | Für die Interessengruppen und die Bildungs- und Berufsbildungsgemeinschaft greifbare Ergebnisse der Studienbesuche<br>• Anteil der Teilnehmer, die Zufriedenheit mit den Studienbesuchen bekunden<br>• Aufschlüsselung der Studienbesuche nach Themen<br>• Aufschlüsselung der Teilnehmer an Studienbesuchen nach Zielgruppe | • 89 % der Teilnehmer sind sehr zufrieden oder zufrieden<br>• Verfügbar ab 2010<br>• 2 532 Teilnehmer, davon 4,5 % Sozialpartner                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Umfassendere Sensibilisierung der Bürger                                                                                 | 11  | Greifbare Ergebnisse des Europass-Angebots für die Bürger<br>• Zugriffe<br>• Downloads<br>• Online-Erstellung von Dokumenten<br>• Zahl der Länder, die die Europass-Mobilitätsinstrumente nutzen (Angaben zu 2010)                                                                                                           | • 7,5 Mio. Zugriffe (24 % Zuwachs im Vergleich zu 2008)<br>• 6,5 Mio. Downloads (16 % Zuwachs im Vergleich zu 2008)<br>• 2,7 Mio. online erstellte Dokumente (32 % Zuwachs im Vergleich zu 2008)<br>• Verfügbar ab 2010                                                                                                                                                          |

Hinweis: Einige Indikatoren beziehen sich auf organisatorische Aktivitäten und werden hier nicht vorgestellt. Sämtliche Leistungsindikatoren sind in Anhang 1 aufgeführt.

## Auswertung europäischer Trends und Herausforderungen bei Qualifikationen, Kompetenzen und Lernen



### Analyse des Qualifikationsbedarfs

Die Prognosen des Cedefop zu Qualifikationsangebot und -nachfrage für den Zeitraum bis 2020 haben die Diskussion zum künftigen Qualifikationsbedarf angekurbelt und die Grundlagen geliefert, die von der Politik gefordert werden, um den Herausforderungen veränderter Kompetenzanforderungen an die Berufsbildung gerecht zu werden und die damit zusammenhängenden Gefahren für Arbeitsmärkte und Wirtschaftsentwicklung zu mindern.

2009 leistete das Cedefop als Mitglied der Expertengruppe „Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen“, die von der GD Beschäftigung zusammen mit der GD Bildung und Kultur organisiert wurde, erhebliche Beiträge zu diesem Themenkomplex. Auf der Konferenz zum Thema „Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen: Jetzt handeln“ im Februar 2010 wurde ein Bericht vorgestellt.

Die Arbeit des Cedefop zur Auswertung von Trends bei Berufsbildung und Qualifikationen wurde im Jahr 2009 in offiziellen EU-Dokumenten 27 Mal von zahlreichen Institutionen zitiert. Dazu gehören Schlussfolgerungen des Rates, Stellungnahmen des Ausschusses der Regionen und Dokumente der europäischen Sozialpartner sowie der Bericht der

Europäischen Kommission „Beschäftigung in Europa“. Die Ergebnisse der laufenden Arbeit wurden in wichtigen Ausschüssen, zu denen der europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss, der Beratende Ausschuss für Berufsbildung (ACVT) und Treffen der Generaldirektoren für Berufsbildung (DGVT) gehören, vorgestellt.

Die Analyse des Qualifikationsbedarfs des Cedefop brachte neue Erkenntnisse und schloss Wissenslücken. Die Ergebnisse deuten auf eine ständige Höherqualifizierung der europäischen Bevölkerung und der europäischen Arbeitskräfte sowie auf steigende Qualifikationsanforderungen in allen Branchen und Berufen und auf einen Trend in Richtung auf wissensintensive Arbeitsplätze hin. Trotz des Abbaus von Arbeitsplätzen in einigen Bereichen wird eine beträchtliche Zahl an Stellen in allen Branchen und Berufen durch Personen, die in Ruhestand gehen oder aus anderen Gründen den Arbeitsmarkt verlassen, frei werden.

Der Arbeit des Cedefop in diesem Bereich kommt in einer europäischen Politikdebatte, die an Umfang und Sichtbarkeit gewonnen hat und von vielen verschiedenen Institutionen, Organisationen und Wissenschaftlern getragen wird, große Bedeutung zu. Was Trends in Fragen von Qualifikationsangebot und



-nachfrage sowie Qualifikationsungleichgewichten und -lücken anbelangt, hat sich das Cedefop als maßgebliche Informationsquelle etabliert. Zahlreiche nationale Untersuchungen zu Qualifikationen beziehen sich auf die Prognosen des Cedefop. Ein Indikator für die Analyse und das Monitoring der europäischen Beschäftigungsleitlinien basiert auf den Prognosen des Cedefop, die Untersuchung des Qualifikationsbedarfs des Cedefop wird zitiert in der Veröffentlichung „Beschäftigung in Europa 2009“ der Europäischen Kommission und die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) hat in Zusammenarbeit mit dem Cedefop eine neue Forschungsaktivität zu Qualifikationen für ökologische Arbeitsplätze gestartet. Das Cedefop trug im Rahmen umfassenderer Anstrengungen zur Unterstützung einer Kompetenzentwicklungspolitik wesentliche Elemente zur Mitteilung der Kommission „Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen“ und den diesbezüglichen Schlussfolgerungen der Frühjahrstagung des Rates bei.

Das Cedefop wurde aufgefordert, mit der Weiterentwicklung seines Fachwissens im Bereich der Analyse des Qualifikations- und Kompetenzbedarfs fortzufahren und sich dabei ganz allgemein auf seine Erfahrung in der Berufsbildung zu stützen. Die Analyse des

Cedefop regt die Diskussion zu den zahlreichen zugrunde liegenden Phänomenen des allgemeinen Trends an (z. B. das Qualifikationsungleichgewicht und seine verschiedenen Formen sowie die Bevölkerungsentwicklung). Rechtzeitige Anpassungen der Prognosen werden durch eine regelmäßige Überprüfung erreicht. Die Vorbereitungen für eine Arbeitgeberbefragung über Kompetenzanforderungen sind bereits fortgeschritten, ebenso die Arbeit zum Qualifikationsbedarf in ausgewählten Sektoren der europäischen Wirtschaft. Veröffentlichungen des Cedefop im Jahr 2009 wie *Future skill needs for the green economy* (Künftiger Kompetenzbedarf einer ökologischen Wirtschaft) und *Roadmap on priorities for future research on skill mismatch* (Fahrplan zu den Prioritäten der künftigen Forschung zu Qualifikationsungleichgewichten) gingen aus dieser Arbeit hervor. Anfang 2010 werden die Ergebnisse der ersten Überprüfung der Prognose vorgestellt. Insgesamt wurden im Jahr 2009 sechs neue Veröffentlichungen zum Kompetenzbedarf herausgegeben, die sich mit der Prognostizierung des Qualifikationsangebots bis 2020, der Antizipierung des Qualifikationsbedarfs auf dem Arbeitsmarkt, dem Kompetenzbedarf einer ökologischen Wirtschaft und mit der Ermittlung der Prioritäten im Bereich der



künftigen Forschung zu Qualifikationsungleichgewichten befassen <sup>(7)</sup>.

Das Expertennetzwerk des Cedefop, Skillsnet, zählt jetzt mehr als 350 aktive Mitglieder und bietet eine solide Diskussionsplattform. Die Mitglieder des Netzwerks liefern nicht nur Informationen zu laufenden Arbeiten, sondern diskutieren auch über die Ergebnisse der Qualifikationsbedarfsanalysen und bringen sie in die berufsbildungspolitischen Strategien auf allen Ebenen ein. Zusätzlich zu den Konferenzen und Arbeits-treffen, die das Cedefop veranstaltet, erfolgt die Verbreitung und Diskussion seiner Forschungsergebnisse auch über seine Beiträge zu vielen Veranstaltungen der Europäischen Kommission, der Sozialpartner und des jeweiligen EU-Ratsvorsitzes. 2009 beispielsweise unterstützte das Cedefop die Vorbereitung von Konferenzen des tschechischen und des schwedischen EU-Ratsvorsitzes, Sitzungen des europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, den Beratenden Aus-

schuss für die Berufsbildung, das Forum zum Klimawandel und die Gespräche am runden Tisch zwischen der EU und den USA, der EU und China sowie der EU und Kanada über Qualifikationsprognosen und Kompetenzbedarfsanalysen. Auf einer gemeinsam mit der Europäischen Kommission (GD Bildung und Kultur und GD Beschäftigung) veranstalteten Agora-Konferenz wurde der Qualifikationsbedarf in Europa besprochen. Ferner wurde ein internationales Seminar zur Erfassung allgemeiner Arbeitskompetenzen gemeinsam mit der OECD organisiert.

### Der Perspektivwechsel hin zu Lernergebnissen

Ein Schwerpunkt des Jahres 2009 war die Verlagerung hin zum Lernergebnisansatz und seine Auswirkungen für die Funktionsweise und die Rolle von Qualifikationen. Im Rahmen einer Reihe vergleichender Studien

<sup>(7)</sup> Titel der Veröffentlichungen:

*Future skill supply in Europe: synthesis report*

*Skills for Europe's future: anticipating occupational skill needs*

*Skill mismatch: Identifying priorities for future research*

*Future skill supply in Europe: key findings*

*Future skill needs in Europe: medium-term forecast. Background technical report*

*Future skill needs for the green economy*



und Analysen, Peer-Learning-Aktivitäten und Arbeitsgruppen befasste sich das Cedefop mit verschiedenen Aspekten dieses Themas.

Der erste Überblick über europäische Entwicklungen mit dem Titel *Der Perspektivwechsel hin zu den Lernergebnissen – Politik und Praxis in Europa* (Februar 2009) <sup>(8)</sup> bestätigte, dass der Lernergebnisansatz auf politischer Ebene weitestgehend akzeptiert wird und zunehmend die nationalen Bildungs- und Berufsbildungsreformen beeinflusst.

Eine vergleichende Analyse mit dem Titel *The relationship between quality assurance and VET certification in EU Member States* (Der Zusammenhang zwischen Qualitätssicherung und Zertifizierung in der beruflichen Bildung in den EU-Mitgliedstaaten) wurde im Juli 2009 veröffentlicht <sup>(9)</sup>. Diese Studie bestätigte, dass Qualitätssicherung und Transparenz auf allen Stufen des Zertifizierungsprozesses vorhanden sein müssen und diese Notwendigkeit sich im Zuge der Umsetzung des Lernergebnisansatzes als noch dringlicher erweist.

Eine Studie mit dem Titel *The dynamics of*

*qualifications: defining and renewing occupational and educational standards* (Juli 2009) <sup>(10)</sup> ergab, dass immer mehr Länder lernergebnisgestützte Berufsbildungsstandards einführen, um Übergänge zwischen den Qualifikationssystemen und dem Arbeitsmarkt zu schaffen. In der Studie werden lernerzentrierte Ansätze besprochen, um die Auswirkungen der Verlagerung hin zu lernergebnis- und kompetenzbasierten Ansätzen bei der **Konzeption von Curricula für die berufliche Bildung und von Lernprogrammen** besser zu verstehen (Abschlussbericht liegt vor).

Gleichzeitig wurde im Rahmen einer anderen Studie der Zusammenhang zwischen dem EQR und **sektoralen Qualifikationen** analysiert und auf Herausforderungen in Bezug auf Qualität, Vertrauen und Wert dieser Qualifikationen eingegangen (auch hier liegt ein Abschlussbericht vor).

Es besteht eine umfassendere Wahrnehmung für die enge Beziehung zwischen der Antizipierung des Qualifikationsbedarfs, der Qualifikationsnachfrage und des Qualifikationsangebots und dem paradigmatischen

<sup>(8)</sup> <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12900.aspx>

<sup>(9)</sup> <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5055.aspx>

<sup>(10)</sup> <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5053.aspx>



Wandel weg von einem input-orientierten und hin zu einem ergebnisorientierten Ansatz in Bildung und Berufsbildung. Diese Entwicklungen werden sich stark auf die Berufsbildungssysteme auswirken und haben weit reichende Konsequenzen.

Die einzelstaatliche Umsetzung der **Validierung nicht formalen und informellen Lernens** wurde durch Peer-Learning unterstützt. Die *Europäischen Leitlinien für die Validierung nicht formalen und informellen Lernens* (im Juli 2009 gemeinsam mit der Europäischen Kommission veröffentlicht <sup>(11)</sup>) unterstützen die Mitgliedstaaten bei der Entwicklung von nationalen Validierungsmethoden und Validierungssystemen.

Aufgrund von sozioökonomischen und technischen Entwicklungen werden Verbesserungen im Bereich der Erwachsenenbildung immer dringlicher, und zwar sowohl aus Gründen der Arbeitsmarktanforderungen als auch aus Gründen der Beschäftigungsfähigkeit und sozialen Inklusion der Einzelnen. Das ist Teil einer umfassenden Strategie des lebenslangen Lernens, deren erfolgreiche Umsetzung angesichts „ergauender Arbeits-

kräfte“ immer wichtiger wird. Das Cedefop hat eine Bestandsaufnahme seiner vergangenen und laufenden Aktivitäten im Bereich der **Erwachsenenbildung** vorgenommen. Der Bericht konzentriert sich auf den Beitrag des Lernens am Arbeitsplatz und die berufliche Weiterbildung und wurde der Arbeitsgruppe der Europäischen Kommission zum Aktionsplan Erwachsenenbildung und ihren Fokusgruppen vorgelegt.

Dieser Aspekt der künftigen Entwicklung hat auch wichtige Konsequenzen für Lehrkräfte und Ausbilder. Das TTNNet ist eines der Expertennetze des Cedefop, das eine Diskussionsplattform und einen Kanal für den Informationsaustausch bietet und außerdem wichtig ist für die Verbreitung von Ergebnissen auf nationaler Ebene (siehe Abschnitt 5, Unterabschnitt über die partnerschaftliche Arbeit). Über dieses Netzwerk arbeitet das Cedefop eng mit der Europäischen Kommission zusammen und bringt sein Fachwissen in Expertengruppen zu **Lehrkräften und Ausbildern in der Berufsbildung** und Personal in der Erwachsenenbildung ein. Das Cedefop und die Europäische Kommission

(11) <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5059.aspx>



organisierten gemeinsam eine Konferenz zum Thema *Teachers and trainers at the heart of innovation and VET reforms* (Lehrkräfte und Ausbilder im Zentrum von Innovation und Reformen in der Berufsbildung, Thessaloniki, 23./24. Februar 2009). Auf der Konferenz wurde über Entwicklungstrends und Herausforderungen diskutiert und die Ergebnisse flossen in die laufenden Debatten in den Mitgliedstaaten ein <sup>(12)</sup>. Zusammen mit dem finnischen nationalen Bildungsrat wurde das Handbuch *A Competence framework for VET professions – Handbook for practitioners* (Kompetenzrahmen für Fachleute in der Berufsbildung – Handbuch für die Praxis, nur in englischer Sprache) <sup>(13)</sup> veröffentlicht. Abgeschlossen wurde eine Analyse der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten für unternehmensinterne Ausbilder. Außerdem wurde eine vergleichende Analyse der Trends und Entwicklungen der Rollen, Arbeitspraxis und Kompetenzentwicklung bei Lehrkräften und Ausbildern in der Berufsbildung vorgenommen. Die Ergebnisse werden 2010 veröffentlicht und verbreitet werden.

Um stärker für die Entwicklungstrends in den Bereichen Qualifikationen, Kompetenzen und Lernen zu sensibilisieren, nahmen die Experten des Cedefop an vielen Veranstaltungen teil und organisierten verschiedene Cedefop-Veranstaltungen, die zum Teil oben bereits erwähnt wurden. Ein weiteres herausragendes Beispiel war die Agora-Konferenz zu Qualifikationen für das lebenslange Lernen und Beschäftigungsfähigkeit in Thessaloniki im Oktober 2009, die eine Gelegenheit für die Diskussion über sich verändernde Rollen und Funktionen von Qualifikationen bot.

Die Tabelle unten zeigt die Leistungsindikatoren für Aktivitäten des Jahres 2009, die in den Bereich der mittelfristigen Priorität 2 fallen. Die Indikatoren wurden für das 2009 entwickelte und umgesetzte Leistungserfassungssystem des Cedefop konzipiert und sind aus diesem System entnommen.

<sup>(12)</sup> Die Schlussfolgerungen der Konferenz sind abrufbar unter: [http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/4042-att1-1-TT\\_Conference\\_23-25\\_February\\_2009\\_CONCLUSIONS.pdf](http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/4042-att1-1-TT_Conference_23-25_February_2009_CONCLUSIONS.pdf)

<sup>(13)</sup> <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5035.aspx>



## Leistungsindikatoren 2009 – Mittelfristige Priorität (MTP) 2: Auswertung von Trends in der Berufsbildung und bei Qualifikationen

| Art                                                                                                                      | Nr. | Indikator                                                                                                                                                                        | Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Politikberatung für die Interessengruppen                                                                                | 1   | Zitierung in politischen Dokumenten der EU                                                                                                                                       | Insgesamt 47 Zitierungen des Cedefop in politischen Dokumenten auf EU-Ebene, davon entfielen <ul style="list-style-type: none"> <li>• 58 % auf die MTP2 – Auswertung von Trends bei Berufsbildung und Qualifikationen (45 % Qualifikations- und Kompetenzanalyse, 13 % Qualifikationen für das lebenslange Lernen).</li> </ul>               |
|                                                                                                                          | 2   | Aufträge und Aufgaben, die dem Cedefop in politischen Dokumenten erteilt wurden                                                                                                  | Insgesamt 13 Aufträge und Aufgaben in politischen Dokumenten auf EU-Ebene, davon entfielen <ul style="list-style-type: none"> <li>• 54 % auf die MTP2 – Auswertung von Trends bei Berufsbildung und Qualifikationen [2 erfordert auch Input von anderen Tätigkeiten aus verschiedenen anderen mittelfristigen Prioritäten (MTP)].</li> </ul> |
|                                                                                                                          | 4   | Beteiligung an Veranstaltungen im Rahmen des Ratsvorsitzes und Sitzungen hochrangiger Interessenvertreter oder Veranstaltungen zur Förderung der Umsetzung politischer Maßnahmen | Insgesamt 226 Sitzungen, davon entfielen <ul style="list-style-type: none"> <li>• 29,6 % auf die MTP2 – Auswertung von Trends bei Berufsbildung und Qualifikationen</li> </ul>                                                                                                                                                               |
| Erarbeitung neuen Wissens und neuer Erkenntnisse                                                                         | 5   | Download von Veröffentlichungen bzw. Arbeitspapieren und/oder anderen Unterlagen                                                                                                 | 375 000 Downloads von der Internetseite des Cedefop. Von den 2009 erschienenen Veröffentlichungen bezogen sich <ul style="list-style-type: none"> <li>• 27 % auf die MTP2 – Auswertung von Trends bei Berufsbildung und Qualifikationen</li> </ul>                                                                                           |
| Umfassendere Sensibilisierung der Interessengruppen sowie der Bildungs- und Berufsbildungsgemeinschaft im weiteren Sinne | 8   | Aktive Beteiligung an Konferenzen und Veranstaltungen                                                                                                                            | Insgesamt 82 Veranstaltungen, davon entfielen <ul style="list-style-type: none"> <li>• 29,3 % auf die MTP2 – Auswertung von Trends bei Berufsbildung und Qualifikationen</li> </ul>                                                                                                                                                          |
|                                                                                                                          | 9   | Nützlichkeit bzw. Zufriedenheit der Teilnehmer mit vom Cedefop organisierten Sitzungen und Veranstaltungen                                                                       | 90,3 % der Teilnehmer insgesamt beurteilten die Veranstaltung als gut oder sehr gut. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Speziell für den Bereich der MTP2 (Auswertung europäischer Trends und Herausforderungen bei Qualifikationen, Kompetenzen und Lernen): Zufriedenheit auf einer Skala von 1 bis 4: 3,82</li> </ul>               |

Hinweis: Einige Indikatoren beziehen sich auf organisatorische Aktivitäten und werden hier nicht vorgestellt. Sämtliche Leistungsindikatoren sind in Anhang 14 aufgeführt.

## Bewertung des Nutzens der Berufsbildung



Ein umfassendes Verständnis des Nutzens der Berufsbildung ist erforderlich, um fundierte Entscheidungen in Bezug auf Investitionen in die Berufsbildung treffen zu können und neue politische Strategien zu konzipieren oder bestehende zu reformieren. 2009 setzte das Cedefop ein umfangreiches Forschungsprogramm ein, in dessen Rahmen nicht nur der wirtschaftliche und soziale Nutzen der Berufsbildung für verschiedene Gruppen – Einzelpersonen, Unternehmen und Sektoren –, sondern auch ihr makroökonomischer und makrosozialer Nutzen untersucht wurde. Letztendlich zielt das Cedefop darauf ab, mit dem fünften Forschungsbericht, der 2012 veröffentlicht werden soll, eine umfassende Bestandsaufnahme zum wirtschaftlichen und sozialen Nutzen sowie der politischen Implikationen der Berufsbildung zu liefern. In der Zwischenzeit wird das Zentrum ab 2010 nach und nach Ergebnisse unabhängiger Studien zum wirtschaftlichen und sozialen Nutzen der Berufsbildung veröffentlichen.

2009 untersuchte das Cedefop innovative Mechanismen der Berufsbildungsfinanzierung mit besonderem Schwerpunkt auf Kostenteilungsmodellen, denen im derzeitigen Kontext der Haushaltszwänge besondere Relevanz zukommt. 2009 wurden drei Veröffentlichungen zum Thema Finanzierungsme-

chanismen herausgegeben. Diese betrafen im einzelnen individuelle Lernkonten (ILA), steuerliche Anreize und Kostenteilung in den neueren Mitgliedstaaten. In vielen EU-Ländern wurden individuelle Lernkonten auf Versuchsbasis eingeführt, um die Wahlfreiheit der Einzelnen und die Abstimmung auf den individuellen Lernbedarf zu verbessern, die Ausbildungskosten zu teilen und die Motivation und Beteiligung an der Ausbildung positiv zu beeinflussen. Steuererleichterungen im Ausbildungsbereich werden von den Unternehmen ziemlich stark in Anspruch genommen. Die Arbeitgeber schätzen diese Anreize, da sie Ausbildungskosten reduzieren und relativ wenig bürokratischen Aufwand erfordern. Dahingegen ist die Inanspruchnahme durch die Einzelnen recht gering, wie ganz allgemein die Sensibilisierung für vorhandene steuerliche Anreize nicht sehr ausgeprägt ist. Die Erfahrung zeigt außerdem, dass steuerliche Anreize – trotz unvermeidlicher Mitnahmeeffekte – sehr effektiv sind, wenn sie mit anderen politischen Maßnahmen kombiniert werden. Der Bericht des Cedefop zu Kostenteilungsmodellen in 12 neueren EU-Mitgliedstaaten bestätigt, dass deren Effektivität, Wirksamkeit und Auswirkungen von Land zu Land unterschiedlich sind, ihr Erfolg bei der Anregung privater In-

### Leistungsindikatoren 2009 – Mittelfristige Priorität (MTP) 3: Bewertung des Nutzens der Berufsbildung

| Art                                                                                                                              | Nr.      | Indikator                                                                                                                                                                        | Ergebnisse                                                                                                                                                                                                         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Politikberatung für die Interessengruppen</b>                                                                                 | <b>1</b> | Zitierung in politischen Dokumenten der EU                                                                                                                                       | Insgesamt 47 Zitierungen des Cedefop in politischen Dokumenten auf EU-Ebene, davon<br>• entfielen 6 % auf die MTP 3 – Bewertung des Nutzens der Berufsbildung (Berufsbildungsfor-schung)                           |
|                                                                                                                                  | <b>2</b> | Aufträge und Aufgaben, die dem Cedefop in politischen Dokumenten erteilt wurden                                                                                                  | Insgesamt 13 Aufträge und Aufgaben in politischen Dokumenten auf EU-Ebene, davon<br>• entfielen 15 % auf die MTP3 – Bewertung des Nutzens der Berufsbildung                                                        |
|                                                                                                                                  | <b>4</b> | Beteiligung an Veranstaltungen im Rahmen des Ratsvorsitzes und Sitzungen hochrangiger Interessenvertreter oder Veranstaltungen zur Förderung der Umsetzung politischer Maßnahmen | Insgesamt 226 Sitzungen, davon<br>• entfielen 5,8 % auf die MTP3 – Bewertung des Nutzens der Berufsbildung                                                                                                         |
| <b>Erarbeitung neuen Wissens und neuer Erkenntnisse</b>                                                                          | <b>5</b> | Download von Veröffentlichungen bzw. Arbeits-papieren und/oder anderen Unterlagen                                                                                                | 375 000 Downloads von der Internetseite des Cedefop. Von den 2009 erschienenen Veröffentlichungen<br>• entfielen 10 % auf die MTP3 – Bewertung des Nutzens der Berufsbildung:                                      |
| <b>Umfassendere Sensibilisierung der Interessengruppen sowie der Bildungs- und Berufsbildungs-gemeinschaft im weiteren Sinne</b> | <b>8</b> | Aktive Beteiligung an Konferenzen und Veranstaltungen                                                                                                                            | Insgesamt 82 Veranstaltungen, davon<br>• entfielen 6,1 % auf die MTP3 – Bewertung des Nutzens der Berufsbildung                                                                                                    |
|                                                                                                                                  | <b>9</b> | Nützlichkeit bzw. Zufriedenheit der Teilnehmer mit vom Cedefop organisierten Sitzungen und Veranstaltungen                                                                       | 90,3 % der Teilnehmer insgesamt beurteilten die Veranstaltung als gut oder sehr gut.<br>• Im Bereich der MTP3 (Bewertung des Nutzens der Berufsbildung) betrug die Zufriedenheit auf einer Skala von 1 bis 4: 3,52 |

Hinweis: Einige Indikatoren beziehen sich auf organisatorische Aktivitäten und werden hier nicht vorgestellt. Sämtliche Leistungsindikatoren sind in Anhang 14 aufgeführt.

vestitionen und Beteiligung an der Berufsbil-dung jedoch nachgewiesen ist.

Durch zwei hochrangige Konferenzen wurde die Verbreitung der Ergebnisse der Studie unterstützt und eine Plattform für die Diskussion der Ergebnisse geboten. Eine Konferenz wurde vom Cedefop veranstaltet, die andere wurde von der Europäischen Kommission (GD TAXUD und GD Bildung und Kultur) und dem Cedefop gemeinsam organisiert.

Die Tabelle unten zeigt die Leistungsindi-katoren bezüglich der Aktivitäten des Jahres 2009 für den Bereich der Priorität 3 „Bewertung des Nutzens der Berufsbildung“. Die In-dikatoren wurden für das 2009 entwickelte und umgesetzte Leistungserfassungssystem des Cedefop konzipiert und sind aus diesem System entnommen.

## Aufwertung des Profils der Berufsbildung



### Studienbesuche 2009

Das **Studienbesuchsprogramm für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute** deckt sämtliche Prioritäten ab und reicht über die Berufsbildung hinaus in den Bereich der allgemeinen Bildung hinein. Es ist ein wichtiges Instrument zur Förderung der Mobilität der Lehrkräfte, Ausbilder, politischen Entscheidungsträger und sonstigen Interessengruppen für das gemeinsame Lernen und den Austausch bewährter Verfahrensweisen. Im Schuljahr 2008/2009 nahmen 2 570 Teilnehmer an 246 Studienbesuchen teil.

Die Bewertung der Ergebnisse deutet auf ein hohes Niveau der Teilnehmer-Zufriedenheit mit der Qualität der Diskussionen und dem Austausch bewährter Verfahrensweisen während der Studienbesuche hin. Daraus geht hervor, dass die Studienbesuche gemeinsames Lernen und Vernetzung fördern.

Im Rahmen der Koordinierung der Studienbesuche für das Schuljahr 2009/2010 wurde ein neuer Katalog veröffentlicht, ein Bewerbungsauftrag gestartet und die Gruppen eingeteilt. Durch mehr Bewerbungen von Seiten der Sozialpartner (die Quote stieg von 4 % auf über 6 %) und ihre gleich bleibende Teilnahme an berufsbildungsbezogenen Besuchen (43 von 237) hat sich bestätigt, dass

### Was ist ein Studienbesuch?

Ein Studienbesuch ist ein kurzer Aufenthalt von drei bis fünf Tagen in einem Gastland. Die Besuchsguppen bestehen aus 10 bis 15 Teilnehmern – Bildungs- und Berufsbildungsfachleute und politische Entscheidungsträger –, die sich über bestimmte Aspekte des lebenslangen Lernens in einem anderen Land informieren wollen. Eine Gruppe besteht in der Regel aus Personen aus sieben bis 10 verschiedenen europäischen Ländern. Studienbesuche unterstützen die europäische Zusammenarbeit und die Politikentwicklung im Bereich des lebenslangen Lernens. Sie werden von nationalen Agenturen in den Teilnehmerländern koordiniert. Jedes Schuljahr (September bis Juni) nehmen etwa 3 000 Personen an ungefähr 300 Studienbesuchen teil. Das Cedefop koordiniert das Programm auf EU-Ebene.

men und die entsprechenden Verbreitungsaktivitäten Erfolg hatten. Die Themen entsprechen jetzt voll und ganz den politischen Prioritäten der EU für den Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung.

Bezogen auf die Studienbesuche bestand ein spezifisches Anliegen im Jahr 2009 in der Qualitätssicherung. Hierzu wurde im Juni 2009 ein Handbuch für Organisatoren von



Studienbesuchen veröffentlicht, in dem erläutert wird, wie die Besuche vorbereitet und durchgeführt werden sollen <sup>(14)</sup>. Außerdem wurde im Juni 2009 der *Wegweiser für Studienbesuchsteilnehmer* <sup>(15)</sup> veröffentlicht. Die Erarbeitung von Bewertungsinstrumenten, die Ausarbeitung von Hintergrundmaterial für die acht thematischen Bereiche, ein Seminar zum Wissensaustausch für die Organisatoren von Studienbesuchen (14./15. September) und ein Handbuch mit Qualitätsstandards für alle Akteure im Programm bildeten den Rahmen für die Verbesserung und Sicherung einer hohen, mit den Programmzielen übereinstimmenden Qualität.

Spezielle Aufmerksamkeit wurde auf die Verstärkung des Interesses der **Sozialpartner** an einer Programmteilnahme und auf ihre Sensibilisierung für die angebotenen Möglichkeiten gerichtet. Im Februar wurde ein Seminar über die Rolle der Sozialpartner bei der Umsetzung europäischer Instrumente abgehalten, um die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und den Bedarf der Sozialpartner zu besprechen.

### Berufsbildungsthemen kommunizieren

Die Aktivitäten des Cedefop zur Sensibilisierung für die wichtige Rolle, die der Berufsbildung für das lebenslange Lernen, die Wettbewerbsfähigkeit und den sozialen Zusammenhalt zukommt, richten sich nicht nur an Akteure des Cedefop im engeren Sinn, wie hochrangige Politiker und Sozialpartner, sondern auch an die breite Öffentlichkeit.

2009 führte die 2008 begonnene Überarbeitung der Kommunikationstätigkeiten zu einer kompletten Neugestaltung der Internetpräsenz des Cedefop, der regelmäßigen Veröffentlichung von Kurzberichten und Pressemitteilungen (Informationsdienst) und einer Umstrukturierung der Kommunikationsmittel und ihrer Produktion. Das Cedefop führte eine neue Kommunikationsstrategie ein, um seine verschiedenen Interessengruppen ausgewogener zu informieren und den Schwerpunkt stärker auf Online-Veröffentlichungen als auf gedruckte Publikationen zu legen.

Durch Bereitstellung von Hintergrundmaterial zur Unterstützung von Beratungen über Berufsbildungsthemen auf annähernd 30 Sitzungen im Jahr 2009 entwickelte das Cedefop enge Arbeitsbeziehungen zu europäischen Institutionen und hochrangigen

<sup>(14)</sup> <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5960.aspx>

<sup>(15)</sup> <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5065.aspx>



politischen Entscheidungsträgern, unter anderem auch Sozialpartner aus den Mitgliedstaaten. Hier sind Präsentationen zu nennen, die das Cedefop unter anderem vor den folgenden Gremien gehalten hat: im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) für die Stellungnahme des Ausschusses zu Bildungs- und Unternehmenspartnerschaften, einem vorrangigen Thema des tschechischen EU-Ratsvorsitzes; zum

Thema Qualifikationsbedarf, in Sitzungen der Generaldirektoren für Berufsbildung und des europäischen Gewerkschaftsverbands; vor dem Ausschuss der Regionen zu den Prognosen des Cedefop über den Qualifikationsbedarf und die Entwicklung der europäischen Instrumente; und vor Netzwerken hochrangiger politischer Entscheidungsträger in den Regionen zum Thema „Wie können die europäischen Berufsbildungsprioritäten in die po-

## Die neue Kommunikationsstrategie des Cedefop

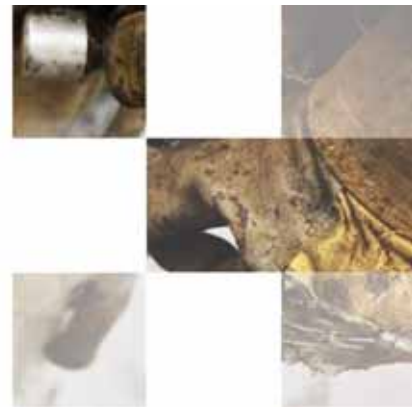
Die neue Strategie beruht auf einem strategischen Rahmen, der sich auf einen benutzerzentrierten Kommunikationsansatz stützt. Die Zielgruppenorientierung zielt auf die Optimierung der Kommunikationskanäle und eine Definition von Kommunikationsarten und -formaten für die spezifischen Bedürfnisse der Interessengruppen des Cedefop, wie Politiker, Wissenschaftler, Fachleute aus der Praxis, Medien und breite Öffentlichkeit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf elektronischen Veröffentlichungen und auf der Nutzung des neuen Internetportals des Cedefop.

Daher druckt das Cedefop nur noch eine begrenzte Zahl von Flaggschiff-Veröffentlichungen (Reihe „Reference“), flankiert durch Prospekte, Faltblätter und Broschüren. Durch die beiden neuen Reihen elektronischer Veröffentlichungen – Arbeitspapiere und

Forschungspapiere – werden die Forschungsergebnisse des Cedefop seinen Zielgruppen in ganz Europa unmittelbar zur Verfügung stehen.

Maßgeschneiderte Kommunikation für wichtige Akteure – beispielsweise regelmäßige Politikberichte – sorgen für die schnelle Verbreitung relevanter Informationen.

Die neue Kommunikationsstrategie wurde im Verwaltungsrat des Cedefop ausführlich diskutiert, bevor sie im Oktober 2009 angenommen wurde. Sie stellt einen umfassenden und kohärenten Rahmen zur Verbesserung der Informationen über Berufsbildungsthemen dar und untermauert die Rolle des Cedefop als maßgebliche Informationsquelle zu Fragen der Entwicklung der Berufsbildung in Europa.



litischen Strategien der Regionen für das lebenslange Lernen integriert werden?“. Zwi-

## Das neue Internetportal des Cedefop

Das Internetportal des Cedefop wurde im Dezember 2009 online gestellt. Damit werden die Informationen des Cedefop über einen zentralen Zugangspunkt verfügbar.

Die Internetseite des Cedefop ist sein wichtigstes Kommunikationsmedium. Für die Entwicklung des Internetportals war der Einsatz von neuer Technologie für die Internetplattform und eine grundlegende Neugliederung der Inhalte erforderlich.

Die Internetseite wurde im Einklang mit dem Erscheinungsbild des Zentrums neu gestaltet. Neue Terminologie und kontrolliertes Vokabular wurden eingeführt, um die Suchfunktionen zu verbessern.

Im Rahmen der vier Themen des Internetportals (Ermittlung des Qualifikationsbedarfs, Verständnis der Qualifikationen, Politikanalyse und Ausbau des lebenslangen Lernens) wird die Arbeit des Cedefop und die entsprechenden Ergebnisse vorgestellt. Diese Themen sind allerdings nicht für alle Zeiten festgeschrieben. Wenn sich die Arbeiten und Prioritäten des Cedefop verändern, werden sich diese Themen ebenfalls verändern.

schen Cedefop und dem Europäischen Parlament und dem EWSA fand ein systematischer Informationsaustausch statt.

Der Informationsdienst der Bibliothek des Cedefop sorgt für die Beantwortung berufsbildungsbezogener Anfragen. 2009 beantwortete die Bibliothek 422 Anfragen von Interessengruppen des Cedefop (unter anderem: Berufsbildungseinrichtungen, Forschungszentren und Sozialpartner).

2009 entwickelte das Cedefop sein Internetportal (siehe Kasten), das als zentraler Zugangspunkt für sämtliche Internetdienste dient.

Der populärste Teil der Internetseite des Cedefop war im Jahr 2009 ihr neuer Abschnitt mit Informationen zu den nationalen Berufsbildungssystemen. Viele Downloads von Veröffentlichungen weisen nicht nur auf die Nutzung der Publikationen des Cedefop hin, sondern auch auf die zunehmende Zahl von Nutzern, die nach elektronischen Informationen suchen.

Im Mai startete das Cedefop einen neuen Online-Newsletter, der das Format des früheren Newsletters mit neuen Informationen kombiniert, wie beispielsweise Artikeln über die Aktivitäten des Cedefop. 2009 wurden fünf Ausgaben herausgegeben.

Aufgrund von Haushaltszwängen und der



Notwendigkeit, seine Aktivitäten zu konzentrieren, hat das Cedefop die Publikation *Europäische Zeitschrift für Berufsbildung* seit 2010 eingestellt. Dennoch führt das Cedefop seine enge Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern durch seine Forschungsberichte, die Zusammenarbeit in Expertennetzwerken und den Informationsaustausch über das ReferNet fort. Mit den Forschungspapieren des Cedefop wurde ein neues elektronisches Format für Veröffentlichungen geschaffen, um Forschungsergebnisse in einem geeigneten Medium auszutauschen.

2009 veröffentlichte das Cedefop 33 neue Publikationen in elektronischer und in gedruckter Form. Außerdem wurden drei Forschungs- und Arbeitspapiere in elektronischer Form veröffentlicht.

2009 empfing das Cedefop 478 Besucher aus allen Teilen der Welt.

Als einzige europäische Organisation, die ihren Sitz in Thessaloniki hat, hält das Cedefop durch die Zusammenarbeit mit Regierungsvertretern, kulturellen Einrichtungen, Unternehmensvertretern und der lokalen Verwaltung Kontakt mit seiner lokalen und regionalen Umgebung. 2009 veranstaltete das Cedefop anlässlich der internationalen Messe in Thessaloniki einen Empfang für die griechischen Mitglieder des Europäischen

Parlaments und die lokalen Entscheidungsträger sowie ein Informationsseminar für die lokale Berufsbildungsgemeinschaft, das von über 100 Berufsberatungsfachkräften besucht wurde. Um „Europa seinen Bürgern näher zu bringen“ veranstaltete das Cedefop am Europatag (9. Mai) einen Tag der offenen Tür für die örtlichen Universitätsangehörigen und nahm an drei von der Europäischen Kommission organisierten großen PR-Veranstaltungen in ganz Griechenland teil (im Mai in Thessaloniki und Komotini und im November in Athen).

Die Konferenzen, Arbeitstreffen und Veranstaltungen des Cedefop sind notwendig, um berufsbildungsbezogene Themen und die Arbeitsergebnisse des Cedefop stärker ins Bewusstsein zu rücken. Außerdem leisten sie einen Beitrag zu lokaler Wirtschaft. Ungefähr 2 800 Personen haben an circa 107 Konferenzen, Seminaren, Workshops und Arbeitstreffen teilgenommen. Mit einer stärkeren Sensibilisierung ihrer Besucher für Politikfragen waren die großen Konferenzen und Seminare des Cedefop besonders erfolgreich. Das war durch den hohen Grad an Zufriedenheit und durch die weitere Informationsverwendung der Teilnehmer ersichtlich. Etwa 66 % hatten vor, die Informationen an ihre Kollegen weiterzugeben und 40 % beab-

### Leistungsindikatoren 2009 – Mittelfristige Priorität (MTP) 4: Aufwertung des Profils der Berufsbildung

| Art                                                                                                                                             | Nr.       | Indikator                                                                                                                                                                        | Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Politikberatung für die Interessengruppen</b>                                                                                                | <b>4</b>  | Beteiligung an Veranstaltungen im Rahmen des Ratsvorsitzes und Sitzungen hochrangiger Interessenvertreter oder Veranstaltungen zur Förderung der Umsetzung politischer Maßnahmen | Insgesamt 226 Sitzungen, davon entfielen<br>• 8,8% auf die MTP4 – Aufwertung des Profils der Berufsbildung                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Erarbeitung neuen Wissens und neuer Erkenntnisse</b>                                                                                         | <b>5</b>  | Download von Veröffentlichungen bzw. Arbeitspapieren und/oder anderen Unterlagen                                                                                                 | 375 000 Downloads von der Internetseite des Cedefop. Von den 2009 erschienenen Veröffentlichungen entfielen                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Umfassendere Sensibilisierung der Interessengruppen sowie der Bildungs- und Berufsbildungsgemeinschaft im weiteren Sinne bzw. der Bürger</b> | <b>7</b>  | Zugriffe auf die Internetseite                                                                                                                                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2% auf die MTP4 – Aufwertung des Profils der Berufsbildung</li> <li>• 37%ige Zunahme der Zugriffe</li> <li>• 29%ige Zunahme der Besucher</li> <li>• 15%ige Zunahme der Seitenaufrufe</li> </ul> (Daten für 2006 bis 2008. 2009 stellt eine Unterbrechung der Serie dar: Aufgrund der kompletten Neugestaltung der Internetauftritts sind die Daten nicht vergleichbar). |
|                                                                                                                                                 | <b>8</b>  | Aktive Beteiligung an Konferenzen und Veranstaltungen                                                                                                                            | Insgesamt 82 Veranstaltungen, davon entfielen<br>• 7,3% auf die MTP4 – Aufwertung des Profils der Berufsbildung                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|                                                                                                                                                 | <b>13</b> | Veranstaltungen für die Gemeinschaft vor Ort (im Cedefop, in Griechenland):<br>• Nützlichkeit/Zufriedenheit                                                                      | 84% der Teilnehmer beurteilten die Veranstaltung als gut oder sehr gut<br>• Zufriedenheit auf einer Skala von 1 bis 4: 3,19                                                                                                                                                                                                                                                                                      |

Hinweis: Einige Indikatoren beziehen sich auf organisatorische Aktivitäten und werden hier nicht vorgestellt. Sämtliche Leistungsindikatoren sind in Anhang 14 aufgeführt.

sichtigten, sie für die Entwicklung ihrer eigenen politischen Strategien zu verwenden.

Die Tabelle unten zeigt die Leistungsindikatoren bezüglich der Aktivitäten des Jahres 2009 für den Bereich der Priorität 4 „Aufwertung des Profils der Berufsbildung“. Die Indikatoren wurden für das 2009 entwickelte und umgesetzte Leistungserfassungssystem des Cedefop konzipiert und sind aus diesem System entnommen.

## Leitung, Ressourcen und interne Kontrollen



Im Dezember 2009 waren über 95 % der Stellen im Stellenplan des Cedefop besetzt. Für die unbesetzten Stellen waren Einstellungsverfahren im Gange. Die Ausführung des Cedefop-Haushaltsplans lag bei 99 % für den Gemeinschaftszuschuss und bei 96 % insgesamt.

In den Berichten des Rechnungshofs (Jahresbericht für 2008 und vorläufige Ergebnisse des ersten Besuchs für 2009) wird anerkannt, dass das Cedefop gut arbeitet. Die Berichte des Internen Auditdienstes, der die ethischen Rahmenbedingungen überprüfte und die Empfehlungen des Audits von 2008 zur Personalverwaltung des Cedefop weiterverfolgte, erkannten Fortschritte und Verbesserungen an. Ende 2009 waren keine der sehr wichtigen oder kritischen Empfehlungen offen geblieben <sup>(16)</sup> und im Anschluss an den Audit zu den ethischen Rahmenbedingungen wurden keine kritischen oder sehr wichtigen Empfehlungen herausgegeben.

Auf Veranlassung der Leitung, der Fachabteilungen, der internen Auditstelle und dem Koordinator für die interne Kontrolle wurden weitere Verbesserungen am internen Kon-

trollsystem vorgenommen. Das interne Kontrollsystem funktionierte gut, 2009 traten keine wesentlichen Schwächen zutage (siehe auch die Bewertung des internen Kontrollsystems im jährlichen Tätigkeitsbericht). 2009 wurden Mindestanforderungen an interne Kontrollstandards für eine effektive Verwaltung entwickelt.

Große Anstrengungen wurden im Jahr 2009 zur Entwicklung und Umsetzung eines Leistungserfassungssystems (*performance measurement system* – PMS) unternommen. Dazu wurden eine Reihe von Leistungsindikatoren zur Beobachtung der Fortschritte und Messung der Ergebnisse, Wirkung und Ausstrahlungskraft aufgestellt.

Das Leistungserfassungssystem wurde außerdem zur Feinabstimmung der Überwachung und der Berichterstattung eingesetzt. Dazu gehörten weitere Verbesserungen der tätigkeitsbezogenen Haushaltsplanung (ABB) und eine genauere Beobachtung der Zahlungsermächtigungen zur Vermeidung von Mittelübertragungen auf das nächste Jahr. Eine genaue Beobachtung der Risiken, die bei der Aufstellung des Arbeitsprogramms

<sup>(16)</sup> Auf der Grundlage des Berichtsentwurfs des Besuchs zur Weiterverfolgung; der Abschlussbericht wurde erst Anfang 2010 vorgelegt.



## Leistungserfassung

1. Das Cedefop wird bei der Steuerung und Bewertung seiner Ausstrahlungskraft, Effizienz, Effektivität und Relevanz durch sein pyramidenförmiges Leistungserfassungssystem unterstützt. Es ist voll und ganz in die Arbeitsplanungs- und Berichterstattungsprozesse des Cedefop integriert und unterstützt die Abstimmung der Tätigkeiten auf die strategischen Ziele und mittelfristigen Prioritäten. Es liefert Informationen, auf die bei Entscheidungen zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeit des Cedefop zurückgegriffen wird.

### Methode

2. Das Leistungserfassungssystem nutzt zur Messung der Leistung des Cedefop drei Arten von Resultaten: Ergebnisse, Wirkung und Ausstrahlungskraft.

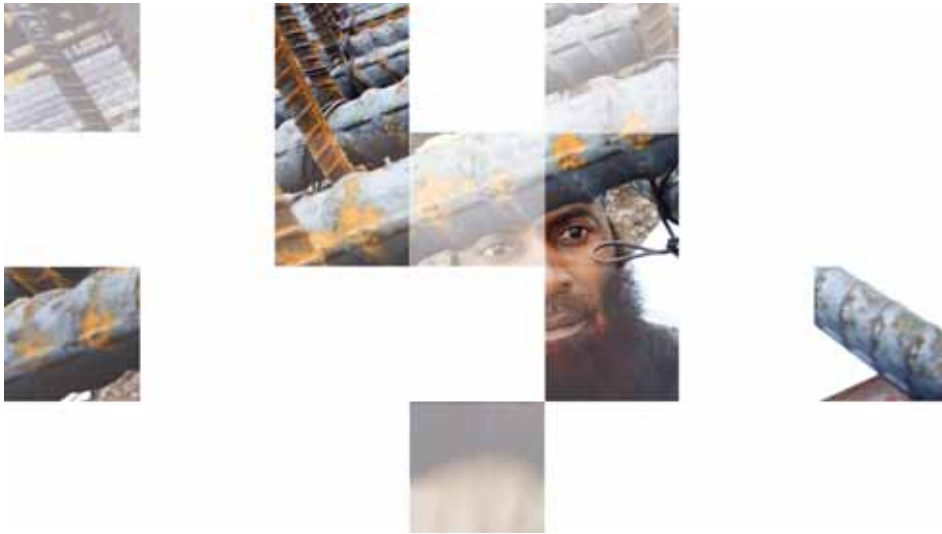
### Projektergebnisse

3. Die Pyramidenbasis wird durch die Projekte des Cedefops gebildet, die jeweils bestimmte Ergebnisse liefern. Die Ergebnisse von Projekten (Studien, Veröffentlichungen, Konferenzen und Teilnahme an Arbeitstreffen, wie Arbeitsgruppen und Cluster) werden beobachtet, um zu überprüfen, ob sie in der geplanten Menge, zu den geplanten Zeitpunkten und mit den vorgesehenen personellen und finanziellen Ressourcen produziert werden. Die Ergebnisse sind zumeist unmittelbar durch das Cedefop kontrollierbar und ändern sich von Jahr zu Jahr (unterschied-

liche Veranstaltungen, unterschiedliche Veröffentlichungen usw.).

### Wirkung der Tätigkeiten

4. Nach den Grundsätzen tätigkeitsbezogener Verwaltungsverfahren werden die Projekte bestimmten Tätigkeiten zugeordnet (beispielsweise Qualifikationsbedarf, Politikanalyse). Die Wirkung der Tätigkeiten entsteht aus den kombinierten Ergebnissen der Projekte. Die Wirkung der Tätigkeiten des Cedefop dient seinen verschiedenen Interessengruppen, beispielsweise indem sie berufs- oder bildungspolitische Beratung erhalten oder indem Wissenslücken geschlossen und neue Erkenntnisse gewonnen oder das Bewusstsein für berufsbildungsbezogene Themen gestärkt wird.
5. Im Leistungserfassungssystem werden auch administrative Fragen erfasst, da die Verwaltung das Kerngeschäft unterstützen muss. Wirkungsindikatoren für die Verwaltung heben ab auf die Effizienz und Wirksamkeit dieser unterstützenden Dienste. Dadurch wird ihr Schwerpunkt neu ausgerichtet und ihre Bedeutung für das Kerngeschäft des Cedefop betont.
6. Anhand empirischer Belege für das Interesse der Interessengruppen an den bereitgestellten Informationen misst das Cedefop, ob es die gewünschte Wir-



kung erzielt. Diese Wirkung entsteht mittelfristig, das Cedefop hat nur indirekten Einfluss darauf. Erfasst wird die Wirkung anhand der Leistungsindikatoren (siehe Anhang).

#### Ausstrahlungskraft der Organisation

7. Die Ausstrahlungskraft des Cedefop entsteht aus der kombinierten Wirkung seiner Tätigkeiten. Als Organisation verfolgt das Cedefop das Ziel, zur Stärkung der europäischen Zusammenarbeit beizutragen, eine faktengestützte Agenda für die europäische Berufsbildungs- und Kompetenzentwicklungspolitik zu fördern und sich auf diese Weise als anerkannte maßgebliche Informationsquelle zu Fragen der Berufsbildung, Qualifikationen und Kompetenzen zu etablieren. Das Cedefop misst seine Ausstrahlungskraft durch empirische Belege dafür, dass die Ergebnisse und die Wirkung seiner Arbeit zur Förderung der europäischen Berufsbildungspolitik und zur Stärkung der Zusammenarbeit eingesetzt werden, natürlich wohl wissend, dass die Nutzer wahrscheinlich nicht allein durch die Ausstrahlungskraft des Cedefop beeinflusst werden.

#### Umsetzung

8. Die Leistungserfassung ist in den jährlichen Haushaltsplanungs-, Arbeitsplanungs- und Berichterstattungszyklus integriert.

9. Die Tätigkeitsblätter sind Teil des jährlichen Arbeitsprogramms. Für sämtliche Tätigkeiten des Arbeitsprogramms wurden spezifische Leistungsindikatoren entwickelt. Die Ausarbeitung der Tätigkeitsblätter ist eine von vielen Prozeduren, die für die Durchführung einer Ex-ante-Bewertung der Tätigkeiten des Cedefop im Planungsjahr durchgeführt werden.

10. Für die Berichterstattung werden die Daten bezüglich der Ergebnisse der Projekte und der Wirkung der Tätigkeiten gesammelt. Diese werden analysiert, um die Wirkung und Ausstrahlungskraft des Cedefop zu bewerten. Die Resultate fließen in die Entscheidungen der Zentrumsleitung ein und spiegeln sich z. B. im Jahresbericht wider, auf dessen Grundlage über die Ressourcen entschieden wird, die dem Cedefop zur Verfügung gestellt werden. Auf diese Weise ist es möglich, Interim- und Ex-post-Bewertungen der Tätigkeiten des Cedefops zu erstellen, die die Ex-ante-Bewertung aus dem Arbeitsprogramm ergänzen.

11. Das System wurde als kostengünstiges System konzipiert. Viele Indikatoren wurden für bereits erfasste Daten entwickelt. Durch das Leistungserfassungssystem wurde ihre Auswertung systematisiert (siehe den Anhang zu den Leistungsindikatoren).



2009 definiert und bewertet wurden, trug dazu bei, negative Auswirkungen zu vermeiden bzw. Abhilfemaßnahmen rechtzeitig zu ergreifen.

Der Schwerpunkt hat sich auf Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz verlagert, gleichzeitig wurde jedoch für Transparenz und dafür gesorgt, dass die Rechenschaftspflicht eingehalten wird. Die Anforderungen an die Leitung und die Verwaltung wurden außerdem durch allgemeine Entwicklungen und Anforderungen bestimmt, wie die Umsetzung von Datenschutzbestimmungen und die Anpassung und Veränderung der Regelungen. Durch die Automatisierung von Verfahren kann die Effizienz gesteigert sowie eine Neugestaltung von Verfahrensweisen und die Verbesserung der Sicherheit ermöglicht werden. Ein 2008 eingeführtes Automatisierungsbeispiel, durch das Verfahrensweisen erfolgreich gestrafft, die Sicherheit verbessert und die Kontrolle verstärkt werden konnte, ist PAME (Methode für die Automatisierung der Zahlungen).

Die folgende Tabelle zeigt die Leistungsindikatoren bezüglich der Aktivitäten des Jahres 2009 im Bereich der Verwaltung und sonstigen Unterstützungsdienste. Die Indikatoren wurden für das 2009 entwickelte und umgesetzte Leistungserfassungssystem des

### PAME (*Payment Automation M*ethod)

Das Cedefop entwickelt weiterhin elektronische Anwendungen, um die Effizienz und Wirksamkeit seiner Verwaltung zu steigern. Bei PAME – das Verfahren wurde 2007/08 entwickelt – handelt es sich um ein automatisiertes papierloses Verfahren, durch das die Überwachung der Zahlungsermächtigungen verbessert und die Auszahlung beschleunigt wird. Das System vereinfacht außerdem die alltäglichen Arbeitsabläufe. So hat es seine vielen Nutzer mit verschiedenen Finanztransaktionen vertrauter gemacht und gleichzeitig durch eine automatische tägliche Aktualisierung der Buchführungsdatenbank eine ordnungsgemäße und sichere Dokumentation für Prüfungszwecke ermöglicht. Die Überwachung von Zahlungsaufträgen, die aus irgendeinem Grund ausgesetzt wurden, ist ebenfalls einfacher geworden.

Nur ein Jahr nach seinem offiziellen Start konnte durch PAME die Zahl der offenen Rechnungen (von 158 auf 48) um **70 %** und die durchschnittliche Zahlungsdauer (Tage bis zur Begleichung einer Rechnung) um **22 %** (von 28 auf 22 Tage) verringert werden.

Cedefop konzipiert und sind aus diesem System entnommen.



## Leistungsindikatoren 2009 für effiziente und wirksame Unterstützungsdienste

| Art                                                                                                                                             | Nr.       | Indikator                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Effiziente und wirksame Unterstützungsdienste</b>                                                                                            | <b>14</b> | <p>Interne Unterstützungsdienste – Ressourcen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anteil der besetzten Planstellen (in Prozent) (unter Einbeziehung laufender Verfahren)</li> <li>• Pünktliche Durchführung und Dauer der Auswahlverfahren</li> <li>• Fortbildungsangebot entspricht den strategischen Vorgaben</li> <li>• Durchführung des Haushaltsplans (in Prozent)</li> <li>• Innerhalb von 30 Tagen geleistete Zahlungen (in Prozent)</li> <li>• Pünktliche Durchführung der Vergabeverfahren</li> <li>• Erfolgsquote der Vergabeverfahren</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 95 % der Planstellen zum 31.12.2009 besetzt</li> <li>• 60 Arbeitstage ab der Frist für die Berichterstattung über die Bewerbungen durch den Ausschuss (Vorgabe = 60 Tage); 119 Arbeitstage gerechnet vom Datum der Veröffentlichung der Stellenausschreibung an bis zur Entscheidung der Ernennungsbehörde (Vorgabe = 120 Tage)</li> <li>• Im Durchschnitt 8,4 Fortbildungstage (Vorgabe = 10 Tage) (Nicht-formales Lernen durch z. B. den Besuch von Konferenzen, Seminaren usw. wurde (noch) nicht berücksichtigt.)</li> <li>• Haushaltsplan zu 99,06 % ausgeführt (Gemeinschaftszuschuss)</li> <li>• 80 % der Zahlungen erfolgten innerhalb von 30 Tagen</li> <li>• 76 Tage bis zur Unterzeichnung des Arbeitsvertrags</li> <li>• Erfolgsquote der Vergabeverfahren: 88 %; weitere 10 % waren nach erneuter Ausschreibung erfolgreich (die Lose werden getrennt erfasst.)</li> </ul> |
| <b>Umfassendere Sensibilisierung der Interessengruppen sowie der Bildungs- und Berufsbildungsgemeinschaft im weiteren Sinne bzw. der Bürger</b> | <b>15</b> | <p>(Interne) Unterstützungsdienste – Arbeitsbereich Kommunikation, Information, Verbreitung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang der in dem mit den Kollegen vereinbarten Zeitrahmen bereitgestellten Dienste (in Prozent)</li> <li>• Einhaltung von Qualitätsstandards (in Prozent), festgestellt durch Ermittlung der Zufriedenheit mit den für die Kollegen bereitgestellten Diensten (redaktionelle Aufbereitung, Übersetzung, Layout, Druck, Informationsdienst der Bibliothek)</li> </ul>                                                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 55 502 gedruckte Veröffentlichungen wurden verbreitet: 14 624 Exemplare wurden in Beantwortung individueller Anfragen verschickt und 40 808 Exemplare wurden auf 55 Konferenzen und Ausstellungen (hauseigene inbegriffen) verteilt (*)</li> <li>• 797 Informationsanfragen wurden vom Informationsdienst der Bibliothek beantwortet (*)</li> <li>• 4 904 Seiten wurden auf Englisch redigiert (*)</li> <li>• Grafische Gestaltungskonzepte und kohärente visuelle Gesamtkonzepte für sieben Konferenzen, zwei kulturelle Veranstaltungen und 129 Veröffentlichungen verschiedener Art (*)</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

(\*) Diese Ergebnisindikatoren werden hier angeführt anstelle der Wirkungsindikatoren, die erst 2010 verfügbar sein werden.



### Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die enge Zusammenarbeit mit den Interessengruppen und weiteren Organisationen, die mit ähnlichen Themen befasst sind, ist in der angewandten Forschung, die politischen Zielsetzungen dient, unabdingbar.

Außerdem muss das Cedefop als Organisation mit den europäischen Einrichtungen, Ausschüssen, nationalen Regierungen und den nationalen und europäischen Sozialpartnern eng zusammenarbeiten. Nur so kann das Cedefop als vergleichsweise kleine Organisation die Interessengruppen und Bürger in den Mitgliedstaaten erreichen, sich Gehör verschaffen und seine Wirkung entfalten. Dass die Stimme des Cedefop heute gehört wird und seine Wirkung klar nachweisbar ist, das ist der Qualität der Arbeit des Zentrums und ihrer Ausrichtung auf die Erfordernisse der politischen Entscheidungsträger geschuldet.

Die oben erwähnte enge Zusammenarbeit mit den Interessengruppen wird wesentlich gefördert durch die Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Verwaltungsrats, die unter anderem aus der Europäischen Kommission, den Regierungen und den Sozialpartnern kommen.

In Bezug auf Fragen der Berufsbildung, Qualifikationen und Kompetenzen hat das

Cedefop schon seit einigen Jahren enge Beziehungen zum jeweiligen EU-Vorsitz entwickelt und die Vorbereitung und Organisation von Veranstaltungen durch Bereitstellung von Hintergrundinformation und wissenschaftlichen Beiträgen unterstützt. Außerdem tragen die Vertreter des Cedefop zu diesen Veranstaltungen z. B. als Redner oder Leiter von Arbeitssitzungen bei, was dem Cedefop eine weitere Gelegenheit zur Vorstellung und Verbreitung seiner Arbeitsergebnisse bietet (siehe Anhang).

Das Cedefop nimmt ferner am Netzwerk der Gemeinschaftsagenturen teil, die regelmäßig auf Leitungs- und Abteilungsleitungsebene (Verwaltung, Kommunikation usw.) zusammentreten. Durch diese Zusammenarbeit wird der Erfahrungsaustausch und die Kooperation in Bereichen gemeinsamen Interesses gefördert.

Um dem Bedarf an einer engen Zusammenarbeit und dem Wissensaustausch mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF) nachzukommen, wurde ein entsprechender Rahmen entwickelt. Das Cedefop ist seit 2009 nicht mehr im Bereich der Heranführung der Kandidatenländer aktiv. Dies hat in Kombination mit dem neuen Mandat der ETF zu einer klaren Trennung der Aufgaben zwischen den beiden Agenturen beigetra-



## Zusammenarbeit des Cedefop mit den Sozialpartnern

In der Berufsbildungspolitik nehmen die Sozialpartner eine wichtige Rolle wahr. Und dies nicht nur weil sie für den Kundenkreis der Sozialpartner (Unternehmen, Beschäftigte) von großer Wichtigkeit ist, sondern auch weil die Organisationen der Sozialpartner in die Konzeption und Durchführung einer großen Zahl von Bildungsgängen einbezogen sind.

Als Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen die Sozialpartner Einfluss auf das Arbeitsprogramm des Cedefop und seine mittelfristigen Prioritäten. Sie tragen dazu bei, die Tätigkeiten auf den politischen Bedarf ihrer Zielgruppen auszurichten. Gleichzeitig sorgt diese Konstellation für einen kontinuierlichen Informationsfluss und Erfahrungsaustausch zu drängenden politischen Fragen und den Ergebnissen der Arbeit des Cedefop.

Neben der in den vorangegangenen Abschnitten erwähnten Kooperation in ihrer Funktion als Mit-

glieder des Verwaltungsrats des Cedefop nimmt die Zusammenarbeit des Cedefop mit den Sozialpartnern verschiedene Formen an:

- Analyse, Beobachtung und Verbreitung von Informationen über die Aktivitäten der Sozialpartner auf nationaler und europäischer Ebene;
- als Gegenstand von spezifischen Studien/Berichten oder im Kontext von Studien zu umfassenderen Themen (beispielsweise: Leitlinien- oder Politikbericht);
- Teilnahme von Experten des Cedefop an Veranstaltungen der Sozialpartner zur Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse des Cedefop;
- Anregung der Teilnahme von Vertretern der Sozialpartner am Studienbesuchsprogramm oder bei Cedefop-Veranstaltungen;
- Organisation (oder gemeinsame Organisation) von Veranstaltungen, die sich an Sozialpartner richten.

gen. Nach Zustimmung des Verwaltungsrats (Cedefop) und des Vorstands (ETF) unterzeichneten die Direktorinnen 2009 einen Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen dem Cedefop und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung. Beide Agenturen erstellen jedes Jahr ein gemeinsames Arbeitspro-

gramm für den Informationsaustausch und legen eine gemeinsame Berichterstattung über diese Tätigkeiten vor (siehe Anhang).

Auch mit der Europäischen Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound) hat das Cedefop einen intensiven Wissens- und Informations-



austausch eingerichtet. 2009 organisierten das Cedefop und Eurofound gemeinsam ein Seminar in Thessaloniki, um die Ergebnisse der gemeinsamen Studie zum Beitrag der Tarifverhandlungen zur Entwicklung der beruflichen Weiterbildung zu besprechen und zu verbreiten (siehe Anhang).

### Netzwerke des Cedefop

Das ReferNet ist das wichtigste Netzwerk des Cedefop und dient der Erfassung und Verbreitung von Informationen über nationale Entwicklungen. Die Partner des ReferNet tragen zur Beobachtung des Fortschritts im Kopenhagen-Prozess bei und tauschen Informationen zu Nachrichten, Konferenzen und Veröffentlichungen mit dem Cedefop aus. Die Bedeutung des ReferNet liegt außerdem in der kontinuierlichen Aktualisierung

der Informationen über die nationalen Berufsbildungssysteme, die über das Internetportal des Cedefop oder über die nationalen ReferNet-Internetseiten (Berufsbildung in Europa) leicht zugänglich sind. Über die nationalen ReferNet-Internetseiten bietet das Netzwerk einen Kommunikationskanal zu den Berufsbildungsakteuren auf nationaler Ebene und trägt dazu bei, die Arbeitsergebnisse des Cedefop einem großen Interessenskreis bekannt zu machen.

Skillsnet und TTnet sind Experten-Netzwerke, die für die Entwicklung der Arbeit zum Kompetenzbedarf und zu Lehrkräften und Ausbildern in der beruflichen Bildung von großer Bedeutung sind. Diese Experten-Netzwerke bieten eine Plattform für die Zusammenarbeit mit Forschern und Interessengruppen, was für methodische Entwicklungen und die Validierung der Forschungsergebnisse wichtig ist.

## Die Ausstrahlungskraft des Cedefop 2009



Die Indikatoren für die Ausstrahlungskraft des Cedefop sind sein Beitrag zur Stärkung der europäischen Zusammenarbeit, die Förderung einer faktengestützten Agenda für die europäische Berufsbildungs- und Kompetenzentwicklungspolitik und die Etablierung und Anerkennung als maßgebliche Informationsquelle zu Fragen der Berufsbildung, Qualifikationen und Kompetenzen.

Die Ausstrahlungskraft des Cedefop wird gemessen an empirischen Belegen, aus denen hervorgeht, dass die Interessengruppen die Ergebnisse der Arbeit des Cedefop nutzen und auf ihrer Wirkung aufbauen, um ihrerseits politische Entwicklungen voran zu bringen. Die Ausstrahlungskraft kann das Resultat eines längeren Arbeitszeitraums oder das Ergebnis verschiedener Auswirkungen sein. Natürlich kann das Cedefop allein keine politischen Entwicklungen zustande bringen, seine Tätigkeiten können jedoch, zusammen mit anderen Faktoren oder auch indirekt, zu situativen Veränderungen in der europäischen Berufsbildungspolitik und verwandten Politikbereichen beitragen.

### Eine faktengestützte Agenda für die europäische Berufsbildungs- und Kompetenzentwicklungspolitik

Für die Europäische Kommission, die Mitgliedstaaten und die Sozialpartner steht an

erster Stelle, dafür zu Sorge zu tragen, dass die Berufsbildungspolitik auf objektiven Fakten fußt und sich letztlich ihre Wirkung auf die europäischen Bürger verbessert. Das Cedefop hat die Entwicklung einer faktengestützten Agenda für die Berufsbildungs- und Kompetenzentwicklungspolitik stark unterstützt. Gemäß seinem Auftrag als maßgeblicher Lieferant von Informationen und Analysen zur Vorhersage von Qualifikationsbedarf und -angebot hat das Cedefop mit seinen neuen Prognosen bis 2020 eine aktualisierte Wissensgrundlage für Entscheidungen über die Kompetenzentwicklung und für wichtige politische Unterlagen, wie beispielsweise die Mitteilung über ein gemeinsames Engagement für Beschäftigung (KOM (2009) 257, Juni 2009) bereitgestellt. Außerdem bietet der Bericht des Cedefop über die europäische Berufsbildungspolitik mit dem Titel *Continuity, consolidation and change* (Kontinuität, Konsolidierung und Wandel) neues Wissen und Erkenntnisse, auf die sich die hochrangigen politischen Entscheidungsträger stützen konnten, um sich in den Schlussfolgerungen des Rates und im Bordeaux-Kommuniqué Ende 2008 auf neue Prioritäten für die Ausbildung zu einigen.

Diese Belege unterstreichen zusammen mit anderen Beiträgen zu politischen Prozessen und Zitierungen in wichtigen politischen Dokumenten auf europäischer Ebene



die Ausstrahlungskraft und Wirkung des Cedefop bei der Erstellung einer faktengestützten Agenda für die europäische Berufsbildung und Kompetenzentwicklung.

### **Verstärkte europäische Zusammenarbeit bei der Umsetzung der europäischen Instrumente durch die Mitgliedstaaten**

Einige der wichtigsten politischen Beiträge des Cedefop im Rahmen des Kopenhagen-Prozesses bestanden darin, für mehr Transparenz und die europaweite Anerkennung von Wissen, Qualifikationen und Kompetenzen zu sorgen, einen beruflichen Wechsel und internationale Mobilität zu erleichtern oder ganz einfach den Menschen eine größere Bandbreite an Lernwegen zu eröffnen. Die Zusammenarbeit in Europa ist von großer Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung von wichtigen europäischen Instrumenten wie dem Europäischen Qualifikationsrahmen oder dem Europäischen Leistungspunktesystem für die Berufsbildung. Das Cedefop bemüht sich, diese Zusammenarbeit durch sein Fachwissen und technische Beratung nach Möglichkeit zu stärken, und bietet Plattformen für Diskussionen und den Austausch von Erfahrungen.

2009 trug das Cedefop wesentlich dazu bei, die gemeinsamen europäischen Instru-

mente zu entwickeln und zu konsolidieren. Das Zentrum war an ihrer Konzeption, ihrer Ausgestaltung und ihrer Durchführung beteiligt. Die Bereitstellung politischer Beratung stellt einen wichtigen Weg dar, über den das Cedefop die einschlägige europäische Zusammenarbeit ausbauen möchte. Die vermehrte Nachfrage von hochrangigen Akteuren nach Beiträgen des Cedefop deutet darauf hin, dass die Ausstrahlungskraft des Cedefop weitere Fortschritte unterstützt. Ein Großteil dieser Unterstützung in berufsbildungsbezogenen Politikbereichen dient der Europäischen Kommission. Aber auch andere europäische Einrichtungen, hochrangige politische Entscheidungsträger in den Mitgliedstaaten oder die Agenda des jeweiligen EU-Ratsvorsitzes profitieren von der Unterstützung durch das Cedefop.

Der Umfang der europäischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung soll durch einige Beispiele veranschaulicht werden: Die beiden Empfehlungen des Parlaments und des Rates, durch die das Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung und der Europäische Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung eingerichtet wurden, die kontinuierliche Umsetzung und Beobachtung des Europäischen Qualifikationsrahmens und die weitere Umsetzung des Lernergebnisansatzes – eine wichtige Reform, durch die die



Systeme offener und flexibler werden und das lebenslange Lernen besser unterstützt wird. Dies sind gemeinsame Errungenschaften und das Cedefop freut sich, einen Beitrag dazu zu leisten.

### **Eine maßgebliche Quelle für Informationen im Bereich Berufsbildung, Qualifikationen und Kompetenzen und eine gut funktionierende Organisation**

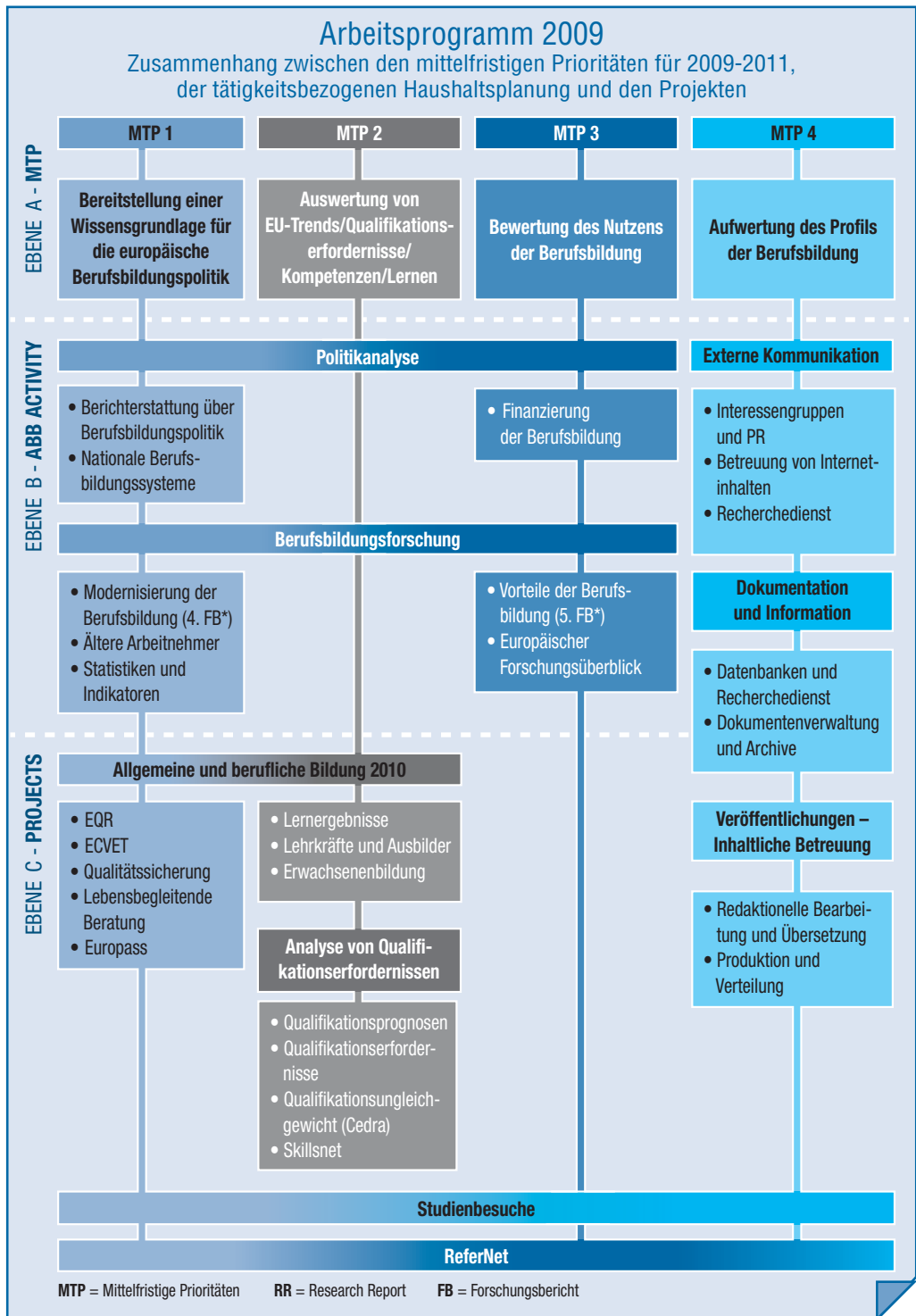
Anfragen zu berufsbildungspolitischer Beratung, Ersuchen um oder Aufträge zur Unterstützung von einschlägigen politischen Prozessen oder Einladungen zur Teilnahme an einschlägigen Ausschüssen oder Sachverständigengruppen bzw. Aufforderungen zu Beiträgen in diesen Arbeitsgruppen oder Ausschüssen: das alles sind deutliche Hinweise darauf, dass das Cedefop seine Zielvorgabe, eine maßgebliche Informationsquelle zu Fragen der Berufsbildung, Qualifikationen und Kompetenzen zu werden, erreicht. Die neuesten Forschungsarbeiten des Cedefop, wie der jüngste Forschungsbericht, und die im Rahmen von EU-Ratsvorsitzen bereitgestellten einschlägigen Informationen bilden zunehmend das Rückgrat einer faktengestützten Berufsbildungspolitik auf europäischer Ebene, wobei Zitierungen in politischen Dokumenten einen Schlüsselindikator für den

Wert der vom Cedefop bereitgestellten Information darstellen. Leistungsmessungen zur Verfolgung der Unterstützung der Politikgestaltung, die das Cedefop leistet, werden zu einem besseren Verständnis der Möglichkeiten des Cedefop beitragen, sich zu entfalten und als maßgebliche Informationsquelle zu etablieren.

Korrekte interne Strategien, Kontrollen und Verfahren tragen ganz erheblich zum guten Funktionieren der Organisation bei. Die Leistungsindikatoren zeigen, dass es sich um eine Organisation handelt, deren Anstrengungen sich ganz klar am strategischen Ziel der Förderung der europäischen Berufsbildungspolitik ausrichten. Mit einer Haushaltsplanausführung von 99 % (auf den Gemeinschaftszuschuss bezogen, – insgesamt betrug die Quote 96 %) für 2009 und mit Einstellungsverfahren, die innerhalb der Fristen abgeschlossen wurden, weisen die Unterstützungsdienste des Cedefop eine gute Leistung auf.

Für das Cedefop war 2009 ein weiteres arbeitsreiches Jahr, aber auch ein Jahr, in dem Herausforderungen bewältigt wurden und seine Arbeit zu Veränderungen beigetragen hat.

(Siehe Leistungsmessungen und Indikatoren in Anhang 14.)



## Jahresbericht über die Umsetzung des Arbeitsprogramms 2009, nach Tätigkeiten und Projekten

### ZIELSETZUNG

#### **BEREITSTELLUNG EINER WISSENSGRUNDLAGE FÜR DIE EUROPÄISCHE BERUFSBILDUNGSPOLITIK**

##### **Tätigkeit: Politikanalyse**

**Ziel der Politikanalyse ist eine vergleichende und kontextualisierte Analyse des politischen Fortschritts in der Berufsbildung und die Berichterstattung über Entwicklungen in wichtigen Politikbereichen unter besonderer Berücksichtigung der im Zuge des Kopenhagen-Prozesses festgelegten politischen Ziele der EU im Hinblick auf die Berufsbildung.**

Gemäß des Auftrags, den das Cedefop in den Kommunikés von Helsinki und Bordeaux erhalten hat, ist das Ziel der Tätigkeit des Cedefop die Überwachung und Analyse der Leistung und des Fortschritts der Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der Ziele und Prioritäten von Kopenhagen zur Modernisierung der europäischen Berufsbildungssysteme unter Berücksichtigung breiterer sozioökonomischer Entwicklungen und Verbindungen mit anderen Politikbereichen.

#### **Indikatoren für die Wirkung der Tätigkeiten**

Der Politikbericht und die Agora-Konferenz 2009 sollen über Politikentwicklungen und die Modernisierung der Berufsbildungssysteme informieren. Auch durch die Vorstellung von Beispielen bewährter Verfahren und Entwicklungen in der Berufsbildung aus einer globalen Perspektive sollen politische Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit für das Potenzial der Berufsbildung und die Herausforderungen, denen sie sich im breiteren sozioökonomischen Kontext zu stellen hat, sensibilisiert werden.

Außerdem sind die Ergebnisse der Berichterstattung über die Cedefop-Politik, die auch eine Vergleichsanalyse der nationalen Berichterstattung und Selbsteinschätzungen umfassen, mit die wichtigsten Quellen für eine faktengestützte europäische Berufsbildungspolitik und Entscheidungen über künftige Maßnahmen und Prioritäten im Zuge des Kopenhagen-Prozesses.

Die Veröffentlichungen und das Fachwissen des Cedefop werden darüber hinaus auch häufig zur Erstellung diverser EU-Dokumente (z. B. Mitteilungen, gemeinsame Berichte, Fortschrittsberichte) sowie zur Planung von Veranstaltungen und Arbeitsgruppen auf EU- und nationaler Ebene eingesetzt, wie zum Beispiel im Jahr 2008 (für Lagebesprechungen, Ministertreffen, Erstellung des Kommunikés von Bordeaux).

#### **Wirkung und Ausstrahlungskraft**

Der Politikbericht und die Agora-Konferenz 2009 konnten über Politikentwicklungen und die Modernisierung der Berufsbildungssysteme informieren. Etwa 160 Teilnehmer besuchten die Konferenz, die vom Kommissionsmitglied für Bildung und Kultur Ján Figel' eröffnet wurde. Ján Figel' bezeichnete die Konferenz als „Meilenstein im Kopenhagen-Prozess“ und würdigte das Cedefop als wichtige Informationsquelle für die internationale Berufsbildungsgemeinschaft.

Die Politikberichterstattung des Cedefop ist eine der wichtigsten Quellen für eine faktengestützte europäische Berufsbildungspolitik und Entscheidungen über künftige Maßnahmen und Prioritäten im Zuge des Kopenhagen-Prozesses. Dies belegen die hohen Downloadzahlen der Broschüre und der Veröffentlichung.

Die Berichterstattung über die nationalen Berufsbildungssysteme trägt zur Bereitstellung aktueller Informationen über die Entwicklungen der Berufsbildungspolitik und -systeme in den Mitgliedstaaten, Island und Norwegen bei und erleichtert so vergleichende Untersuchungen zu Themen, die für die europäische Agenda unmittelbare Bedeutung haben.

## Projekt 1. Berichterstattung über die Berufsbildungspolitik

Überwachen und Analysieren des Fortschritts im Bereich der Berufsbildungspolitik im Rahmen des Kopenhagen-Prozesses sowie Nachverfolgung der Communiqués von Helsinki und Bordeaux.

### Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>Politikbericht über den Kopenhagen-Prozess 2008 für die Agora-Konferenz (März 2009) fertiggestellt und in mehreren Sprachen an die wichtigsten Cedefop-Partner und politischen Entscheidungsträger/Interessengruppen verteilt (erstes Halbjahr, verbesserte Verbreitungsstrategie, Anzahl der Empfänger erhöht).</p> <p>Online bereitgestellte nationale Berichte zu Entwicklungen in der Berufsbildungspolitik (in englischer Sprache) aus dem ReferNet (erstes Halbjahr). Einige Berichte sollen von ReferNet-Mitgliedern in der Landessprache bereitgestellt werden.</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> <p>Agora-Konferenz der wichtigsten Cedefop-Partner und nationalen Interessengruppen im März 2009 zur Vorstellung der und Diskussion über die Ergebnisse der Analyse und das weitere Vorgehen, in Zusammenarbeit mit der tschechischen Ratspräsidentschaft.</p> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Fortschritts bei der Umsetzung der Ziele und Prioritäten von Kopenhagen und Präsentation dieser Ziele und Prioritäten in einer vergleichbaren Art und Weise bei verschiedenen Gelegenheiten und Veranstaltungen unter Berücksichtigung des größeren sozio-ökonomischen Kontextes; Erstellung von unterstützenden Dokumenten und Präsentationen für eine weite Verbreitung</li> <li>• Anpassung des Konzepts für künftige Berichterstattungstätigkeiten</li> <li>• Vorbereitung des nächsten Berichterstattungsprojekts, dessen Ergebnisse während der belgischen Ratspräsidentschaft (2. Halbjahr 2010) vorgestellt werden sollen, und Anpassung des Konzepts an zukünftige Erfordernisse und Prioritäten gemäß dem Bordeaux-Kommuniqué</li> <li>• Beitrag zu den Berichterstattungstätigkeiten der GD Bildung und Kultur im Zusammenhang mit dem Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“</li> </ul> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  | <p>(wie in den vergangenen Jahren)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit den Generaldirektoren für Berufsbildung (DGVT), dem Beratenden Ausschuss für die Berufsausbildung (ACVT), der Koordinierungsgruppe „Allgemeine und berufliche Bildung“ (ETCG) sowie weiteren Stellen und Ausschüssen bei der Erstellung verschiedener europäischer Politikdokumente und -berichte</li> </ul> |
|--|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>Der Politikbericht über den Kopenhagen-Prozess wurde am 16. März 2009 anlässlich der Agora-Konferenz veröffentlicht. Gedruckte Exemplare wurden an hochrangige europäische Entscheidungsträger verteilt, die an dieser Konferenz teilnahmen.</p> <p>In dem Bericht werden die Fortschritte der einzelnen Länder bei der Erreichung der Ziele von Kopenhagen analysiert. Im Mittelpunkt steht der Zeitraum zwischen Ende 2006 und 2008, aber auch die künftigen Entwicklungen werden angesprochen.</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> <p>Die Agora-Konferenz fand am 16. und 17. März 2009 statt. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme des Cedefop zu den Fortschritten bei der Modernisierung der Berufsbildung wurden mit etwa 160 Teilnehmern aus den wichtigsten Interessengruppen des Kopenhagen-Prozesses (Regierungen, europäische Sozialpartner und Europäische Kommission) und anderen internationalen Organisationen diskutiert.</p> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <p>Die Ergebnisse der Fortschrittsanalyse des Cedefop wurden bei verschiedenen internationalen Veranstaltungen vorgestellt.</p> <p>Die Vorbereitungen für den Bericht zur Berufsbildungspolitik 2010 liefen an: Auf der Sitzung der erweiterten Koordinierungsgruppe für Politikberichterstattung und der Sitzung der ReferNet-Kerngruppe (Juni 2009) wurden Themen ermittelt und Null-Versionen des DGVT-Fragebogens und die ReferNet-Vorlage diskutiert. Erstmals wurde ein vorläufiger Fragebogen für die Sozialpartner erstellt.</p> <p>Alle Fragebogenentwürfe wurden im Juli 2009 fertig gestellt und zur Stellungnahme verschickt.</p> <p>Die Themen und der Fahrplan für den Berufsbildungsbericht 2010 wurden auf der Sitzung der Arbeitsgruppe in Brügge und auf der Frühjahrstagung der DGVT und des ACVT vorgestellt und diskutiert. Nach ei-</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  | nem externen Konsultationsprozess wurden im Oktober 2009 der endgültige DGVT-Fragebogen, der Fragebogen für die Sozialpartner (Mitglieder des Beratenden Ausschusses für die Berufsausbildung) und die Vorlage für das ReferNet verschickt. Die Antwortfrist endete am 15. Februar 2009. Beginn der Arbeiten am Politikbericht (Sekundärforschung, Ermittlung möglicher Indikatoren und zusätzlicher Informationsquellen). |
|--|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Projekt 2. Bereitstellung von Informationen über nationale Berufsbildungssysteme

Bearbeitung und Verbreitung der durch ReferNet zusammengetragenen, vergleichbaren und themengebundenen Informationen über nationale Berufsbildungssysteme und -entwicklungen. Die Onlinedatenbank der nationalen Berufsbildungssysteme (eKnowVet) steht einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung und kann sowohl länderübergreifend als auch thematisch durchsucht werden, um Vergleiche zu erleichtern. Die Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und Eurydice wird fortgesetzt.

### Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                  |                                                                                                                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b><br>Online-Veröffentlichung vergleichender Berichte zu Themen der Berufsbildung und aktuellen Entwicklungen in allen Mitgliedstaaten (in englischer Sprache) während des gesamten Jahres. Einige Berichte werden auf der ReferNet-Website in den Landessprachen bereitgestellt. | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b><br>Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Diskussion über die Struktur der Berichte und erneuten Untersuchung der Einreichungs- und Bearbeitungsverfahren. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Ergebnisse 2009

|                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b><br>Alle ReferNet-Koordinatoren, die Partnerschaftsvereinbarungen mit dem Cedefop geschlossen haben, legten ihre <i>Thematischen Überblicke</i> für 2008 vor. Bis Ende 2009 legten alle bis auf zwei Länder ihre | <b>Konferenzen und Sitzungen</b><br>Auf der ReferNet-Plenarsitzung wurde Feedback zur Vorlage für die Beiträge zur Reihe <i>Berufsbildung in Europa – Länderberichte 2009</i> erhoben und die schriftliche Konsultation zur | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b><br>Zur Neugestaltung der thematischen Übersichten wurden in enger Zusammenarbeit mit dem ReferNet und internen Fachleuten eine neue Struktur, ein neuer Titel ( <i>Berufsbildung in Europa – Länderbe-</i> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Länderberichte</i> für die Reihe <i>Berufsbildung in Europa</i> vor. 26 <i>Thematische Überblicke</i> und 12 <i>Länderberichte</i> der Reihe <i>Berufsbildung in Europa</i> wurden redigiert, für das Internet formatiert und im Html- und Pdf-Format online veröffentlicht unter <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/Information-services/browse-national-vet-systems.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/Information-services/browse-national-vet-systems.aspx</a>. Von den restlichen 13 eingereichten Beiträgen für <i>Berufsbildung in Europa – Länderberichte</i>, wurden 10 Berichte bereits zur Veröffentlichung fertig gestellt, während drei Berichte sich in der Phase der Endrevision durch das ReferNet befinden. Diese Berichte werden im Januar/Februar 2010 veröffentlicht.</p> | <p>Aktualisierung der Vorlage für 2010 wurde begonnen.</p> | <p><i>richt</i>) und ein vereinfachtes Einreichungsverfahren festgelegt und vereinbart. Um den Erfordernissen der faktengestützten politischen Entscheidungsfindung besser gerecht zu werden, ist die neue Struktur flexibler und ermöglicht die Einbindung aktueller Themen, wie z. B. die Rolle der Berufsbildung in der Finanzkrise, europäische Instrumente oder Vergleiche zwischen nationalen und internationalen Klassifikationen.</p> <p>Außerdem wurde die Website zu den nationalen Berufsbildungssystemen benutzerfreundlicher gestaltet, und die Berichte sind jetzt zusätzlich zum <i>html</i>-Format der Datenbank auch als <i>Pdf</i>-Dateien abrufbar.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### Tätigkeit: ReferNet

Das ReferNet ist ein Netzwerk zum Sammeln und Verbreiten von Informationen über Entwicklungen im Bereich der Berufsbildung in den Mitgliedstaaten, Norwegen und Island. Seine Tätigkeiten kommen sowohl den teilnehmenden Ländern als auch dem Cedefop zugute. Das ReferNet ist eine wichtige Quelle für Informationen über Berufsbildungssysteme, -politik und -forschung, die in die verschiedenen Tätigkeiten des Cedefop einfließen. Das ReferNet bietet außerdem Informationen zu Veröffentlichungen, Konferenzen und aktuellen Entwicklungen und Initiativen im Bereich der Berufsbildung in den Mitgliedstaaten. Nicht zuletzt dient das ReferNet der aktiven Verbreitung der Arbeit des Cedefop. Das ReferNet wird im Rahmen eines mehrjährigen Partnerschaftsrahmenvertrags bis zum Jahr 2011 ausgebaut.

**Indikatoren für die Wirkung der Tätigkeiten**

Die Verwendung der vom ReferNet für verschiedene Tätigkeiten des Cedefop gesammelten und analysierten Informationen und die Bereitstellung der Vergleichsergebnisse für eine breitere Öffentlichkeit tragen zu einer besseren Information von politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit über europäische Berufsbildungssysteme, -entwicklungen, Politikinitiativen und Forschungen bei.

Mit Unterstützung des ReferNet werden die Ergebnisse der Arbeit des Cedefop besser innerhalb der Mitgliedstaaten verteilt.

#### Wirkung und Ausstrahlungskraft

Die Länderberichte und Beschreibungen der nationalen Berufsbildungssysteme des ReferNet gehören zu den wichtigsten Informationsquellen über die nationalen Entwicklungen für die politische Berichterstattung und Analyse des Cedefop als Beitrag zur Überprüfung des Kopenhagen-Prozesses (siehe oben).

## Ergebnisindikatoren 2009

| Veröffentlichungen | Konferenzen und Sitzungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Weitere wichtige Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plenarsitzung des Netzwerks im Herbst 2009</li> <li>• Sitzungen der nationalen Konsortien während des gesamten Jahres</li> <li>• Regionale Sitzungen der nationalen Netzwerke während des gesamten Jahres</li> <li>• Sitzungen mit der ReferNet-Kerngruppe während des gesamten Jahres</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschlag eines Arbeitsprogramms für das Jahr 2010 im ersten Halbjahr 2009, für das bis Ende des Jahres Finanzhilfvereinbarungen verabschiedet werden sollen.</li> <li>• Eingang der nationalen Forschungsberichte beim Cedefop im September 2009</li> <li>• Beschreibung des Berufsbildungssystems bis Ende Mai 2009</li> <li>• Entwicklung der bibliografischen Berufsbildungsdatenbank (VET-Bib) (monatlich)</li> <li>• Mitteilung von Neuigkeiten zu aktuellen Entwicklungen und neuen Initiativen in der Berufsbildungspolitik (mindestens drei Mal pro Jahr)</li> <li>• Pflege und Aktualisierung einer nationalen ReferNet-Website/Internetseiten (fortlaufend)</li> <li>• Verteilung von Neuigkeiten/Pressemitteilungen zu aktuellen Entwicklungen und Initiativen der Berufsbildungspolitik (monatlich)</li> <li>• Bereitstellung von Informationen zu nationalen Konferenzen, Seminaren und Workshops (zwei Mal pro Jahr)</li> <li>• Herstellen von Kontakten zur Presse (zwei Mal pro Jahr)</li> </ul> |

## Ergebnisse 2009

| Veröffentlichungen                                                                                                                                                                                 | Konferenzen und Sitzungen                                                                                                                                                      | Weitere wichtige Ergebnisse                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Berufsbildung in Europa – Länderberichte: Blickpunkt Berufsbildung: Tschechische Republik</i>, veröffentlicht in vier Sprachen (EN, FR, DE,</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ReferNet-Plenarsitzung 2009. Auf dieser Sitzung wurden die Mitglieder der ReferNet-Kerngruppe gewählt. Fast 80 % der Teil-</li> </ul> | <p>Anmerkung: Für 2009 hat das Cedefop Verträge mit 27 ReferNet-Partnern geschlossen (alle Partner außer Luxemburg und Malta).</p> |

|                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>CS) für den tschechischen Ratsvorsitz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Berufsbildung in Schweden – Kurzbeschreibung</i>, veröffentlicht in drei Sprachen für den schwedischen Ratsvorsitz.</li> </ul> | <p>nehmer beurteilten die Veranstaltung als gut/sehr gut.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale Sitzungen für die drei Ländergruppen in Madrid, Riga und Bukarest.</li> <li>• Drei Sitzungen der ReferNet-Kerngruppe.</li> <li>• Ein Treffen der Direktoren zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen ReferNet-Partnereinrichtungen und zur Erörterung strategischer Entwicklungen in der Berufsbildung der Mitgliedstaaten, soweit sie die ReferNet-Partner betreffen.</li> </ul> | <p><b>Von der Finanzhilfvereinbarung abgedeckte Tätigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Nationale Forschungsberichte</i>: 25 Berichte vorgelegt. Zwei Länder konnten nicht liefern (Griechenland und Irland).</li> <li>• <i>Berufsbildung in Europa – Länderberichte</i>: 26 Beiträge eingereicht.</li> <li>• Neuigkeiten zu aktuellen Entwicklungen und neuen Initiativen in der Berufsbildungspolitik: Diese Tätigkeit wurde von 18 Partnern durchgeführt.</li> <li>• ReferNet-Internetseiten. 26 nationale Seiten sind online (Norwegen hat noch keine Seite).</li> <li>• Bereitstellung von Informationen zu nationalen Konferenzen, Seminaren und Workshops: 20 Partner nutzten zur Einreichung von Informationen den neu gestalteten Workflow im ReferNet-Extranet.</li> <li>• Herstellen von Kontakten zur Presse 13 Partner übermittelten aktualisierte Listen von Medienkontakten für die Adressdatenbank des Cedefop.</li> <li>• Die nationalen Konsortien des ReferNet unterstützten Eurydice bei der Aktualisierung der <i>Strukturen der allgemeinen und beruflichen Bildung in Europa</i>.</li> <li>• Zum Jahresende wurden im Zuge von zwei Vergabeverfahren 28 spezifische Finanzhilfvereinbarungen mit den Cedefop-Partnern für die Tätigkeiten des ReferNet geschlossen. Ein Partner reichte keinen Vorschlag ein.</li> </ul> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Tätigkeit: Berufsbildungsforschung

**Die Tätigkeit besteht in der Überprüfung, Analyse und Berichterstattung zur Berufsbildungsforschung und verwandten Themen einschließlich der Verbindungen zur Wirtschaft und dem Arbeitsmarkt, der Anregung neuer Forschungen zum Schließen von Wissenslücken, der Förderung der Zusammenarbeit und des Austausches mit der Forschungsgemeinschaft und der Förderung der Vernetzung und Kommunikation von Forschenden, politischen Entscheidungsträgern und Praktikern.**

Ziel der Tätigkeit sind die Analyse, Überprüfung und Kontextualisierung der aktuellen Berufsbildungsforschung in Europa zum Thema der Modernisierung der Berufsbildung sowie die Bereitstellung von Forschungsergebnissen und statistischen Daten, die wichtig für eine evidenzbasierte politische Entscheidungsfindung sind und diese unterstützen können, für Interessengruppen und die breitere Öffentlichkeit.

### Indikatoren für die Wirkung der Tätigkeiten

Politische Entscheidungsträger und andere Interessengruppen werden über Forschungsergebnisse zur Modernisierung der Berufsbildung und deren Bedeutung und Auswirkungen auf die politische Entscheidungsfindung informiert.

Die Analyse der Ausbildungsmuster in den europäischen Unternehmen sowie des Arbeits- und Lernverhaltens älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist ein Auslöser für Überlegungen zu angemessenen Anreizen für die Förderung der beruflichen Weiterbildung.

Die Nachfrage nach dem Fachwissen des Cedefop in den Bereichen der Berufsbildungsforschung und der internationalen Statistiken zur Berufsbildung anlässlich von verschiedenen Veranstaltungen und in Arbeitsgruppen (z. B. Beteiligung an Eurostat-Arbeitsgruppen und -ausschüssen, an EU- und OECD-Sachverständigengruppen oder an verschiedenen Forschungskonferenzen und -seminaren) ist, wie bereits in den letzten Jahren auch, sehr groß.

### Wirkung und Ausstrahlungskraft

Die Informationen über Forschungsergebnisse zur Modernisierung der Berufsbildung werden bei Politikern und Interessengruppen Wirkung zeigen, sobald der gesamte Forschungsbericht (alle Bände) veröffentlicht und verbreitet ist. Im Jahr 2010 wird diese Wirkung im Rahmen des Cedefop-Leistungserfassungssystems überwacht.

Die Nachfrage nach dem Fachwissen des Cedefop in den Bereichen der Berufsbildungsforschung und der internationalen Statistiken zur Berufsbildung ist nach wie vor sehr hoch, wie die Teilnahme von Cedefop-Vertretern an verschiedenen Veranstaltungen und Konferenzen zeigt (siehe Indikator zur Beteiligung an politischen Veranstaltungen und anderen Konferenzen).

## Projekt 1. Modernisierung der Berufsbildung

Im **vierten** Bericht zur Berufsbildungsforschung (*Fourth report on VET research – Modernising vocational education and training*) werden die im Rahmen des Kopenhagen-Prozesses vereinbarten wichtigsten Berufsbildungsprioritäten aus dem Blickwinkel der Forschung betrachtet und in einen größeren Zusammenhang gestellt. Untersucht werden unter anderem die Entwicklungen, die mit einer alternden Erwerbsbevölkerung, dem Innovations- und Lernbedarf von Unternehmen und dem Ziel der Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung zusammenhängen. Der Bericht untersucht auch, inwiefern Berufsbildungssysteme als Reaktion auf diesen externen Druck modernisiert werden. Dazu gehört auch, mehr Menschen zur Berufsbildung zu bewegen, auf Lernergebnissen basierende Qualifikationssysteme und Rahmenwerke einzurich-

ten, berufliche Weiterbildung für Lehrkräfte und Ausbilder der Berufsbildung zu entwickeln und die Beratung und Betreuung der Menschen zu verbessern, um sie bei ihren Karriereentscheidungen zu unterstützen.

## Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vierter zusammenfassender Bericht zur Berufsbildungsforschung (<i>Modernising vocational education and training</i>) (zweites Halbjahr) auf der Grundlage der Hintergrundberichte, die mithilfe der im Jahr 2008 veröffentlichten Originalbeiträge von Forschern erstellt wurden</li> <li>• Broschüre und Zusammenfassung zur breiten Verteilung (zweites Halbjahr)</li> </ul> | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleichende und kontextualisierte Analyse von bestimmten Forschungsergebnissen und, sofern dies möglich ist, gesonderte Veröffentlichung</li> <li>• Aktive Verteilung der Ergebnisse an die Medien, Cedefop-Interessengruppen und auf externen Konferenzen und Sitzungen</li> </ul> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b> <p>Der vierte Bericht zur Berufsbildungsforschung (<i>Modernising vocational education and training</i>) wurde veröffentlicht; der Synthesebericht, alle drei Bände des Hintergrundberichts und die Zusammenfassung sind auf der Cedefop-Website abrufbar.</p> <p>Die Hintergrundberichte und die Zusammenfassung sind auch in gedruckter Form erhältlich.</p> | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b> <p>Die Ergebnisse des Berichts wurden auf der internationalen Forschungskonferenz über das lebenslange Lernen im Juni 2009 und der europäischen Konferenz zur Bildungsforschung im September 2009 vorgestellt.</p> <p>Weitere Verbreitungsaktivitäten werden 2010 stattfinden.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Projekt 2. Arbeits- und Lernverhalten älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Analysen aktueller Forschungen, um neue Einsichten in das Arbeits- und Lernverhalten älterer Arbeitnehmer sowie die Wechselwirkungen zwischen dem Alterungsprozess und dem Lernverhalten zu gewinnen, um damit eine faktenbasierte Politik zum aktiven Altern zu unterstützen.

### Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                              |                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b><br>Ein Reader mit Veröffentlichungen zum Arbeiten und Lernen im Alter mit dem Programm eines Workshops, der im September 2008 stattgefunden hat (zweites Halbjahr) | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b><br>Anstoß eines Forschungsprojekts zum Lernverhalten und zur Leistungsfähigkeit von älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus neurologischer und pädagogischer Sicht und kritische Zusammenfassung anderer Forschungsströmungen zu diesem Thema |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Ergebnisse 2009

|                                                                                                                               |                                  |                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b><br>Der Reader wurde zur redaktionellen Bearbeitung übermittelt und wird Anfang 2010 veröffentlicht. | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b><br>Dieses Forschungsprojekt wurde gestrichen. Verwandte Forschungsarbeiten über ältere Arbeitnehmer werden im Rahmen der Aktivitäten des Cedefop zu Qualifikationsungleichgewichten weitergeführt. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Projekt 3. Statistik und Indikatoren

Unterstützung von evidenzbasierter Politik und Praxis in der Berufsbildung durch Bereitstellung fundierter statistischer Nachweise zu Themen der Berufsbildung, Unterstützung von statistischen Tätigkeiten auf europäischer und internationaler Ebene und Weiterentwicklung von Qualität, Verfahren und Datensammlung.

### Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b><br>Die wichtigsten Ergebnisse und Analysen der dritten europäischen Studie zur beruflichen Weiterbildung in Unternehmen (zweites Halbjahr). | <b>Konferenzen und Sitzungen</b><br>Workshop zur weiteren Entwicklung und Verbesserung der europäischen Studie zur beruflichen Weiterbildung in Unternehmen (Herbst 2009). | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Statistiken und Bereitstellung in einer vergleichbaren und kontextualisierten Art und Weise</li> <li>• Verbesserte Nutzung der Daten von Arbeitskräfteerhebungen, einschließlich nationaler Daten</li> <li>• Statistische Dienstleistungen, einschließlich Internet, Auswertung und Beiträge zu verschiedenen Veröffentlichungen, Bereitstellung von Daten und eines internen Informationsdienstes</li> </ul> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung künftiger methodischer Entwicklungen durch             <ul style="list-style-type: none"> <li>– eine Studie über die Erhebung zur Erwachsenenbildung</li> <li>– aktive Zusammenarbeit mit wichtigen Interessengruppen, zum Beispiel Eurostat und OECD, sowie Beteiligung an verschiedenen internationalen Arbeitsgruppen und Sitzungen</li> </ul> </li> </ul> |
|--|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

|                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b><br>Einreichung des vorläufigen Abschlussberichts über die Analyse und Bewertung der CVTS3, Veröffentlichung und Kurzbericht in Vorbereitung. | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf dem CVTS-Workshop beim Cedefop wurden direkte Empfehlungen für die Entwicklung der vierten CVTS formuliert. An der Veranstaltung nahmen Statistiker, europäische politische Entscheidungsträger, Vertreter der Sozialpartner, Forscher und Wirtschaftsvertreter teil; 80 % der Teilnehmer bewerteten die Veranstaltung als gut/sehr gut.</li> <li>• Wesentliche Unterstützung der Eurostat-Taskforce zur Vorbereitung der vierten CVTS; der AES-Taskforce zum Nutzerbedarf, Bewertung der Piloterhebung und Vorbereitung der nächsten vollständigen Erhebung.</li> <li>• Unterstützung der Eurostat-Taskforce in Bezug auf die Bildungsvariablen für Haushaltserhebungen, insbesondere was die Erfassung der beruflichen Bildung in der AKE (sowie Ausbildungsverhältnisse/</li> </ul> | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• CVT-Workshop und andere schriftliche Beiträge zur CVTS4 und Verbesserung der Berufsbildungsstatistiken, wie im Kopenhagen-Prozess gefordert, Entwurf der Verordnung der Kommission zur CVTS4 derzeit in Konsultation.</li> <li>• Ausgewählte nationale AKE-Daten und Methoden, analysiert nach Programmausrichtung, dem OECD-INES-Netz und der Eurostat-EVHOS-Taskforce vorgelegt.</li> <li>• Dokument zur Überarbeitung der Berufsbildungsaspekte der ISCED für das Unesco-Statistikinstitut.</li> <li>• Laufende Aktualisierung der Statistik-Website, einschließlich der Statistiken des Monats auf der Cedefop-Startseite.</li> <li>• Studie zur Erwachsenenbildungserhebung aufgrund von Haushaltszwängen gestrichen.</li> </ul> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>Auszubildende) und die aussagekräftige Messung des Bildungsniveaus betrifft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme am Bildungsin-dikatoren-System der OECD (INES), Lernnetzwerk zu Indikatoren für die Erwachsenenbildung, speziell im Hinblick auf künftige PIAAC-Ergebnisse.</li> <li>• Ständige Arbeitsgruppe zu Indikatoren und Benchmarks, Beitrag zum Fortschrittsbericht 2009 der GD Bildung und Kultur.</li> </ul> |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

#### ZIELSETZUNG

### AUSWERTUNG EUROPÄISCHER TRENDS UND HERAUSFORDERUNGEN BEI QUALIFIKATIONEN, KOMPETENZEN UND LERNEN

#### Tätigkeit: Analyse des Qualifikationsbedarfs

**Früherkennung und Antizipation neuer und zukünftiger Qualifikationsentwicklungen und Analyse von Qualifikationsungleichgewichten auf europäischer, sektoraler und Unternehmens-/Beschäftigungsebene sowie Übertragung der Ergebnisse zur Unterstützung der Bildungs- und Ausbildungspolitik.**

#### Indikatoren für die Wirkung der Tätigkeiten

Das Cedefop unterstützt das Sammeln und Austauschen von Informationen und Fachwissen zur Analyse und Früherkennung des Qualifikationsbedarfs auf europäischer und internationaler Ebene von politischen Entscheidungsträgern, Sozialpartnern, Forschern und Praktikern und damit die Übertragung der Ergebnisse auf Bildungs- und Ausbildungspolitiken. Die aktive Beteiligung von und Kommunikation mit Fachleuten und Interessengruppen aus diesem Bereich wird durch Beteiligung an Arbeitsgruppen der Europäischen Kommission und die Cedefop-Plattform *Skillsnet* gewährleistet.

Durch Verbesserung der Arbeitsmarktdaten mittels Prognosen und Analysen des Qualifikationsbedarfs und des Qualifikationsungleichgewichts auf verschiedenen Ebenen unterstützt das Cedefop mit dieser Tätigkeit politische Entscheidungen im Bereich von Bildung, Ausbildung und Beschäftigung.

Das Fachwissen des Cedefop im Bereich der Analyse des Qualifikationsbedarfs wird von Interessengruppen bei verschiedenen Veranstaltungen und in unterschiedlichen Arbeitsgruppen stark nachgefragt, wie dies auch bereits im Jahr 2008 der Fall war.

#### Wirkung und Ausstrahlungskraft

2009 unterstützte das Cedefop eine faktengestützte Agenda für die europäische Kompetenzentwicklungspolitik durch Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Lenkungsgruppen der Europäischen Kommission (insbesondere in der NSNJ-Sachverständigengruppe) sowie durch die Erarbeitung von

neuem Wissen bzw. neuen Erkenntnissen und politisch-strategische Beratung auf der Grundlage seiner Qualifikationsanalyse. Die Ergebnisse der Qualifikationsanalyse und andere Ergebnisse wurden auf verschiedenen hochrangigen Sitzungen und Veranstaltungen in und außerhalb Europas vorgestellt (Konferenzen des tschechischen und schwedischen Ratsvorsitzes, Sitzungen der EWSA-Studiengruppe, Beratender Ausschuss für die Berufsausbildung, Runder Tisch EU-USA usw.).

Das Sachverständigen-Netzwerk des Cedefop Skillsnet unterstützte aktiv die Übertragung der Ergebnisse auf Bildungs- und Ausbildungspolitiken auf allen Ebenen, indem es politischen Entscheidungsträgern, Sozialpartnern, Forschern und Praktikern Gelegenheiten zur Diskussion und zum Austausch von Informationen und Fachwissen zur Qualifikationsanalyse schaffte (Agora-Konferenz, Umstrukturierungsforum „Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen auf Branchenebene“)

Das Cedefop hat sich zu einer maßgeblichen Informationsquelle über die Entwicklungen bei Qualifikationsbedarf, -angebot und -ungleichgewichten entwickelt (z. B. stützt sich ein Indikator für die Analyse und Überwachung von Beschäftigungsleitlinien auf die Prognose des Cedefop, und die Arbeiten des Cedefop zur Analyse des Qualifikationsbedarfs werden in *Beschäftigung in Europa 2009* als Quelle genannt). Dies belegt auch die große Zahl der Downloads von Synthesenberichten zum Qualifikationsbedarf zu den Themen Qualifikationsangebot und -nachfrage.

## Projekt 1. Prognosen zu Qualifikationsangebot und -nachfrage

Prognose von Qualifikationsangebot und -nachfrage in Europa durch Projektierung und Analyse des zukünftigen Qualifikationsbedarfs und -angebots und potenzieller Ungleichgewichte.

### Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>Ergebnisse der Prognose des Qualifikationsangebots und Analyse potenzieller zukünftiger Arbeitsmarktungleichgewichte (zweites Halbjahr).</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Agora-Konferenz im ersten Halbjahr, hauptsächlich zur Vorstellung von und Diskussion über die Ergebnisse der Prognose zum Qualifikationsangebot und potenziellen Arbeitsmarktungleichgewichten, möglicherweise in Zusammenarbeit mit dem tschechischen Ratsvorsitz</li> <li>• Fachworkshop zur Diskussion über die Methodik und Validierung von Daten für regelmäßige Prognosen von Qualifikationsangebot und -nachfrage (zweites Halbjahr).</li> </ul> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung regelmäßiger Prognosen von Qualifikationsangebot und -nachfrage einschließlich verschiedener Szenarien, zum Beispiel und (falls möglich) eines Politik-/Auswirkungsszenarios</li> <li>• Bereitstellung einer detaillierten Analyse potenzieller Arbeitsmarktungleichgewichte</li> <li>• Untersuchung der Machbarkeit der Entwicklung eines Modells/einer Methodik zu den Wechselwirkungen zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage</li> <li>• Fortsetzung der aktiven Beteiligung an Tätigkeiten der GD Bildung und Kultur und der GD Beschäftigung und Soziales, wie zum Beispiel im Jahr 2008 bei der Mittei-</li> </ul> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |  |                                                                                   |
|--|--|-----------------------------------------------------------------------------------|
|  |  | lung der Kommission zur Initiative für neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen. |
|--|--|-----------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>Die Ergebnisse der Prognose zum Qualifikationsangebot sowie konzeptionelle und methodische Fragen in Bezug auf potenzielle Arbeitsmarktungleichgewichte wurden veröffentlicht (Synthesebericht und Flyer in sechs Sprachen) und auf der Agora-Konferenz im Juni diskutiert.</p> <p>Der technische Hintergrundbericht zur Prognose des Qualifikationsbedarfs wurde im Herbst veröffentlicht.</p> <p>Die Vorbereitung der Veröffentlichungen zu den neuen aktualisierten Ergebnissen der Vorhersagen zu Qualifikationsangebot und -nachfrage begann im Dezember.</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> <p>Die Agora-Konferenz <i>Matching skills and jobs: anticipating needs in challenging times</i> (Abstimmung zwischen Qualifikationen und Arbeitsplätzen: Erfordernisse antizipieren in schwierigen Zeiten) wurde in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (GD Bildung und Kultur und GD Beschäftigung) am 11. und 12. Juni in Thessaloniki ausgerichtet. Zu der Konferenz kamen Forscher, politische Entscheidungsträger, Sozialpartner und Praktiker zusammen, um im Rahmen der neuen Initiative „Neue Kompetenzen für neue Arbeitsplätze“ die Ergebnisse von Prognosen des Qualifikationsangebots, Ermittlung und Umfang von Arbeitsmarkt- und Qualifikationsungleichgewichten, dem Qualifikationsbedarf von Arbeitgebern und bestimmten Sektoren sowie Partnerschaften zwischen Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen zu diskutieren. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern sehr positiv bewertet.</p> <p>Ein Fachworkshop zur Erörterung der Methodik für regelmäßige Prognosen zum Qualifikationsangebot und -nachfrage fand im Juni in</p> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <p>Die Entwicklung regelmäßiger Prognosen von Qualifikationsangebot und -nachfrage geht voran. Die Ergebnisse wurden im Dezember fertig gestellt. Sie beinhalten u. a. drei verschiedene Szenarien unter Berücksichtigung der Wirtschaftskrise sowie einer detaillierten Analyse potenzieller Arbeitsmarktungleichgewichte. Eine Untersuchung der Machbarkeit der Entwicklung eines Modells/einer Methodik zu den Wechselwirkungen zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage wurde begonnen. Das Cedefop war in der Sachverständigengruppe der Europäischen Kommission zum Thema „Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen“ (NSNJ) vertreten und an ihrer Arbeit und dem Bericht beteiligt, der 2010 veröffentlicht wird. Die Ergebnisse der Prognose wurden auf verschiedenen hochrangigen Sitzungen und Konferenzen (z. B. Veranstaltungen des tschechischen und schwedischen Ratsvorsitzes, Beratender Ausschuss für die Berufsausbildung) vorgestellt. Außerdem wurde die fachliche Beratung des Cedefop vom Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss für eine Stellungnahme zur Mitteilung der Kommission „Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen“</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>Thessaloniki statt. Ein zweiter Fachworkshop wurde im Oktober in Malta veranstaltet, um den Entwurf der Ergebnisse der Prognose zu Qualifikationsangebot und -nachfrage für Europa zu erörtern.</p> | <p>und die Sondierungsstellungnahme zur Einrichtung europäischer sektoraler Kompetenzräte angefordert. Ein auf der Prognose basierender Indikator zur Analyse und Überwachung von Beschäftigungsleitlinien wurde im Juni vom EMCO gebilligt. Das Cedefop unterstützte die Arbeit an den 16 sektoralen Studien der GD Beschäftigung durch fachliche Beratung und die Bereitstellung von Hintergrunddaten aus Qualifikationsprognosen.</p> |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Projekt 2. Feststellung des Qualifikationsbedarfs in Unternehmen und bestimmten Sektoren

Erweiterung des Wissens zum künftigen Qualifikationsbedarf in Europa durch qualitative und quantitative Information über den Qualifikations- und Kompetenzbedarf in verschiedenen Wirtschaftssektoren oder Bereichen mit strategischer Bedeutung sowie über den von den Arbeitgebern angegebenen Qualifikations- und Ausbildungsbedarf in den Unternehmen.

### Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>Ergebnisse der Machbarkeitsstudie der Arbeitgeber zum Qualifikationsbedarf in Europa (<i>Employers' survey on skill needs in Europa</i>) (zweites Halbjahr, online).</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachworkshop zu den Ergebnissen und zur Nachverfolgung der Machbarkeitsstudie der Arbeitgeber zum Qualifikationsbedarf in Europa (<i>Employers' survey on skill needs in Europe</i>) (erstes Halbjahr)</li> <li>• Fachworkshop zu den Methoden und Ansätzen für Qualifikationsanalysen in bestimmten Sektoren, in Zusammenarbeit mit Eurofound (zweites Halbjahr)</li> <li>• Internationales Seminar zur Messung allgemeiner Arbeitskompetenzen, in Zusammenarbeit mit der OECD im Februar 2009</li> </ul> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Forschungsarbeiten zu Arbeitgebererhebungen als Hilfsmittel zur Feststellung des zukünftigen Qualifikations- und Ausbildungsbedarfs in öffentlichen und privaten Unternehmen in Europa, möglichst mit Beteiligung der Sozialpartner, und Entwicklung einer Piloterhebung zum Qualifikationsbedarf unter europäischen Arbeitgebern</li> <li>• Erstellung einer Übersicht über nationale sektorspezifische Ansätze und Methodiken zur Feststellung des Qualifikationsbedarfs und deren möglicher Nutzung</li> </ul> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |                                                                                                                                               |                                                                    |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
|  | (Ergebnisse des Moduls „Ansatz für Berufsanforderungen“ des Pilotprogramms zur internationalen Bewertung von Erwachsenenkompetenzen – PIAAC). | auf europäischer Ebene, auch durch Einbeziehung der Sozialpartner. |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>Die Machbarkeitsstudie wurde im September abgeschlossen und wird demnächst veröffentlicht.</p> <p>Zwei neue „Sector Flashes“ des Skillsnet zum Qualifikationsbedarf im Gesundheitswesen (im März) und in der grünen Wirtschaft (im Juni) wurden online veröffentlicht.</p> <p>„Future skill needs for the green economy“ (Künftiger Qualifikationsbedarf für die grüne Wirtschaft), eine Veröffentlichung zu einem Fachworkshop beim Cedefop 2008, ist im Oktober erschienen.</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> <p>Ein internationales Seminar zur Messung allgemeiner Arbeitskompetenzen wurde in Zusammenarbeit mit der OECD im Februar 2009 in Thessaloniki ausgerichtet. Diskutiert wurden die Ergebnisse des Moduls „Ansatz für Berufsanforderungen“ des Pilotprogramms zur internationalen Bewertung von Erwachsenenkompetenzen – PIAAC sowie verschiedene nationale Initiativen zur Messung und Analyse des wirtschaftlichen Beitrags allgemeiner Arbeitskompetenzen.</p> <p>Ein Fachworkshop zu den Zwischenergebnissen der Machbarkeitsstudie zur Erhebung der Arbeitgeber zum Qualifikationsbedarf in Europa fand im Mai in Mailand statt.</p> <p>Der Fachworkshop zu den Methoden und Ansätzen für Qualifikationsanalysen in bestimmten Sektoren wurde zugunsten der neuen Tätigkeit zu Kompetenzen für ökologische Arbeitsplätze gestrichen (vereinbart im Vorstand im April 2009).</p> <p>Das Cedefop unterstützte die in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Grie-</p> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <p>Die Forschungsarbeiten zur Machbarkeit von Erhebungen der europäischen Arbeitgeber zur Ermittlung des künftigen Qualifikationsbedarfs in Unternehmen wurden abgeschlossen. Die Entwicklung eines Erhebungsinstruments begann. Das Cedefop ist Mitglied der Lenkungsgruppen der GD Beschäftigung zu sektoralen Studien und entsprechendem Follow-up (Machbarkeitsstudie zu sektoralen Räten, Forum „Umstrukturierungen“ usw.).</p> <p>Gemeinsam mit der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) wurden neue Forschungsarbeiten zu Qualifikationen für grüne Arbeitsplätze begonnen. Gegenstand der Untersuchung sind neue und veränderte Berufsprofile, die umweltgerechte Gestaltung bestehender Arbeitsplätze und die Ermittlung veralteter Qualifikationen und Berufe. Sechs EU-Staaten und weitere 15 IAO-Länder außerhalb Europas werden analysiert.</p> <p>Als Beitrag zum Forum über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Beschäftigung erstellte das Cedefop einen „Sector Flash“ zum Thema grüne Wirtschaft.</p> <p>Das Cedefop arbeitete außerdem im Lenkungsausschuss</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>chenland in den Räumen des Cedefop organisierte internationale Konferenz „Climate change: a social and educational perspective“ (Der Klimawandel aus sozialer und bildungspolitischer Sicht).</p> | <p>zur Vorbereitung des neuen Umstrukturierungsforums „Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen“ im Dezember 2009 mit und beteiligte sich aktiv an zwei der sechs Workshops (einer davon, bei dem 40 % aller Teilnehmer anwesend waren, befasste sich mit der Verbindung zwischen der Qualifikationsanalyse des Cedefop und den sektoralen Studien).</p> |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Projekt 3. Analyse von Qualifikationsungleichgewichten und deren Auswirkungen

Durchführung theoretischer und empirischer Forschung zur Bereitstellung von neuen Erkenntnissen und Forschungsergebnissen zu verschiedenen Formen von Qualifikationsungleichgewichten und deren Auswirkungen und Bedeutung für die Politik.

#### Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>Erste Studie zur Klassifikation von Qualifikationsungleichgewichten auf der Grundlage a) der Art des Qualifikationsungleichgewichts, b) der Analyseebene, c) der Methoden zur Bewertung von Qualifikationsungleichgewichten, d) der Art der Auswirkungen (vorübergehend/dauerhaft, kurzzeitig/mittelfristig/langfristig) und e) wirkungsvoller politischer Maßnahmen zur Behebung von Qualifikationsungleichgewichten (zweites Halbjahr)</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> <p>Workshop zur Politik zur Beseitigung und/oder Verhinderung von Qualifikationsungleichgewichten (zweites Halbjahr)</p> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Verbreitung von Forschungsergebnissen, die neue Einsichten in die verschiedenen Arten der Qualifikationsungleichgewichte – insbesondere veraltete Qualifikationen, Überqualifikation und fehlende Qualifikationen – deren Auswirkungen auf den verschiedenen Ebenen, deren politische Auswirkungen sowie die Wirksamkeit von Politiken zur Verringerung von Qualifikationsungleichgewichten vermitteln.</li> <li>• Vorbereitende Tätigkeiten für empirische Studien zu aktuellen Lücken in der Forschung zu Qualifikationsungleichgewichten.</li> </ul> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>Eine Liste der Prioritäten für künftige Forschungsarbeiten zu Qualifikationsungleichgewichten wurde als Cedefop-Arbeitspapier online veröffentlicht (erstes Halbjahr). Eine Studie zur Klassifikation von Qualifikationsungleichgewichten wurde abgeschlossen. Der Text für eine Veröffentlichung wurde vorbereitet und soll Anfang 2010 erscheinen.</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> <p>Ein Workshop über Qualifikationsungleichgewichte fand im Rahmen der Agora-Konferenz „Matching skills and jobs“ (Abstimmung zwischen Qualifikationen und Arbeitsplätzen) statt (Juni).</p> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <p>Vorbereitende Arbeiten für empirische Studien zu Qualifikationsungleichgewichten wurden im Rahmen der Planung des Cedefop für künftige Forschungsarbeiten durchgeführt. Eine erste empirische Studie zu Qualifikationsungleichgewichten bei älteren Arbeitnehmern, die sich mit Faktoren, die Qualifikationsungleichgewichte fördern und ihnen entgegenwirken und ihren Auswirkungen beschäftigt, wurde begonnen. Die Studie wird im ersten Halbjahr 2010 veröffentlicht.</p> <p>Teilnahme an verschiedenen Konferenzen und Veranstaltungen.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Projekt 4. Skillsnet

Leitung des Netzwerks *Skillsnet*, einer Plattform, die hochqualifizierte Forscher und Experten zusammenbringt, um sich über Methoden und Ergebnisse der Analyse und Früherkennung des Qualifikationsbedarfs auf europäischer und internationaler Ebene auszutauschen.

## Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                        |                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>Regelmäßige Newsletter und anderes Informationsmaterial, einschließlich Arbeits- und Diskussionspapieren (gedruckt und online)</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des <i>Skillsnet</i>-Netzwerks um weitere Länder und Experten und Beibehaltung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des <i>Skillsnet</i></li> <li>• Ständiger Austausch von Informationen über wichtige Trends und Entwicklungen in Bezug auf Qualifikationsangebot und -nachfrage in Europa, sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht</li> <li>• Entwicklung weiterer <i>Skillsnet</i>-Internetseiten</li> </ul> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                           |                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>Im Dezember wurde eine neue Ausgabe des Skillsnet-Newsletters veröffentlicht. Neue Arbeitspapiere und technische Dokumente zur Prognose des Qualifikationsangebots sind für Skillsnet-Mitglieder online abrufbar.</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <p>Dem Skillsnet- Netzwerk gehören etwa 350 eingetragene Sachverständige aus dem Bereich der Früherkennung von Qualifikationserfordernissen an. Alle Mitglieder werden regelmäßig über aktuelle Tätigkeiten und Produkte des <i>Skillsnet</i> informiert.</p> <p>Informationen über wesentliche Trends und Entwicklungen werden dem Skillsnet laufend mitgeteilt und Mitglieder spezieller Sachverständigengruppen tragen zu Tätigkeiten des Cedefop bei.</p> <p>Die Skillsnet-Website wird laufend aktualisiert und gemäß den neuen Vorgaben für das Cedefop-Webportal weiterentwickelt.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### SPEZIFISCHES ZIEL

### BEWERTUNG DES NUTZENS DER BERUFSBILDUNG

#### Tätigkeit: Berufsbildungsforschung

**Die Tätigkeit besteht in der Überprüfung, Analyse und Berichterstattung in Bezug auf die Berufsbildungsforschung und verwandte Themen einschließlich der Verbindungen zur Wirtschaft und dem Arbeitsmarkt, der Anregung neuer Forschungen zum Schließen von Wissenslücken, der Förderung der Zusammenarbeit und des Austausches mit der Forschungsgemeinschaft und der Förderung der Vernetzung und Kommunikation von Forschenden, politischen Entscheidungsträgern und Praktikern.**

Ziel der Tätigkeit ist die Vertiefung des Wissens über den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen der Berufsbildung für Einzelpersonen, gesellschaftliche Gruppen, Unternehmen, Wirtschaftssektoren und die gesamte Gesellschaft zur Bewertung der verschiedenen Vorteile von Investitionen in die Berufsbildung zu verschiedenen Zeitpunkten des Lebens und im Vergleich mit anderen Möglichkeiten des Investierens in die Bildung. Ein derartiges Wissen ist unverzichtbar für die Entwicklung von Maßnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

#### Indikatoren für die Wirkung der Tätigkeiten

Durch die Bereitstellung von Nachweisen für die speziellen wirtschaftlichen und sozialen Vorteile der Berufsbildung im Vergleich zu anderen Bildungswegen schließt das Cedefop eine Wissenslücke und stellt eine Wissensgrundlage für die Bildungs- und Ausbildungspolitik sowie die künftige Wirtschafts- und Sozialforschung bereit.

Das Cedefop wird in der internationalen Literatur zur Berufsbildungsforschung mit seiner Arbeit zu den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vorteilen der Berufsbildung zitiert. Entscheidungsträger sind sich der Vorteile der Berufsbildung bewusst und beziehen sie in ihre Politik ein.

### **Wirkung und Ausstrahlungskraft**

Erste Ergebnisse sind zu erwarten, wenn die einzelnen Studien über verschiedene Arten von Nutzen veröffentlicht und verbreitet werden. Die Tätigkeit wird im Rahmen des Leistungserfassungssystems des Cedefop ab 2010 überwacht.

### **Projekt 1. Bericht zur europäischen Forschung zu den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vorteilen der Berufsbildung**

Durchführung von empirischen Forschungsvorhaben zur Bereitstellung von neuen Erkenntnissen und Forschungsergebnissen zu den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vorteilen der Berufsbildung für politische Entscheidungsträger und Forscher. Erstellung eines Hintergrundberichts und eines zusammenfassenden Berichts, in denen die Theorien, Methoden und Ergebnisse der Forschung vorgestellt und die Auswirkungen auf politische Entscheidungen aufgezeigt werden, und die im Jahr 2011 im Rahmen des fünfter Forschungsberichts des Cedefop veröffentlicht werden sollen.

### **Ergebnisindikatoren 2009**

| Veröffentlichungen | Konferenzen und Sitzungen | Weitere wichtige Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------------------|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                    |                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzipierung, Entwicklung und Überwachung von Forschungsprojekten, um in Bezug auf die speziellen Vorteile der Berufsbildung neue Wege zu beschreiten, wobei sowohl die wirtschaftlichen als auch die gesellschaftlichen Ergebnisse betrachtet und alle Ebenen der Analyse – Gesellschaft, Wirtschaftssektoren, Unternehmen, Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen – einbezogen werden sollen</li> <li>• Kritische Zusammenfassung der verfügbaren Forschungsergebnisse zu den Vorteilen der allgemeinen und beruflichen Bildung und Überprüfung der in diesem Forschungsbereich verwendeten Theorien, Methoden und Daten.</li> </ul> |

## Ergebnisse 2009

|                    |                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------------------|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Veröffentlichungen | Konferenzen und Sitzungen | <p>Weitere wichtige Ergebnisse</p> <p>Studien zu den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vorteilen der Berufsbildung sind in Arbeit. Die Arbeiten kommen wie geplant voran, und erste Ergebnisse dürften Mitte 2010 verbreitet werden. Mit der Synthesearbeit wird 2010 begonnen.</p> <p>Es wurde ein Vertrag über ein zweijähriges Forschungsprogramm zum makroökonomischen Nutzen der Berufsbildung geschlossen.</p> |
|--------------------|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Projekt 2. Überblick über die europäischen Forschungsaktivitäten

Die europäische Forschungsübersicht (*European Research Overview, ERO*) dient der länderübergreifenden Berufsbildungsforschung sowie der Unterstützung des Austauschs von Wissen und Informationen. Im Rahmen der ERO werden durch den Einsatz von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden Analysen aktueller Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durchgeführt. Themenschwerpunkte 2009 ist der wirtschaftliche und gesellschaftliche Nutzen sowie die Finanzierung der Berufsbildung.

## Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Veröffentlichungen</p> <p>Onlineveröffentlichung der nationalen Forschungsberichte des ReferNet zum Thema der Erforschung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzens der Bildung und Finanzierung der Berufsbildung in den Mitgliedstaaten, Norwegen und Island (bis Dezember 2009).</p> | Konferenzen und Sitzungen | <p>Weitere wichtige Ergebnisse</p> <p>Zusammenstellung und Analyse der nationalen Forschungsberichte für die Erstellung einer analytischen Zusammenfassung, die in den Bericht des Cedefop zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen der Berufsbildung, der im Jahr 2011 veröffentlicht werden soll, einfließen soll.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

|                                                                                        |                           |                                                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Veröffentlichungen</p> <p>24 nationale Forschungsberichte gingen ein und wurden</p> | Konferenzen und Sitzungen | <p>Weitere wichtige Ergebnisse</p> <p>2010 wird das Cedefop auf der Grundlage der nationalen For-</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                        |  |                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| geprüft. Sie sollen 2010 online veröffentlicht werden. |  | schungsberichte themenbezogene Reader ausarbeiten. Sie werden sich mit Fragen von länderübergreifendem Interesse beschäftigen, u. a. mit dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen der Berufsbildung. |
|--------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Tätigkeit: **Politikanalyse**

**Ziel der Politikanalyse ist eine vergleichende und kontextualisierte Analyse des politischen Fortschritts sowie die Berichterstattung über Entwicklungen in wichtigen Politikbereichen, unter besonderer Berücksichtigung der im Zuge des Kopenhagen-Prozesses festgelegten politischen Ziele der EU im Hinblick auf die Berufsbildung.**

Für dieses spezielle Ziel soll die Tätigkeit die Interessengruppen über die Ebenen, die Trends und die Struktur der Berufsbildungsfinanzierung, einschließlich der beruflichen Weiterbildung, informieren.

#### Indikatoren für die Wirkung der Tätigkeiten

Die Ebenen, die Trends und die Struktur der Berufsbildungsfinanzierung sind den wichtigsten Interessengruppen besser bekannt. Dies trägt zum Austausch bewährter Verfahren bei.

#### Projekt: **Innovative Mechanismen in der Berufsbildungsfinanzierung**

Das Cedefop führt eine vergleichende Politikanalyse neuer Modelle und Trends in der Berufsbildungsfinanzierung in Europa und in Wettbewerberländern durch, wobei es sich auf Politiken für die Kostenteilung und innovative Finanzierungsmechanismen, wie sektorale Ausbildungsfonds, individuelle Lernkonten, Darlehen und Steueranreize konzentriert.

#### Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studie: „<i>Tax incentives to promote education and training</i>“ (Einsatz von Steueranreizen zur Förderung von Bildung und Ausbildung), die eine detaillierte Analyse der Situation in sechs Mitgliedstaaten bietet (erstes Halbjahr);</li> <li>• Studie zu „Finanzierungsmechanismen der Berufsbildung in ausgewählten Mit-</li> </ul> | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konferenz zur steuerlichen Behandlung von Bildungs- und Ausbildungsausgaben in Zusammenarbeit mit der GD Steuern und Zollunion (erstes Halbjahr); Seminar zur (Entwicklung) von Kostenteilungspolitiken/-instrumenten in den EU-12-Ländern (erstes Halbjahr);</li> <li>• Konferenz zur Finanzie-</li> </ul> | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbreitung der Studie zu Berufsbildungspolitiken in Nicht-EU-Ländern (einschließlich Finanzierung)</li> <li>• Durchführung einer Studie zu Darlehen und der potenziellen Beteiligung von Finanzinstituten.</li> </ul> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                             |                                                                                                         |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| gliedstaaten" (Instrumente der Kostenteilung für die Berufsbildung in den EU-12-Ländern, zweites Halbjahr). | rung der Berufsbildung in Nicht-EU-Ländern, in Zusammenarbeit mit ETF, OECD und IAO (zweites Halbjahr). |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

## Ergebnisse 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Individual learning accounts</i>, Cedefop Panorama</li> <li>• <i>Tax incentives to promote education and training</i> (Einsatz von Steueranreizen zur Förderung von Bildung und Ausbildung), veröffentlicht im Mai 2009.</li> <li>• <i>Sharing the costs of vocational education and training. An analysis of schemes in the newer EU Member States</i> (Teilung der Ausbildungskosten. Untersuchung der Systeme in den neueren EU-Mitgliedstaaten), veröffentlicht im Oktober 2009.</li> </ul> | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Konferenz über Steueranreize zur Förderung von Bildung und Ausbildung in Zusammenarbeit mit der GD Steuern und Zollunion und der GD Bildung und Kultur fand am 22. September 2009 in Brüssel statt. 88 % der Teilnehmer bewerteten diese Veranstaltung als gut/sehr gut.</li> <li>• Die Konferenz zur Teilung der Ausbildungskosten in den neueren EU-Mitgliedstaaten wurde am 15./16. Oktober 2009 in Thessaloniki ausgerichtet. 94% der Teilnehmer bewerteten diese Veranstaltung als gut/sehr gut.</li> <li>• Die Konferenz zur Finanzierung der Berufsbildung in Nicht-EU-Ländern, in Zusammenarbeit mit ETF, OECD und IAO (zweites Halbjahr) wurde zugunsten einer Konferenz (anstatt eines Seminars) zur Entwicklung von Kostenteilungsmodellen/-instrumenten in 12 neueren EU-Mitgliedstaaten gestrichen.</li> </ul> | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Studie zur Rolle von Darlehen in der Berufsbildungsfinanzierung wurde im Dezember 2009 gestartet.</li> </ul> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## SPEZIFISCHES ZIEL

**AUFWERTUNG DES PROFILS DER BERUFSBILDUNG****Aktivität: Europäische Zeitschrift für Berufsbildung**

**Die Europäische Zeitschrift für Berufsbildung ist eine wissenschaftliche Zeitschrift mit dem Ziel, eine Wissensgrundlage für die europäische Berufsbildungspolitik zu schaffen und zur Diskussion über die Berufsbildung in Europa beizutragen. In der Zeitschrift erscheinen hochwertige Artikel zu Forschung, Praxis, Politik und Innovation in diesem Bereich.**

**Indikatoren für die Wirkung der Tätigkeiten**

Bereitstellung einer Plattform für die Verbreitung der Ergebnisse aus Forschung, Politik und Praxis in Europa und darüber hinaus.

Nach eingehender Prüfung möglicher Alternativen beschloss der Verwaltungsrat des Cedefop im Juni 2009, die Veröffentlichung der *Europäischen Zeitung für Berufsbildung 2010* einzustellen, damit sich die Organisation im Dienste ihrer Interessengruppen und im Sinne ihrer politischen Aufgaben auf ihre Kerntätigkeiten konzentrieren kann. Auch nach der Einstellung seiner wissenschaftlichen Zeitschrift wird das Cedefop weiterhin den Forschungsbericht herausgeben und nationale Beiträge für europäische Übersichtsarbeiten zu Forschungsfragen prüfen und Forschungsprojekte entwickeln, die die notwendige Faktengrundlage im Bereich Berufsbildung und Qualifikationen für politische Entscheidungsträger in ganz Europa bieten. Das Cedefop wird weiterhin eine Plattform für die Verbreitung der Ergebnisse aus berufsbildungsbezogener Forschung, Politik und Praxis in Europa und darüber hinaus bereitstellen.

**Ergebnisindikatoren 2009**

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b><br>Drei Ausgaben, nur in englischer Sprache: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heft 46 (I/2009) über Hochschulbildung und Berufsbildung</li> <li>• Allgemeine Ausgabe (Heft 47 - II/2009)</li> <li>• Heft 48 (III/2009) über Bewertung, Anerkennung und Zertifizierung nicht formalen und informellen Lernens</li> </ul> | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Sitzung des Redaktionellen Beirats</li> </ul> | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufforderung zur Einreichung von Interessensbekundungen für die Auslagerung der Herstellung der Zeitschrift</li> <li>• Vorschläge an den Verwaltungsrat zur Zukunft der Zeitschrift und Beschluss des Verwaltungsrates im Juni 2009</li> </ul> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Ergebnisse 2009**

|                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b><br>Heft 45 (III/2008) und Heft 46 (I/2009) – eine Themenausgabe zu Hochschulbildung und Berufsbildung – wurden veröffentlicht. Die letzten beiden Ausgaben der <i>Europäischen Zeitschrift für Berufsbildung</i> | <b>Konferenzen und Sitzungen</b><br>Die Sitzung des redaktionellen Beirats wurde aufgrund der Entscheidung des Verwaltungsrats, die Veröffentlichung 2010 einzustellen, abgesagt. Die letzte Sitzung des redaktionellen Beirats | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b><br>Eine eingehende Analyse der Folgen einer Einstellung bzw. Weiterveröffentlichung der <i>Europäischen Zeitschrift für Berufsbildung</i> wurde erstellt und dem Verwaltungsrat im Juni vorgelegt. Die Entscheidung |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>(Heft 47 und 48) werden 2010 erscheinen. Heft 48 wird neben einem Dossier zur Bewertung, Anerkennung und Zertifizierung nicht formalen und informellen Lernens (aufgrund der Entscheidung, die Zeitschrift einzustellen) alle restlichen allgemeinen Artikel enthalten.</p> | <p> fand im Dezember 2008 statt.</p> | <p>zur Einstellung der Veröffentlichung wurde auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Analyse getroffen.</p> <p>Im Rahmen dieser Analyse erging im Frühjahr ein Aufruf zur Interessenbekundung an etwa 500 kommerzielle Verlage. Es gingen fünf Interessenbekundungen ein.</p> <p>Ende Juni und Anfang Juli fand eine Informationskampagne bei den Interessengruppen zu den Gründen für die Einstellung der Veröffentlichung statt.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### ZIELSETZUNG (MITTELFRISTIGE PRIORITÄT)

### **BEREITSTELLUNG EINER WISSENSGRUNDLAGE FÜR DIE EUROPÄISCHE BERUFSBILDUNGSPOLITIK**

#### **Tätigkeitsbezogene Haushaltsplanung (ABB): Allgemeine und berufliche Bildung 2010**

#### Beschreibung der Tätigkeit

**Die Tätigkeit der allgemeinen und beruflichen Bildung 2010 bietet ein europäisches Netzwerk für die politische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung.** Zur Erreichung der Zielsetzung „Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die europäischen Berufsbildungspolitiken“ wird das Cedefop weiterhin wesentlich zur konzeptionellen Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung der europäischen Grundsätze, Instrumente und Rahmenwerke der Berufsbildung und des lebenslangen Lernen zur Erhöhung der Transparenz der Qualifikationen und Förderung der Mobilität von Lernenden und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern beitragen. Die aktive Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF) und der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), insbesondere bei der Entwicklung von Qualifikationsrahmenwerken und Mobilitätsinstrumenten, soll sichergestellt werden.

#### **Indikatoren für die Wirkung der Tätigkeiten 2009**

Bis Ende 2009:

- Die Unterstützung des Cedefop in technischen und wissenschaftlichen Fragen sowie bei der Koordinierung von Clustern, Netzwerken und Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Agenda 2010 für allgemeine und berufliche Bildung hat die Entwicklung und Umsetzung der gemeinsamen europäischen Instrumente und Grundsätze auf der Ebene der Mitgliedstaaten gefördert und eine breitere Basis für einen Vergleich und die europäische Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung und Ausbildung geschaffen.
- Die unabhängigen vergleichenden Studien und Analysen des Cedefop zu Qualitätssicherungsmechanismen und der Zulassung und Zertifizierung von Berufsbildungsangeboten, Leistungspunktesystemen und Qualifikationsrahmen sowie Politiken und Strategien für die lebensbegleitende Beratung haben Wissenslücken aufgedeckt und geschlossen, sind auf EU-, nationaler und sektoraler Ebene direkt in politische Entscheidungen und institutionelle Entwicklungen eingeflossen und haben zu einer kohärenten Umsetzung von europäischen Prinzipien, Instrumenten und

Rahmenwerken beigetragen.

- Die Arbeit des Cedefop hat das Bewusstsein für die Verbindungen zwischen den europäischen Instrumenten (ECVET, EQR, Europass) und ihre Kompatibilität geschärft.
- Das Cedefop wird in Bezug auf das gemeinsame Instrumentarium, die gemeinsamen Grundsätze und die Rahmenwerke der EU durch ausdrückliche Erwähnung in politischen und Arbeitsdokumenten der EU, das Ersuchen um technischen und wissenschaftlichen Rat durch Entscheidungsträger der EU und Interessengruppen, die Mitgliedschaft in europäischen Verwaltungsräten/Ausschüssen und Einladungen zu internationalen und wichtigen EU-Veranstaltungen als starker institutioneller Akteur anerkannt.

### Projekt: **Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR**

Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) ist ein „Übersetzungsrahmen“ zum leichteren Vergleich von Qualifikationen in ganz Europa. Ziel ist die Unterstützung der grenzüberschreitenden Mobilität und die Erleichterung des lebenslangen Lernens. Im Jahr 2009 wird das Cedefop weiterhin in enger Zusammenarbeit mit der Kommission die EQR-Beratungsgruppe (und deren Untergruppen) wissenschaftlich und organisatorisch unterstützen und eine Reihe von unabhängigen vergleichenden Studien und Analysen zu Themen durchführen, die bislang noch nicht ausreichend abgedeckt wurden.

### **Ergebnisindikatoren 2009**

| Veröffentlichungen                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Konferenzen und Sitzungen | Weitere wichtige Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Eine vergleichende Studie zur Qualitätssicherung von Zertifizierungsverfahren wird im ersten Halbjahr 2009 veröffentlicht und an einen großen Interessenkreis verbreitet. Die Ergebnisse der Studie sind ein wichtiger Input für die Untergruppe der EQR-Beratungsgruppe zur Qualitätssicherung.</p> |                           | <p>Erfolgreiche Unterstützung von EQR-Beratungsgruppe und -Untergruppen in enger Zusammenarbeit mit der GD Bildung und Kultur, um Kohärenz und Transparenz der EQR-Umsetzung zu gewährleisten; Entwicklung von konzeptionellen und Hintergrundinformationen.</p> <p>Durchführung einer Studie zur Untersuchung der Frage, bis zu welchem Grad auf den Qualifikationsebenen 7 und 8 des EQR eine Berufsbildung stattfindet. Bestimmen der Chancen und Hindernisse in diesem Bereich und Bewertung aktueller Trends.</p> <p>Durchführung einer internen Analyse, um die rasche Entwicklung der nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) zu verfolgen und deren wichtigste Stärken und Grenzen festzustellen.</p> |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>Analyse der Ergebnisse der Tests und Pilotphasen des EQR im Rahmen der Programme Leonardo da Vinci (LdV) und Lebenslanges Lernen (LLP) und Feststellung sektorübergreifender Trends. Fertigstellung der auf einem Cedefop-Projekt aus dem Jahr 2008 basierenden EQR-Informationsplattform und weitere Verwendung dieser Plattform als Grundlage für die Einordnung der nationalen Qualifikationen in den EQR. Die Informationsplattform soll auch weiterentwickelt werden, um auf die Bedürfnisse der sektoralen Organisationen zu reagieren, die den EQR einsetzen.</p> |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

Die vergleichende Studie „*The relationship between quality assurance and VET certification in EU Member States*“ (Die Beziehung zwischen Qualitätssicherung und Zertifizierung in der Berufsbildung in den EU-Mitgliedstaaten wurde im Juli online ([http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/5196\\_en.pdf](http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/5196_en.pdf)) und im August in gedruckter Form veröffentlicht. In der Studie wird untersucht, wie in den Mitgliedstaaten die Qualität der Zertifizierungsverfahren gesichert wird und welchen Einfluss dies auf die Glaubwürdigkeit der Qualifikationen hat. Mit der Studie wird die Umsetzung des EQR unterstützt, indem die Voraussetzungen für gegenseitiges Vertrauen zwischen nationalen Qualifikationssystemen und Qualifikationsrahmen verdeutlicht werden.

Die Studie „Vocational education and Training (VET) at EQF levels 6 to 8“ (Berufsbildung auf den EQR-Stufen 6 bis 8) ist erfolgreich angelaufen. Darin soll untersucht werden, in welchem Umfang auf den höchsten EQR-Stufen Berufsbildung stattfindet. Der Anfangsbericht liegt vor.

Das Cedefop koordinierte auch weiterhin gemeinsam mit der Europäischen Kommission die EQR-Beratungsgruppe und ihre Untergruppen. Die EQR-Beratungsgruppe tagte zweimal (im März und September). Das Cedefop verfasste, entweder allein oder in Zusammenarbeit mit der GD Bildung und Kultur bzw. der ETF, alle wichtigen Hintergrunddokumente. Die Untergruppe (B) für Qualitätssicherung und gegenseitiges Vertrauen tagte viermal (Januar, Februar, April und Juni). Das Cedefop leistete einen wesentlichen Beitrag und koordinierte die Ausarbeitung der schriftlichen Vorschläge der Untergruppe. Die Untergruppe (C) zum Thema Sektoren tagte im Januar, Mai und November 2009; bei diesen Sitzungen führte das Cedefop den Co-Vorsitz und lieferte analytische Dokumente und wichtigen inhaltlichen Input. Die Arbeit an der EQR-Informationsplattform wurde 2009 mit technischer Unterstützung des Cedefop sowohl in Bezug auf inhaltliche als auch IT-Fragen fortgesetzt. Es wurde ein Internet-Tool für den Zuordnungsprozess bereitgestellt. Die Gruppe tagte 2009 dreimal.

Ein Diskussions- und Leitfadentwurf zum Mehrwert nationaler Qualifikationsrahmen wurde vom Cedefop (in Zusammenarbeit mit Mike Coles von der QCA) im Mai 2009 fertig gestellt. Das Dokument wird von der GD Bildung und Kultur veröffentlicht und soll die Entwicklung und Umset-

zung nationaler Qualifikationsrahmen in der gesamten EU unterstützen.

Eine interne Analyse und Bestandsaufnahme der Entwicklungen nationaler Qualifikationsrahmen wurde für alle Länder durchgeführt, die am Prozess „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ beteiligt sind, und es wurden die wichtigsten Trends und Entwicklungen, einschließlich der Einbeziehung der Interessengruppen, ermittelt. Der erste Bericht „*The Development of national qualifications frameworks in Europe*“ (Die Entwicklung nationaler Qualifikationsrahmen in Europa) wurde im September 2009 online veröffentlicht ([www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5030.aspx](http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5030.aspx)).

Der EQR-Beratungsgruppe (September) wurden die Ergebnisse der Peer-Learning-Aktivitäten des Clusters für Lernergebnisse zu (i) Lernergebnissen als Brücke zwischen Hochschul- und Berufsbildung (Berlin, Juni) und (ii) zur Beteiligung der Interessengruppen an den nationalen Qualifikationsrahmen (Malta, Oktober) vorgestellt. Das Cedefop wurde auf Einladung nationaler Interessengruppen (Vereinigtes Königreich/Schottland, Irland, Malta, Schweden Deutschland, Estland, Polen, Belgien/Flandern, Griechenland, Österreich) zur Mitarbeit an 14 Veranstaltungen über den europäischen bzw. die nationalen Qualifikationsrahmen und zu drei Veranstaltungen auf Einladung von Interessengruppen außerhalb der EU (Schweiz, Kanada und Australien) aufgefordert.

Ein Diskussionspapier „The development of NQFs in the European Union, main tendencies and challenges“ (Die Entwicklung nationaler Qualifikationsrahmen in der Europäischen Union, die wichtigsten Tendenzen und Herausforderungen) wurde von Jens Bjørnåvold und Slava Pevec Grm verfasst.

Für die Peer-Learning-Veranstaltung im Dezember 2009 wurde ein Diskussionspapier über die Verwendung von Lernergebnissen zur Beschreibung der NQR-Niveaustufen erstellt.

Interne Analysen der Ergebnisse der EQR-Erprobungs- und Pilotprojekte 2006 im Rahmen der Programme Leonardo da Vinci (LdV) und Lebenslanges Lernen (LLP) wurden im April und September durchgeführt. Im Mittelpunkt standen der sektorale und der lernergebnisorientierte Ansatz, und die Ergebnisse flossen direkt in die Arbeit der EQR-Beratungsgruppe (Untergruppe Sektoren) und des Clusters für Lernergebnisse ein. Zur weiteren Nachverfolgung und Analyse der Erprobungs- und Pilotprojekte für 2007-08 organisierte das Cedefop am 5. und 6. November in Brüssel einen zweiten Workshop „Testing the EQF in test an pilot projects“ (Erprobung des EQR in Erprobungs- und Pilotprojekten). Etwa 40 Projektträger und Experten stellten ihre Projekte vor, tauschten Erfahrungen aus und analysierten die vorläufigen/wichtigsten Ergebnisse.

Das Cedefop lieferte wesentlichen Input für die internationale Konferenz „The EQF - linking to a globalised world“ (Der EQR als Brücke zur globalisierten Welt) (Brüssel, Januar 2009, etwa 200 Teilnehmer), den die ETF in Zusammenarbeit mit dem Cedefop und der Kommission organisierte. Das Cedefop lieferte Hintergrunddokumente für die Konferenz, verteilte drei Veröffentlichungen (*Der Perspektivwechsel hin zu Lernergebnissen*, *Validierung nicht-formalen und informellen Lernens in Europa* und eine Doppelausgabe der *Europäischen Zeitschrift für Berufsbildung* über den EQR) und spielte eine sehr aktive Rolle in den Veranstaltungen (zwei Grundsatzreden und Teilnahme am Abschlusspanel). Die Konferenz trug wesentlich zur Sichtbarkeit und Anerkennung der Arbeit des Cedefop zu den Themen EQR und Lernergebnisse bei.

### Veröffentlichte Artikel

Rena Psifidou: „European tools for lifelong learning and lifelong mobility: the role of Cedefop“ (Europäische Instrumente für lebenslanges Lernen und lebenslange Mobilität: die Rolle des Cedefop), im Konferenzbericht der Balkan Society for Pedagogy and Education auf der internationalen Konferenz zur weiterführenden Bildung und Ausbildung in den Balkanstaaten (Türkei).

Loukas Zahilas: „The European qualifications framework (EQF) – A tool to describe and compare qualifications“ (Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) – ein Instrument zur Beschreibung von Qualifikationen), in Dossier ADAPT, Nr. 22, November 2009 (<http://www.adapt.it>).

## Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veröffentlichung einer Broschüre zur Umsetzung des ECVET auf nationaler, regionaler und sektoraler Ebene in Europa</li> <li>• Entwurf und Veröffentlichung von Artikeln zum ECVET im europäischen ECVET-Newsletter (herausgegeben von der Kommission im Rahmen ihrer Aufforderung zur Umsetzung des ECVET)</li> <li>• Fertigstellung (Herbst 2009) und Veröffentlichung (Ende 2009/Anfang 2010) einer Studie über die Beziehung zwischen Leistungspunktesystemen und Qualifikationsrahmen. Entwicklung von Szenarien für Rahmenstrukturen für Qualifikationen und die Anrechnung von Ausbildungsleistungen auf EU-Ebene.</li> </ul> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop zu Themen der ECVET-Umsetzung (Einheiten und Leistungspunkte) im zweiten Halbjahr 2009.</li> <li>• Ein Workshop zu ECVET-ECTS-Themen soll im Frühjahr 2009 stattfinden. Die Tagesordnung dieses Workshops soll im ersten Halbjahr 2009 bekannt gegeben werden.</li> <li>• Organisation von zwei Workshops zur Beziehung zwischen Leistungspunktesystemen und Qualifikationsrahmen (Februar und September 2009).</li> </ul> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiver und wesentlicher Beitrag des Cedefop zum europäischen ECVET-Leitfaden (der Ende 2009 zur Verfügung stehen soll)</li> <li>• Aktive Beteiligung des Cedefop an der Entwicklung des europäischen ECVET-Netzwerks (das 2009 von der Kommission eingerichtet werden soll)</li> <li>• Unterstützung der Kommission durch das Cedefop im Zusammenhang mit den europäischen Projekten zur Erprobung von ECVET</li> <li>• Durchführung einer Studie zu den Erfordernissen und Chancen eines Anrechnungssystems für das lebenslange Lernen in Europa auf der Grundlage der zurzeit im europäischen Bildungsraum eingesetzten Leistungspunktesysteme: Das Europäische System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) und das Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET).</li> </ul> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Projekt: Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET)

Das Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET) ist ein Instrument, das die Mobilität in der Berufsbildung in Europa fördert und den Zugang zum lebenslangen Lernen für Jugendliche und Erwachsene erleichtert. Im Jahr 2009 wird das Cedefop auch weiterhin die ECVET-Arbeitsgruppen der Kommission in fachlichen und wissenschaftlichen Fragen im Zusammenhang mit der Annahme der ECVET-Empfehlung unterstützen und die Umsetzung des ECVET auf nationaler, regionaler und sektoraler Ebene weiterzuverfolgen.

### Ergebnisse 2009

Das Cedefop beteiligte sich gemeinsam mit der Europäischen Kommission aktiv an der Einführung des ECVET auf EU-Ebene, unter anderem durch folgende Maßnahmen: wesentlicher Beitrag zur

Ausarbeitung des ECVET-Benutzerleitfadens zur Erprobung (<http://www.cedefop.europa.eu/EN/news/3894.aspx>) und der ECVET-Broschüre ([http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ecvet/flyer\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ecvet/flyer_de.pdf)); Teilnahme an den ersten zwei Treffen der europäischen ECVET-Pilotprojekte. Die Zusammenarbeit erfolgt nach den im März 2009 zwischen dem Cedefop und der Europäischen Kommission vereinbarten Leitlinien.

Im Zusammenhang mit der ECVET-Empfehlung lieferte das Cedefop erheblichen inhaltlichen Input zur ECVET/EQARF-Eröffnungskonferenz unter dem tschechischen Ratsvorsitz (Prag, Mai 2009). Der Benutzerleitfaden wurde für die Konferenz über ECVET und EQARF anlässlich der technischen Einführung (November 2009) fertig gestellt, die von der Europäischen Kommission und dem Cedefop mitorganisiert wurde (u. a. Gestaltung des Programms und Mitarbeit an der Konferenzdokumentation). Zu der Konferenz versammelten sich etwa 300 Teilnehmer aus den wichtigsten Interessengruppen im Berufsbildungsbereich auf europäischer und nationaler Ebene. Die Zusammenfassung der Ergebnisse der ECVET-Workshops wird derzeit zur Veröffentlichung vorbereitet, da sie bei den Delegierten großes Interesse hervorriefen. Die Workshop-Zusammenfassungen sind in der virtuellen Gemeinschaft des Cedefop zu Leistungspunktesystemen und Qualifikationsrahmen abrufbar. Für die ECVET-Konferenz im November wurde ein Kurzbericht mit dem Titel *Lernen und Mobilität klar auf dem Vormarsch...* ([http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/9018\\_de.pdf](http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/9018_de.pdf)) in sechs Sprachen veröffentlicht, in dem der aktuelle Stand des ECVET in Europa beschrieben wird.

Durch die Überwachung und Unterstützung der ECVET-Pilotprojekte leistete das Cedefop auch einen Beitrag zum Europäischen ECVET-Bulletin: im Mai 2009 mit einem Artikel über die Ergebnisse der Tätigkeiten des Cedefop und anstehende Ereignisse (aktuelle Cedefop-Veröffentlichungen, die für das ECVET relevant sind, Cedefop-Workshop zur Erprobung des EQR (<http://www.cedefop.europa.eu/EN/news/4284.aspx>); im Juli 2009 durch Informationen über Cedefop-Veranstaltungen (Konferenz über Qualifikationen im Oktober, Leonardo-da-Vinci-Workshop im November 2009, <http://www.ecvet-projects.eu/bulletins/archivedBulletin.aspx?id=5&language=10&>), und im Oktober 2009 mit einem Artikel zum Verständnis der Beziehungen zwischen den Sektoren und dem europäischen Qualifikationsrahmen (<http://www.ecvet-projects.eu/bulletins/archivedBulletin.aspx?id=6&language=10&>).

2009 wurden zwei Studien zur Frage der Verbindungen zwischen EU-Instrumenten und Durchlässigkeit und Aufstiegsförderung gestartet. Die Studie über die Beziehungen zwischen Leistungspunktesystemen und Qualifikationsrahmen wurde im Dezember 2009 abgeschlossen; ein Berichtsentwurf liegt vor und die Ergebnisse werden bei einem Fachworkshop im Januar 2010 vorgestellt. Der Bericht zeigt durch eine Analyse der einzelnen Instrumente, ihrer Entstehung und ihrer Grundlagen (sowie ggf. ihre Verbindungen) auf nationaler Ebene die komplexen Beziehungen zwischen den europäischen Instrumenten (ECTS, ECVET, EQR, QR-EHR). Governance, Selbstbestimmung und gemeinsame Grundsätze/eine gemeinsame Sprache werden als wesentliche Impulse für die Weiterentwicklung herausgestellt. Für die Cedefop-Agora zu Qualifikationen für die Beschäftigungsfähigkeit und lebenslanges Lernen (Oktober 2009) wurde eine erste Zusammenfassung erstellt; sie ist als Arbeitspapier im Ordner „Conference material“ auf der Seite <http://www.agora.cedefop.europa.eu/qualifications2009/papers.html> abrufbar. Die zweite Studie „From credit systems to permeability in education and training“ (Von Leistungspunktesystemen zur Durchlässigkeit in der allgemeinen und beruflichen Bildung) lief im September 2009 an. Sie beschäftigt sich mit den Mechanismen, Formen und Grundlagen für Durchlässigkeit und Aufstiegsförderung unter besonderer Berücksichtigung der in der Berufs- und Hochschulbildung verwendeten Leistungspunkte- und Credit-Systeme. Beide Studien gehen auf den Brainstorming-Workshop „Transition and permeability in education and training“ (Übergänge und Durchlässigkeit in der allgemeinen und beruflichen Bildung) zurück, der im Mai 2009 in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission beim Cedefop stattfand. Eine kurze Zusammenfassung erschien in Form eines Interviews über die Eröffnung von Übergängen zwischen Hochschul- und Berufsbildung im Cedefop-Newsletter (<http://www.cedefop.europa.eu/etv/news/default.asp?idnews=4577>).

## Veröffentlichte Artikel (neue Tätigkeit)

- Isabelle Le Mouillour: „A modern tool for vocational education and training: the European credit system for vocational education and training (ECVET)“ (Ein modernes Instrument für die Berufsbildung: Europäische System zur Anrechnung von Ausbildungsleistungen in der Berufsbildung (ECVET)) in Dossier ADAPT, Nr. 22, November 2009, <http://www.adapt.it/acm-on-line/Home/Pubblicazioni/DossierAdapt/documento4238.html application/pdf> (.pdf) Abrufbares Dokument (EN).
- Isabelle Le Mouillour, Mika Launikari, Rena Psifidou, Angela Musca: „European policy initiatives supporting individual learning pathways“ (Europäische Politikinitiativen zur Förderung individueller Lernwege) ([http://ktl.jyu.fi/img/portal/15150/Cedefop\\_Final\\_joint\\_paper\\_IAEVG.doc?cs=1244119525](http://ktl.jyu.fi/img/portal/15150/Cedefop_Final_joint_paper_IAEVG.doc?cs=1244119525)), ein Papier für die Jahreskonferenz der International Association for Educational and Vocational Guidance (IAEVG).

## Projekt: Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung

Im Jahr 2009 wird das Cedefop weiterhin die EU-Zusammenarbeit bei der Qualitätssicherung in der Berufsbildung zur Annahme und Umsetzung der Empfehlung für einen europäischen Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der Berufsbildung (EQARF) unterstützen.

## Ergebnisindikatoren 2009

| Veröffentlichungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Konferenzen und Sitzungen | Weitere wichtige Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die „Studie zu Qualitätskonzepten in kleinen und mittleren europäischen Unternehmen der Lebensmittelverarbeitung, des Einzelhandels und des Tourismus“ wurde im zweiten Halbjahr 2009 veröffentlicht. Die Ergebnisse wurden weiträumig an die wichtigsten Interessengruppen auf EU-Ebene und auf nationaler und sektoraler Ebene verteilt. Die Pilotstudie zu ausgewählten europäischen Konzepten für die Qualitätssicherung und Zulassung wurde im ersten Halbjahr 2009 veröffentlicht. Die Ergebnisse sollen als Input für die im Jahr 2010 geplante Konferenz sowie für die breiter angelegte Studie zur Zulassung von Anbietern der Berufsbildung dienen. |                           | <p>Enge Zusammenarbeit mit und inhaltliche Unterstützung des ENQA-VET-Netzwerks einschließlich eines aktiven Beitrags zur Konferenz im Jahr 2009, den Themengruppen und Peer-Learning-Aktivitäten, sowie der Verbreitung der Ergebnisse in der virtuellen Gemeinschaft.</p> <p>Abschluss der vergleichenden Analyse von Zulassungskonzepten für Berufsbildungsanbieter und -programme in den Mitgliedstaaten. Die Ergebnisse der Analyse sollen der wichtigste inhaltliche Input für eine große Konferenz sein, die im Frühjahr 2010 (in Zusammenarbeit mit der GD Bildung und Kultur) veranstaltet werden soll.</p> <p>Abschluss einer Studie zur Qualitätssicherung im Sektor der Sozialfürsorge und zur Rolle der Berufsbildung sowie weiträumige Verteilung der Ergebnisse.</p> |

## Ergebnisse 2009

Das Cedefop leistete Beiträge zum ENQA-VET-Netzwerk und seinen Generalversammlungen und Vorstandssitzungen.

Die Ergebnisse zweier vergleichender Studien zu den Themen „Qualitätssicherung in der Berufsbildung durch die Akkreditierung von Berufsbildungsanbietern“ und „Qualitätskonzepte zur Qualitätssicherung von Ausbildungs- und Dienstleistungen“ werden demnächst fertiggestellt. Die Sitzung zur Validierung der Ergebnisse der zweiten Sitzung fand in Brüssel (14. Dezember 2009) gemeinsam mit der GD Bildung und Kultur, der GD Beschäftigung, Eurofound und einschlägiger europäischer Verbände statt.

Die Studie „*Quality in VET in European SMEs – A review of the food processing, retail and tourism sectors in Germany, Ireland and Greece*“ (Qualitätskonzepte in kleinen und mittleren europäischen Unternehmen der Lebensmittelverarbeitung, des Einzelhandels und des Tourismus in Deutschland, Irland und Griechenland) wurde im Juli veröffentlicht.

Eine Studie über Qualitätskonzepte in KMU in Bulgarien, Rumänien, der Slowakei und der Tschechischen Republik ist in Vorbereitung; die Ergebnisse wurden der GD Beschäftigung im Frühjahr 2009 vorab präsentiert.

Die Ergebnisse der Arbeit des Cedefop wurden weiträumig verbreitet und auf verschiedenen nationalen und EU-Veranstaltungen vorgestellt, u. a. bei einem Peer-Learning-Besuch zur Rolle der Sozialpartner bei der Qualitätssicherung in der Berufsbildung (Berlin, 27. bis 30. Oktober 2009).

Es wurde eine Untergruppe zur Qualität in der Berufsbildung im Sektor der Sozialfürsorge eingerichtet und auf dem Workshop in Brüssel am 5./6. November 2009 wurden erste Kontakte geknüpft.

Das Cedefop lieferte wichtigen inhaltlichen Input zur ECVET/EQARF-Eröffnungskonferenz unter dem tschechischen Ratsvorsitz (Prag, Mai 2009).

Gemeinsam mit der GD Bildung und Kultur organisierte das Cedefop die Konferenz „Moving from principles to implementation“ (Von den Grundsätzen zur Umsetzung) (Brüssel, 17./18. November 2009) anlässlich der technischen Einführung der EQARF/ECVET-Empfehlungen.

## Projekt: Lebensbegleitende Beratung

Im Jahr 2009 wird das Cedefop die lebensbegleitende Beratung in den Mitgliedstaaten weiterhin unterstützen, indem es verfolgt, welche Fortschritte sie bei der Umsetzung der Entschließung des Rates über den Ausbau der Politiken, Systeme und Praktiken auf dem Gebiet der lebensbegleitenden Beratung in Europa (2004) seither gemacht haben. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Netzwerk für die Politik der lebensbegleitenden Beratung (ELGPN) wird das Cedefop weiterhin dazu beitragen, auf nationaler und regionaler Ebene ein geeignetes institutionelles Umfeld und angemessene systemische Einrichtungen für die Zusammenführung von Strategien zu ganzheitlichen lebensbegleitenden Beratungssystemen mit hoher Chancengleichheit, Effizienz und Qualität zu schaffen.

## Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                        |                                                                                                                                             |                                                                                                                                                         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b><br>Veröffentlichung einer Cedefop-Studie zu den Qualifikationswegen und benötigten Kompetenzen von Berufsbe- | <b>Konferenzen und Sitzungen</b><br>Peer-Learning-Veranstaltung zu den Ergebnissen der Cedefop-Studie zur Beratung und zum Übergang von Ju- | <b>Weitere wichtige Ergebnisse</b><br>Durchführung einer Evaluierung, um die aktuellen Politik- und Strategieentwicklungen der lebensbegleitenden Bera- |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>ratern im ersten Halbjahr 2009 und weiträumige Verteilung der Studie an alle Länder der EU und des EWR.</p> | <p>gendlichen von der Schule in die Arbeitswelt im zweiten Halbjahr 2009. Aus den Diskussionen sollen sich konkrete Vorschläge und Empfehlungen für zukünftige Entwicklungen ergeben.</p> | <p>tung in den Mitgliedstaaten zu analysieren. Die Evaluierung soll Aufschluss über erfolgreiche Initiativen und die Auswirkungen und/oder Empfehlungen für die zukünftige Arbeit auf europäischer Ebene in diesem Bereich geben.</p> <p>Erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Europäischen Netzwerk für die Politik der lebensbegleitenden Beratung (ELGPN) durch Beteiligung an der Lenkungsgruppe des Netzwerks und Teilnahme an Sitzungen und Aktivitäten des Netzwerks sowie Förderung der beratungsbezogenen Initiativen des Cedefop in diesem Bereich.</p> <p>Verteilung und Vorstellung der wissenschaftlichen Beratungstätigkeit des Cedefop im Rahmen von EU- und internationalen Veranstaltungen. Erstellung von Konferenzunterlagen, in denen Politik, Forschung und Praxis im Bereich der lebensbegleitenden Beratung miteinander verbunden werden.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

Die Studie des Cedefop zur Professionalisierung der Laufbahnberatung – Praxiskompetenz und Qualifikationswege in Europa wurde im Mai 2009 veröffentlicht (EN). Die französische und die deutsche Fassung sind in Vorbereitung. Druckfassungen der Studie wurden an die (360) Teilnehmer der Jahrestagung der Internationalen Vereinigung für Bildungs- und Berufsberatung (IVBBB) verteilt, die vom 3. bis 5. Juni 2009 in Jyväskylä, Finnland stattfand. Für dieselbe Konferenz legte das Cedefop eine wissenschaftliche Veröffentlichung mit dem Titel *European policy initiatives supporting individual learning pathways* (Europäische politische Initiativen zur Unterstützung individueller Lernwege) ([http://ktl.jyu.fi/img/portal/15150/CEDEFOP\\_Final\\_joint\\_paper\\_IAEVG.doc?cs=1244119525](http://ktl.jyu.fi/img/portal/15150/CEDEFOP_Final_joint_paper_IAEVG.doc?cs=1244119525)) vor, die auf der Tagung in einer vom Cedefop geleiteten thematischen Sitzung (ungefähr 60 Teilnehmer) vorgestellt und diskutiert wurde.

Im Juli schlossen das Cedefop, das Europäische Netzwerk für die Politik der lebensbegleitenden Beratung (ELGPN) und die Europäische Kommission (GD Bildung und Kultur) eine Kooperationsvereinbarung im Hinblick auf die Durchführung der Überprüfung der Politik im Bereich der Beratung 2009/2010, deren erste Ergebnisse auf einer Konferenz, die im Rahmen des spanischen Ratsvorsitzes im Mai 2010 in Saragossa stattfindet, vorgestellt werden. Die vom Cedefop geleitete Überprüfung der Fortschritte der Mitgliedstaaten im Bereich der lebensbegleitenden Beratung seit 2007 erfolgt auf der Grundlage der Daten des ReferNet, der Generaldirektoren für Berufsbil-

dung und der Sozialpartner sowie von Fachpublikationen. Das ELGPN wird mit den Ergebnissen aus den vier Schwerpunktbereichen (Laufbahngestaltungskompetenzen, Zugang zu Beratungsdiensten, Qualitätssicherung, Koordinierung und Zusammenarbeit der Akteure der Berufsberatungspolitik) zur Überprüfung beitragen.

Das Cedefop leistete einen Beitrag zu den Sitzungen der Lenkungsgruppe und zur Plenartagung des ELGPN. Im Oktober veranstaltete das Cedefop in Zypern eine dreitägige Ausbildungsveranstaltung zur multikulturellen beruflichen Orientierung und Beratung, an dem 16 Vertreter des Euroguidance-Netzwerks teilnahmen.

Die Peer-Learning-Veranstaltung des Cedefop mit dem Titel *Guiding at risk youth through learning to work*, die am 26./27. November in Thessaloniki stattfand, wurde von 35 Experten besucht (darunter Vertreter nationaler Behörden, politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler, Fachkräfte aus der Beratungspraxis). Die Veranstaltung basierte weitgehend auf den Ergebnissen des endgültigen Entwurfs der Cedefop-Studie, die gängige und experimentelle Beratungsmaßnahmen/-initiativen zur Unterstützung des Erwerbs eines Schulabschlusses und des Übergangs von der Schule in die Arbeitswelt von Jugendlichen, die in herkömmlichen allgemeinen und beruflichen Bildungsstrukturen zu scheitern drohen, ermittelt und untersucht. Die Studie erstreckte sich auf die Europäische Union und die Länder des europäischen Wirtschaftsraums. Der Bericht wird in gedruckter Form und online im Frühjahr 2010 anlässlich einer Konferenz vorgelegt, die im Rahmen des spanischen Ratsvorsitzes im Mai 2010 stattfinden wird.

Die Studie zur Berufslaufbahnberatung in Unternehmen im Umbruch befindet sich in der Abschlussphase. Fallstudien/bewährte Verfahren zur Rolle der Beratung in Unternehmen im Umbruch wurden von August bis Oktober an das Cedefop übermittelt. Der endgültige Berichtsentwurf soll Anfang 2010 vorliegen.

## Projekt: **Europass**

Der Europass umfasst fünf Instrumente, mit deren Hilfe die Kompetenzen und Qualifikationen der Bürgerinnen und Bürger Europas europaweit leichter vergleichbar gemacht werden sollen, um die Beschäftigung im Ausland zu erleichtern. Im Jahr 2009 wird das Cedefop weiterhin die Kommission bei der Umsetzung des Europass gemäß den im Anschluss an die im Jahr 2008 durchgeführte externe Evaluierung ausgesprochenen Empfehlungen an den Rat und das Europäische Parlament unterstützen und die Europass-Internetressourcen (Europass-Internetseite, Europass-Mobilitätsnachweis) entwickeln und pflegen, die nationalen Europass-Zentralstellen bei der Umsetzung der Europass-Instrumente unterstützen und sicherstellen, dass die Initiative die einschlägigen Instrumente und Programme (ECVET, EQR) ergänzt.

## Ergebnisindikatoren 2009

|                    |                           |                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--------------------|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Veröffentlichungen | Konferenzen und Sitzungen | Weitere wichtige Ergebnisse<br>Aktive Beiträge zu Europass-Sitzungen und -Arbeitsgruppen (nationale Europass-Zentralstellen, GD Bildung und Kultur, GD Beschäftigung, GD Unternehmen).<br>Erfolgreiche Verwaltung der Europass-Internetressourcen (Europass-Internetseite und |
|--------------------|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  | <p>Europass-Tool zum Mobilitätsmanagement); Statistiken zeigen einen Anstieg der Nutzung des Europass-Portals. Unterstützung der nationalen Europass-Zentralstellen.</p> <p>Umsetzung der externen Empfehlungen aus der externen Europass-Evaluierung in enger Zusammenarbeit mit der GD Bildung und Kultur, d. h. hauptsächlich: a) Verbesserung der gegenseitigen Ergänzung von Europass, EQR und ECVET; Durchführung eines Pilotprojekts (unter Beteiligung einiger Mitgliedstaaten), um die Umsetzung der EQR-Stufen und/oder des ECVET in einem oder mehreren Europass-Instrumenten (z. B. der Zeugniserläuterung) zu testen, b) Verbesserung des Europass-Lebenslaufs durch Befragung der betroffenen Interessengruppen wie Arbeitgeber und Arbeitsvermittlungen, um Lernenden durch Entwicklung geeigneter Anleitungen, Leitlinien und Beispiele eine bessere Einordnung und Beschreibung ihrer Lernergebnisse (zum Beispiel ihrer IKT-Kompetenzen) zu ermöglichen.</p> <p>Beurteilung der Auswirkungen des Europasses (z. B. der Verwendung des Lebenslaufs als Standardhilfsmittel für die Arbeitssuche) in enger Zusammenarbeit mit der GD Bildung und Kultur durch Befragung der betroffenen Interessengruppen (Personalleiter, Arbeitsvermittlungsdienste, Beratungsdienste).</p> |
|--|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

Das Cedefop unterstützte die Europäische Kommission (GD Bildung und Kultur) weiterhin bei der Umsetzung des Europasses durch:

- (a) effiziente Verwaltung der Europass-Internetressourcen – wie die Statistiken belegen, war ein deutlicher Anstieg der Nutzung des Europass-Portals zu verzeichnen (über sieben Millionen Besuche und 2 688 000 online ausgefüllte Lebensläufe für das Jahr 2009); Sicherstellung einer optimalen Wartung der Europass-Internetressourcen;
- (b) Durchführung eines Pilotprojekts zur Nutzung des EQR und des ECVET im Rahmen der Europass-Zeugniserläuterung und des Europass-Mobilitätsnachweises;
- (c) Unterstützung der Kommission bei der Vorbereitung und Überwachung der von der GD Bildung und Kultur gestarteten Studie über die Weiterentwicklung des Europasses;
- (d) Teilnahme an den Jahrestreffen der nationalen Europass-Zentralstellen (Mai) und an anderen technischen Sitzungen (Europäischer Rat, Dezember).

ZIELSETZUNG (MITTELFRISTIGE PRIORITÄT)

### **BEREITSTELLUNG EINER WISSENSGRUNDLAGE FÜR DIE EUROPÄISCHE BERUFSBILDUNGSPOLITIK**

**Tätigkeitsbezogene Haushaltsplanung (ABB)**  
**Studienbesuchsprogramm für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute**

#### **Beschreibung der Tätigkeit**

Das Studienbesuchsprogramm für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute ist Teil des Programms für lebenslanges Lernen (LLP) 2007-2013 im Rahmen des Querschnittsprogramms zur Unterstützung der Politik und der Zusammenarbeit beim lebenslangen Lernen (LLL) auf EU-Ebene. Die Studienbesuche werden von den nationalen Stellen durchgeführt. Seit dem Jahr 2008 koordiniert das Cedefop gemäß dem Auftrag der Europäischen Kommission das Programm und nimmt die folgenden Aufgaben wahr: Erstellen eines Katalogs, Koordination der Aufrufe an Bewerber und Zusammenstellung der Gruppen, Beobachtung der Besuche, Förderung der Qualität, Bewertung und Evaluierung von Umsetzung und Ergebnissen, Verbreitung und Valorisierung der Ergebnisse. Außerdem fördert das Cedefop die allgemeine Sensibilisierung der Sozialpartner in Bezug auf die Studienbesuche und setzt sich für ihre aktivere Einbeziehung in das Programm ein.

#### **Indikatoren für die Wirkung der Tätigkeiten 2009**

Bis Ende 2009:

- Die Arbeit des Cedefop im Hinblick auf die Themen der Studienbesuche hat zu einer größeren Übereinstimmung mit den von der europäischen Politik formulierten Prioritäten für die allgemeine und berufliche Bildung geführt, die Bandbreite der für die Sozialpartner interessanten Themen erhöht und die Grundlage für die Unterstützung der Politikentwicklung erweitert.
- Die Arbeit des Cedefop zur Unterstützung der Qualität der Studienbesuche hat das gegenseitige Lernen gestärkt und die Grundlage für eine europäische Zusammenarbeit bei Themen von gemeinsamem Interesse im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung verbreitert.
- Durch gezielte Förderungs-, Verbreitungs- und Valorisierungstätigkeiten im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Studienbesuche (z. B. das Internetportal des Cedefop, große Konferenzen, Syntheseminare usw.) wurde der Auftrag (Austausch bewährter Verfahren für das lebenslange Lernen in der gesamten EU), die Sichtbarkeit und den Mehrwert des Programms für alle Zielgruppen, einschließlich der Sozialpartner, klarer herausgearbeitet.
- Die Arbeit des Cedefop zur Bewertung und Evaluierung der Ergebnisse der Studienbesuche hat

die Grundlage für die Beobachtung der Langzeitwirkungen der Studienbesuche geschaffen.

- In Koordinierung mit der Kommission wird das Cedefop sich weiterhin dafür einsetzen, das Studienbesuchsprogramm noch enger auf die Lissabon-Strategie und den Kopenhagen-Prozess abzustimmen.

## Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>Elektronische Veröffentlichung des Katalogs der Studienbesuche für das akademische Jahr 2009/2010 im Februar 2009, Druckversion des Katalogs im März 2009.</p> <p>Analyse der Ergebnisse der Studienbesuche in den Bereichen der allgemeinen Bildung und des lebenslangen Lernens und Veröffentlichung von Übersichten (2. Halbjahr 2009).</p> <p>Entwicklung und Veröffentlichung von Werbematerial für die Sozialpartner, um deren Beteiligung am Studienbesuchsprogramm zu erhöhen.</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> <p>Jahrestagung der nationalen Agenturen (März 2009). Bestandsaufnahme des Erreichten und Planung des weiteren Vorgehens.</p> <p>Veranstaltung von Seminaren zur allgemeinen Bildung und zum lebenslangen Lernen.</p> <p>Veranstaltung eines Seminars zum Wissensaustausch für die Organisatoren der Besuche 2009/2010 (zweites Halbjahr 2009).</p> <p>Veranstaltung eines Seminars zu einem Thema von Interesse für die Sozialpartner.</p> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <p>Durchführung und Beobachtung von 260 Studienbesuchen im akademischen Jahr 2008/2009 (September 2008 bis Juni 2009).</p> <p>Veröffentlichung einer Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen für die Studienbesuche 2009/2010; bis April 2009 Eingang von mehr als 5 000 Bewerbungen.</p> <p>Festlegung der Gruppen für die Studienbesuche 2009/2010.</p> <p>Abschluss der Entwicklung des Bewertungsinstrumentariums für das Programm (Fragebogen zum individuellen Mehrwert).</p> <p>Abschluss der Bewertung der Umsetzung der Studienbesuche 2008/2009 im November 2009.</p> <p>Veröffentlichung der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für den Katalog der Studienbesuche 2010/2011 im September 2009.</p> <p>Bereitstellung interaktiver Managementeinrichtungen zur effizienten Koordinierung des Programms für nationale Agenturen, Organisatoren und Teilnehmer.</p> <p>Förderung einer stabilen Präsenz der Berufsbildung im Programm (Themen, Besuche im Berufsbildungsbereich, Teilnehmer).</p> <p>Förderung einer proportionalen Beteiligung der Sozialpartner am Programm.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |  |                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  | Einbeziehung von Themen, die für die Sozialpartner von Interesse sind (einschließlich der Konzentration auf bestimmte Sektoren), in den Katalog.<br>Erhöhung der Sensibilität der nationalen Agenturen für die Erfordernisse der Sozialpartner. |
|--|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

Im akademischen Jahr 2008/2009 wurden 246 Studienbesuche durchgeführt, an denen 2 570 Bildungs- und Berufsbildungsfachleute teilnahmen. Die Beobachtung und Auswertung von 246 Gruppen von September 2008 bis Juni 2009 ergab: (i) eine stabile Präsenz der Berufsbildung im Programm (41 Studienbesuche im Berufsbildungsbereich, 128 im Bereich der allgemeinen Bildung, 77 im Bereich des sowohl allgemeine als auch berufliche Bildung umfassenden lebenslangen Lernens; (ii) Förderung einer angemessenen Beteiligung der Sozialpartner (4,5 %) und (iii) Konzentration auf bestimmte Sektoren (16 Studienbesuche zur Ausbildung im verarbeitenden Sektor, im Hotelgewerbe und in der Gastronomie). Die 2008/2009 am stärksten vertretenen Gruppe waren die Schulleiter und Ausbilder von Lehrkräften (25 %), Leiter von Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen, Beratungs- und Validierungszentren (18 %) und Vertreter lokaler, regionaler und nationaler Behörden (10 %). Die vielen Beispiele bewährter Verfahren und die geplante Beteiligung an anderen EU-Projekten/Initiativen/Netzwerken als unmittelbares Ergebnis der Beteiligung an den Studienbesuchen sind eine Bestätigung dafür, dass die Arbeit des Cedefop zur Förderung der Qualität der Studienbesuche das gegenseitige Lernen und den Austausch bewährter Verfahren für das lebenslange Lernen in der gesamten EU insgesamt gestärkt haben. Die Teilnehmer des Studienbesuchsprogramms bekundeten einen hohen Grad an Zufriedenheit mit der Qualität der Diskussionen und den Möglichkeiten, in Netzwerken zusammenzuarbeiten (über 90 % der Teilnehmer waren den Gruppenberichten 2008/2009 zufolge sehr zufrieden oder zufrieden mit ihrem Studienbesuch).

Vorbereitungen für die Studienbesuche für das akademische Jahr 2009/2010: (i) der Katalog wurde im Januar elektronisch und im Februar in gedruckter Form veröffentlicht; (ii) die Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen wurde veröffentlicht und das Bewerbungsverfahren abgeschlossen (4 573 Bewerbungen gingen bis zur Bewerbungsfrist im April 2009 ein, 2 610 Teilnehmer wurden von den nationalen Agenturen ausgewählt, bei den Bewerbungen aus den Reihen der Sozialpartner war eine Zunahme zu verzeichnen; erstmals waren Bewerbungen aus der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und aus Kroatien möglich; (iii) 237 Gruppen wurden für 43 geplante Besuche im Bereich der beruflichen Bildung zusammengestellt. Die Arbeiten zur Aktualisierung der Themen der Studienbesuche wurden abgeschlossen: Die Themen betreffen acht große Themenfelder, die voll und ganz der politischen Agenda der EU (einschließlich „Europa 2020“) entsprechen. Seit seiner Konsolidierung im Jahr 2008 hat das Programm bei der Entwicklung zu einer echten bereichsübergreifenden Tätigkeit in einer Perspektive des lebenslangen Lernens erhebliche Fortschritte gemacht, die in Bezug auf das Themenangebot und die Teilnehmer alle Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung umfasst. Im Vergleich zum ersten Jahr des konsolidierten Programms haben Besuche, die die behandelten Themen unter dem umfassenden Gesichtspunkt des lebenslangen Lernens behandeln, um 7 % zugenommen.

Die Sicherstellung der Qualität der Studienbesuchsprogramme und die gezielten Förderungs- und Verbreitungstätigkeiten im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Studienbesuche standen im Jahr 2009 weiterhin im Mittelpunkt. Bei den Arbeiten an einem Bewertungsinstrumentarium sind gute Fortschritte zu verzeichnen; eine Reihe von Hilfsmitteln wurde erstellt und an einen großen

Interessenkreis verteilt: (i) Die Ergebnisse der Studienbesuche 2005 bis 2007 – *Gehen, sehen, verstehen – und weitersagen* wurden im Juni in elektronischer Form in englischer, französischer und deutscher Sprache veröffentlicht; (ii) ein *Wegweiser für Studienbesuchsteilnehmer*, mit Leitlinien zur Frage, wie sich die Teilnehmer besser auf ihren Studienbesuch vorbereiten und den größtmöglichen Nutzen daraus ziehen können, wurde im Juli in englischer, französischer, deutscher und spanischer Sprache veröffentlicht; (iii) das *Handbuch für Organisatoren von Studienbesuchen* wurde im Juni in englischer, französischer, deutscher und spanischer Sprache veröffentlicht. Ein Qualitätshandbuch und Qualitätsstandards für alle beteiligten Akteure, nationalen Agenturen, Veranstalter und Teilnehmer wurden erstellt. Fast alle Gruppenberichte 2008/2009 wurden auf der Internetseite zum Studienbesuchsprogramm veröffentlicht.

Hintergrundinformationen zu den Themen der Studienbesuche mit Verbindung zur aktuellen politischen Agenda der EU wurden erstellt. Die Hintergrundinformationen bieten einen Überblick über die Schlüsselfragen und wichtigsten Entwicklungen auf EU-Ebene sowie Informationsquellen für die weiterführende Lektüre. Alle Informationen sind über die Internetseite zum Studienbesuchsprogramm (<http://studyvisits.cedefop.europa.eu>) abrufbar.

Am 14. und 15. September fand ein Wissensaustausch-Seminar statt, das Veranstaltern von Studienbesuchen Gelegenheit bot, sich über die neuesten politischen Entwicklungen in Europa zu informieren und Anleitung zur guten Organisation eines Studienbesuchs zu erhalten. Im Mittelpunkt des Seminars standen die folgenden beiden Themen, die bei den Studienbesuchen im akademischen Jahr 2009/2010 häufig vertreten waren: (a) Innovation und Kreativität in der allgemeinen und beruflichen Bildung; (b) allgemeine und berufliche Bildung zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit.

Berichte über das Seminar und seine Ergebnisse sind über die Website zum Studienbesuchsprogramm abrufbar.

Syntheseberichte (in denen die Gruppenberichte zusammengefasst sind) und ein Syntheseminar wurden vorbereitet, um die Ergebnisse der Studienbesuche 2008/2009 zu verbreiten.

Besondere Aufmerksamkeit widmete das Cedefop weiterhin der Förderung der Beteiligung der Sozialpartner am Studienbesuchsprogramm. Ein Seminar mit dem Thema *The role of social partners in implementing European tools for vocational education and training and lifelong learning* (Die Rolle der Sozialpartner bei der Einführung von europäischen Instrumenten für die Berufsbildung und das lebenslange Lernen) fand am 26./27. Februar in den Räumen des Cedefop statt. An dem Seminar nahmen 17 Vertreter von Arbeitnehmerorganisationen, 17 Vertreter von Arbeitgeberorganisationen, 17 Vertreter der nationalen Stellen, ein Vertreter der Europäischen Kommission und drei Experten teil. Ein Lesezeichen/Flyer für die Sozialpartner wurde im Juni fertig gestellt und in 21 Sprachen an die Sozialpartner und die nationalen Stellen verteilt. Alle nationalen Stellen wurden über die Ergebnisse des Seminars für die Sozialpartner informiert und erhielten das Lesezeichen für die Sozialpartner. Nähere Informationen zum Verlauf und zu den Ergebnissen des Seminars sind über die Website zum Studienbesuchsprogramm abrufbar.

Die Jahrestagung 2009 fand am 23./24. März 2009 in Thessaloniki statt. Auf der Tagung wurde eine Bilanz des 2008-2009 Erreichten gezogen und Bereiche für eine Weiterentwicklung und Verbesserung ermittelt.

Das Cedefop achtete darauf, die Studienbesuche stärker auf die Politikentwicklung abzustimmen, indem es die Organisation der Studienbesuche besser auf die Bedürfnisse von Politikern und anderen Entscheidungsträgern auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene zuschnitt. Für den Zeitraum 2009-2010 wurden zum Beispiel als Pilotmaßnahme zwei Studienbesuche zu den Themen „*Regional cooperation of IVET and CVET and the labour market*“ (Regionale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der beruflichen Erstausbildung und Weiterbildung und Arbeitsmarkt) und „*New trends in training and developing civil servants*“ (Neue Trends in der Weiterbildung und beruflichen Laufbahn von Personal der öffentlichen Verwaltung) im zweiten Halbjahr 2009 auf Initiative der Europäischen Kommission durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Pilotbesuche sind online abrufbar.

Die Website der Studienbesuche wurde geändert und im Februar 2009 dem Erscheinungsbild des Cedefop angepasst, um die Bereitstellung der Informationen zu systematisieren.

ZIELSETZUNG (MITTELFRISTIGE PRIORITÄT)

## AUSWERTUNG EUROPÄISCHER TRENDS UND HERAUSFORDERUNGEN BEI QUALIFIKATIONEN, KOMPETENZEN UND LERNEN

Tätigkeitsbezogene Haushaltsplanung (ABB)  
Allgemeine und berufliche Bildung 2010

### Beschreibung der Tätigkeit

Die Tätigkeit „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ bietet ein europäisches Netzwerk für die politische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung. Zur Erreichung der spezifischen Zielsetzung „Auswertung europäischer Trends und Herausforderungen bei Qualifikationen, Kompetenzen und Lernen“ wird das Cedefop die sich verändernden Rollen und Funktionen von Qualifikationen in Europa analysieren. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Verlagerung des Schwerpunktes auf Lernergebnisse als fundamentalem Prinzip europäischer Politiken der Berufsbildung und der Anwendung dieses Prinzips in verschiedenen Zusammenhängen gewidmet, zum Beispiel bei der Unterrichts- und Ausbildungspraxis und bei den Auswirkungen auf die Verbesserung der Erwachsenenbildung. Das Cedefop wird im Bereich der übergreifenden Entwicklungen von Qualifikationen eng mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF) und der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) zusammenarbeiten.

### Indikatoren für die Wirkung der Tätigkeiten 2009

Bis Ende 2009:

- Die Tätigkeiten des Cedefop haben zu einem besseren Verständnis für die Rolle der Qualifikationen bei der Förderung und auch der Verhinderung des Lernens beigetragen, insbesondere des Ausmaßes, in dem Qualifikationssysteme und Rahmenwerke das lebenslange Lernen allgemein und die Erwachsenenbildung im Besonderen unterstützen.
- Die Tätigkeiten des Cedefop haben zu einem besseren Verständnis von Lernergebnissen als Grundprinzip für die Erhöhung der Transparenz von Qualifikationen und als Weg zur besseren Reaktion auf die Bedürfnisse der Nutzer von Bildung und Ausbildung, insbesondere der einzelnen Lernenden, Arbeitgeber und Sektoren, beigetragen.
- Die Tätigkeiten des Cedefop haben zu einem besseren Verständnis der Anforderungen von Lehrkräften und Ausbildern geführt, indem sie die neuen Bedingungen des lebenslangen Lernens berücksichtigen.

### Projekt: Qualifikationen und Lernergebnisse

Im Jahr 2009 koordinierte das Cedefop weiterhin zusammen mit der Kommission den Cluster zur Anerkennung von Lernergebnissen. Durch vergleichende Studien und Analysen hat das Cedefop die Bemühungen der Kommission, der Mitgliedstaaten und der Sektoren zur Verfolgung eines lernergebniszentrierten Ansatzes in den Politiken und Praktiken der allgemeinen und beruflichen Bildung weiter unterstützt.

## Ergebnisindikatoren 2009

### Veröffentlichungen

Abschluss und Veröffentlichung der vergleichenden Studie zur Definition und Erneuerung von Beschäftigungs- und Bildungs-/Ausbildungsstandards und der Art und Weise, in der diese Standards die Qualifikationen beeinflussen (im zweiten Halbjahr 2009). Die Ergebnisse der Studie sollen Vorschläge zur Verbesserung der Verbindungen zwischen Arbeitsmarkt und Qualifikationssystemen durch Verwendung von Standards enthalten. Die Ergebnisse sollen auf nationaler und EU-Ebene an die wichtigsten Interessengruppen verbreitet werden.

### Konferenzen und Sitzungen

Im Mai 2009 findet eine große Konferenz statt, um wichtigen politischen Entscheidungsträgern und Interessengruppen die Ergebnisse mehrerer Studien des Cedefop zu den sich verändernden Rollen der Qualifikationen in Europa vorzustellen. Die Konferenz soll zur langfristigen Entwicklung einer umfassenden Strategie zum lebenslangen Lernen auf nationaler und europäischer Ebene beitragen.

### Weitere wichtige Ergebnisse

Erfolgreiche Koordination des Clusters zur Anerkennung von Lernergebnissen. Bereitstellung einer Plattform zum systematischen Austausch von Erfahrungen und Peer-Learning zwischen den Mitgliedstaaten und Sozialpartnern zu den Herausforderungen der nationalen Qualifikationsrahmen, Lernergebnissen und der Validierung des nicht-formalen und informellen Lernens.

Abschluss der vergleichenden Studie zur sich verändernden Rolle der Qualifikationen in Europa. Die Studie soll eine wissenschaftlich fundierte Grundlage für weitere Entwicklungen von Qualifikationssystemen und Rahmenwerken bereitstellen, insbesondere, indem sie sich mit den Wechselbeziehungen von Qualifikationen, lebenslangem Lernen und der Globalisierung beschäftigt.

Abschluss der vergleichenden Studien zur:

- Beziehung zwischen Lernergebnissen und Berufsbildungscurricula
- Beziehung zwischen dem EQR und sektoralen Qualifikationen

Abschluss dieser Studien und Verbreitung der Ergebnisse an die EQR-Beratungsgruppe, die Sozialpartnern in der EU und die sektoralen Verbände.

Aktualisierung der Bestandsaufnahme zur Validierung 2009 in Zusammenarbeit mit der Kommission und den Mitgliedstaaten.

|  |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  | Erfolgreiche Unterstützung der Umsetzung des langfristigen europäischen Zeitplans zu E-Kompetenzen („eSkills-Agenda“) durch Beiträge zur Informationskampagne 2009 der Kommission („e-Skills Week/Day/Night“) und aktiver Beteiligung am IKT-Cluster und dem CEN/ISSS-Lenkungsgruppenworkshop der Europäischen Kommission. |
|--|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

Die vergleichende Studie zu Beschäftigungs- und Bildungs-/Ausbildungsstandards wurde abgeschlossen und im Juli online (<http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5053.aspx>) und im November in gedruckter Form veröffentlicht. Sie macht die wichtige Rolle von Standards für die europäischen Berufsbildungssysteme und die Vielfalt der Konzepte in Europa deutlich – ein einheitliches Modell scheint nicht in Sicht. Lernergebnisbasierte Ansätze finden jedoch zunehmend Verwendung in Bildungs- und Beschäftigungsstandards.

Ein Zwischenbericht über die vergleichende Studie zur sich verändernden Rolle der Qualifikationen in Europa liegt vor. Die ersten Ergebnisse der Studie sind in die Diskussionen der EQR-Beratungsgruppe eingeflossen.

Die Studien zur Beziehung zwischen dem EQR und sektoralen Qualifikationen und der Beziehung zwischen Lernergebnissen und Berufsbildungscurricula wurden im Dezember abgeschlossen. Im Rahmen der ersten Studie wurden mehrere wichtige Trends im Zusammenhang mit dem Bedarf an sektoralen Qualifikationsrahmen, den Strategien zur Einordnung sektoraler Qualifikationen in den EQR und den Konzepten für die Verwendung von Lernergebnissen ermittelt. Die Studienergebnisse flossen in die Diskussionen der EQR-Beratungsgruppe und ihrer Untergruppe (zu Sektoren) ein. Die zweite Studie zeigte, dass die Curricula in den neun untersuchten Ländern nach lernergebnisbasierten Konzepten umgestaltet wurden. Die Rolle von lernergebnisorientierten Curricula für die Lernerorientierung wird analysiert und der Bericht bietet Politikern, Wissenschaftlern und Praktikern nützliche Einsichten. Die Ergebnisse der Studie flossen in die Diskussionen des Clusters zur Anerkennung von Lernergebnissen und des Clusters zu Schlüsselkompetenzen und Curriculumreformen (die Zusammenarbeit mit letzterem Cluster wurde Anfang 2009 begonnen – neue Tätigkeit) ein.

Die Agora-Konferenz zum Thema „Qualifikationen für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit“ fand am 5./6. Oktober in Thessaloniki mit ca. 150 Teilnehmern statt, darunter Vertreter der Regierungen, Sozialpartner, Hochschulen und anderer Interessengruppen aus ganz Europa, die über die allgemeinen Auswirkungen der veränderten Rolle und Funktionen der Qualifikationen zur Unterstützung der politischen Entwicklung und der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung auf nationaler und europäischer Ebene diskutierten.

Im Jahr 2009 koordinierte das Cedefop weiterhin zusammen mit der Kommission den Cluster zur Anerkennung von Lernergebnissen. Der Cluster tagte zweimal (am 7./8. Mai und am 3. Dezember 2009 jeweils in Brüssel). Es wurden vier Peer-Learning-Veranstaltungen zu folgenden Themen organisiert: (i) Kosten und Nutzen der Validierung nicht formalen und informellen Lernens (Reykjavik, 12./13. Februar 2009), (ii) Lernergebnisse als Brücke zwischen Berufs- und Hochschulbildung (Berlin, 15./16. Juni 2009), (iii) Beteiligung der Interessengruppen an Planung, Entwicklung, Ein-

führung und Beobachtung der nationalen Qualifikationsrahmen (Malta, 22./23. Oktober 2009) und (iv) Nutzung von Lernergebnissen zur Definition und Beschreibung von Qualifikationen (Brüssel, 4. Dezember). Zu diesen Veranstaltungen lieferte das Cedefop wichtigen Input (z.B. Bereitstellung von konzeptionellen/Hintergrunddokumenten).

Als Beitrag zur Umsetzung des langfristigen europäischen Zeitplans zu E-Kompetenzen nahm das Cedefop an Sitzungen des IKT-Clusters (Brüssel, 24./25. Juni) und dem CEN/ISSS-Lenkungsgruppen-Workshop (Paris, 27./28. April) teil.

Die *europäischen Leitlinien für die Validierung nicht formalen und informellen Lernens* wurden fertig gestellt und im Juli auf der Website – <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5059.aspx> – (gemeinsame Veröffentlichung mit der GD Bildung) und im November in gedruckter Form veröffentlicht. Die Leitlinien spiegeln die konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Kommission und dem Cedefop bei der Koordinierung der Arbeit des Clusters und den Peer-Learning-Tätigkeiten wider.

Die Ergebnisse der Tätigkeiten des Cedefop zu Qualifikationen, Lernergebnissen und Validierung waren ein wichtiger Input für die im Rahmen des tschechischen Ratsvorsitzes veranstaltete Konferenz über Partnerschaften (April 2009) und die im Rahmen des schwedischen Ratsvorsitzes organisierte Konferenz über die Rolle der beruflichen Bildung bei der Begegnung der Herausforderungen von heute und morgen (November 2009). Für diese Konferenz wurde für den vom Cedefop geleiteten Workshop „*How guidance and validation can stimulate access to and progression in VET*“ (Förderung des Zugangs zur und des Erfolgs in der Berufsbildung durch Beratung und Validierung) ein Hintergrundpapier erstellt.

Ein internationaler Workshop zur Erneuerung und Reform der Curricula in Politik und Praxis wurde am 9./10. November in Thessaloniki organisiert, um die vorläufigen Ergebnisse der Studie zu erörtern (<http://www.cedefop.europa.eu/EN/news/15108.aspx>). 30 Vertreter aus 20 Ländern und aus den Reihen der Europäischen Kommission, der Weltbank, OECD-CERI (Centre for Educational Research and Innovation – Zentrum für Bildungsforschung und Innovation) und UNESCO-IBE (International Bureau of Education – Internationales Bildungsbüro) gaben Empfehlungen für Politiker, Fachleute aus der Praxis und Wissenschaftler. Die qualitative Bewertung und das Feedback der Teilnehmer fielen hervorragend aus.

Das Cedefop erstellte (Dezember 2009) in enger Zusammenarbeit mit der GD Bildung und Kultur und der GD Beschäftigung einen Entwurf für die Zusammenarbeit in Bezug auf eine „gemeinsame sprachliche Grundlage für die Bildung und die Arbeitswelt“ in Verbindung mit der Entwicklung einer Standardklassifikation für Qualifikationen und Kompetenzen (ESCO).

## Veröffentlichte Artikel

- Jens Bjørnåvold: *Validation of non-formal and informal learning in Europe; Key developments and challenges*, in: *The quality of higher education*, Nr. 6, 2009, Vitae Magnus Universität, Wilna.
- Loukas Zahilas: *European policies for qualifications development*, in: *Development of skills, competences and pedagogical methods for teachers and professional in VET*, Seminarbericht, griechische nationale LLP-Stelle (Athen, Griechenland).
- Rena Psifidou: *Innovation in school curriculum: the shift to learning outcomes*, in: *Procedia social and behavioural sciences* 1 (2009), S. 2436-2440.
- Rena Psifidou: *What learning outcome based curricula imply for teachers and trainers?* in: *Bulgarian comparative education society*, Bd. 7 S. 183-188.

## Projekt: **Veränderte Rollen und Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern im Berufsbildungsbereich**

Im Jahr 2009 überwachte das Cedefop durch Forschung und Vernetzung mit wichtigen Interessengruppen weiterhin Trends und Entwicklungen im Bereich der Lehrkräfte und Ausbilder der Berufsbildung. Die Forschungen und Überlegungen konzentrierten sich auf die sich verändernden Rollen und Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern im Berufsbildungsbereich sowie auf die Qualifikationserfordernisse von Praktikern der Berufsbildung in Bezug auf neue Grundsätze des Lernens und Reformen der Berufsbildung. In diesem Zusammenhang diente das Cedefop-Netzwerk „Ausbildung der Ausbilder – TTnet“ weiterhin als europaweite Plattform für Fachwissen in wichtigen Themenbereichen für Lehrkräfte und Ausbilder im Berufsbildungsbereich.

### Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>Veröffentlichung einer Reihe von Kompetenzmodellen für Lehrkräfte und Ausbilder im Berufsbildungsbereich (Februar 2009). Die Kompetenzmodelle bieten Lehrkräften und Ausbildern Unterstützung bei ihrer beruflichen Entwicklung und bereiten den Weg für neue Ausbildungsmöglichkeiten.</p> <p>Onlineveröffentlichung einer Sammlung von bewährten Verfahren und Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung, Qualifikation und Anerkennung von innerbetrieblichen Ausbildern in der gesamten EU (Mai 2009). Diese Beispiele werden laufend auf den neuesten Stand gebracht.</p> <p>Veröffentlichung einer Studie zu neuen Rollen und Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern im Berufsbildungsbereich (November 2009). Die Studie dient der Ermittlung und Bewertung der sich verändernden Rollen und Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern im Berufsbildungsbereich in Bezug auf neue Grundsätze des Lernens und der Ausbildung. Besondere Aufmerksamkeit wird den Kompetenzen ge-</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> <p>Gemeinsame Organisation einer Konferenz zu den sich verändernden Rollen und Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern im Berufsbildungsbereich durch das Cedefop und die GD Bildung und Kultur (Ende Februar 2009).</p> <p>Organisation eines TTnet-Workshops zur beruflichen Entwicklung von Lehrkräften und Ausbildern im Berufsbildungsbereich (Dezember 2009).</p> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b></p> <p>Durchführung einer Studie zu aktuellen Ungleichgewichten bei den beruflichen Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern im Berufsbildungsbereich sowie zu Fortbildungsmöglichkeiten zur Aktualisierung ihrer beruflichen Kompetenzen und ihres beruflichen Wissens zur besseren Einbeziehung von technologischen Veränderungen und Innovationen am Arbeitsplatz. Weiträumige Verteilung der Ergebnisse an wichtige Interessengruppen, zum Beispiel die Fokusgruppe zu Lehrkräften und Ausbildern im Berufsbildungsbereich der Europäischen Kommission und die Fokusgruppe zur Verbesserung der Qualität auf dem Sektor der Erwachsenenbildung der Arbeitsgruppe zur Erwachsenenbildung der Kommission.</p> <p>Aktive Unterstützung der Arbeit der Fokusgruppe der Europäischen Kommission zu Lehrkräften und Ausbildern im Berufsbildungsbereich durch das Cedefop, einschließlich der Nutzung der Ergebnisse einschlägiger Studien des Cedefop.</p> <p>Förderung der Debatte über</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                    |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>widmet, die Lehrkräfte und Ausbilder in der Berufsbildung in Bezug auf neue Grundsätze des Lernens benötigen, insbesondere für die Umsetzung von pädagogischen Konzepten, die auf Lernergebnissen basieren.</p> |  | <p>die sich verändernden Rollen und Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern im Berufsbildungsbereich, die Qualifikationserfordernisse und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten durch Forschung und Analyse sowie die Arbeit des Netzwerks der Lehrkräfte und Ausbilder (TTnet) durch das Cedefop.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

Ausgehend von den Ergebnissen der von Cedefop und dem Netzwerk der Lehrkräfte und Ausbilder (TTnet) gemeinsam durchgeführten Studie *Defining VET professions* (Definition der Berufe im Bereich der Berufsbildung) wurde zusammen mit der finnischen nationalen Bildungsbehörde (NFBE) ein Handbuch für Fachleute aus der Praxis fertig gestellt (*Competence framework for VET professions – Handbook for practitioners* – Kompetenzmodell für Berufe im Berufsbildungsbereich) und veröffentlicht ([http://www.cedefop.europa.eu/etv/Upload/Information\\_resources/Bookshop/560/111332\\_Competence\\_framework\\_for\\_VET\\_professions.pdf](http://www.cedefop.europa.eu/etv/Upload/Information_resources/Bookshop/560/111332_Competence_framework_for_VET_professions.pdf)). Das Handbuch will die sich schnell entwickelnden und komplexen Tätigkeiten und Kompetenzen erfassen, die von Lehrkräften, Ausbildern, Schulleitern und Schulungsleitern in der beruflichen Bildung verlangt werden.

Die Analyse der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten für betriebliche Ausbilder wurde im September fertiggestellt. Die Sammlung von Beispielen aus der Praxis beleuchtet Akkreditierungssysteme für betriebliche Ausbilder, Validierung des Lernens am Arbeitsplatz, Berufsstandards, Netzwerke und Arbeitsgemeinschaften sowie Ausbildungsangebote in einer Reihe europäischer Länder (Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Malta, Norwegen, Österreich, Rumänien, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich und Zypern). Die Fallstudien liefern die Grundlage für künftige Peer-Learning-Tätigkeiten und für die für 2010 geplante Analyse der Akkreditierungssysteme für betriebliche Ausbilder.

Der Zwischenbericht über die Studie zu neuen Rollen und Kompetenzen der Lehrer und Ausbilder in der Berufsbildung ist verfügbar, der Abschlussbericht wird bis Ende Januar 2010 vorgelegt. Die wichtigsten Ergebnisse sollen auf der 12. Jahrestagung des Netzwerks der Lehrkräfte und Ausbilder (TTnet) im Februar 2010 vorgestellt werden.

Die Konferenz zu Lehrkräften und Ausbildung im Zentrum von Innovation und Berufsbildungsreformen (Thessaloniki, 23./24. Februar 2009) wurde von der Europäischen Kommission und dem Cedefop gemeinsam organisiert und zog 120 Teilnehmer aus 31 Ländern an, darunter Vertreter der Politik, der Sozialpartner, Fachleute aus der Praxis, Wissenschaftler und Vertreter europäischer und internationaler Organisationen. Es wurden viel versprechende Beispiele aus der Praxis und Politiken im Zusammenhang mit der Einstellung, Ausbildung und beruflichen Weiterentwicklung von Lehrkräften, Schulleitern und betrieblichen Ausbildern in der beruflichen Bildung präsentiert. Die Schlussfolgerungen der Konferenz sind über die Internetseite des Cedefop unter <http://www.cedefop.europa.eu/EN/events/6713.aspx> abrufbar.

Ein Workshop zur Betreuung durch Mentoren wurde mit Unterstützung des TTnet vom 20. bis 22. Oktober in Nikosia veranstaltet, wo der Entwurf zu einem Handbuch über die Betreuung durch Mentoren aus Sicht der Praktiker diskutiert wurde.

Alle aufgeführten Tätigkeiten wurden in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission durchgeführt und leisteten einen Beitrag zur Arbeit ihrer Fokusgruppe und ihres Clusters zu Lehrkräften und Ausbildern im Berufsbildungsbereich.

## Projekt: **Erwachsenenbildung**

Im Jahr 2009 unterstützte das Cedefop die Umsetzung und Nachverfolgung der Mitteilung der Kommission mit dem Titel „*It is never too late to learn*“ (Zum Lernen ist es nie zu spät) und des Aktionsplans zur Erwachsenenbildung durch Forschung und thematische Übersichten. Das Cedefop beobachtete und bewertete die Trends in der Erwachsenenbildung und Politikentwicklungen in wichtigen Bereichen wie der Erweiterung des Zugangs zur und Beteiligung von Erwachsenen an der allgemeinen und beruflichen Bildung, der Verbesserung der Qualität des Bildungsangebots und der Aktualisierung der Qualifikationen von Erwachsenen, insbesondere von Risikogruppen. Diese Arbeit wird die Faktengrundlage für die Entwicklung von politischen Maßnahmen für die Erwachsenenbildung im Rahmen von Strategien für das lebenslange Lernen bilden.

### Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                         |                                                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b><br/>Durchführung einer Analyse der Trends und Politiken in der Erwachsenenbildung auf der Grundlage der Ergebnisse der vergangenen und laufenden Tätigkeiten des Cedefop; Veröffentlichung und weiträumige Verbreitung der Ergebnisse im zweiten Halbjahr 2009; Themen: innerbetriebliche Ausbildung und Flexicurity-Strategien; Anreize zur Beteiligung an der Weiterbildung und Weiterbildungskosten; berufliche Entwicklung von Personal der Erwachsenenbildung; Validierung nicht-formalen Lernens und Unterstützungsdienstleistungen (zum Beispiel Beratung) für erwachsene Lernende. Im Rahmen dieser Analyse sind auch die Auswirkungen der Reformen (EQR, NQR, Qualitätssicherung, Lernergebnisse) auf die Erwachsenenbildung in den Mitgliedstaaten zu berücksichtigen.</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> | <p><b>Weitere wichtige Ergebnisse</b><br/>Erfolgreiche Beteiligung und Unterstützung der Arbeit der Arbeitsgruppe zur Erwachsenenbildung der Europäischen Kommission und deren Fokusgruppen durch das Cedefop.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Ergebnisse 2009

Die Sichtung länger zurückliegender und jüngerer Veröffentlichungen des Cedefop zur Erwachsenenbildung wurde im Sommer abgeschlossen und ein Überblick über die Ergebnisse erstellt. Der Bericht macht Fortschritte und wird 2010 unter Verwendung statistischer Daten aus den Studien zur beruflichen Weiterbildung in Unternehmen fertig gestellt. Im Mittelpunkt des Berichts stehen das Lernen am Arbeitsplatz und die Weiterbildung; er wird Kernbotschaften für politische Entschei-

dungsträger, Sozialpartner und andere wichtige Interessengruppen (Arbeitsverwaltungen, Berufsbildungsanbieter) sowie Strategien zur Bewältigung des gegenwärtigen wirtschaftlichen Abschwungs enthalten. Im Dezember startete das Cedefop eine Analyse bewährter Praxisbeispiele sowie von Politiken und Strategien im Zusammenhang mit dem Lernen am Arbeitsplatz und der Steigerung des Kompetenzniveaus bei der Arbeit. Das Cedefop beteiligte sich an der Arbeitsgruppe der Europäischen Kommission zur Umsetzung des Aktionsplans für die Erwachsenenbildung sowie an den beiden Fokusgruppen, „Analyse der laufenden Reformen der allgemeinen und beruflichen Bildung und ihrer Auswirkungen auf die Erwachsenenbildung“ und „Verbesserung der Qualität der Erwachsenenbildung durch die Ausbildung von Ausbildern für Erwachsene“.

## ZIELSETZUNG

### AUFWERTUNG DES PROFILS DER BERUFSBILDUNG

#### Tätigkeit: Externe Kommunikation

Vermittlung der Kernbotschaften des Cedefop zur Berufsbildung und Förderung des positiven Images des Cedefop gegenüber Interessengruppen und Medien (einschließlich lokalen und europäischen Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern, freiberuflichen Journalisten und Presseagenturen) durch regelmäßige Informationen in gedruckter und elektronischer Form sowie Konferenzen und andere Veranstaltungen. Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen und Organisation von Besuchen und Konferenzen.

#### Indikatoren für die Wirkung der Tätigkeiten

- Das Cedefop trägt zur größeren Anerkennung der Bedeutung der Berufsbildung und ihres Beitrags in anderen Politikbereichen bei.
- Das Cedefop ist eine anerkannte zuverlässige Quelle nützlicher, eindeutiger Informationen zur beruflichen Bildung für unterschiedliche Zielgruppen und wichtige Interessengruppen (Europäische Kommission, Europäisches Parlament).

#### Projekt: Kommunikation mit Interessengruppen und Öffentlichkeitsarbeit

Vermittlung der Kernbotschaften des Cedefop zur Berufsbildung an wichtige Interessengruppen und Förderung des positiven Images des Cedefop sowie Sensibilisierung der Öffentlichkeit im gastgebenden Land. Einschließlich Konferenzdienst.

#### Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf des jährlichen Arbeitsprogramms 2010 (bis Dezember 2009)</li> <li>• Festlegung und Verbreitung der Kernbotschaften in neun Kurzberichten während des gesamten Jahres</li> </ul> | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstes Vierteljahr 2009: Treffen mit den Pressesprechern und Webmastern der ReferNet-Partnerorganisationen (gemeinsame Aktivität Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung von Internetinhalten)</li> <li>• Teilnahme an der jährli-</li> </ul> | <b>Wichtige Ergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen für und Kontakte mit wichtigen Interessengruppen, einschließlich Entscheidungsträgern auf europäischer Ebene und auf Ebene der Mitgliedstaaten und Sozialpartner</li> <li>• Verwaltung von Schriftverkehr und Beantwortung von</li> </ul> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>chen Sitzung des Kommunikationsnetzwerks der Agenturen im ersten Vierteljahr 2009</p> | <p>externen Anfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Berichterstattung über das Cedefop in der Presse in Zusammenarbeit mit dem ReferNet</li> <li>• Empfang lokaler und internationaler Besucher und Veranstaltung von Präsentationen</li> <li>• Unterstützung in Verwaltungs- und Logistikfragen bei der Organisation von Sitzungen und Konferenzen</li> </ul> |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Veröffentlichungen</b></p> <p>PR-Flyer wurden in griechischer und englischer Sprache veröffentlicht und bei allen PR-Veranstaltungen verbreitet; sie wurden später in andere Sprachen übersetzt und in Kooperation mit dem ReferNet bei Veranstaltungen im Rahmen des schwedischen Ratsvorsitzes verteilt.</p> <p>Das vorläufige Arbeitsprogramm 2010 wurde im Dezember 2009 fertig gestellt und vom Verwaltungsrat im schriftlichen Verfahren im Januar 2010 genehmigt.</p> <p>Im Jahr 2009 wurden acht Kurzberichte erstellt und sieben im Internet veröffentlicht (der achte ist der erste Kurzbericht 2010). Von den neun vorgesehenen Berichten wurde einer (über Migration) storniert und einer (über die Ergebnisse der Studie zur beruflichen Weiterbildung) auf 2010 verschoben.</p> | <p><b>Konferenzen und Sitzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an und Beitrag zur Jahrestagung des Netzwerks der Kommunikations- und Informationsverantwortlichen der Agenturen (HCIN) am 31. Januar und 1. Februar 2008 in Bilbao, Spanien. Fruchtbare Diskussion über Kommunikationsfragen, berufliche Erfahrungen und Austausch bewährter Verfahren.</li> </ul> <p><b>PR-Veranstaltungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 Besuche/Präsentationen für insgesamt 478 Besucher (aus Finnland, Schweden, Serbien, der Schweiz, Griechenland, Österreich, Taiwan und Zypern).</li> <li>• Tag der offenen Tür am 9. Mai, den 254 Studierende der beiden Universitäten vor Ort und Schüler einiger lokaler Hochschulen besuchten.</li> <li>• Sitzung mit den Bildungs- und Sozialattachés der Ständigen Vertretungen in Brüssel (18. Juni).</li> </ul> | <p><b>Wichtige Ergebnisse</b></p> <p>Während des gesamten Jahres wurden Präsentationen für wichtige Interessengruppen abgehalten, u. a. für den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) (im Januar) zur Bereitstellung von Fakten für seine Stellungnahmen zu Bildungspartnerschaften mit Unternehmen, einem vorrangigen Thema des tschechischen Ratsvorsitzes, den Europäischen Gewerkschaftsbund (Januar) zum Qualifikationsbedarf, für den Ausschuss der Regionen (Februar) zu den Qualifikationsbedarfsprognosen des Cedefop und der Entwicklung europäischer Instrumente und für Netzwerke hochrangiger politischer Entscheidungsträger in den Regionen Earllall (Februar) und Freref (September) zur Integration der Prioritäten der europäischen Berufsbildungspolitik in die regionalen Strategien zur Förderung des lebenslangen Lernens. Außerdem wurde ein systematischer Informationsaustausch zwischen dem Cedefop und dem Europäischen Parlament und dem EWSA vereinbart.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfang zu Ehren der griechischen Mitglieder des Europäischen Parlaments im September (an dem 46 Parlamentsmitglieder und lokale Meinungsführer teilnahmen).</li> <li>• 30. September: Präsentation des Cedefop auf der Plenarsitzung des EWSA zu Beschäftigung, beruflicher Bildung und der Krise.</li> <li>• Informationsseminar für lokale Berufsberater, 106 Teilnehmer.</li> <li>• Das Cedefop beteiligte sich mit einem Stand auf drei PR-Veranstaltungen der Europäischen Kommission in Athen, Thessaloniki und Komotini (mit einer geschätzten Gesamtzahl von 30 000 Besuchern).</li> <li>• Auf einem Seminar des nationalen Berufsberatungszentrums (EKEP) im November wurde eine Präsentation des Cedefop gehalten.</li> <li>• Bilaterale Sitzungen im November mit wichtigen Vertretern des Europäischen Parlaments: einem Vizepräsidenten und Mitgliedern folgender Ausschüsse: Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, Haushaltskontrollausschuss und Haushaltsausschuss.</li> </ul> <p>Das im Arbeitsprogramm vorgesehene ReferNet-Treffen fand nicht statt, da andere Vorhaben Vorrang hatten und die Zuständigkeiten im Arbeitsbereich KIV sich verschoben.</p> | <p>Der PR-Dienst umfasst den Konferenzdienst, der insgesamt 107 Konferenzen, Seminare, Workshops und Sitzungen mit insgesamt 2 816 Teilnehmern abwickelte, einschließlich zweier großer Agora-Konferenzen, eine davon mit VIPs. Der PR-Dienst ist verantwortlich für den externen Konferenz-Veranstalter. In Zusammenarbeit mit der PMS-Gruppe wurde ein Formular für die Evaluierung von Veranstaltungen entwickelt. Es wurde verwendet, um den Tag der offenen Tür im Mai, die Agora-Konferenz im Juni und alle Konferenzen und wichtigen Sitzungen im Zeitraum September bis Dezember zu evaluieren. Diese Evaluierungen sind in den vorliegenden Jahresbericht eingeflossen.</p> <p>Kontinuierliche Lobbyarbeit in Griechenland und in Brüssel zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Cedefop (beispielsweise Kontakte zum europäischen „Parliament Magazine“ und der griechisch-italienischen Handelskammer, die zum Abdruck von Artikeln über das Cedefop führten).</p> <p>Seit September ist das Cedefop regelmäßig in Brüssel präsent, um seine Sichtbarkeit auf institutioneller Ebene zu stärken. Treffen mit den Verbindungsbeamten der EU-Agenturen.</p> |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Projekt: **Verwaltung von Internetinhalten**

Bereitstellung eines leichten Zugangs zu gut strukturierten und aktuellen Informationen zur Berufsbildung und zum Cedefop sowie einer Plattform für die Verbreitung von Informationen zu Entwicklungen der Berufsbildung für Cedefop-Interessengruppen.

### Ergebnisindikatoren 2009

|                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Veröffentlichungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung einer mehrsprachigen Werbebroschüre zum Internetportal bis Ende 2009</li> </ul> | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstes Vierteljahr 2009: Treffen mit den Presse-sprechern und Webmas-tern der ReferNet-Partner-organisationen (gemein-same Aktivität von Öffent-lichkeitsarbeit und Verwal-tung von Internetinhalten)</li> </ul> | <b>Wichtige Ergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung der Cedefop-Internetdienste auf die Kom-munikationsstrategie des Cedefop und Reorganisation vorhandener sowie Umset-zung neuer Informations-strukturen für Inhalte (bis Dezember 2009)</li> <li>• Einrichtung des Internetpor-tals als einzigem Zugang zu allen Internetdiensten des Cedefop</li> <li>• Verbesserung des Rankings und der Positionierung des Cedefop in Suchmaschinen mithilfe einer Strategie zur Suchmaschinenoptimierung (bis Juni 2009)</li> <li>• regelmäßige Bestandsauf-nahme der Internetinhalte</li> </ul> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Ergebnisse 2009

#### Erscheinungsbild des Cedefop im Internet

Seit Anfang 2009 bietet die Internetpräsenz des Cedefop zentralen Zugriff auf die Informationen des Zentrums. Alle Links zum Europäischen Berufsbildungsdorf (European Training Village-ETV) wurden mit der Zeit voll und ganz ersetzt und/oder auf die Website des Cedefop weitergeleitet. In-folgedessen wurde der elektronische Newsletter des Cedefop neu gestaltet und die neue Fassung im Mai 2009 ins Netz gestellt. Erwähnenswert ist, dass die Zahl der Seitenaufrufe im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zugenommen hat (um 39 % im Zeitraum 2008-2009 im Vergleich zu 15 % im Zeitraum 2006-2008) und dass sich die Zeitreihen für die Aufrufe und die Besucher von Jahr zu Jahr verbessern (Webtrends).

Im ersten Halbjahr 2009 wurden drei Konferenz-Websites unter der Aufsicht des Internetmana-gements eingerichtet:

- Teachers and trainers at the heart of innovation and VET (Lehrkräfte und Ausbilder im Zentrum von Innovation und Berufsbildung), 23./ 24. Februar 2009
- Continuity, consolidation and change: towards a European era of vocational education and training (Kontinuität, Ausbau und Wandel – auf dem Weg zu einer europäischen Ära der Berufsbil-dung), 16./17. März 2009
- Matching skills and jobs: anticipating needs in challenging times (Abstimmung zwischen Quali-fikationen und Arbeitsplätzen: Erfordernisse antizipieren in schwierigen Zeiten), 11./12. Juni 2009

Live Video-Streaming und Videoaufzeichnungen wurden für die Agora-Konferenz am 11./12. Juni 2009 bereitgestellt. Berufsbildungsfachleute konnten über das Internet an der Konferenz teilnehmen.

Der Tätigkeitsbericht der virtuellen Gemeinschaften für den Zeitraum 2004 bis 2008 wurde im Juni 2009 fertig gestellt. Auf Antrag ihrer Begründer wurden die folgenden drei virtuellen Gemeinschaften aufgelöst: *TTnet*, *lifelong guidance* und *European e-skills forum*.

### **Internetportal**

Die Benutzeroberflächen der Betaversion des Internetportals, die öffentlich zugängliche und die CMS-Oberfläche, wurden getestet und Kommentare wurden an die IKT-Abteilung übermittelt. Am 15. Dezember 2009 wurde das Internetportal als zentraler Zugang zu allen Internetdiensten des Cedefop online geschaltet. Das für das Internetportal entwickelte allgemeine Arbeitsablaufmodell wird Anfang 2010 implementiert.

### **Neue Informationsstruktur für Inhalte**

Die Inhalte der zusammengeführten Websites wurden von den Eigentümern der Inhalte überarbeitet und von den Bereichsleitern freigegeben. Die Texte wurden Anfang Dezember 2009 dem englischen Redaktionsteam zur Bearbeitung übermittelt. Die Migration der Inhalte in das Internetportal erfolgte im zweiten Halbjahr 2009 gemäß der neuen thematischen Gliederung der Inhalte.

Für das Abfassen von Texten für das Internet wurden Leitlinien („Writing for the Web“) erstellt. Sie setzen sich zusammen aus Empfehlungen für Verfasser und Redakteure, die für das Internetportal des Cedefop schreiben, und dienen als Grundlage für die Texte für die Webseminare, die im Februar 2010 stattfinden sollen. Die neue thematische Gliederung der Inhalte und die Leitlinien sind eine Voraussetzung für eine kohärente Suchmaschinen-Optimierungsstrategie.

Verschiedene Inhaltslisten wurden wie geplant im Internetportal und im Intranet automatisch generiert, beispielsweise das Verzeichnis der ReferNet-Mitglieder, das Verzeichnis „Who is who“ und die Liste der Verwaltungsratsmitglieder.

### **Politik und Berichterstattung**

Gemäß der Kommunikationsstrategie wurde die Politik für die Verwaltung von Internetinhalten festgelegt und im Oktober 2009 genehmigt.

Neue Internetindikatoren wurden im Einklang mit dem Leistungserfassungssystem (PMS) festgelegt. Eine interne Internet-Statistiksoftware (Web Trends) wurde den Anforderungen des Leistungserfassungssystems entsprechend konfiguriert.

### **Nationale Websites des ReferNet und RSS-Nachrichtenfeeds**

Im Januar 2009 wurde eine Pilotgruppe zur Entwicklung der Seite für den Nachrichtenaustausch eingerichtet. Der Internet-Manager stellte die RSS-Nachrichtenfeeds auf einer regionalen Sitzung des ReferNet vor (Bukarest, 9. April 2009). Die Beschreibung der Anforderungen an die RSS-Nachrichtenfeeds wurde Anfang Juni 2009 fertig gestellt. Neue Logos und Leitlinien für die Gestaltung von nationalen ReferNet-Internetseiten wurden Anfang Juni 2009 bereitgestellt. Ein entsprechendes Rundschreiben wurde an alle ReferNet-Mitglieder versandt und alle notwendigen Materialien wurden auf dem ReferNet-Extranet zur Verfügung gestellt. Eine ReferNet-„Entwicklerecke“ zum Austausch von einschlägigen Informationen auf dem ReferNet-Extranet wurde im Dezember 2009 eingerichtet.

## Projekt: Pressedienst

Regelmäßige Bereitstellung ansprechend gestalteter Informationen für alle Medien (einschließlich lokaler und europäischer Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern, freiberuflicher Journalisten und Presseagenturen) zu den wichtigsten Cedefop-Themen und -Beiträgen zur europäischen Politik sowie Auswahl, Erstellung und Bearbeitung der Beiträge für das Cedefop-Internetportal.

### Ergebnisindikatoren 2009

| Veröffentlichungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Konferenzen und Sitzungen | Wichtige Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• zweiwöchentliche Pressemitteilungen an lokale und europäische Medien per E-Mail</li> <li>• wöchentliche Topmeldungen auf der ersten Seite des neuen Internetportals</li> <li>• monatlicher elektronischer Newsletter mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Meldungen des letzten Monats</li> </ul> |                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation der Berichterstattung durch die Medien durch Aufbau von Beziehungen zu europäischen Journalisten, Presseagenturen und den Pressediensten der Europäischen Kommission. Dies schließt Interviews der Direktion oder von Mitarbeitern mit den Medien sowie die Einrichtung einer „Presseecke“ im Internetportal ein</li> <li>• Erstellen oder Bearbeiten aller Nachrichten des Cedefop im Internetportal (einschließlich der Topnachrichten und des Newsletters)</li> </ul> |

### Ergebnisse 2009

#### Berichterstattung in den Medien:

- Im Zeitraum Januar bis Dezember 2009 wurden etwa 130 Artikel in der EU-Presse veröffentlicht, in denen der Begriff „Cedefop“ oder die ausführliche Bezeichnung des Zentrums als Schlüsselwort enthalten war (Hauptquellen: EMM, Factiva und Enimerossi für Griechenland). Darunter waren auch zwei Interviews mit der Direktorin des Cedefops im wöchentlich erscheinenden tschechischen Wirtschaftsmagazin *Euro* (April) und in der italienischen Zeitschrift für Berufsbildung *Professionalità* (Juni). Ab Juni wurden die Cedefop-Pressemitteilungen auch in den *Midday Express* der Europäischen Kommission eingestellt.
- Die Sendung eines regionalen Fernsehprogramms zu Bildungsfragen im Januar 2009 war ganz dem Cedefop gewidmet, sie wurde in Zusammenarbeit mit den PR-Mitarbeitern und anderen teilnehmenden Kollegen erarbeitet.
- Am 6. Juni fand in Brüssel ein technisches Briefing statt, bei dem die Ergebnisse der zweiten Prognose zur Qualifikationsentwicklung (auf der Angebotsseite) vorgestellt und engere Beziehungen zur GD Bildung und Kultur und Pressediensten der Kommission geknüpft wurden.

#### Online-Nachrichten:

- Newsletter: Der neue Online-Newsletter wurde im Mai ins Netz gestellt, fünf Ausgaben wurden veröffentlicht. Das Cedefop erreicht inzwischen über 4 717 Abonnenten;
- Internetportal: Der Prototyp des Presseraums wurde fertig gestellt und dem für die Internetinhalte Verantwortlichen im März übermittelt. Im Dezember wurde eine „Presseecke“ im neuen

Internetportal eingerichtet; ihr endgültiger Platz und die Links müssen in den ersten beiden Monaten des Jahres 2010 festgelegt werden.

## ZIELSETZUNG

### AUFWERTUNG DES PROFILS DER BERUFSBILDUNG

#### Tätigkeit: Dokumentations- und Informationsdienst

Versorgung von Kollegen und externen Berufsbildungsfachleuten mit Informationen mithilfe einer umfangreichen Sammlung von gedruckten und Onlinematerialien zur Berufsbildung in Europa, Bereitstellung von Artikeln für Cedefop-Nachrichten und Verwaltung von Cedefop-Berichten.

#### Projekt: Datenbank und Recherchedienst

Unterstützung von Kollegen und externen Berufsbildungsfachleuten durch Bereitstellen von einschlägiger Literatur zur Erleichterung von fundierten politischen Entscheidungen zur Berufsbildung mithilfe einer umfangreichen Sammlung von gedruckten und Onlinematerialien zur Berufsbildung in Europa sowie der Beantwortung von Fragen und Bereitstellung von Literatur zu Themen der Berufsbildung.

#### Ergebnisindikatoren 2009

| Veröffentlichungen                                                                                                                                                          | Konferenzen und Sitzungen | Wichtige Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veröffentlichung eines europäischen Berufsbildungsthesaurus in englischer und französischer Sprache (bis Dezember 2009)</li> </ul> |                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwachung, Sammlung und Organisation der Struktur und Verteilung von Informationsquellen zur Dokumentation der neuesten Entwicklungen in der Berufsbildung auf europäischer/internationaler Ebene</li> <li>• Pflege von über 60 000 Datensätzen in der bibliografischen Berufsbildungsdatenbank (VET-Bib)</li> <li>• Validierung und Integration von bibliografischen Eingaben von ReferNet-Mitgliedern</li> <li>• Weiterentwicklung der Bibliothekssammlungen: Veröffentlichungen, Referenzmaterial und graue Literatur</li> <li>• Pflege und Aktualisierung des europäischen Online-Berufsbildungsthesaurus</li> <li>• Informationsdienst für ex-</li> </ul> |

|  |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  | <p>terne Nutzer, der Anfragen zur Berufsbildung für Interessengruppen des Cedefop beantwortet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei Projekten und Forschungsarbeiten: Unterstützung der Projekte und Studien des Cedefop in den Bereichen „Forschung und Politikanalyse“ und „Verbesserte Zusammenarbeit in der Berufsbildung und beim lebenslangen Lernen“</li> <li>• Bereitstellung von Beiträgen für die Informationsdienste des Cedefop</li> </ul> |
|--|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

- Der Inhalt der bibliografischen Berufsbildungsdatenbank VET-Bib, die als wichtigste Quelle für bibliografische Informationen zur Berufsbildung anerkannt ist, wurde nach Maßgabe der thematischen Prioritäten des Cedefop erweitert. Bislang werden die folgenden Themenbereiche durch eine zunehmende Zahl von Einträgen abgedeckt: (a) Ermittlung des Qualifikationsbedarfs: 537 Einträge; (b) Verständnis von Qualifikationen: 404 Einträge; (c) Analyse der politischen Entwicklung: 514 Einträge; (d) Entwicklung des lebenslangen Lernens: 293 Einträge.
- Die bibliografische Datenbank VET-Bib wächst kontinuierlich und enthält derzeit über 72 000 Verweise auf berufsbildungsbezogene Publikationen, Dokumente und Internetseiten. Im Jahr 2009 wurden 4 091 neue bibliografische Einträge übermittelt, 3 205 davon durch das ReferNet.
- Die Bibliothek beantwortete weiterhin erfolgreich die Informationsanfragen der wichtigsten Interessengruppen zu Entwicklungen in der Berufsbildung: Mitarbeiter, Verwaltungsrat, EU, Bildungseinrichtungen, Forschungszentren und Sozialpartner aus den meisten Mitgliedstaaten. Beim Recherchedienst wurden 797 Anfragen registriert, von denen 47 % von den Mitarbeitern selbst und 53 % von anderen Interessengruppen stammten.
- Die Bibliothek stellte weiterhin Nachrichtenmeldungen zu Rechtsvorschriften, neuesten Entwicklungen in der europäischen Berufsbildungspolitik und wichtigen Veranstaltungen über die Internetseite des Cedefop bereit. Sie veröffentlichte und verbreitete vier Ausgaben des Cedefop Newsletters ETV-News und trug zu drei Ausgaben des neuen Cedefop Newsletters bei. Sie beteiligte sich an der Erstellung des Konzepts für dieses neue Produkt. Auf der Internetseite wurden 565 Nachrichtenmeldungen und Veranstaltungshinweise online veröffentlicht und über den elektronischen Newsletter des Cedefop verbreitet. Der Newsletter wurde an 3 685 Abonnenten verschickt.
- Die Bibliothek hat mit der Unterstützung der Datenerfassung für die Indikatoren 1 und 12 des Leistungserfassungssystems (PMS) begonnen. Für den Indikator 1 „Erwähnungen des Cedefop in Strategiepapieren der EU“ wurden 25 Dokumente ermittelt. Die Ergebnisse basieren auf manuellen Suchabfragen in Datenbanken und Dokumentenarchiven wie z. B: Eur-Lex, Pre-Lex, Dokumentenregister des Europäischen Parlaments, Dokumentenregister des Rats der Europäischen Union, Datenbanken der Stellungnahmen und Entschlüsse des Ausschusses der Regionen und des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses und Presseecken der Verbände der Sozialpartner Europäischer Gewerkschaftsbund (ETUC), BusinessEurope, UEAPME und Eurochambers.

- Für den Indikator 6 „Zitierung des Cedefop in der Fachliteratur“ wurden 295 Zitate ermittelt. Die Informationen wurden in Dialog-Datenbanken erhoben und betreffen hauptsächlich Beiträge in Fachzeitschriften.
- Für den Indikator 12 „Medienberichterstattung“ wurden 56 Presseauschnitte aus der europäischen Presse ermittelt. Die Informationen stammen aus Factiva, DowJones, European Media Monitoring und Press Display. Die griechische Presse ist nicht erfasst.
- Der Europäische Thesaurus der Berufsbildung (ETT) ist ein kontrolliertes Referenzvokabular für die Berufsbildung in Europa, das Themen der Agenda 2010 für allgemeine und berufliche Bildung abdeckt wie z. B. lebenslanges Lernen, Qualität der Ausbildung, Ausbildungssysteme, Lehrkräfte und Ausbilder, Qualifikationen und Berufsberatung. Die neue Version wurde gedruckt und auf der Internetseite und insbesondere im ReferNet angekündigt. Eine neue Softwarelösung (vom Amt für Veröffentlichungen der EU im Rahmen von Eurovoc erworben) wurde auf die Integration der neuen Deskriptoren in VET-DET getestet. Andere Tätigkeiten bezogen sich auf: Datenextraktion aus VET-Bib zur Verwendung von Begriffen im Zusammenhang mit der Dokumentenart, Abfassung einer umfassenden Übersicht der Definitionen der Begriffe im Thesaurus (ETT), Beginn von Arbeiten zur Bekanntmachung des ETT-Thesaurus, Regeln für die Angleichung der Begriffsdefinitionen in der alten und neuen Version des ETT (deutsche Sprachstichprobe).

#### Projekt: **Dokumentenverwaltung und Archiv**

Verwaltung eines Dokumentenverwaltungsprogramms, das dem internen Kontrollstandard 11 zur Verwaltung von Dokumenten entspricht.

#### **Ergebnisindikatoren 2009**

| Veröffentlichungen | Konferenzen und Sitzungen | Wichtige Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--------------------|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                    |                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Aktualisierung von Leitlinien und Verfahren, einschließlich eines Ablageplans und einer Ordnerstruktur, Erstellung eines umfassenden Klassifikationsschemas</li> <li>• Bereitstellung eines zentralen Speicherorts für Dokumente in LiveLink</li> <li>• Auflistung wichtiger Cedefop-Dokumente, Erweiterung der Datenbank</li> <li>• Registrierung eingehender, ausgehender und interner Dokumente</li> <li>• Beratung der Experten und der anderen Kollegen in Fragen der Dokumentenverwaltung und entsprechende Schulungen der Bediensteten</li> </ul> |

## Ergebnisse 2009

- Das Klassifikationssystem erfasste Dokumente in den meisten Verwaltungsabteilungen. Die Klassifikationen für Personal, IKT, Innenrevisor und Datenschutzbeauftragten wurden genehmigt. Das Klassifikationssystem schließt Dokumente für einige operative Arbeitsbereiche/Abteilungen ein, wie z. B. verstärkte Zusammenarbeit in Berufsbildung und LLL/Studienbesuche, Arbeitsbereich KIV und Bibliotheks- und Dokumentationsdienst.
- Die Dokumentenerwaltungs- und Archivpolitik des Cedefop wurde genehmigt und im Intranet veröffentlicht.
- Für die Datenbank-Korrespondenten wurde eine Schulung organisiert.
- Die Datenbank wird von den Datenbank-Korrespondenten laufend mit Daten befüllt. Gegenwärtig sind 13 789 Datensätze gespeichert.
- Das Mail-Registrierungssystem verzeichnete 4 109 registrierte Dokumente.
- Für jeden Arbeitsbereich und jede Abteilung wurden offiziell Datenbank-Korrespondenten ernannt.

### Projekt (neu): Elektronisches Informationssystem

Analyse und Entwicklung von (webbasierten) Informations- und Kommunikationstools und Unterstützung der Kommunikationstätigkeiten des Cedefop

### Ergebnisindikatoren 2009

| Veröffentlichungen | Konferenzen und Sitzungen | Wichtige Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--------------------|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                    |                           | <b>Integriertes Bibliothekssystem für die Bibliothek des Cedefop (ALEPH V.18)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Version 18 der ALEPH-Software in Arbeit</li> <li>• Inbetriebnahme des VET-Bib Internet-OPAC V.18</li> </ul><br><b>Cedefop-Adressdatenbank (MS Dynamics CRM 4.0)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration der Adressdatenbank in das Internetportal zwecks Bereitstellung eines Verzeichnisses der Verwaltungsratsmitglieder</li> <li>• Zahl der geschulten Cedefop-Adressverwalter pro Arbeitsbereich, die das System verwenden: 4</li> <li>• Zahl der Einzeladressen: 1 500</li> <li>• Zahl der Adressen von Organisationen: 2 000</li> <li>• Zahl der Anwendungen (z. B. Kurzberichte): 4</li> </ul> |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahl der Marketinglisten (z. B. Verwaltungsratsmitglieder): 32</li> <li>• Zahl der Kommunikationstätigkeiten (z. B. per E-Mail versandte Kurzberichte): 10</li> </ul> <p><b>Thesaurus Management-Lösung für den europäischen Thesaurus der Berufsbildung</b> (Mondeca ITM)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EN- und FR- Fassungen in Arbeit</li> <li>• Import von Dänisch, Estnisch, Finnisch, Italienisch und Niederländisch aus XML-Dateien, die aus Multi-Tes exportiert wurden</li> <li>• Import der deutschen, polnischen und portugiesischen Fassung aus dem MS Access Übersetzungstool.</li> <li>• Import von Schwedisch aus der übermittelten Datei</li> <li>• Ermöglichung der Nutzung des Systems durch die Übersetzer der Arbeitsgruppe „Europäischer Thesaurus der Berufsbildung“</li> </ul> <p><b>Verwendung des Instruments zur Eingabe berufs-bildungsbezogener Daten durch das ReferNet</b> (MS Access)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung der schrittweisen Ersetzung des alten Hilfs-instruments für die Katalogisierung und Indexierung von Berufsbildungsdokumenten (VET-DET) durch die ALEPH GUI-Software</li> <li>• Installation von ALEPH GUI und Schulung der Pilotgruppe der ReferNet-Mitglieder (2)</li> </ul> |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

- Aleph 18: Installation der Version 18 der ALEPH-Software auf dem neuen Server. Migration der Konfigurationseinstellungen von Version 14 abgeschlossen. Die mit Version 14 erfassten Daten wurden zu Testzwecken migriert. Die Schulung für den Systembibliothekar, das Bibliothekspersonal und die Dokumentare wurde durchgeführt. Die Konfiguration der Version 18 wurde getestet und Probleme wurden behoben. Die Testumgebung für die Umgestaltung des Internet-OPAC wurde erstellt, das Redesign abgeschlossen und in Betrieb genommen.
- Adressdatenbank des Cedefop: Die Adressdatenbank enthält derzeit 754 Einzeladressen, u. a. die Generaldirektoren für Berufsbildung, EU-Agenturen, Beratender Ausschuss für die Berufsbildung, Verwaltungsratsmitglieder, Ständige Vertretungen in Brüssel, nicht klassifizierte Einträge, EU-Kommissionsmitglieder, Europäische Kommission, ReferNet-Mitglieder.

Zwei Drittel der ursprünglich im Rahmen der Kurzbericht-Kampagne ermittelten Listen (75 % der Adressen) wurden importiert.

Die Adressdatenbank enthält derzeit 368 Datensätze von Organisationen und Institutionen. Beim Import wandten wir die von uns bei Konflikten mit Institutionen mit demselben Namen (falsche Doppelteinträge) aufgestellte Namensregel an.

Drei Kurzberichte und eine Weihnachtskarte wurden erfolgreich unter Verwendung der Adressdatenbank per E-Mail verschickt.

Thesaurus Management-Lösung für den europäischen Thesaurus der Berufsbildung: Cedefop beteiligte sich an einer Ausschreibung des Amts für Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaft für den Erwerb eines mehrsprachigen Thesaurus-Managementsystems, ITM von TEN Force/Mondeca. Es wurden Export-Dateien für den externen Auftragnehmer erstellt, um die Umwandlung in das KOS-Format zu testen. Die folgenden Sprachen wurden dem externen Auftragnehmer übermittelt: Spanisch, Dänisch, Deutsch, Estnisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Maltesisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch und Schwedisch. Die Testumgebung wurde beim Amt für Veröffentlichungen installiert und getestet. Die Abschlusschulung wurde im Dezember 2009 organisiert. Die Produktionsumgebung wird im Januar 2010 installiert.

### Tätigkeit: Veröffentlichungen

Sicherstellung, dass die gedruckten und Onlinematerialien des Cedefop in klarer benutzerfreundlicher Art und Weise sowie in einem Format präsentiert werden, das für die Zielgruppe geeignet ist und dem visuellen Erscheinungsbild (Corporate Image) des Cedefop entspricht.

### Indikatoren für die Wirkung der Tätigkeiten

- Qualitativ hochwertige gedruckte und Onlinematerialien, die zur Anerkennung des Cedefop als zuverlässige Quelle nützlicher und klarer Informationen zur beruflichen Bildung für unterschiedliche Zielgruppen und wichtige Akteure beitragen.

## Projekt: Sprachredaktion und Übersetzung

Bereitstellung qualitativ hochwertiger Texte in der gewünschten Sprache

### Ergebnisindikatoren 2009

|                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Veröffentlichungen | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Teilnahme am jährlichen Treffen der Sprachredakteure im Juni 2009</li> <li>• Teilnahme an den beiden Sitzungen des Verwaltungsrates des Übersetzungszentrums im Jahr 2009</li> </ul> | <b>Wichtige Ergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung von ungefähr 4 700 Seiten englischer Texte zur Veröffentlichung</li> <li>• Übersetzung (auf Anfrage) von ungefähr 10 000 Seiten der wichtigsten Veröffentlichungen, Texte für das Internet, Pressemitteilungen und Kurzberichte, Unterlagen für Studienbesuche, für den Verwaltungsrat usw.</li> </ul> |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Ergebnisse 2009

|                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Veröffentlichungen | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das jährliche Seminar der Sprachredakteure fand vom 9. bis 11. März 2009 statt.</li> <li>• Ein Vertreter des Cedefop nahm im Oktober 2009 an der Sitzung des Verwaltungsrates des Übersetzungszentrums teil</li> </ul> | <b>Wichtige Ergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Jahr 2009 wurden insgesamt 4 904 Seiten in englischer Sprache verfasst. Diese Zahl umfasst einen Überhang von sieben Aufträgen aus früheren Jahren, die sich vor Abschluss des neuen Vertrages mit dem externen Redakteur angesammelt hatten.</li> <li>• Übersetzt wurden im Jahr 2009 insgesamt ca. 4 916 Seiten auf der Grundlage von etwa 200 Aufträgen.</li> </ul> |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Projekt: Herstellung und Verbreitung von Veröffentlichungen

Entwicklung grafischer Gestaltungskonzepte und Identitätssysteme, die dem visuellen Erscheinungsbild des Cedefop entsprechen; Sicherstellung, dass die gedruckten Materialien des Cedefop rechtzeitig erstellt, gedruckt und an die Zielgruppen verteilt werden.

### Ergebnisindikatoren 2009

| Veröffentlichungen | Konferenzen und Sitzungen                                                                                                                                                                                                                                                            | Wichtige Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei kulturelle Veranstaltungen des Cedefop</li> <li>• Fotografieausstellung im Europäischen Parlament</li> <li>• Teilnahme an der vom Amt für Veröffentlichungen im Juli 2009 organisierten jährlichen Sitzung der EU-Agenturen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von grafischen Gestaltungskonzepten und Identitätssystemen, die dem visuellen Erscheinungsbild (<i>Corporate Image</i>) des Cedefop entsprechen;</li> <li>• Entwicklung der Gestaltung und des Layouts für gedruckte und Onlinematerialien für ungefähr 30 Publikationen (einschließlich der <i>Europäischen Zeitschrift für Berufsbildung</i>);</li> <li>• Entwicklung von grafischen Gestaltungskonzepten für die Materialien von drei Konferenzen und zwei kulturellen Veranstaltungen;</li> <li>• Koordinierung der Design- und Produktionsprozesse;</li> <li>• Organisation des Drucks der Materialien nach Erhalt der Endfassungen der Manuskripte, Veröffentlichung von 80 % der Manuskripte innerhalb von drei Monaten nach Erhalt der Endfassungen für die Bearbeitung;</li> <li>• Pflege von Verteilerlisten und Auslieferung des Materials an die Zielgruppen, einschließlich des Materials für Konferenzen und Ausstellungen, sowie Bearbeitung von Anfragen nach Papiausdrucken von Cedefop-Materialien;</li> <li>• Bearbeitung von Anfragen nach gedruckten Cedefop-Veröffentlichungen innerhalb von fünf Werktagen;</li> </ul> |

|  |  |                                                                                                                                                                                                                                     |
|--|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kosteneffiziente Lagerhaltung der Materialien;</li> <li>• Auftragsvergabe und -verwaltung, Festlegung und Überwachung des Haushalts, Finanzen (Mittelbindung, Rechnungslegung).</li> </ul> |
|--|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Ergebnisse 2009

|                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Veröffentlichungen | <b>Konferenzen und Sitzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei kulturelle Veranstaltungen wurden organisiert: der Tag der offenen Tür und der Europatag.</li> <li>• Die Fotografeausstellung im Europäischen Parlament wurde verschoben, weil kein Ausstellungsraum zur Verfügung stand.</li> </ul> | <b>Wichtige Ergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gestaltungskonzept für das Internetportal wurde gemäß dem visuellen Erscheinungsbild des Cedefop und den Leitlinien für seine Umsetzung erstellt;</li> <li>• Für die elektronischen Veröffentlichungen des Cedefop wurde im Einklang mit der neuen Kommunikationsstrategie/Veröffentlichungspolitik ein neues Design- und Layoutkonzept entwickelt;</li> <li>• neue Vorlagen für interne Dokumente wurden gemäß den Leitlinien des visuellen Gesamtkonzepts des Cedefop entwickelt;</li> <li>• grafische Gestaltungskonzepte und kohärente visuelle Gesamtkonzepte wurden für PR-Material für sieben Konferenzen und zwei kulturelle Veranstaltungen entwickelt: 51 Banner, 10 Poster, 6 Konferenzmappen, 8 Notizblöcke, 6 Konferenzprogramme, 2 Flyer, Sticker, PPT-Hintergründe, Gürteltaschen.</li> <li>• grafische Gestaltungskonzepte und Layoutentwürfe (mit Sprachanpassungen) wurden für folgende Elemente entwickelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– 22 Veröffentlichungen der Reihe „Panorama“ (Ar-</li> </ul> </li> </ul> |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  | <p>beitspapiere und Forschungspapiere)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 14 Veröffentlichungen der Reihe „Reference“</li> <li>– 27 Veröffentlichungen der Reihe „Information“</li> <li>– 7 europäische Zeitschriften</li> <li>– 33 PR-Broschüren/Flyer</li> <li>– 22 Kurzberichte</li> <li>– 4 Newsletter</li> <li>– 1 Logo/23 Sprachen</li> <li>– 1 Lesezeichen/23 Sprachen</li> <li>– 8 Internet-Banner</li> <li>– 6 Grafiken</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellte Publikationen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Panorama (2009 eingestellt) 12</li> <li>– Reihe „Reference“ 7</li> <li>– Arbeitspapiere 2</li> <li>– Forschungspapiere 1</li> <li>– Reihe „Information“ 14</li> <li>– Newsletter 2</li> <li>– Übersetzungen 75 (einschließlich Newsletter und Kurzberichte)</li> <li>– Kurzberichte 7</li> </ul> </li> <li>• 55 502 gedruckte Veröffentlichungen wurden verteilt, 14 624 davon auf Anfrage von Einzelpersonen und 40 808 auf 55 Konferenzen und Messen/Ausstellungen (Messen/Ausstellungen und Workshops in den Räumen des Cedefop inbegriffen)</li> <li>• Fünf Mailing-Listen (ReferNet, Verwaltungsratsmitglieder, SkillsNet und <i>Europäische Zeitschrift für die Berufsbildung</i>, kostenpflichtig und kostenlos) wurden für den Versand der Publikationen an die Interessengruppen verwendet. Mehr als 4 000 gedruckte Veröffentlichungen wurden verteilt. Die Mai-</li> </ul> |
|--|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  | <p>ling-Listen werden regelmäßig aktualisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Abonnenten des <i>Cedefop Info</i> wurden aufgefordert, den elektronischen Newsletter <i>Cedefop News</i> zu abonnieren. Über 1 000 Abonnenten kamen der Aufforderung nach.</li><li>• Für den internen Druck begrenzter Auflagen von Newslettern und Kurzberichten wurde ein Arbeitsablauf entwickelt. Die Bevorratung von Spezialpapier wurde organisiert.</li></ul> |
|--|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| •    | Operationelle(s) Ziel(e)                                                                         | Tätigkeiten                                                                                                                                                                                     | Zeiträumen (')         |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| 41   | <b>Personal</b>                                                                                  |                                                                                                                                                                                                 |                        |
| 4101 | <b>Ordnungsgemäße Personalverwaltung</b>                                                         |                                                                                                                                                                                                 |                        |
|      | Entwicklung und Einsetzung eines Personal-Anzeigeeinstrumentariums                               | Definition geeigneter Indikatoren für die Personalverwaltung, Entwicklung eines IT-Tools (wenn nötig) für regelmäßige Aktualisierungen                                                          | I/2009 und fortlaufend |
|      | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                                           |                                                                                                                                                                                                 |                        |
|      | Verbesserte Beobachtung der Haushaltsausführung und verbesserte Haushaltsplanung (Gehaltskosten) | Entwicklung eines IT-Tools in Zusammenarbeit mit dem IT-Dienst (unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus der tätigkeitsbezogenen Haushaltsplanung (ABB))                                         | I+II/2009              |
|      | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                                           | Online-Personalbeschaffung (RECON)                                                                                                                                                              |                        |
|      | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                                           |                                                                                                                                                                                                 |                        |
|      | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                                           | Verlegung der Kindertagesstätte (DCC)                                                                                                                                                           |                        |
| 4102 | <b>Überprüfung und Einführung neuer Beurteilungs- und Beförderungsverfahren</b>                  |                                                                                                                                                                                                 |                        |
|      | Entwicklung und Einführung neuer Beurteilungs- und Beförderungsverfahren                         | Entwicklung einer neuen Beurteilungsvorlage, Anpassung des automatischen Arbeitsablaufs, Entwicklung eines Handbuchs für Beurteilungen, Entwicklung eines Benutzerhandbuchs für das Online-Tool | I/2009                 |
|      | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                                           |                                                                                                                                                                                                 | I/2010                 |

| Ergebnisindikatoren <sup>(2)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Wirkungsindikatoren <sup>(2)</sup>                                                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anzeigeeinstrument zur Unterstützung personalpolitischer Entscheidungen (Entwicklung des IT-Tools in Zusammenarbeit mit dem IT-Dienst)                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Eindeutige Indikatoren für die Verwaltung zur Unterstützung personalpolitischer Entscheidungen                                                                           |
| Die Auswahl der Indikatoren wurde ausführlich erörtert und die Überprüfung der verfügbaren Daten ist noch im Gange. Die Indikatoren zu den Arbeits- und Fehlzeiten wurden im Jahr 2009 fortlaufend übermittelt und spezifische Indikatoren (Stellenplanbelegung, Dauer der Auswahlverfahren, Schulungstage) wurden überwacht und im Rahmen des Leistungserfassungssystems (PMS) mitgeteilt                                                           |                                                                                                                                                                          |
| IT-Tool, das nur ein Minimum an manueller Dateneingabe erfordert                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Effiziente und genaue Haushaltsplanung bzw. Überwachung der Haushaltsausführung                                                                                          |
| Anhand der in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung definierten Anforderungen wurde ein Prototyp entwickelt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                          |
| Nach der Test- und Iterationsphase wurden die Arbeiten zur Entwicklung eines automatisierten Tools für Online-Bewerbungen während des ganzen Jahres 2009 fortgesetzt. Das fertige Produkt wurde im Dezember 2009 bereitgestellt. Die Web-Anwendung wird nach weiteren ausführlichen Endnutzertests im Frühjahr 2010 erstmals zum Einsatz kommen.                                                                                                     |                                                                                                                                                                          |
| Aufgrund der Entscheidung des Verwaltungsrats, die in den Gebäuden des Cedefop untergebrachte Kindertagesstätte aufgrund von Baumängeln zu schließen, musste eine schnelle Lösung für eine anderweitige Unterbringung gefunden werden. Mit der technischen Unterstützung des Gebäudemangers wurde eine geeignete Lösung (Storgi) gefunden, wo die Cedefop-Kindertagesstätte nach der Sommerpause am 24. August ihren Betrieb wieder aufnehmen konnte |                                                                                                                                                                          |
| Neues Beförderungsverfahren eingerichtet; Nutzung eines Online-Tools durch alle Mitarbeiter; neues Beförderungssystem eingerichtet                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Vereinfachung der jährlichen Mitarbeiterbewertung mit höherer Benutzerfreundlichkeit; die Bewertungen werden innerhalb des vorgegebenen zeitlichen Rahmens abgeschlossen |
| Die vorläufigen allgemeinen Durchführungsbestimmungen (DGE) für die Beurteilung und Beförderung wurden der Kommission nach Anhörung der Personalvertretung zur Genehmigung übermittelt. Der Online-Arbeitsablauf für die Zielvorgaben wurde im November/Dezember 2009 eingerichtet, Schulungen wurden durchgeführt. Die Anforderungen an den Arbeitsablauf für die Beurteilung wurden ausgearbeitet                                                  |                                                                                                                                                                          |

| •           | Operationelle(s) Ziel(e)                                                                                    | Tätigkeiten                                                                                                                                                                     | Zeitraumen <sup>(1)</sup> |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| <b>41</b>   | <b>Personal</b>                                                                                             |                                                                                                                                                                                 |                           |
| <b>4103</b> | <b>Anwendung des Statuts</b>                                                                                |                                                                                                                                                                                 |                           |
|             | Weiterverfolgung der Entwürfe allgemeiner Durchführungsbestimmungen (DGE) und Umsetzung der genehmigten DGE | Entwurf von Texten unter Einbeziehung der Diskussionen in der Arbeitsgruppe der Kommission und in den Agenturen. Umsetzung der genehmigten DGE                                  | Im gesamten Jahr 2009     |
|             | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                                                      |                                                                                                                                                                                 | Laufend                   |
| <b>4104</b> | <b>Dokumentation der Verfahren und Erhöhung der Effizienz</b>                                               |                                                                                                                                                                                 |                           |
|             | Schriftliche Festlegung der wichtigsten Personalverwaltungsvorgänge                                         | Bestandsaufnahme der wichtigsten Personalverwaltungsvorgänge und schriftliche Festlegung der Vorgänge auf der Grundlage der laufenden Planung und beschlossenen Vorlage         | Im gesamten Jahr 2009     |
|             | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                                                      |                                                                                                                                                                                 |                           |
| <b>4105</b> | <b>Einführung eines mehrjährigen Personalpolitikplans</b>                                                   |                                                                                                                                                                                 |                           |
|             | Sicherstellung der Kontinuität der Arbeit der Dienststelle                                                  | Einschätzung der Risiken und deren Auswirkungen auf die Tätigkeiten und Entwicklung von für die Cedefop-Ressourcen geeigneten Verfahren                                         | Im gesamten Jahr 2009     |
|             | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                                                      |                                                                                                                                                                                 | 2010                      |
| <b>4106</b> | <b>Gewährleistung der Einhaltung der Datenschutzbestimmungen</b>                                            |                                                                                                                                                                                 |                           |
|             | Einführung von Bildungsprofilen für die wichtigsten beruflichen Aufgaben                                    | Abgleichung zwischen erfolgten Mitarbeiterfortbildungen und Berufsbildungsprofilen zur Feststellung eventueller Lücken Anpassung des Bildungsprofils an jeden neuen Mitarbeiter | Im gesamten Jahr 2009     |
|             | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                                                      |                                                                                                                                                                                 |                           |

(1) Zeitraumen = Halbjahr; (2) neu; (3) Fortsetzung.

| Ergebnisindikatoren <sup>(2)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Wirkungsindikatoren <sup>(3)</sup>                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fertigstellung, Veröffentlichung und Umsetzung der Durchführungsbestimmungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Die Regeln sind eindeutig und an die Erfordernisse der Agentur angepasst.                                |
| Die Durchführungsbestimmung (DGE) zur Einstellung von Zeitbediensteten wurde im September 2009 genehmigt. Die DGE für die Einrichtung eines Betriebsrats wurde der Kommission im Mai 2009 zur Genehmigung übermittelt. Die endgültige Genehmigung wird für Anfang 2010 erwartet. Die vorläufige DGE für die Beurteilung wurde der Kommission im Oktober 2009 und die vorläufige DGE zu Beförderungen im Dezember 2009 übermittelt. Die vorläufige DGE für Dienstreisen (Leitfaden für Dienstreisen) wurde der Kommission im September 2009 zur Genehmigung übermittelt, die für Anfang 2010 erwartet wird. Die DGE für die mittlere Führungsebene wurde der Kommission im Dezember 2009 aufgrund einer technischen Aktualisierung erneut übermittelt. |                                                                                                          |
| Spezielle Verfahren                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Dokumentierte Verfahren und erhöhte Effizienz                                                            |
| Es wurde eine Bestandsaufnahme der wichtigsten Verfahren erstellt. Eine Vorlage für Dokumentationsverfahren wurde entwickelt und ein Zeitrahmen für den Entwurf von Verfahren wurde vereinbart (Umsetzung: 2010).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                          |
| Fortlaufender Arbeitsplan; spezielle Verfahren                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Dokumentierte Verfahren                                                                                  |
| Ein vom Bereichsleiter Ressourcen entwickeltes Konzept wurde Ende 2009 auf Führungsebene genehmigt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                          |
| Ein Fortbildungsprofil mit einem fortlaufenden Plan über zwei bis drei Jahre, der obligatorische und fakultative Berufsbildungsmaßnahmen enthält, kann für neue Mitarbeiter erstellt bzw. angepasst werden. Das Profil kann auch zur Feststellung des Fortbildungsbedarfs der bereits vorhandenen Mitarbeiter verwendet werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Sicherstellung, dass die obligatorische und fakultative Fortbildung rechtzeitig und strukturiert erfolgt |
| Fortlaufend: Bildungsprofile wurden entwickelt, über die auf Führungsebene beraten wird.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                          |

| •           | Operationelle(s) Ziel(e)                                                     | Tätigkeiten                                                                                                                                                      | Zeitraumen <sup>(1)</sup> |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| <b>4106</b> | <b>Anwendung des Statuts (Fortsetzung)</b>                                   |                                                                                                                                                                  |                           |
|             | Abstimmung von Fortbildungsverfahren und Fortbildungsstrategien              | Entwurf von Verfahren mit klar festgelegten Prioritäten, Kategorien des Fortbildungsbedarfs usw.                                                                 | I/2009                    |
|             | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                       |                                                                                                                                                                  |                           |
|             | Unterstützung der Entwicklung eines Lehrplans für den Drittspracherwerb      | Ermittlung des Bedarfs und Vorschlag von Bildungsangeboten für den Drittspracherwerb; Fortschrittsüberwachung                                                    | Im gesamten Jahr 2009     |
|             | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                       |                                                                                                                                                                  |                           |
| <b>2</b>    | <b>Finanzen und Auftragsvergabe</b>                                          |                                                                                                                                                                  |                           |
| <b>2.1</b>  | <b>Finanzen</b>                                                              |                                                                                                                                                                  |                           |
|             | <b>2.1.1. Tätigkeitsbezogenes Buchhaltungssystem (ABAC)</b>                  |                                                                                                                                                                  |                           |
|             | Vorbereitung der Migration zum tätigkeitsbezogenen Buchhaltungssystem (ABAC) | Koordination mit den zuständigen Dienststellen der Europäischen Kommission und anderen betroffenen Agenturen mit dem Ziel, die Umstellung auf ABAC vorzubereiten | Im gesamten Jahr 2009     |
|             | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                       |                                                                                                                                                                  |                           |
|             | <b>2.1.2. Tätigkeitsbezogene Haushaltsplanung (ABB)</b>                      |                                                                                                                                                                  |                           |
|             | Erweiterung des Einsatzes der tätigkeitsbezogenen Haushaltsplanung (ABB)     | Standardisierung der verschiedenen Vorlagen zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs N+1 zur vierteljährlichen Überwachung und jährlichen Berichterstattung      | Im gesamten Jahr 2009     |
|             | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                       |                                                                                                                                                                  |                           |

<sup>(1)</sup> Zeitraumen = Halbjahr; <sup>(2)</sup> neu; <sup>(3)</sup> Fortsetzung.

| Ergebnisindikatoren <sup>(2)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Wirkungsindikatoren <sup>(3)</sup>                                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Im Intranet für alle Mitarbeiter verfügbare transparente Verfahren                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Kohärente und wirkungsvolle Herangehensweise an Fortbildungsbedarf auf der Grundlage von transparenten und aktuellen Verfahren                                                                               |
| Fortlaufend: Verfahren wurden zur Konsultation im gemeinsamen Fortbildungsausschuss entwickelt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                              |
| Lehrplan für den Drittsprachenerwerb                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Sensibilisierung der Mitarbeiter für den Drittsprachenbedarf und Erarbeitung entsprechender Lehrpläne                                                                                                        |
| Es wurde ein Gremium eingerichtet, das ein Bewertungsverfahren für den Drittsprachenerwerb einrichten soll. Der Sprachenerwerbsbedarf des Personals wurde ermittelt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                              |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                              |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                              |
| „Zuschnitt“ und Vorbereitung des Systems mit geeigneten Verbindungen zu FIBUS-Funktionen, die beibehalten werden sollen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Ein Haushalts- und Finanztool steht zur Nutzung bereit, das den Erfordernissen und Besonderheiten des Cedefop und allen neuen Bestimmungen der Rahmenfinanzverordnung entspricht                             |
| Zur Vorbereitung der Umstellung auf ABAC wurde eine umfassende Machbarkeitsstudie durchgeführt. Die Umstellung des Cedefop auf ABAC wurde auf Oktober 2011 verschoben                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                              |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                              |
| Einsatz der tätigkeitsbezogenen Haushaltsplanung (ABB) 2009 für alle drei Zwecke (Haushaltsplanung, regelmäßige Überwachung, Berichterstattung) auf standardisierte und wirkungsvolle Weise während des gesamten Jahres                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Ausführung des Haushaltsplans 2009 optimiert und Haushaltsprognosen für den Haushaltsplanvorentwurf 2010 erheblich verbessert durch Nutzung der voll ausgereiften tätigkeitsbezogenen Haushaltsplanung (ABB) |
| Die tätigkeitsbezogene Haushaltsplanung wurde weiter entwickelt und standardisiert, um sie für Überwachungs- und Planungszwecke einsetzen zu können. Durch die neue „dynamische“ Version erhält das Verwaltungsteam, das zweimonatlich zusammenkommt, einen jeweils aktuellen Stand der Durchführung des tätigkeitsbezogenen Haushaltsplans. Die Personalzuweisung wird zweimal pro Jahr (für Halbzeitbewertung und für den endgültigen Bericht) aufgrund der Informationen der Bereichsleiter aktualisiert. Ab Januar 2010 wird ein Zeiterfassungstool verwendet werden, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Personalzeit-Zuweisung für die verschiedenen Tätigkeiten des Haushaltsplans zu verbessern |                                                                                                                                                                                                              |

| •                                                                                                                            | Operationelle(s) Ziel(e)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Tätigkeiten                | Zeitraumen (!) |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|
| 2.1 Finanzen (Fortsetzung)                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                            |                |
| 2.1.3. Rechnungsführung                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                            |                |
| Verbesserung der Präsentation des Jahresabschlusses                                                                          | Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen der Europäischen Kommission und anderen Agenturen, um vorab sicherzustellen, dass die Rechnungslegung des Cedefop keinen Anlass zu Bedenken oder Anmerkungen durch die GD Haushalt oder den Europäischen Rechnungshof geben und dem internationalen Standard für die Rechnungslegung sowie den einschlägigen Normen entsprechen | Im gesamten Jahr 2009      |                |
| Ergebnisse 2009                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                            |                |
| 2.1.4. Finanzdokumentation                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                            |                |
| Entwicklung und Standardisierung der im Intranet und über LiveLink verfügbaren Finanzdokumentation für den internen Gebrauch | Zusammenarbeit mit dem Leiter des Archivs zur Definition des sinnvollsten Systems zum Speichern von und Suchen nach Informationen für interne und externe Benutzer                                                                                                                                                                                                               | teilweise I/2009 + II/2009 |                |
| Ergebnisse 2009                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                            |                |

| Ergebnisindikatoren <sup>(2)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Wirkungsindikatoren <sup>(3)</sup>                                                                                                                                                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Klare Arbeitsabläufe und Verfahren für den Informationsaustausch für alle Betroffenen; endgültiger Abschluss 2008 (auf Grundlage von FIBUS) sowie vorläufiger Abschluss 2009 (auf der Grundlage von und mit Unterstützung durch FIBUS) von den zuständigen und prüfenden EU-Instanzen als fehlerfrei anerkannt</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <p>Verbesserung der Zuverlässigkeit der Rechnungslegung des Cedefop mit entsprechenden Auswirkungen auf die Anerkennung durch die für die Budgetierung und Entlastung zuständigen Behörden der EU</p> |
| <p>Die Überprüfung der Konsolidierung der Rechnungslegung für 2008 durch die GD Haushalt und die nachfolgende Überprüfung durch den Rechnungshof verliefen reibungslos. Der Abschluss der Konten des Cedefop verlief intern viel einfacher und geradliniger als in früheren Jahren, da die volle Einsatzfähigkeit der Automatisierungstools für die Zahlungen (PAME) und die angemessene und rechtzeitige Einweisung der für Haushaltsfragen zuständigen Mitarbeiter in den einzelnen Bereichen eine zuverlässige Bereitstellung und rasche Überprüfung der Buchhaltungsdaten ermöglichten. Außerdem wurden die Bestandsbuchhaltungsprozesse verbessert und ermöglichten eine vollständigere und genauere Schätzung der aktuellen Vermögenswerte des Cedefop. Die Transaktionen zum Jahresende 2009 wurden in Bezug auf Qualität und Geschwindigkeit verbessert und entsprachen den Empfehlungen des Rechnungshofes, die Mittelübertragungen besser zu überwachen (nicht automatische Mittelübertragungen auf 2010 wurden nicht beantragt und automatische Mittelübertragungen auf die effektiv beantragten Beträge begrenzt).</p> |                                                                                                                                                                                                       |
| <p>Die zur Verfügung stehenden Finanzinformationen sind von interessierten Mitarbeitern auf allen Ebenen des Cedefop sowie den Prüfbehörden leicht aufzufinden, problemlos zu sichten (bzw. zu drucken oder gegebenenfalls an einem anderen Speicherort zu speichern), zu interpretieren und zu nutzen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <p>Leichtere Einarbeitung von neuen Mitarbeitern in die Regeln und Verfahren in Bezug auf finanzielle Fragen des Cedefop; unmittelbare Verfügbarkeit von aktuellen Daten zu diesen Themen.</p>        |
| <p>Derzeit im Intranet zugängliche finanzbezogene Dateien und Informationen wurden überprüft, reorganisiert und aktualisiert, um sicherzustellen, dass die Nutzer/Besucher auf sämtliches nützliches Referenzmaterial direkt zugreifen können. Bis Ende 2009 waren der Dokumententransfer und der Validierungsprozess weitgehend abgeschlossen; die aufgrund der geänderten Finanzvorschriften des Cedefop und ihrer Durchführungsbestimmungen erforderlichen Verweise werden so integriert werden, dass sie elektronisch leicht auffindbar und nutzbar sind. Das Personal wurde für den Umgang mit PAME und allgemein in Bezug auf finanzielle Transaktionen geschult und für Projektleiter wurde Ende September eine Schulung zu den Anforderungen der tätigkeitsbezogenen Haushaltsplanung durchgeführt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                       |

| •          | Operationelle(s) Ziel(e)                                                                                                             | Tätigkeiten                                                                                                                                                                                                                                    | Zeitraumen (¹)        |
|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| <b>2.2</b> | <b>Auftragsvergabe</b>                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                |                       |
|            | <b>2.2.1. Prolive</b>                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                |                       |
|            | Standardisierung der Verwendung des Automatisierungstools für die Beschaffung (PROLIVE)                                              | Erstellen der Beschaffungsplanung 2009 und Überwachung der Einführung mithilfe von PROLIVE-Daten                                                                                                                                               | I/2009                |
|            | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                | II/2009               |
|            | <b>2.2.2. Ausschreibungsverfahren</b>                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                |                       |
|            | Verbesserung der Ausschreibungsunterlagen und ihrer Verteilung                                                                       | Sicherstellen eines einheitlichen Gebrauchs der Vorlagen und eines angemessenen Grads der Anpassung an die Besonderheiten jeder einzelnen Ausschreibung; Unterstützung der Projektleiter bei vorbereiteten Anfragen und Verteilungsinitiativen | Im gesamten Jahr 2009 |
|            | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                |                       |
|            | <b>2.2.3. Effizienz der Auftragsvergabe</b>                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                |                       |
|            | Verbesserung der Gesamteffizienz durch eine geringere Anzahl von großen Ausschreibungsverfahren für Studien und kleinere Erwerbungen | Vorbereitung der Beschaffungsplanung in guter Zusammenarbeit mit den entsprechenden Bereichs- und Abteilungsleitern unter angemessener Berücksichtigung der erheblichen Auswirkungen auf die Ausführung des Haushaltsplans                     | Im gesamten Jahr 2009 |
|            | <b>Ergebnisse 2009</b>                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                |                       |

(¹) Zeitraumen = Halbjahr; (²) neu; (³) Fortsetzung.

| Ergebnisindikatoren <sup>(2)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Wirkungsindikatoren <sup>(3)</sup>                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Erstellen der Beschaffungsplanung 2009 auf einer objektiven, sicheren und zuverlässigen Grundlage; erleichterte Umsetzung der Planung und ordnungsgemäße Überwachung mithilfe eines Instruments, das allen Betroffenen gleichermaßen zur Verfügung steht</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <p>Verbesserte Qualität aller Ausschreibungsverfahren, schnellere Abwicklung, verbesserte Ausführung des Haushaltsplans, Anerkennung durch den Europäischen Rechnungshof</p> |
| <p>Da die Entwicklung und Testphase erst Ende 2008 abgeschlossen war, wurde PROLIVE Anfang 2009 in Betrieb genommen und beabsichtigt, anhand der Erfahrungen und des Feedbacks der Benutzer weitere Verbesserungen vorzunehmen. Bis Ende 2009 wurden einige wenige noch offene Vergabeverfahren abgewickelt und über PROLIVE abgeschlossen und das System wurde so angepasst, dass es 2010 als ausschließliches Automatisierungstool für die Beschaffung verwendet werden kann. Im Jahr 2009 wurden 39 von 40 Vergabeverfahren erfolgreich abgeschlossen</p> |                                                                                                                                                                              |
| <p>Verbesserte Reaktion des Marktes auf unsere Ausschreibungen im Hinblick auf Qualität und Quantität; geringere Anzahl und weniger Rückfragen mit der Bitte um Klärung sowie weniger Berichtigungen von Ausschreibungsunterlagen; vereinfachte und weniger zeitintensive Bewertung</p>                                                                                                                                                                                                                                                                      | <p>Reibungslose und schnelle Ausschreibungsverfahren mit guten Ergebnissen, keine Aufhebung von Ausschreibungen und Anerkennung durch den Europäischen Rechnungshof</p>      |
| <p>Die Abteilung Auftragsvergabe unterstützte die Projektleiter wirksam bei der Verbesserung der Qualität, Kohärenz, Relevanz und Vollständigkeit der Ausschreibungsunterlagen einschließlich der Durchführung einer sachgerechten und zuverlässigen Ex-ante-Kostenschätzung. Im Jahr 2009 war nur eine Ausschreibung erfolglos.</p>                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                              |
| <p>Geringere Anzahl von Beschaffungsmaßnahmen für größere Aufträge; möglichst Einteilung in Lose; Berücksichtigung von Varianten zur Ermöglichung von innovativen und kosteneffizienten Lösungen; jährliches Arbeitspensum, das einen angemessenen Zeitraum sehr begrenzter Aktivität vorsieht, um Raum für Urlaubszeiten und notwendige organisatorische und Berichtsaufgaben zu lassen</p>                                                                                                                                                                 | <p>Größere Effizienz in Bezug auf Zeit, Ressourcen und Kosten; intakte, proaktive Verwaltung, die Stress und Belastung am Arbeitsplatz reduziert</p>                         |
| <p>Die Zahl zeitaufwändiger Verfahren wurde durch die Verwendung verschiedener, in den letzten zwei Jahren abgeschlossener Rahmenverträge unter möglichst weitgehender Verwendung von Rahmenverträgen der Kommission reduziert. Fast alle im Jahr 2009 durchgeführten Ausschreibungsverfahren führten bis Ende des Jahres zum Abschluss von Verträgen.</p>                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                              |

| •          | Operationelle(s) Ziel(e)             | Tätigkeiten | Zeitraumen <sup>(1)</sup> |
|------------|--------------------------------------|-------------|---------------------------|
| <b>2.2</b> | <b>Auftragsvergabe (Fortsetzung)</b> |             |                           |

#### 2.2.4. Effizienz der Auftragsvergabe

|                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                    |         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Entwicklung und Standardisierung der im Intranet und über LiveLink verfügbaren Beschaffungsinformationen für den internen Gebrauch | Zusammenarbeit mit dem Leiter des Archivs zur Definition des sinnvollsten Systems zum Speichern von und Suchen nach Informationen für interne und externe Benutzer | II/2009 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|

#### Ergebnisse 2009

|            |                                                                                  |  |  |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------|--|--|
| <b>3</b>   | <b>Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und Gebäudeausrüstungen</b> |  |  |
| <b>3.1</b> | <b>IKT</b>                                                                       |  |  |

#### 3.1.1. Tätigkeitsbezogenes Buchhaltungssystem (ABAC)

|      |                                                                                                                                               |                       |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| ABAC | Einführung des tätigkeitsbezogenen Buchhaltungssystems (ABAC) beim Cedefop, einschließlich Schnittstellen zu vorhandenen Systemen des Cedefop | Im gesamten Jahr 2009 |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|

#### Ergebnisse 2009

#### 3.1.2. UniWeb

|                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                       |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| UniWeb ist eine gemeinsame Plattform für alle Internetseiten des Cedefop | Die erste Iteration (Version) des Internetportals ist für Ende 2008/Anfang 2009 geplant (Phase I). Weitere Iterationen sollen folgen (Phase II), um <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Migration und/oder erneute Implementierung von Internetapplikationen unter der Microsoft-.NET-Technologie abzuschließen;</li> <li>• die Migration von Internetinhalten auf die RedDot-Technologie abzuschließen;</li> <li>• auf der Grundlage des Inputs durch die Interessengruppen die weitere Entwicklung, Anpassung und Verbesserung zu fördern</li> </ul> | Im gesamten Jahr 2009 |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|

<sup>(1)</sup> Zeiträume = Halbjahr; <sup>(2)</sup> neu; <sup>(3)</sup> Fortsetzung.

| Ergebnisindikatoren <sup>(2)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Wirkungsindikatoren <sup>(3)</sup>                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die zur Verfügung stehenden Beschaffungsinformationen sind von interessierten Mitarbeitern auf allen Ebenen des Cedefop sowie den Prüfbehörden leicht aufzufinden, leicht zu sichten (bzw. zu drucken oder an einem anderen Speicherort zu speichern), zu interpretieren und zu nutzen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <p>Leichtere Einführung von neuen Mitarbeitern in die Regeln und Verfahren der Auftragsvergabe des Cedefop; unmittelbare Verfügbarkeit von aktuellen Daten zu diesen Themen</p>                            |
| <p>Zwei wichtige Leitlinienkataloge wurden erstellt mit Vorlagen, die übergreifend verwendet werden können und als Feedback zur Verbesserung und Standardisierung des Prolive-Arbeitsablaufs und der Ausrüstung beitragen: Leitlinien für die Ausschreibungseröffnung und für Bewertungsgremien und Leitlinien für die Gestaltung der Ausschreibungsunterlagen. Eine Überarbeitung (Erhöhung) der anwendbaren Schwellenwerte wurde beschlossen. Die geänderte Rahmenregelung wurde auf entsprechenden Schulungen für alle betroffenen Mitarbeiter behandelt, danach folgt im Januar 2010 eine aktualisierte Schulung zu Prolive.</p> |                                                                                                                                                                                                            |
| <p>Betriebsfähiges ABAC bis zum 31. März 2010 (von der Kommission festgelegtes Datum) – technischer Support ist eingerichtet</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <p>Einsatz eines Finanz- und Haushalts-tools, das die Anforderungen und Besonderheiten des Cedefop und die neuen Vorschriften der Haushaltsordnung erfüllt</p>                                             |
| <p>Eine umfassende Machbarkeitsstudie für die Umstellung auf ABAC mit einem detaillierten Zeitplan wurde der Direktion vorgelegt. Es wurde vorgeschlagen, die Einführung von ABAC auf die zweite Jahreshälfte 2011 zu verschieben. Die Direktorin stimmte dem Vorschlag zu. Das betroffene Personal verfügt über die zur Bewältigung der Umstellung erforderlichen Kompetenzen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                            |
| <p>Content Management System (Verwaltung von Internetinhalten) voll betriebsfähig – Cedefop-Mitarbeiter geschult – Anwendungen auf das neue Portal migriert</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <p>Content Management-Fachleute kontrollieren die veröffentlichten Inhalte – keine Verzögerung bei der Online-Veröffentlichung von Inhalten – Inhalt ständig durch alle betroffenen Parteien aufrufbar</p> |

| •                                                     | Operationelle(s) Ziel(e)                                | Tätigkeiten                                                                                                                                                                                                        | Zeitraumen <sup>(1)</sup> |
|-------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| 3.1.2. <b>UniWeb (Fortsetzung)</b>                    |                                                         |                                                                                                                                                                                                                    |                           |
|                                                       | <b>Ergebnisse 2009</b>                                  |                                                                                                                                                                                                                    |                           |
| 3.1.3. <b>Informationssicherheitssysteme</b>          |                                                         |                                                                                                                                                                                                                    |                           |
|                                                       | Unterstützung der Projektarbeit                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung von wichtigen Verbesserungen in Bezug auf den Einsatz von Informationssicherheitssystemen</li> <li>• technische Umsetzung und Sicherung von Systemen</li> </ul> | Im gesamten Jahr 2009     |
|                                                       | <b>Ergebnisse 2009</b>                                  |                                                                                                                                                                                                                    |                           |
| 3.1.4. <b>Bereichsübergreifende IKT-Unterstützung</b> |                                                         |                                                                                                                                                                                                                    |                           |
|                                                       | Unterstützung von Verwaltungsanwendungen und -prozessen | Unterstützung der Informationssysteme für das Kerngeschäft: Adressdatenbank, Europass, EknowVet, Studienbesuche                                                                                                    | Im gesamten Jahr 2009     |
|                                                       | <b>Ergebnisse 2009</b>                                  |                                                                                                                                                                                                                    |                           |

(1) Zeitraumen = Halbjahr; (2) neu; (3) Fortsetzung.

| Ergebnisindikatoren (°)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Wirkungsindikatoren (°)                                                                                                                                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Das Internetportal wurde offiziell im Dezember 2009 online geschaltet. Die Anforderungen an das Projekt und die Prioritäten waren ausführlich beschrieben bzw. festgelegt und an die Entwicklungsgruppe übermittelt worden. Die Ausarbeitung des grafischen Erscheinungsbilds wurde abgeschlossen. Die Beta-version des Internetportals wurde entwickelt und stand ab August 2009 für Tests zur Verfügung – alle beteiligten IKT-Mitarbeiter wurden für die neue Plattform (.NET, Reddot) geschult. Die Tätigkeiten der Phase II wurden geplant und die entsprechenden Beschaffungsmaßnahmen veranlasst.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                        |
| <p>Fertigstellung der Architektur der Informationssicherheitssysteme, Umsetzung des Konzepts und Durchführung zusätzlicher technischer Arbeiten</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <p>Größere Sicherheit durch modernste Positionierung. Verbesserte Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften und Standards</p>                            |
| <p>Ein umfangreiches IT-Sicherheitsupgrade der Firewall-Software für das Frontend des Cedefop-Internetaufttritts (IDS) wurde fertig installiert. Weitere geplante Initiativen im Bereich der Informationssicherheit insgesamt, die von der IAS-Risikobewertung der IKT abhängen, wurden ausgesetzt, da die für 2009 geplante Risikobewertung auf Februar 2010 verschoben wurde.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                        |
| <p>Modernste, an die Bedürfnisse der Interessengruppen angepasste Anwendungen für das Kerngeschäft</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <p>Verbesserung der Sichtbarkeit des Cedefop, verbesserte gemeinsame Nutzung von Informationen durch interessierte Parteien, verbesserte Effizienz</p> |
| <p>Die Adressdatenbank und Entwicklungsumgebungen sind eingerichtet und die erforderlichen Kompetenzen beim internen Personal sichergestellt – die Entwicklung des Kurzberichtsmoduls wurde abgeschlossen</p> <p>Beim Europass wurden Verbesserungen eingeführt (Mobilitätstools und Veranstaltungen für die Nutzer im Mai 2009), die Online-Aktivität nahm weiter deutlich zu (die Zahl der online ausgefüllten Europass-Lebensläufe und -Sprachenpässe stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 47 % und der operationelle Rahmen des Europass wurde im Hinblick auf Kontinuität und zur besseren Antizipation der Nutzerbedürfnisse, zum besseren Verständnis politischer Entscheidungen und zur Integration von Verbesserungen für weitere vier Jahre verlängert.</p> <p>Verschiedene Tätigkeiten wurden erfolgreich unterstützt, um die Kontinuität der laufenden Systeme sicherzustellen (Aktualisierung der Studienbesuchstools, Umgestaltung des Tools für die Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen, von Eknow-Vet zur rechtzeitigen Bereitstellung von Online-Berichten).</p> <p>Migration des Bibliothekssystems Aleph abgeschlossen. Schließlich wurden mit Hilfe der aktiven Unterstützung des EQR bei der Steuerung des wEQR (Web Tool für EQR) konkrete Ergebnisse erzielt (erste Version des wEQR wird bis Dezember 2010 verfügbar sein).</p> |                                                                                                                                                        |

| •                                                                   | Operationelle(s) Ziel(e)                                | Tätigkeiten                                                                                                                                                                                                                                                   | Zeitraumen <sup>(1)</sup> |
|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| <b>3.1.4. Bereichsübergreifende IKT-Unterstützung (Fortsetzung)</b> |                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                               |                           |
|                                                                     | Unterstützung von Verwaltungsanwendungen und -prozessen | Unterstützung von Verwaltungstools, zum Beispiel Verbesserungen von auto-matisierten Verwaltungsvorgängen (Onlineauswahl, CRD, Fortbildungspläne, Beschaffung usw.), einschließlich der Registrierung und Verteilung von Dokumenten                           | Im gesamten Jahr 2009     |
|                                                                     | <b>Ergebnisse 2009</b>                                  |                                                                                                                                                                                                                                                               |                           |
|                                                                     | <b>IKT-Infrastrukturarbeiten</b>                        |                                                                                                                                                                                                                                                               |                           |
| <b>3.2 Gebäudeausrüstungen</b>                                      |                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                               |                           |
| <b>3.2.1. Infrastruktur</b>                                         |                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                               |                           |
|                                                                     | Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigstellung und Einrichtung des Archivs</li> <li>• Baumängel: Umsetzung der Empfehlungen der Studie</li> <li>• Verbesserte Gärtnerdienste</li> <li>• Erneuerung der Infrastruktur der Konferenzsysteme</li> </ul> | Im gesamten Jahr 2009     |
|                                                                     | <b>Ergebnisse 2009</b>                                  |                                                                                                                                                                                                                                                               |                           |
| <b>3.2.2. Sicherheit</b>                                            |                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                               |                           |
|                                                                     | Verbesserung der Systeme zur Zugangskontrolle           | Umgestaltung und Erneuerung der Infrastruktur für die Zugangskontrolle                                                                                                                                                                                        | Im gesamten Jahr 2009     |
|                                                                     | <b>Ergebnisse 2009</b>                                  |                                                                                                                                                                                                                                                               |                           |

(1) Zeitraumen = Halbjahr; (2) neu; (3) Fortsetzung.

| Ergebnisindikatoren <sup>(2)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Wirkungsindikatoren <sup>(2)</sup>                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Automatisierte Verwaltungsvorgänge                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Reduzierung des Arbeitsaufwands für alle Parteien – Erhöhung der Transparenz                                    |
| <p>Eine Vielzahl von Projekten zur Verringerung oder Abschaffung sich wiederholender manueller Vorgänge wurden angestoßen, durchgeführt oder bis zur Benutzerakzeptanz gebracht.</p> <p>Die entscheidenden Bausteine der Online-Anwendung für Stellenanzeigen (RECON) wurden fertig gestellt und der Gesamtentwurf für ein modulares Tool zur Automatisierung der Berufslaufbahnbeurteilung beim Cedefop wurde in Angriff genommen, die wichtigsten Anforderungen und die Planung wurden beschlossen und das erste Modul (Zielvorgaben) wurde zur Benutzung eingestellt.</p> <p>Die Automatisierung des Beschaffungswesens (Prolive) wurde durch neue Funktionen erweitert und das Tool wurde zusammen mit einer Reihe von zuvor entwickelten Finanzverwaltungstools zur Benutzung freigegeben. Am ABB-Tool wurden die vom Service Owner geforderten Änderungen zur weiteren Verbesserung der Planung und Verwaltung der Finanztätigkeiten vorgenommen.</p> <p>Das neue Personalüberwachungstool (Title-I Automatische Überwachung) wurde spezifiziert und entwickelt und befindet sich in der Testphase. Es soll im Februar 2010 einsatzbereit sein.</p> |                                                                                                                 |
| Durchführung und Überwachung der Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Erhöhung der Sicherheit und Verbesserung der Funktion des Gebäudes – keine Unterbrechung des laufenden Betriebs |
| <p>Das Archivprojekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Studien zu den Baumängeln wurden ebenfalls abgeschlossen und die Empfehlungen vom Verwaltungsrat des Cedefop genehmigt. Die griechische Regierung akzeptierte die Vorschläge und sagte die Finanzierung der Instandsetzungsarbeiten zu. Die griechische Berufsbildungsbehörde OEEK bereitet eine Ausschreibung vor, die auf einen Beginn der Instandsetzungsarbeiten im Sommer 2010 abzielt. Das Cedefop veranlasste daraufhin den vorübergehenden Umzug der Kindertagesstätte und schloss zwei Konferenzräume.</p> <p>Die Arbeiten an den Außenanlagen/Garten sind noch im Gange. Die Erneuerung der Infrastruktur der Konferenzsysteme wurde verschoben.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                 |
| Verbesserte Zugangskontrolle durch verbesserte Automatisierung und modernste Geräte und Ausrüstung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Bessere Zugangskontrolle                                                                                        |
| Die Umsetzung wurde verschoben. Mit der Studie wird Anfang 2010 begonnen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                 |

## ANHANG I

## Leistungsindikatoren des Cedefop 2009

| Art                                                           | Nr. | Indikator                                                                                                                                                                        | Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------------------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Wirkungsindikatoren des Systems zur Leistungserfassung</b> |     |                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Politikberatung für die Interessengruppen</b>              | 1   | Zitierung in politischen Dokumenten der EU                                                                                                                                       | <p>47 Zitierungen des Cedefop in politischen Dokumenten auf EU-Ebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 58 % MTP2: Auswertung von Trends bei Berufsbildung und Qualifikationen (45 % Qualifikations- und Kompetenzanalyse, 13 % Qualifikationen für das lebenslange Lernen).</li> <li>• 36 % MTP1: Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die Berufsbildungspolitik (19 % Analyse und Berichterstattung zu Politikentwicklungen [einschließlich Bezugnahme auf das ReferNet], 17 % Unterstützung bei Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer EU-Instrumente).</li> <li>• 6 % MTP 3: Bewertung des Nutzens der Berufsbildung (Berufsbildungsforschung).</li> </ul> |
|                                                               | 2   | Aufträge und Aufgaben, die dem Cedefop in politischen Dokumenten erteilt wurden                                                                                                  | <p>13 Aufträge und Aufgaben in politischen Dokumenten auf EU-Ebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 54 % MTP2: Auswertung von Trends in der Berufsbildung und bei Qualifikationen*</li> <li>• 23 % MTP1: Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die Berufsbildungspolitik</li> <li>• 15 % MTP3: Bewertung des Nutzens der Berufsbildung</li> <li>• 8 % allgemeine Fachkompetenz des Cedefop</li> <li>• 2 erfordert auch Input von anderen Tätigkeiten aus verschiedenen mittelfristigen Prioritäten (MTP).</li> </ul>                                                                                                                                         |
|                                                               | 3   | Politische Dokumente der EU, an deren Erstellung das Cedefop mitgewirkt hat                                                                                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügbar ab 2010</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|                                                               | 4   | Beteiligung an Veranstaltungen im Rahmen des Ratsvorsitzes und Sitzungen hochrangiger Interessenvertreter oder Veranstaltungen zur Förderung der Umsetzung politischer Maßnahmen | <p>226 Sitzungen</p> <p>86 % Beteiligung an Ausschüssen, Arbeits- und Sachverständigengruppen oder sonstigen Sitzungen hochrangiger Interessenvertreter, von denen sich 14 % auf Veranstaltungen im Rahmen des Ratsvorsitzes bezogen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 53,1 % MTP1: Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die Berufsbildungspolitik</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

| Art                                                                                                                             | Nr.      | Indikator                                                                         | Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                 |          |                                                                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 29,6% MTP2: Auswertung von Trends in der Berufsbildung und bei Qualifikationen</li> <li>• 5,8 % MTP3: Bewertung des Nutzens der Berufsbildung</li> <li>• 8,8 % MTP4: Aufwertung des Profils der Berufsbildung</li> </ul> <p>Cluster, Arbeits- oder Sachverständigengruppen der Kommission: 44,7 %; DGV, ACVT, EMCO, ETCG, LLP-Ausschuss: 5,8 %; EESC, Business Europe, EGB: 4,9 %; Europäisches Parlament: 1,8 %; Ausschuss der Regionen: 0,4 %; sonstige: 34,1 %; oben nicht erfasste Veranstaltungen im Rahmen des Ratsvorsitzes: 8,4%.</p> |
| <b>Erarbeitung neuen Wissens und neuer Erkenntnisse</b>                                                                         | <b>5</b> | Download von Veröffentlichungen bzw. Arbeitspapieren und/oder anderen Unterlagen  | <p>375 000 Downloads von der Website des Cedefop</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 69 % Veröffentlichungen.</li> </ul> <p>Von den 2009 erschienenen Veröffentlichungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 61 % MTP1: Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die Berufsbildungspolitik</li> <li>• 27 % MTP2: Auswertung von Trends in der Berufsbildung und bei Qualifikationen</li> <li>• 10 % MTP3: Bewertung des Nutzens der Berufsbildung</li> <li>• 2 % MTP4: Aufwertung des Profils der Berufsbildung.</li> </ul>                                        |
|                                                                                                                                 | <b>6</b> | Zitierung von Veröffentlichungen bzw. Untersuchungen des Cedefop in der Literatur | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügbar ab 2010</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Umfassendere Sensibilisierung der Interessengruppen sowie der Bildungs- und Berufsbildungsgemeinschaft im weiteren Sinne</b> | <b>7</b> | Zugriffe auf die Website                                                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 37 %ige Zunahme der Zugriffe</li> <li>• 29 %ige Zunahme der Besucher</li> <li>• 15 %ige Zunahme der Seitenaufrufe</li> </ul> <p>(Daten für 2006 bis 2008. 2009 stellt eine Unterbrechung der Serie dar: Aufgrund der kompletten Neugestaltung der Website sind die Daten nicht vergleichbar).</p>                                                                                                                                                                                                                                             |
|                                                                                                                                 |          | Ranking bzw. Positionierung in Suchmaschinen                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügbar ab 2010</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

| Art                                             | Nr. | Indikator                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                 | 8   | Aktive Beteiligung an Konferenzen und Veranstaltungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 82 Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• 56,1 % MTP1: Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die Berufsbildungspolitik</li> <li>• 29,3 % MTP2: Auswertung von Trends in der Berufsbildung und bei Qualifikationen</li> <li>• 6,1 % MTP3: Bewertung des Nutzens der Berufsbildung</li> <li>• 7,3 % MTP4: Aufwertung des Profils der Berufsbildung</li> </ul>                                                                             |
|                                                 | 9   | Nützlichkeit bzw. Zufriedenheit der Teilnehmer mit vom Cedefop organisierten Sitzungen und Veranstaltungen                                                                                                                                                                                                                                                                              | 90,3 % der Teilnehmer beurteilten die Veranstaltung als gut oder sehr gut Zufriedenheit auf einer Skala von 1 bis 4: 3,52 <ul style="list-style-type: none"> <li>• MTP1: Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die europäische Berufsbildungspolitik 3,43</li> <li>• MTP2: Auswertung europäischer Trends und Herausforderungen bei Qualifikationen, Kompetenzen und Lernen 3,82</li> <li>• MTP3: Bewertung des Nutzens der Berufsbildung 3,52</li> </ul> |
|                                                 | 10  | Für die Interessengruppen und die Bildungs- und Berufsbildungsgemeinschaft greifbare Ergebnisse der Studienbesuche <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anteil der Teilnehmer, die Zufriedenheit mit den Studienbesuchen bekunden</li> <li>• Aufschlüsselung der Studienbesuche nach Themen</li> <li>• Aufschlüsselung der Teilnehmer an Studienbesuchen nach Zielgruppe</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 89 % der Teilnehmer sind sehr zufrieden oder zufrieden</li> <li>• Verfügbar ab 2010</li> <li>• 2 532 Teilnehmer, davon 4,5 % Sozialpartner</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Umfassendere Sensibilisierung der Bürger</b> | 11  | Greifbare Ergebnisse des Europass-Angebots zugunsten der Bürger <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugriffe</li> <li>• Downloads</li> <li>• Online-Erstellung von Dokumenten</li> <li>• Zahl der Länder, die die Europass-Mobilitätsinstrumente nutzen (Angaben zu 2010)</li> </ul>                                                                                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7,5 Mio. Zugriffe (24 % Zuwachs im Vergleich zu 2008)</li> <li>• 6,5 Mio. Downloads (16 % Zuwachs im Vergleich zu 2008)</li> <li>• 2,7 Mio. online erstellte Dokumente (32 % Zuwachs im Vergleich zu 2008)</li> </ul>                                                                                                                                                                                                |
|                                                 | 12  | Medienberichterstattung, Übernahmen aus Artikeln und Pressemitteilungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 90 Artikel über das Cedefop</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|                                                 | 13  | Veranstaltungen für die Gemeinschaft vor Ort (im Cedefop, in Griechenland): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nützlichkeit/Zufriedenheit</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                              | 84 % der Teilnehmer beurteilten die Veranstaltung als gut oder sehr gut <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufriedenheit auf einer Skala von 1 bis 4: 3,19</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

| Art                                           | Nr. | Indikator                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Ergebnisse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Effiziente und wirksame Unterstützungsdienste | 14  | <p>Interne Unterstützungsdienste</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourcen</li> <li>• Anteil der besetzten Planstellen (in Prozent) (unter Einbeziehung laufender Verfahren)</li> <li>• Pünktliche Durchführung und Dauer der Auswahlverfahren</li> <li>• Fortbildungsangebot entspricht den strategischen Vorgaben</li> <li>• Durchführung des Haushaltsplans (in Prozent)</li> <li>• Innerhalb von 30 Tagen geleistete Zahlungen (in Prozent)</li> <li>• Pünktliche Durchführung der Vergabeverfahren</li> <li>• Erfolgsquote der Vergabeverfahren</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besetzung von 95 % der Planstellen zum 31.12.2009</li> <li>• 60 Arbeitstage ab der Frist für die Benachrichtigung über die Bewerbungen durch den Auswahlausschuss (Vorgabe = 60 Tage); 119 Arbeitstage gerechnet vom Datum der Veröffentlichung der Stellenausschreibung an bis zur Entscheidung der Ernennungsbehörde (Vorgabe = 120 Tage)</li> <li>• Im Durchschnitt 8,4 Fortbildungstage (Vorgabe = 10 Tage) (Nicht-formales Lernen durch z. B. den Besuch von Konferenzen, Seminaren usw. wurde (noch) nicht berücksichtigt.)</li> <li>• Haushaltsplan (EG-Subventionen) zu 99,06 % durchgeführt</li> <li>• 80 % der Zahlungen erfolgten innerhalb von 30 Tagen</li> <li>• 76 Tage bis zur Unterzeichnung des Arbeitsvertrags</li> <li>• Erfolgsquote der Vergabeverfahren: 88 %; weitere 10 % waren nach erneuter Ausschreibung erfolgreich (die Lose werden getrennt erfasst)</li> </ul> |
|                                               | 15  | <p>(Interne) Unterstützungsdienste – Arbeitsbereich Kommunikation, Information, Verbreitung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang der in dem mit den Kollegen vereinbarten Zeitrahmen bereitgestellten Dienste (in Prozent)</li> <li>• Einhaltung von Qualitätsstandards (in Prozent), festgestellt durch Ermittlung der Zufriedenheit mit den für die Kollegen bereitgestellten Diensten (redaktionelle Aufbereitung, Übersetzung, Layout, Druck, Informationsdienst der Bibliothek)</li> </ul>                                                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 55 502 gedruckte Veröffentlichungen wurden verteilt, davon 14 624 in Beantwortung individueller Anfragen und 40 808 Exemplare auf 55 Konferenzen und Ausstellungen (haus-eigene inbegriffen) (*)</li> <li>• 797 Informationsanfragen wurden vom Informationsdienst der Bibliothek beantwortet (*)</li> <li>• 4 904 Seiten wurden auf Englisch herausgegeben (*)</li> <li>• Grafische Gestaltungskonzepte und kohärente visuelle Gesamtkonzepte für sieben Konferenzen, zwei kulturelle Veranstaltungen und 129 Veröffentlichungen verschiedener Art (*)</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|                                               | 16  | <p>Qualität und Zufriedenheit mit den internen Diensten, das Fortbildungsangebot eingeschlossen</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügbar ab 2011</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

(\*) Diese Ergebnisindikatoren ersetzen die Wirkungsindikatoren, die erst 2010 verfügbar sein werden.

| Art | Nr. | Indikator | Ergebnisse |
|-----|-----|-----------|------------|
|-----|-----|-----------|------------|

### Ergebnisindikatoren des Systems zur Leistungserfassung

|  |   |                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--|---|-------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | 1 | Zahl der Veröffentlichungen bzw. Arbeitspapiere                   | 120 Veröffentlichungen verschiedener Art <ul style="list-style-type: none"> <li>• 12 Ausgaben der Reihe Panorama (wurde 2009 eingestellt), 7 Ausgaben der Reihe Reference, 2 Arbeitspapiere, 1 Forschungsbericht, 14 Ausgaben der Reihe Information, 2 Ausgaben des Newsletters, 75 Übersetzungen (einschließlich Newsletter und Kurzberichte), 7 Kurzberichte</li> </ul>                                                                                                       |
|  |   | Zahl der vom Cedefop organisierten Sitzungen bzw. Veranstaltungen | 107 vom Cedefop organisierte Sitzungen bzw. Veranstaltungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|  |   | Zahl der auf der Website veröffentlichten Nachrichtenmeldungen    | 565 Nachrichtenmeldungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|  |   | Zahl und Art der Besucher auf Veranstaltungen des Cedefop         | 2 816 Besucher (einige besuchen mehrere Veranstaltungen). Art (auf der Grundlage der Antworten auf die Bewertungsfragebögen): Nationale/regionale Regierungsorganisationen oder -agenturen (47,9 %), Bildungs-, Berufsbildungs- oder Beratungszentrum/-einrichtung oder Universität (34,6 %), Unternehmen (3,9 %), sonstige (3,9 %), Sozialpartner (3,1 %), Europäische Kommission (2,6 %), Nichtregierungsorganisation (2,6 %), internationale Organisation (nicht EU) (1,3 %) |
|  |   | Zahl der Studienbesuche                                           | 246 Studienbesuche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

## ANHANG II

## Unterstützung des Cedefop für den EU-Ratsvorsitz 2009

## Einleitung

1. Das Cedefop unterstützte den tschechischen und den schwedischen EU-Ratsvorsitz 2009 bei der Entwicklung der europäischen Berufsbildungspolitik durch wichtige Beiträge zu ihren politischen Initiativen und ihren Konferenzen. Auch wurden erste Gespräche geführt, um zu ermitteln, welche Unterstützung das Cedefop für den spanischen und belgischen EU-Ratsvorsitz 2010 leisten kann.

## Politische Initiativen

**Förderung von Partnerschaften zwischen Berufsbildungseinrichtungen und Arbeitgebern**

2. Das Cedefop leistete einen Beitrag zur Debatte des europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses zu Partnerschaften zwischen Berufsbildungseinrichtungen und Arbeitgebern, die vom tschechischen Ratsvorsitz angeregt worden war. Die Stellungnahme wurde dem Entwurf der Schlussfolgerungen des Rates zu Partnerschaften angefügt (siehe unten).

**Berufsbildung in Krisenzeiten**

3. Das Cedefop erfasste über sein ReferNet Informationen zu den berufsbildenden Maßnahmen, die die Mitgliedstaaten als Reaktion auf die Wirtschaftskrise ergriffen haben, um die schwedische Präsidentschaft bei ihrer Berufsbildungskonferenz *The role of vocational education and training in meeting the challenges of today and tomorrow (Die Rolle der Berufsbildung bei der Bewältigung der heutigen und künftigen Herausforderungen)*, die im November stattfand, zu unterstützen. Die Analyse des Cedefop, die vom Vorsitz zusammengetragenen Informationen der Generaldi-

rektoren für Berufsbildung über Konjunkturprogramme und sonstige Quellen bildeten die Grundlage für den in dieser Konferenz verteilten Kurzbericht *Learning in a crisis (Lernen in Krisenzeiten)* (siehe unten).

**Kopenhagen-Prozess – Vorbereitung für die allgemeine Bestandsaufnahme in Brügge 2010**

4. Als Vorbereitung für die Bestandsaufnahme des Kopenhagen-Prozesses (2002 bis 2010) in Brügge im Dezember 2010 wurden von der Europäischen Kommission und vom künftigen belgischen EU-Ratsvorsitz Gespräche organisiert. Diese Treffen dienten der Abstimmung der Planung des Brügge-Kommunikés und des Fahrplans für die Politikberichterstattung des Cedefop für 2010. Der Berichterstattungsprozess und potenzielle Inhalt des Berichts wurden auf der Frühjahrstagung der Generaldirektoren für Berufsbildung und des beratenden Ausschusses für Berufsbildung vorgestellt und diskutiert. Nach einer Konsultation im Sommer wurde der Entwurf zur Umfrage des Cedefop von der Brügge-Arbeitsgruppe und der Oktobertagung der Generaldirektoren für Berufsbildung genehmigt. In der Folge wurden Fragebogen den Generaldirektoren für Berufsbildung, dem ReferNet und zum ersten Mal den nationalen Sozialpartnern zugeleitet und sollten bis 15. Februar 2010 zurückgesandt werden.

## Konferenzen und Sitzungen des Ratsvorsitzes

### **Thematische Konferenz über Flexicurity: Implementing flexicurity in times of crisis (Flexicurity in Krisenzeiten, Prag, 25./26. März 2009)**

5. Das Cedefop wurde eingeladen, auf der Plenarsitzung zu *Lifelong learning: matching skills and labour market needs on the path to recovery (Lebenslanges Lernen: Abstimmung von Kompetenzen und Arbeitsmarkbedarf auf dem Weg zur wirtschaftlichen Erholung)* zu sprechen (siehe unten). Die Präsentation des Cedefop zum künftigen Kompetenzbedarf, der Bedeutung der Prognose des Kompetenzbedarfs und der Lage in den Mitgliedstaaten führte zur Einladung des Cedefop, bei künftigen Veranstaltungen des Vorsitzes zu verwandten Themen zu referieren.

### **Partnership between education and training institutions and employers for lifelong learning (Partnerschaft zwischen Berufsbildungseinrichtungen und Arbeitgebern für lebenslanges Lernen, Prag, 6./7. April 2009)**

6. Die Direktorin des Cedefop wurde eingeladen, im Workshop zu *Anticipation of skills needs with regard to employability – development of skills within lifelong learning (Antizipierung des Kompetenzbedarfs im Hinblick auf die Beschäftigungsfähigkeit – Entwicklung von Kompetenzen im Rahmen des lebenslangen Lernens)* zu sprechen. Im Workshop wurde darüber diskutiert, wie die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Interessengruppen dazu beitragen kann, dass die in der Berufsbildung vermittelten Kompetenzen dem Arbeitsmarkbedarf entsprechen. Das Cedefop unterstützte außerdem den Workshop zu *Recognition and relevance of learning outcomes from the view of employers; development of qualification frameworks (Anerkennung und Relevanz von Lernergebnissen aus der Sicht der Arbeitgeber: Entwicklung von*

*Qualifikationsrahmen)*. Die Konferenzergebnisse fanden Eingang in den Entwurf der Schlussfolgerungen des Rates zur Förderung von Partnerschaften zwischen Berufsbildungseinrichtungen und Arbeitgebern im Kontext des lebenslangen Lernens.

### **New tools for VET: ECVET and EQARF (Neue Instrumente für die Berufsbildung: ECVET und EQARF, Prag, 20. Mai 2009)**

7. Angesichts der Beiträge des Cedefop zur Qualitätssicherung und dem europäischen Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET) wurde die Direktorin des Cedefop eingeladen, bei dieser Konferenz eine Grundsatzrede zu halten. Diese von der Europäischen Kommission und dem tschechischen EU-Ratsvorsitz gemeinsam organisierte Konferenz richtete sich an die Generaldirektoren für Berufsbildung, die Sozialpartner auf europäischer Ebene sowie an die Vertreter von Berufsbildungseinrichtungen und anderen Interessengruppen und diente der Förderung der ECVET- und EQARF-Empfehlungen. Die mit Qualitätssicherung und ECVET befassten Projektmanager des Cedefop brachten ihre Sachkenntnis in den jeweiligen Workshops ein.

### **New skills for new jobs (Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen, Göteborg, 22./23. Oktober 2009)**

8. Das Cedefop wurde eingeladen, auf dieser von der schwedischen Arbeitsverwaltung im Rahmen des Ratsvorsitzes organisierten Konferenz über den künftigen Arbeitsmarkbedarf zu sprechen.

### **The role of vocational education and training in meeting the challenges of today and tomorrow (Die Rolle der Berufsbildung bei der Bewältigung der heutigen und zukünftigen Herausforderungen, Stockholm, 12./13. November 2009)**

9. Das Cedefop wurde von der Europäischen Kommission und dem schwedischen Ratsvorsitz eingeladen, sich an den Diskussionen zu den Konferenz-Themen zu beteiligen. Das Cedefop bot inhaltliche

Unterstützung durch den Kurzbericht *Lernen in Krisenzeiten* und sein Hintergrunddokument für das Konferenz-Seminar, das sich mit der Frage beschäftigt, wie durch Beratung und Validierung der Zugang zur Berufsbildung und ihre Weiterführung gefördert werden kann. Beide Materialien wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Ratsvorsitz ausgearbeitet. Die Direktorin des Cedefop wurde eingeladen, eine Grundsatzrede zu halten, sein stellvertretender Direktor nahm an einer Podiumsdiskussion teil und ein Sachverständiger des Cedefop im Bereich Validierung leitete den Workshop.

**Quality VET – A key to success (Hochwertige Berufsbildung – ein Schlüssel zum Erfolg, Stockholm, 3./4. Dezember, 2009)**

10. Der stellvertretende Direktor des Cedefop nahm auf dieser von der schwedischen nationalen Agentur für Bildung und ENQA-VET im Rahmen des schwedischen Ratsvorsitzes organisierten Konferenz an einer Podiumsdiskussion teil.

**Imagine. Create. Innovate (Visionär-kreativ-innovativ, Stockholm, 16./17. Dezember 2009)**

11. Das Cedefop nahm an der Abschlusskonferenz des Europäischen Jahres der Innovation und Kreativität teil, die von der Europäischen Kommission und dem Ratsvorsitz zur Bewertung der Aktivitäten, die während des Jahres der Kreativität und Innovation stattgefunden hatten, veranstaltet wurde.

## ANHANG III

## Wichtige Veröffentlichungen 2009

| Titel                                                                                                                                                                                        | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>European training Thesaurus</i> (Europäischer Thesaurus der Berufsbildung)                                                                                                                | Ein Thesaurus ist das effektivste Dokumentationsinstrument überhaupt. Er ermöglicht Indexieren (Beschreibung von Inhalt und Merkmalen) und Informationssuche (verbesserte Präzision und vereinfachter Abruf) auf hohem Niveau. Die dritte Ausgabe des Europäischen Thesaurus der Berufsbildung ist eine zweisprachige Publikation (Englisch-Französisch) und enthält mehr als 2 500 Begriffe aus dem Berufsbildungsbereich.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <i>Modernising vocational education and training</i> (Modernisierung der Berufsbildung). Vierter Bericht zur Berufsbildungsforschung in Europa: Hintergrundbericht. Band 1, 2 und 3          | Im vierten Bericht zur Berufsbildungsforschung werden auf der Grundlage der neuesten Forschungsergebnisse die Reformen der Berufsbildung in ihrem sozioökonomischen Kontext dokumentiert, diskutiert und analysiert. Der Bericht liefert eine Wissensgrundlage zur Verbesserung der Politikgestaltung und trägt zur Weiterentwicklung der Agenda auf dem Gebiet der Berufsbildungsforschung bei. Er liefert und diskutiert die Faktenbasis für eine verbesserte Zusammenarbeit in der Berufsbildung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <i>Future skill needs in Europe: medium-term forecast. Background technical report</i> (Zukünftiger Qualifikationsbedarf in Europa: Mittelfristige Prognose. Technischer Hintergrundbericht) | Diese Veröffentlichung bietet detaillierte technische Hintergrundinformationen und eine Überprüfung der ersten Prognose des Qualifikationsbedarfs in Europa. Sie skizziert die verwendeten Methoden und Konzepte und stellt die Ergebnisse für Europa insgesamt (EU-25, Norwegen und Schweiz) sowie für einzelne Länder vor. Ferner enthält sie klärende Ausführungen zu vielen Daten und technischen Fragen und erläutert die angewandten Lösungen. Insgesamt wurde angestrebt, ein umfassendes System für die Produktion detaillierter und schlüssiger quantitativer Projektionen des zukünftigen Qualifikationsbedarfs in Europa zu entwickeln. Dieser Ansatz und die erzielten Ergebnisse bieten eine solide Grundlage, auf der sich die Debatte über sich wandelnde Muster des Qualifikationsbedarfs fortentwickeln kann. |
| <i>The shift to learning outcomes. Policies and practises in Europe</i> (Der Perspektivwechsel hin zu Lernergebnissen. Politik und Praxis in Europa)                                         | Diese Veröffentlichung ist eine Vergleichsstudie darüber, wie sich Bildungs- und Ausbildungspolitik und -praxis in 32 Ländern zunehmend auf den Lernergebnisansatz hinbewegen. Die Studie veranschaulicht den Einfluss dieses Ansatzes auf die Politikentwicklung auf europäischer und nationaler Ebene, die Entwicklung von Curricula und Standards, die Verbesserung von Testverfahren und Assessment sowie Unterrichts- und Ausbildungspraxis.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

| Sprache(n)               | Bibliografische Angaben                                                                                                                                                         | Link                                                                                                                   |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Englisch,<br>Französisch | Cedefop. Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009                                                                                                                   | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12898.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12898.aspx</a> |
| Englisch                 | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009<br>(Cedefop – Reihe<br>Reference; 69)<br>(Cedefop – Reihe<br>Reference; 70)<br>(Cedefop – Reihe<br>Reference; 71) | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12892.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12892.aspx</a> |
| Englisch                 | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009                                                                                                                   | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5015.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5015.aspx</a>   |
| Englisch                 | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009<br>(Cedefop – Reihe<br>Reference; 72)                                                                             | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12900.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12900.aspx</a> |

| Titel                                                                                                                                                                                                          | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Continuity, consolidation and change. Towards a European era of vocational education and training</i> (Kontinuität, Konsolidierung und Veränderung. Hin zu einer europäischen Ära der Berufsbildung)</p> | <p>Diese dritte Überprüfung der gemeinsamen Arbeit zur Modernisierung der Berufsbildung, die 2002 von den europäischen Ländern, der Europäischen Kommission und den europäischen Sozialpartnern begonnen wurde, hat ergeben, dass der koordinierte Ansatz im Kopenhagen-Prozess dabei ist, den Wandel voranzubringen.</p> <p>Seit 2006 ist die Arbeit zu gemeinsamen Grundsätzen, Leitlinien und Instrumenten beträchtlich vorangekommen. Die europäischen und die nationalen Agenden für die Berufsbildung konvergieren zunehmend. Die Länder arbeiten an der Qualität, Attraktivität und verantwortungsvollen Verwaltung der Berufsbildung, um sie angemessener zu gestalten und besser auf den Arbeitsmarkbedarf abzustimmen. Die Fortschritte in diese Richtung sind aber durchaus unterschiedlich.</p> |
| <p><i>Europäische Leitlinien für die Validierung nicht formalen und informellen Lernens</i></p>                                                                                                                | <p>Mit dieser Publikation werden die Schlussfolgerungen einer über zweijährigen intensiven Zusammenarbeit zwischen europäischen Ländern im Cluster für die Anerkennung von Lernergebnissen im Rahmen des Programms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ vorgelegt. Diese Leitlinien beziehen sich auf die gemeinsamen europäischen Grundsätze für die Ermittlung und Validierung von nicht formalem und informellem Lernen, die 2004 vom Europäischen Rat angenommen wurden, und bieten Expertenempfehlungen, deren Anwendung durch die Interessengruppen auf nationaler und lokaler Ebene auf freiwilliger Basis erfolgt.</p>                                                                                                                                                                          |
| <p><i>Terminologie der europäischen Politik der allgemeinen und beruflichen Bildung. Eine Auswahl von 100 Schlüsselbegriffen</i></p>                                                                           | <p>Dieses Glossar mit Definitionen einer Auswahl von 100 im Bereich der Politik der allgemeinen und beruflichen Bildung in Europa verwendeten Begriffe ist für Forscher und Praktiker sowie im weiteren Sinne für Akteure der allgemeinen und beruflichen Bildung bestimmt. Es soll keinen erschöpfenden Überblick über die in Fachkreisen verwendete Terminologie bieten, sondern stellt ausgewählte Schlüsselbegriffe bereit, die für das Verständnis der aktuellen Politik der allgemeinen und beruflichen Bildung in Europa unerlässlich sind.</p>                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <p><i>Future skill supply in Europe. Medium-term forecast up to 2020</i> (Zukünftiges Qualifikationsangebot in Europa. Mittelfristige Prognose bis 2020)</p>                                                   | <p>Diese Publikation stellt eine erste und vorläufige mittelfristige Prognose des Qualifikationsangebots in Europa bis 2020 dar. Sie bietet Informationen über die Zahl der Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationen, die auf den zukünftigen Arbeitsmärkten verfügbar sein werden, und entwickelt makroökonomische Projektionen und alternative Szenarien für die einzelnen Mitgliedstaaten und liefert aggregierte europäische Ergebnisse.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <p><i>Using tax incentives to promote education and training</i> (Nutzung von Steueranreizen zur Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung)</p>                                                        | <p>Der Bericht zeigt große Unterschiede zwischen den untersuchten Ländern bezüglich der steuerlichen Behandlung von Ausgaben für die allgemeine und berufliche Bildung.</p> <p>Die Rolle der Steueranreize für die allgemeine und berufliche Bildung wird betont: Sie werden von Arbeitgebern wie Arbeitnehmern geschätzt, insbesondere da sie die Bildungskosten herabsetzen und Bürokratie abbauen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

| Sprache(n)                                                                          | Bibliografische Angaben                                                                             | Link                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Englisch<br><br><b>Sprache(n)</b>                                                   | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009<br>(Cedefop – Reihe<br>Reference; 73) | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12894.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12894.aspx</a> |
| Deutsch,<br>Englisch,<br>Französisch                                                | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009                                       | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5059.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5059.aspx</a>   |
| Deutsch,<br>Englisch,<br>Spanisch,<br>Französisch,<br>Italienisch,<br>Portugiesisch | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009                                       | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/13125.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/13125.aspx</a> |
| Englisch                                                                            | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009                                       | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5069.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5069.aspx</a>   |
| Englisch                                                                            | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009<br>(Cedefop – Reihe<br>Panorama; 165) | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5992.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5992.aspx</a>   |

| Titel                                                                                                                                                                                                          | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Implications of demographic change for vocational education and training in the EU</i> (Implikationen des demografischen Wandels für die berufliche Bildung in der EU)</p>                               | <p>Der Bericht erörtert die Auswirkungen demografischer Trends auf die Berufsbildung in den 27 EU-Ländern. Vorgestellt werden kurz-, mittel- und langfristige Projektionen der zukünftigen Zahl von Berufsbildungsteilnehmern und -absolventen für den Zeitraum 2005 bis 2050, wobei der Schwerpunkt auf der Zeit bis 2030 liegt. Die Analyse basiert auf den Bevölkerungsprojektionen von Eurostat von 2004 und stellt die Altersgruppen der 15- bis 24-Jährigen in den Vordergrund.</p>                                                                                                                      |
| <p><i>Innovative learning measures for older workers</i> (Innovative Ausbildungsmaßnahmen für ältere Erwerbspersonen)</p>                                                                                      | <p>Die Konzipierung attraktiver Maßnahmen des lebenslangen Lernens für die Bedürfnisse älterer Erwerbstätiger stellt eine Herausforderung dar. Die Herausforderung hat ebensoviel zu tun mit Veränderungen in der Arbeitswelt (an den Arbeitsplätzen) wie mit dem Bedarf an neuen Ausbildungsstrategien (Berufsbildungseinrichtungen). Ferner können sich Praktiken, die sich in einem Kontext als geeignet erwiesen haben, als schwer auf einen anderen Zusammenhang transferierbar erweisen. Die Prognosen deuten darauf hin, dass die Zukunft Arbeitskräfteknappheit bringen wird.</p>                      |
| <p><i>Individual learning accounts</i> (Individuelle Lernkonten)</p>                                                                                                                                           | <p>Diese Publikation untersucht die Konzeption und Nutzung von individuellen Lernkonten. Sie stützt sich auf das Cedefop-Seminar <i>Individual learning accounts: an incentive for financing continuing vocational education and training</i> (Individuelle Lernkonten – ein Anreiz für die Finanzierung der beruflichen Weiterbildung), das Forschungsergebnisse zur Finanzierung der beruflichen Weiterbildung über solche Konten vorstellt.</p>                                                                                                                                                             |
| <p><i>Professionalising career guidance. Practitioner competences and qualification routes in Europe</i> (Professionalisierung der Laufbahnberatung. Praxiskompetenz und Qualifikationswege in Europa)</p>     | <p>Die Qualität der Laufbahnberatungsangebote wird ganz wesentlich durch die Kompetenz der Laufbahnberater bestimmt. Dieser Bericht bestätigt, dass sich die derzeitigen Ausbildungsangebote für diese Berufsgruppe innerhalb Europas von Land zu Land und von Branche zu Branche stark unterscheiden, auch wenn eine deutliche Tendenz in Richtung auf stärker spezialisierte Ausbildung besteht. Die Mobilitätsmöglichkeiten für diese Berufsgruppe sind beschränkt, vor allem zwischen dem Bildungs- und dem Arbeitsmarktbereich und zwischen halbpfeessionellen und pfeessionellen Aufgabenstellungen.</p> |
| <p><i>The dynamics of qualifications. Defining and renewing occupational and educational standards</i> (Die Dynamik von Qualifikationen. Festlegung und Aktualisierung von Standards in Beruf und Bildung)</p> | <p>Ziel der Cedefop-Berichts ist es, unser Verständnis dessen zu verbessern, wie berufliche Qualifikationen aufgebaut und neu ausgerichtet werden. Zu diesem Zweck wird verglichen, wie Qualifikationsstandards in den am Programm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ teilnehmenden 32 Ländern festgelegt und aktualisiert werden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                   |

| Sprache(n) | Bibliografische Angaben                                                                             | Link                                                                                                                   |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Englisch   | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009<br>(Cedefop – Reihe<br>Panorama; 162) | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/14901.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/14901.aspx</a> |
| Englisch   | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009<br>(Cedefop – Reihe<br>Panorama; 159) | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12910.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12910.aspx</a> |
| Englisch   | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009<br>(Cedefop – Reihe<br>Panorama; 163) | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12896.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12896.aspx</a> |
| Englisch   | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009<br>(Cedefop – Reihe<br>Panorama; 164) | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12888.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/12888.aspx</a> |
| Englisch   | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009<br>(Cedefop – Reihe<br>Panorama; 176) | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5053.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5053.aspx</a>   |

| Titel                                                                                                                                                                                                                          | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Berufsbildung in Schweden – Kurzbeschreibung</i></p>                                                                                                                                                                     | <p>Zum Zeitpunkt der Drucklegung stehen wichtige Berufsbildungsreformen in Schweden unmittelbar bevor. Gleichzeitig verschärft die globale Wirtschaftskrise die Notwendigkeit, dass die Berufsbildung Lernende dabei unterstützt, Wissen, Qualifikationen und Kompetenzen zu entwickeln, die ihren Talenten entsprechen und den Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt genügen.</p>                                                                                                                                                                        |
| <p><i>Sharing the costs of vocational education and training. An analysis of schemes in the newer EU Member States</i><br/>(Kostenteilung in der Berufsbildung – Eine Analyse der Systeme in den neuen EU-Mitgliedstaaten)</p> | <p>Die Studie ermittelt und vergleicht die Kostenteilungsmodelle und Regulierungsinstrumente in der Berufsbildung in den 12 neu beigetretenen Mitgliedsländern (Bulgarien, Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Rumänien, Slowenien und Slowakei). Sie bewertet, welchen Einfluss diese Mechanismen und Instrumente auf private Investitionen und Beteiligung an der Berufsbildung haben. Sie stellt die erfolgreicheren Mechanismen und Instrumente heraus und ermittelt Mängel bei ihrer Verwaltung.</p> |

| Sprache(n)                           | Bibliografische Angaben                                                                                                                                                         | Link                                                                                                                 |
|--------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Deutsch,<br>Englisch,<br>Französisch | Cedefop: Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009<br>(Cedefop – Reihe<br>Panorama; 180)<br>(Cedefop – Reihe<br>Panorama; 179)<br>(Cedefop – Reihe<br>Panorama; 181) | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5045.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5045.aspx</a> |
| Englisch                             | Cedefop. Luxemburg:<br>Amt für<br>Veröffentlichungen,<br>2009<br>(Cedefop – Reihe<br>Panorama; 182)                                                                             | <a href="http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5021.aspx">www.cedefop.europa.eu/EN/publications/5021.aspx</a> |

## ANHANG IV

## Der Verwaltungsrat des Cedefop (31. Dezember 2009)

Die Liste auf der Website des Cedefop ist stets auf dem neusten Stand:

<http://www.cedefop.europa.eu/EN/about-cedefop/governance/governing-board.aspx>

## An den Vorstandssitzungen nehmen teil:

|                                                                             |                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorsitzender<br>Regierungsvertreter                                         | Herr <b>Peter Kreiml</b><br>Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur<br>Österreich                                                 |
| Stellvertretender Vorsitzender<br>Europäische Kommission                    | Herr <b>Jordi Curell Gotor</b><br>Europäische Kommission<br>Generaldirektion Bildung und Kultur<br>Direktor GD EAC/A                         |
| Stellvertretender Vorsitzender<br>Vertreterin der Arbeitgeberorganisationen | Herr <b>Petri Lempinen</b><br>Finnish Confederation of Professionals STTK                                                                    |
| Stellvertretender Vorsitzende<br>Vertreter der Arbeitnehmerorganisationen   | Frau <b>Barbara Dorn</b><br>Bundesvereinigung der Deutschen<br>Arbeitgeberverbände – Deutschland                                             |
| Koordinatorin<br>Regierungsgruppe                                           | Frau <b>Tarja Riihimäki</b><br>Ministry of Education – Finnland                                                                              |
| Regierungsvertreterin                                                       | Frau <b>Micheline Scheyls</b><br>Bildungsministerium – Belgien                                                                               |
| Europäische Kommission                                                      | Frau <b>Belen Bernaldo De Quiros</b><br>Europäische Kommission<br>Generaldirektion Bildung und Kultur<br>Leiterin des Referats GD EAC - A3   |
| Europäische Kommission                                                      | Herr <b>Peter Baur</b><br>Europäische Kommission<br>Generaldirektion Bildung und Kultur<br>Stellvertretender Leiter des Referats GD EAC - A3 |
| Koordinator der Arbeitgebergruppe                                           | Herr <b>Marcus Schwenke</b><br>BUSINESSEUROPE                                                                                                |
| Koordinator der Arbeitnehmergruppe                                          | Herr <b>Joël Decaillon</b><br>Europäischer Gewerkschaftsbund – EGB                                                                           |
| Beobachterin<br>Vertreterin des EWR                                         | Frau <b>Kristin Evensen</b><br>Royal Ministry of Education,<br>Research and Church Affairs – Norwegen                                        |

## Cedefop – Mitglieder des Verwaltungsrats <sup>(1)</sup>

|           | Regierungsvertreter                                                                                                                                                                                     | Vertreter der<br>Arbeitnehmerorganisationen                                                     | Vertreter der<br>Arbeitgeberorganisationen                                                              |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>BE</b> | (rota system)<br>Frau <b>Micheline Scheyls</b><br>Bildungsministerium                                                                                                                                   | Herr <b>Michel van Uytfanghe</b><br>ACV-CSC                                                     | Herr <b>Jan Delfosse</b><br>F.E.D.I.S.                                                                  |
|           | Frau Isabelle Voiturier<br>FOREM                                                                                                                                                                        |                                                                                                 |                                                                                                         |
| <b>BG</b> | Frau <b>Valentina Deikova</b><br>Ministry of Education and<br>Science                                                                                                                                   | Frau <b>Svetla Toneva</b><br>KNSB – Confederation of<br>Independent Trade Unions in<br>Bulgaria | Frau <b>Galia Bozhanova</b><br>Bulgarian Industrial Association<br>Union of the Bulgarian<br>Business   |
| <b>CZ</b> | Herr <b>Miroslav Prochazka</b><br>National Institute of Technical<br>and Vocational Education                                                                                                           | Frau <b>Milada Pelajova</b><br>Czech-Moravian<br>Confederation of Trade Unions                  | Herr <b>Pavel Chejn</b><br>The Czech Association of<br>Employers in Energy Sector<br>(CSZE)             |
| <b>DK</b> | Herr <b>Roland Svarrer<br/>Østerlund</b><br>Undervisningsministeriet                                                                                                                                    | Herr <b>Erik Schmidt</b><br>Salaried Employees and Civil<br>Servants Confederation (FTF-DK)     | Herr <b>Henrik Bach Mortensen</b><br>Dansk Arbejdsgiverforening                                         |
| <b>DE</b> | Herr <b>Peter Thiele</b><br>Bundesministerium für Bildung<br>und Forschung                                                                                                                              | Herr <b>Hermann Nehls</b><br>Deutscher Gewerkschafts-<br>bund – DGB                             | Frau <b>Barbara Dorn</b><br>Bundesvereinigung der<br>Deutschen<br>Arbeitgeberverbände                   |
| <b>EE</b> | Herr <b>Kalle Toom</b><br>Estonian Ministry of<br>Education and Research                                                                                                                                | Frau <b>Kaja Toomsalu</b><br>Confederation of Estonian<br>Trade Unions                          | Herr <b>Tarmo Kriis</b><br>Estonian Employers'<br>Confederation                                         |
| <b>IE</b> | Herr <b>Patrick Hayden</b><br>Employment and Training<br>Strategy<br>Department of Enterprise,<br>Trade and Employment                                                                                  | Herr <b>Peter Rigney</b><br>Irish Congress<br>of Trade Unions                                   | Frau <b>Tony Donohoe</b><br>IBEC<br>Irish business and employers                                        |
| <b>EL</b> | Herr <b>Konstantinos<br/>Tsoutsoplidis</b><br>Ministry of Employment and<br>Social Protection                                                                                                           | Herr <b>Michalis Kouroutos</b><br>G.S.E.E.                                                      | Herr <b>Evangelos Boumis</b><br>Titan Cement Company S.A.                                               |
| <b>ES</b> | Herr <b>Francisco Javier Alfaya<br/>Hurtado</b><br>Ministerio de Trabajo e<br>Inmigración<br>Subdirector General de<br>Políticas Activas de Empleo del<br>Servicio Público de Empleo<br>Estatual (SPEE) | Frau <b>Luz Blanca Cosío<br/>Almeida</b><br>UGT                                                 | Herr <b>Juan Menéndez Valdés</b><br>Confederación Española<br>de Organizaciones<br>Empresariales – CEOE |

<sup>(1)</sup> Beschluss des Rates vom 14. September 2009 zur Neubesetzung des Verwaltungsrates des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (Abl. C 226/2 vom 19.9.2009)

|           | Regierungsvertreter                                                                                                                                                              | Vertreter der<br>Arbeitnehmerorganisationen                                     | Vertreter der<br>Arbeitgeberorganisationen                                        |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| <b>FR</b> | Frau <b>Elisabeth Arnold</b><br>Ministère de l'éducation<br>nationale                                                                                                            | Frau <b>Laurence Martin</b><br>Force Ouvrière - F.O.                            | Herr <b>Bernard Falck</b><br>Mouvement des Entreprises<br>de France – MEDEF       |
| <b>IT</b> | Herr <b>Filippo Mazzotti</b><br>Ministerio del Lavoro, della<br>Salute e delle Politiche Sociali<br>Direzione Generale per le<br>Politiche per l'Orientamento e<br>la Formazione | Herr <b>Roberto Pettenello</b><br>CGIL                                          | Herr <b>Claudio Gentili</b><br>Confindustria                                      |
| <b>CY</b> | Herr <b>George Papageorgiou</b><br>Ministry of Labour and<br>Social Insurance                                                                                                    | Herr <b>Nicos Nicolaou</b><br>Cyprus Workers'<br>Confederation – SEK            | Herr <b>Michael Pilikos</b><br>Cyprus Employers &<br>Industrialists Federation    |
| <b>LV</b> | Herr <b>Janis Gaigals</b><br>Ministry of Education and<br>Science                                                                                                                | Frau <b>Santa Ozolina</b><br>Free Trade Union<br>Confederation of Latvia – LBAS | Frau <b>Ilona Kiukucane</b><br>Latvian Employers'<br>Confederation                |
| <b>LT</b> | Herr <b>Romualdas Pusvaškis</b><br>Ministry of Education and<br>Science                                                                                                          | Frau <b>Tatjana Babrauskienė</b><br>Lithuanian Trade Union<br>Confederation     | Frau <b>Laura Sirvydiene</b><br>Lithuanian Confederation<br>of Industrialists     |
| <b>LU</b> | Herr <b>Nic Alff</b><br>Ministère de l'Education<br>nationale et de la Formation<br>professionnelle                                                                              | Frau <b>Danièle Niele</b>                                                       | Herr <b>Paul Krier</b><br>Chambre des Métiers<br>du Grand-Duché<br>du Luxembourg  |
| <b>HU</b> | Frau <b>Ildikó Modláné Görgényi</b><br>National Institute of Vocational<br>Education                                                                                             | Herr <b>Ferenc Toth</b><br>SZEFE                                                | Herr <b>Zoltán Pete</b><br>National Federation of<br>Hungarian Contractors        |
| <b>MT</b> | Herr <b>Paul A. Attard</b><br>Ministry of Education, Youth<br>and Employment                                                                                                     | Herr <b>William Portelli</b><br>Confederation of Malta<br>Trade Unions          | Herr <b>Andrew W.J. Mamo</b><br>Gales & Mamo (Trading) Ltd                        |
| <b>NL</b> | Herr <b>Peter van IJsselmuiden</b><br>Ministerie van Onderwijs,<br>Cultuur en Wetenschappen                                                                                      | Herr <b>Bart Bruggeman</b><br>Christelijk Nationaal<br>Vakverbond (CNV)         | Herr <b>Jan Willem van den<br/>Braak</b><br>Vereiniging VNO-NCW                   |
| <b>AT</b> | Herr <b>Peter Kreiml</b><br>Bundesministerium für<br>Unterricht, Kunst und Kultur                                                                                                | Herr <b>Alexander Prischl</b><br>Österreichischer<br>Gewerkschaftsbund – ÖGB    | Herr <b>Gerhard Riemer</b><br>Industriellenvereinigung                            |
| <b>PL</b> | Herr <b>Piotr Bartosiak</b><br>Ministry of National Education<br>Ministerstwo Edukacji<br>Narodowej<br>Department of Vocational<br>Training and Continuing<br>Education          | Herr <b>Zygmunt Cybulski</b><br>OPZZ                                            | Herr <b>Josef Jacek Hordejuk</b><br>The Chamber of Craftmanship<br>and Enterprise |

|           | Regierungsvertreter                                                                               | Vertreter der<br>Arbeitnehmerorganisationen                                                                         | Vertreter der<br>Arbeitgeberorganisationen                                                                                            |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>PT</b> | Frau <b>Maria da Conceição Afonso</b><br>DGERT<br>Employment and Vocational<br>Training           | Herr <b>Augusto Praça</b><br>CGTP-IN                                                                                | Herr <b>José Sanchez Ramirez</b>                                                                                                      |
| <b>RO</b> | Frau <b>Gabriela Ciobanu</b><br>National Centre for VET<br>Development                            | Herr <b>Gheorghe Simon</b><br>National Confederation of Free<br>Trade Unions in<br>Romania – CNSLR-FRATIA           | Herr <b>Ion Hohan</b><br>General Confederation of<br>Romanian Industrialists<br>UGIR-1903                                             |
| <b>SI</b> | Herr <b>Anton Simonič</b><br>Ministry of Education and Sport<br>Division for European Affairs     | Herr <b>Marjan Urbanč</b><br>Association of Free Trade<br>Unions of Slovenia – ZSSS                                 | Herr <b>Anze Hirs</b><br>Association of Employers of<br>Slovenia                                                                      |
| <b>SK</b> | Herr <b>Juraj Vantuch</b><br>Comenius University<br>Pedagogická fakulta                           | Herr <b>Alexander Kurtanský</b><br>Confederation of Trade Union<br>of the Slovak Republic<br>(KOZ SR)               | Herr <b>Daniel Hrdina</b><br>Association of Employers of<br>Transport, Post Offices &<br>Telecommunications of the<br>Slovak Republic |
| <b>FI</b> | Frau <b>Tarja Riihimäki</b><br>Koordinatorin der Regierungs-<br>gruppe<br>Ministry of Education   | Herr <b>Petri Lempinen</b><br>Stellvertretender Vorsitzender<br>Finnish Confederation of<br>Salaried Employees STTK | Frau <b>Mirja Hannula</b><br>Confederation of Finnish<br>Industries – EK                                                              |
| <b>SE</b> | Frau <b>Carina Lindén</b><br>Swedish Ministry of Education<br>and Research                        | Frau <b>Ulrika Hektor</b><br>TCO Sweden                                                                             | Herr <b>Karin Thapper</b><br>The Association of Swedish<br>Engineering Industries                                                     |
| <b>UK</b> | Frau <b>Nicola Archer</b><br>Joint International Unit –<br>Department for Education<br>and Skills | Herr <b>Leslie Manasseh</b><br>Trade Union Congress                                                                 | Herr <b>Richard Wainer</b><br>Confederation of British<br>Industry – CBI                                                              |

## Vertreter der Europäischen Kommission <sup>(2)</sup>

|                                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Frau <b>Odile Quintin</b><br>Generaldirektion Bildung und Kultur<br>Generaldirektorin GD Bildung und Kultur                                                                                             |
| Herr <b>Jordi Curell Gotor</b><br>Stellvertretender Vorsitzender<br>Generaldirektion Bildung und Kultur<br>Direktor GD EAC/A<br>Lebenslanges Lernen: Horizontale Politik und internationale Beziehungen |
| Frau <b>Belen Bernaldo de Quiros</b><br>Generaldirektion Bildung und Kultur<br>Leiterin des Referats GD EAC-A3<br>Jean Monnet, Kooperationen und Beziehungen mit den Agenturen                          |
| Herr <b>Peter Baur</b><br>Generaldirektion Bildung und Kultur<br>Stellvertretender Leiter des Referats GD EAC - A3                                                                                      |

### Regierungsvertreter

### Vertreter der Arbeitnehmerorganisationen

### Vertreter der Arbeitgeberorganisationen

## Koordinatoren

|  |                                                                                     |                                               |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
|  | Herr <b>Josef Niemiec</b> <sup>(3)</sup><br>Europäischer<br>Gewerkschaftsbund – EGB | Herr <b>Marcus Schwenke</b><br>BUSINESSEUROPE |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|

## Beobachter

|           |                                                                                                                                           |                                                                              |                                                                                    |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>IS</b> | Frau <b>Ásta Sif Erlingsdóttir</b><br>Ministry of Education,<br>Science and Culture<br>University of Iceland –<br>Research Liaison office |                                                                              |                                                                                    |
| <b>NO</b> | Frau <b>Kristin Evensen</b><br>Royal Ministry of Education,<br>Research and Church Affairs                                                | Herr <b>Tor-Arne Solbakken</b><br>Norwegian confederation of<br>Trade Unions | Herr <b>Helge Halvorsen</b><br>Confederation of Norwegian<br>Business and Industry |

<sup>(2)</sup> Mitteilung - Ernennung der Vertreter der Kommission in den Verwaltungsrat des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (Abl. C 88/6 vom 25.3.2000)

<sup>(3)</sup> Vom EGB im November 2009 ernannt.

## ANHANG V

## Personal

## Personalsituation am 31. Dezember 2009

Der Stellenplan 2009 enthält 101 Planstellen (50 AD- und 51 AST-Stellen).

Am 31. Dezember 2009 beschäftigte das Zentrum 96 Mitarbeiter auf der Grundlage des Stellenplans. Es gab mehr befristete als unbefristete Stellen, sowohl in der Funktionsgruppe AD (35/15) als auch in der Funktionsgruppe AST (20/31).

Am 31. Dezember 2009 waren 5 Stellen nicht besetzt:

- 2 Auswahlverfahren für AD-Stellen waren im Gange;
- 1 Person wird Anfang 2010 ihren Dienst wieder aufnehmen;
- 1 AD-Stelle wird Anfang 2010 ausgeschrieben werden;
- 1 AST-Stelle wird besetzt, sobald die betreffende Person im Mai 2010 aus dem unbezahlten Urlaub zurückkehrt;
- 1 Einstellungsverfahren war im Gange zur Ersetzung des Leiters im Arbeitsbereich Forschung und Politikanalyse, der 2010 in Ruhestand gehen wird.

Darüber hinaus bestand das Personal des Cedefop aus

- 6 abgeordneten nationalen Sachverständigen,
- einem von der Kommission abgeordneten Beamten und
- 26 Vertragsbediensteten.

Die folgenden, nicht auf der Grundlage des Statuts beschäftigten internen Bediensteten arbeiteten ebenfalls beim Cedefop, und zwar in folgenden Bereichen:

- Vertrauensarzt, Unterstützung bei Computerfragen (z. B. Helpdesk) und Unterstützung für die Kindertagesstätte;
- ein spezieller Dienstleistungsvertrag sieht vor, dass eine oder zwei Sicherheitskräfte dem Cedefop 24 Stunden pro Tag in drei Schichten zur Verfügung stehen. Dieser Vertrag sieht außerdem vor, dass 1 Telefonist zur Verfügung gestellt wird;
- Reinigungsdienste;
- spezielle Verträge wurden für die Wartung des Gebäudes und des Geländes geschlossen.

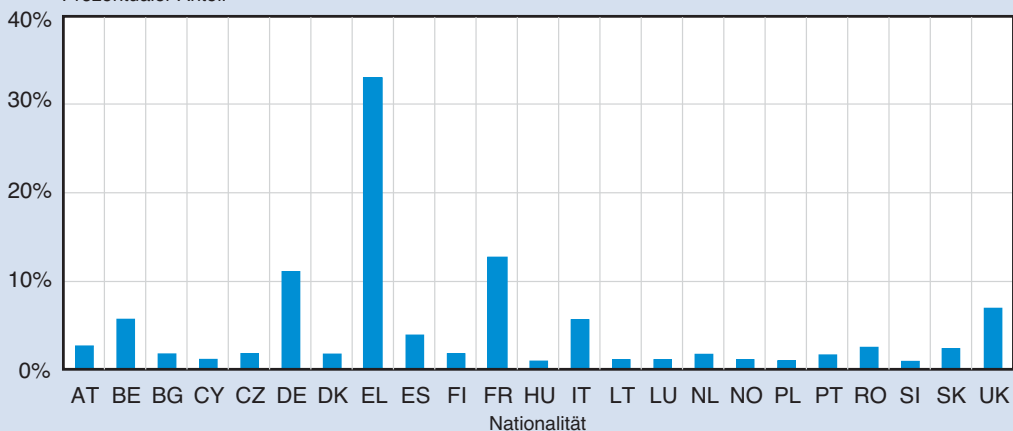
Am 31. Dezember 2009 waren beim Cedefop 129 Mitarbeiter beschäftigt (nicht auf Statutsbasis beschäftigtes Personal ausgeschlossen).

Den folgenden Schaubildern ist die Zusammensetzung der Belegschaft nach Nationalität, Alter, Geschlecht und Dienstjahren beim Cedefop zu entnehmen.

## Nationalität

### Mitarbeiter (\*) nach Nationalität

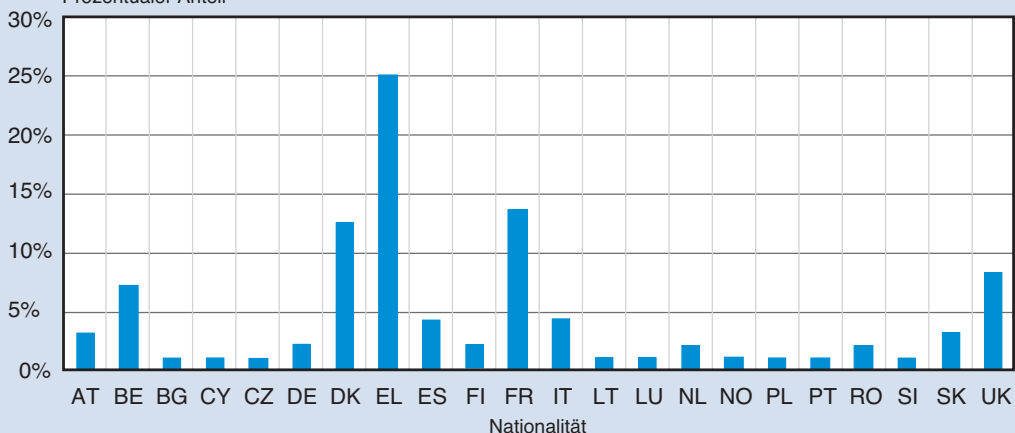
Prozentualer Anteil



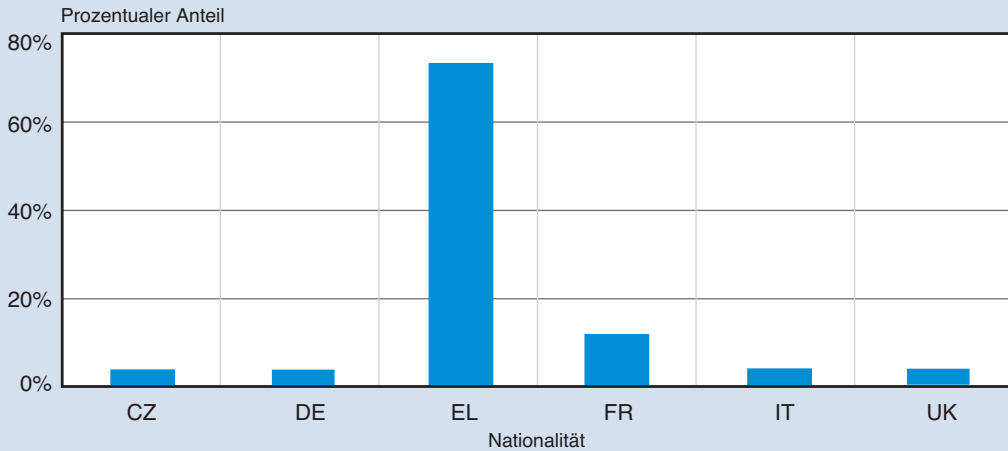
(\*) Umfasst Beamte, Bedienstete auf Zeit, Vertragsbedienstete und abgeordnete Sachverständige;  
13 Mitarbeiter besitzen eine doppelte Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaats.

### Beamte und Bedienstete auf Zeit nach Nationalität

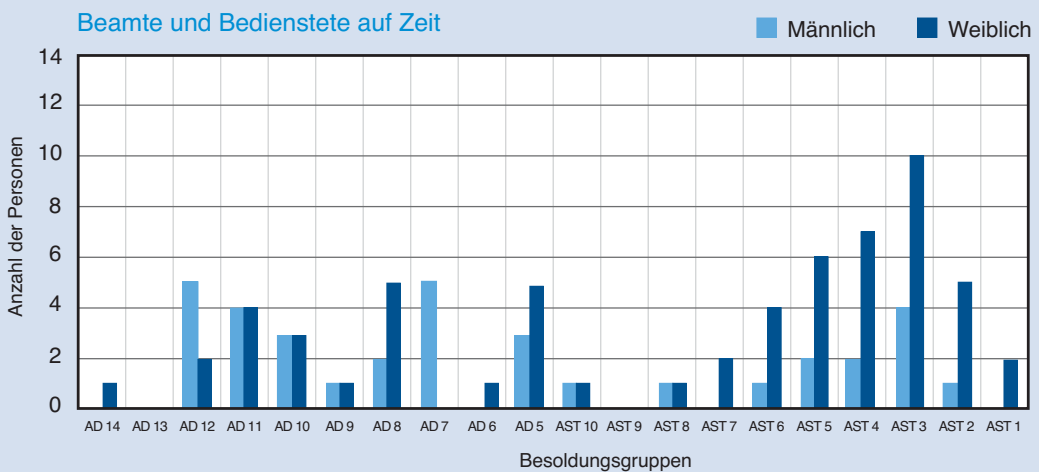
Prozentualer Anteil

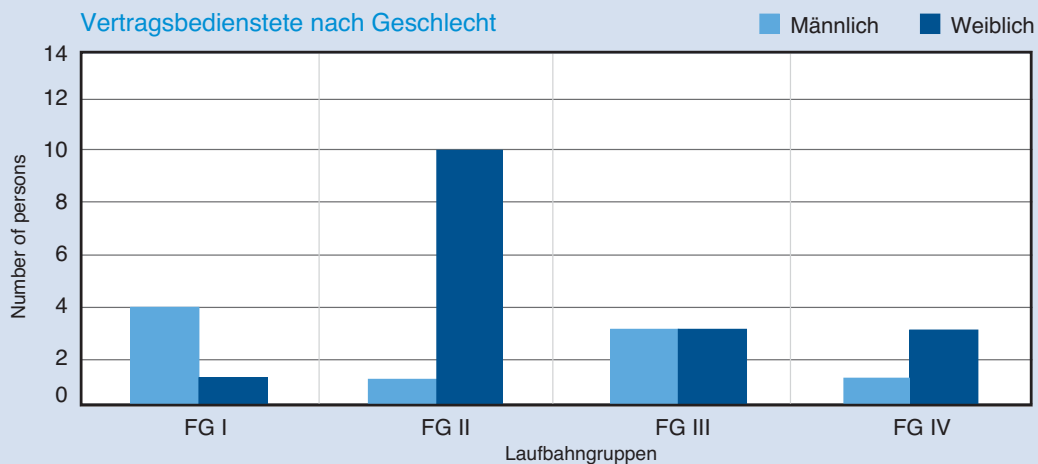


## Vertragsbedienstete nach Nationalität



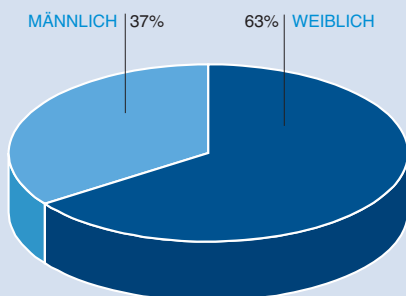
## Besetzte Planstellen des Cedefop (männlich/weiblich)





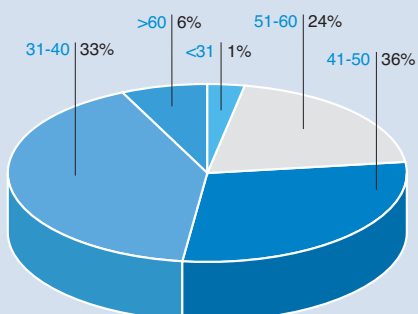
### Nach Geschlecht

Mitarbeiter (ausgenommen Abgeordnete nationale Sachverständige) nach Geschlecht



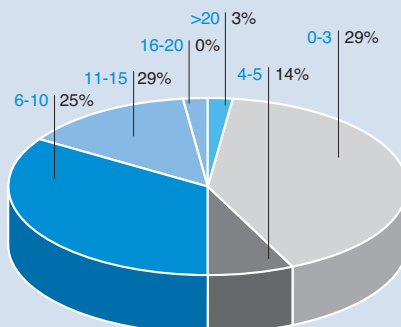
### Nach Alter

Beamte, Bedienstete auf Zeit, Vertragsbedienstete und Abgeordnete Sachverständige nach Alter



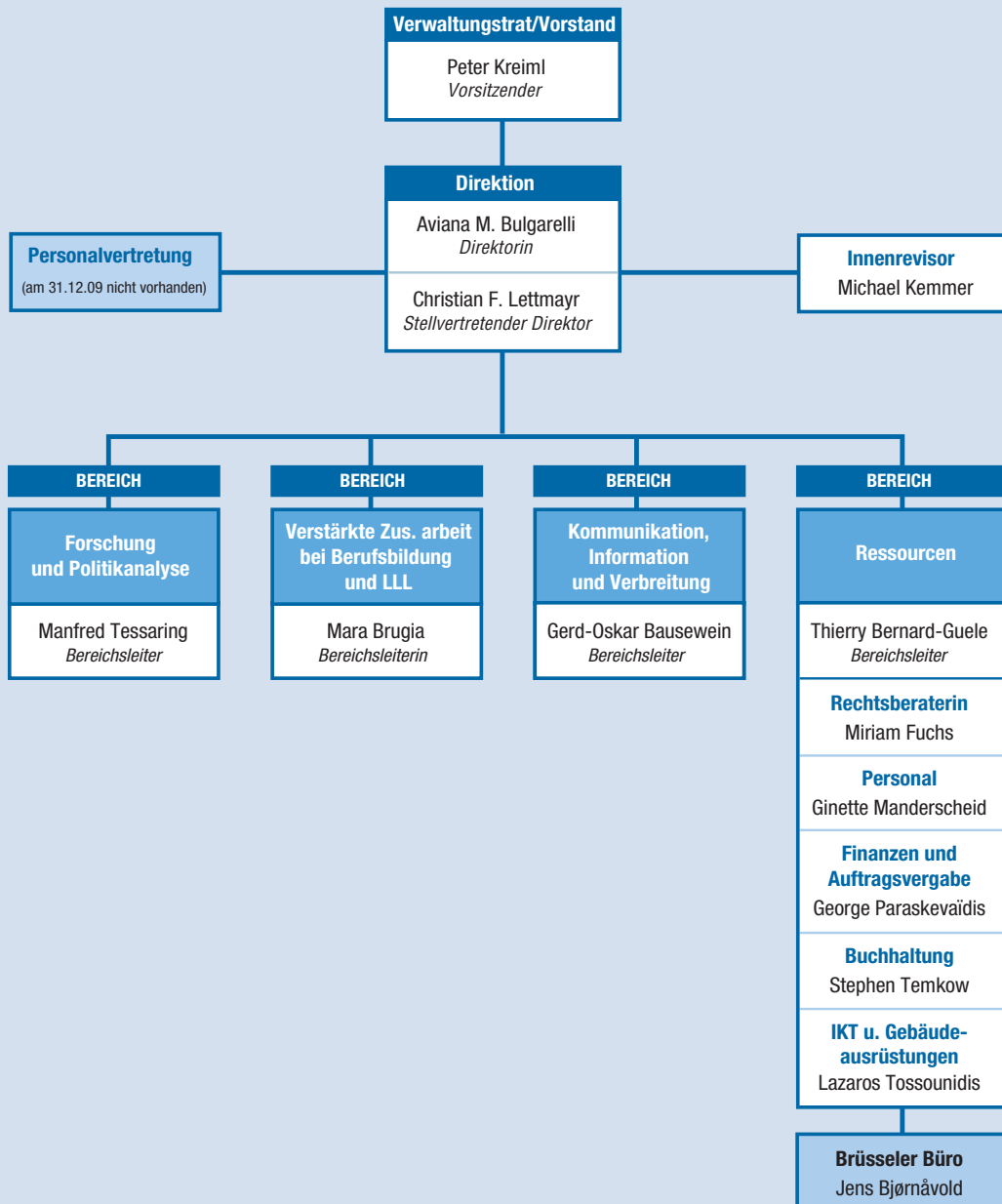
### Nach Dienstjahren

Beamte, Bedienstete auf Zeit und Vertragsbedienstete nach Dienstjahren



## ANHANG VI

# Cedefop – Organisationsplan (Stand: 31. Dezember 2009)



## ANHANG VII

## Ausführung des Haushaltsplans 2009

| Bezeichnung                              | A – Ursprünglich<br>vorgesehene Mittel | B – Übertragungen<br>+Berichtig<br>und Nachtrags-<br>haushalt (BNH) | C – Endg. Haushalts-<br>plan (nach Über-<br>tragungen+BNH) |
|------------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| <b>Titel 1</b>                           | 10 519 000                             | -75 000                                                             | 10 444 000                                                 |
| <b>Titel 2</b>                           | 1 288 000                              | 31 360                                                              | 1 319 360                                                  |
| <b>Titel 3</b> (außer Kapitel 31)        | 4 888 000                              | 232 629                                                             | 5 120 629                                                  |
| <b>Haushaltsplan insg.</b> (außer K. 31) | 16 695 000                             | 188 989                                                             | 16 883 989                                                 |
| <b>31 Teiln.</b> von Nicht-MS + BNH      | 394 842                                | 1 250 000                                                           | 1 644 842                                                  |
| <b>HAUSHALTSPLAN INSG.</b> (inkl. K.31)  | <b>17 089 842</b>                      | <b>1 438 989</b>                                                    | <b>18 528 831</b>                                          |

## Verwendung des Gemeinschaftszuschusses:

|                                                      |             |
|------------------------------------------------------|-------------|
| Gemeinschaftszuschuss                                | 16 590 000  |
| Eigenmittel (außer K. 31+Berichtigungs-/Nachtragsh.) | 105 000     |
| <i>Summe 1</i>                                       | 16 695 000  |
| Erstattung (Übersetzungen)                           | 188 989     |
| <i>Summe 2</i>                                       | 16 883 989  |
| <b>davon im Jahr 2009 verwendet</b>                  | <b>99 %</b> |

| D – Gesperrt für<br>vorläufig gebundene<br>Mittel und<br>Sondermittel | E – Verbleibende<br>Mittel am<br>Jahresende<br>= C-D | F – Effektive Aus-<br>führung (gesperrt<br>in % des endg.<br>Haushaltsplans) | G – Automatische<br>Mittelüber-<br>tragungen auf<br>2010 | H – Endg.<br>Ausführung des<br>Haushaltsplans<br>= D+G | I – Quote der<br>Ausführung des<br>Haushaltsplans<br>= H/C |
|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| 10 141 580                                                            | 302 420                                              | 97,10 %                                                                      | 254 686                                                  | 10 396 266                                             | 99,54 %                                                    |
| 868 671                                                               | 450 689                                              | 65,84 %                                                                      | 403 904                                                  | 1 272 575                                              | 96,45 %                                                    |
| 2 275 980                                                             | 2 844 649                                            | 44,45 %                                                                      | 2 780 875                                                | 5 056 855                                              | 98,75 %                                                    |
| 13 286 232                                                            | 3 597 7758                                           | 78,69 %                                                                      | 3 439 465                                                | 16 725 696                                             | 99,06 %                                                    |
| 1 039 172                                                             | 605 670                                              | 63,18 %                                                                      |                                                          | 1 039 172                                              |                                                            |
| <b>14 325 404</b>                                                     | <b>4 203 428</b>                                     | <b>77,31 %</b>                                                               | <b>3 439 465</b>                                         | <b>17 764 868</b>                                      | <b>95,88 %</b>                                             |

## ANHANG VIII

# ABB compact report 2009 (tätigkeitsbezogene Haushaltsplanung)

| Area                   | Activity name                        | FTE                          | Titel 1                               | Titel 2                            | Titel 3                            | Insg.                |
|------------------------|--------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|----------------------|
| RPA                    | Policy analysis                      | 12,25                        | 976 353,38                            | 125 092,72                         | 533 756,64                         | 1 635 202,74         |
| RPA                    | Skill needs analysis                 | 9,60                         | 795 319,56                            | 98 045,18                          | 358 515,15                         | 1 251 879,89         |
| RPA                    | VET research                         | 13,52                        | 1 149 004,32                          | 138 060,48                         | 405 310,22                         | 1 692 375,02         |
| RPA                    | ReferNet                             | 4,98                         | 459 973,61                            | 50 827,47                          | 899 381,35                         | 1 410 182,43         |
| RPA                    | European journal vocational training | 3,23                         | 271 995,83                            | 32 949,75                          | 64 856,76                          | 369 802,34           |
| ECVL                   | Education and Training 2010          | 27,62                        | 2 349 952,80                          | 282 142,94                         | 1 477 017,34                       | 4 109 113,08         |
| ECVL                   | Study visits                         | 16,29                        | 1 175 441,55                          | 166 408,22                         | 419 131,07                         | 1 760 980,84         |
| CID                    | External communication               | 15,26                        | 1 270 865,83                          | 155 852,67                         | 271 674,37                         | 1 698 392,87         |
| CID                    | Information and documentation        | 13,56                        | 1 119 303,96                          | 138 488,18                         | 310 795,75                         | 1 568 587,89         |
| CID                    | Publications – Content management    | 9,80                         | 805 798,69                            | 100 132,34                         | 147 561,29                         | 1 053 492,32         |
| <b>ABB (A)</b>         |                                      | <b>126,11 <sup>(1)</sup></b> | <b>10 374 009,53 <sup>(2,3)</sup></b> | <b>1 287 999,95 <sup>(2)</sup></b> | <b>4 887 999,94 <sup>(2)</sup></b> | <b>16 550 009,42</b> |
| <b>Budget 2009 (B)</b> |                                      |                              | <b>10 444 000,00</b>                  | <b>1 319 360,00</b>                | <b>6 765 471,00</b>                | <b>18 528 831,00</b> |
| <b>(B) – (A)</b>       |                                      |                              | <b>69 990,47 <sup>(1)</sup></b>       | <b>31 360,05 <sup>(4)</sup></b>    | <b>1 877 471,06 <sup>(5)</sup></b> | <b>1 978 821,58</b>  |

<sup>(1)</sup> Underspending mainly due to the non-acceptance of the Commission's proposal with regard to the annual adjustment of salaries (rappel).

<sup>(2)</sup> Small differences due to automatic rounding in calculations performed by the system.

<sup>(3)</sup> Difference of 140 000 EUR with the initial budget shown in the budget Implementation table due to assigned own revenue.

<sup>(4)</sup> Title 2 has an additional 31 360 EUR (transfer from Title 1).

<sup>(5)</sup> The difference corresponds to 2009 appropriations in Chapter 31

'Participation of non-member states in the work programme', broken down as follows:

Budgetary contributions from Norway and Iceland: 394 842 EUR – cannot be used before corresponding appropriations from previous years are fully spent

Contribution Agreement DG EMPL (BRS 1/2009): 1 000 000 EUR – the actual funds will be made available to Cedefop in 2010

Complementary subsidy from the EC

for the building problems (BRS 1/2009):

250 000 EUR – received in mid-December 2009

Refund from the Translation Centre (BRS 1/2009):

188 989 EUR – received in mid-December 2009

Transfer from Title 1:

43 640 EUR

## ANHANG IX

## Zusammenarbeit zwischen dem Cedefop und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung

### Zusammenfassung des gemeinsamen Fortschrittsberichts 2009

#### Vorwort

Das Cedefop ist die Agentur der Europäischen Union (EU), die mit der Förderung der Entwicklung der Berufsbildungspolitik betraut ist. Das Cedefop hat seinen Sitz in Thessaloniki (Griechenland) und trägt dazu bei, das Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ umzusetzen, das in Lissabon formulierte Ziel zu erreichen, das darin besteht, die europäischen Bildungs- und Berufsbildungssysteme bis 2010 zur Qualitätsreferenz für die gesamte Welt zu entwickeln. In der Erklärung von Kopenhagen und den Kommuniqués von Maastricht und von Bordeaux wurde dem Cedefop die spezifische Aufgabe zugewiesen, im Rahmen des Kopenhagen-Prozesses die Fortschritte in den Mitgliedstaaten zu beobachten, zu unterstützen und alle zwei Jahre darüber Bericht zu erstatten. Das Cedefop wird mit Unterstützung seines Verwaltungsrats (der sich aus Vertretern der Europäischen Kommission, der Mitgliedstaaten und der Sozialpartner zusammensetzt) weiterhin seine Fachkompetenz einsetzen, um eine faktengestützte Politikgestaltung zu ermöglichen und eine engere europäische Zusammenarbeit im Berufsbildungsbereich zu fördern.

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) hat ihren Sitz in Turin (Italien). Die ETF wurde errichtet, um die Entwicklung der Berufsbildungssysteme der Partnerländer der EU zu fördern. Die Aufgabe der ETF besteht darin, den Übergangsprozess zu erleichtern und das Potenzial der Humanressourcen dieser Länder durch Reformen ihrer Berufsbildungssysteme im Kontext der Außenpolitik der EU zu entwickeln. Die Europäische Stiftung für Berufsbildung gründet ihre Arbeit auf der Überzeugung, dass die Entwicklung der Humanressourcen in

einer Perspektive des lebenslangen Lernens einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung des Wohlstands, der Schaffung eines nachhaltigen Wachstums und Förderung der sozialen Integration in den Übergangswirtschaften leisten kann. Die ETF rekrutiert Experten aus vielfältigen Fachbereichen und setzt sie ein, um komplexe und mehrdimensionale Themen zur Erzeugung neuen Wissens, neuer Erkenntnisse und neuer Lösungen im Team zu behandeln.

Die ETF nutzt das Cedefop als Quelle für Informationen zu Berufsbildung und Arbeitsmarkt sowie über bewährte Verfahrensweisen aus den EU- und EWR-Ländern, um ihre Aufgaben bei der Unterstützung von Wirtschafts- und Sozialreformen in ihren Partnerländern außerhalb der EU besser wahrnehmen zu können. Umgekehrt kommen dem Cedefop die bisherigen Erfahrungen der Europäischen Stiftung für Berufsbildung sowohl in den Kandidatenländern als auch in den anderen Partnerländern zugute. Obgleich beide Agenturen im Berufsbildungsbereich arbeiten, gibt es bei ihrer Arbeit keine Überschneidungen. Falls erforderlich vereinen sie ihre Kräfte und unterstützen die Europäische Gemeinschaft bei der Verwirklichung ihrer Ziele. Die ETF unterstützt die Außenpolitik der EU und arbeitet mit Drittstaaten, wohingegen das Cedefop mit den Mitgliedstaaten arbeitet und Teil der internen EU-Politik ist, in die auch die EWR-Staaten eingebunden sind.

Die ETF ist im Rahmen der Außen- und Entwicklungspolitik der EU tätig. Ihre Aufgabe besteht darin, die Partnerländern darin zu unterstützen, politische Lösungen zu formulieren und umzusetzen, die in Bezug auf die Herausforderungen in ihren wirtschaftlichen, sozialen und politischen Zusammenhängen geeignet sind. Die ETF arbeitet mit Interessengruppen der Partnerländer zusammen, um sie ange-

sichts einer Vielfalt von möglichen politischen Alternativlösungen zu beraten. Durch ihre politische Analyse und Maßnahmen zur Beratung und Kapazitätsbildung unterstützt die ETF die Verbreitung von Wissen und die Fähigkeit der jeweiligen Politikverwaltungen, realistische Prioritäten zu setzen und realistische Ziele anzuviesieren. Die Partnerländer verfügen über nur begrenzte Ressourcen für die Entwicklung der Forschung bzw. einer faktengestützten Politik. Bei Reformstrategien bestehen jedoch umfangreiche Opportunitätskosten. Die ETF bietet einen Überblick über unterschiedliche Politikan-sätze und setzt sie in Bezug zu den Gegebenheiten der Partnerländer.

## Einführung

Im Laufe des Jahres 2009 haben die ETF und das Cedefop ihre Zusammenarbeit weiter systematisiert, um sie zur Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben bestmöglich zu nutzen. Dies führte zu einer Reihe von Kooperationstätigkeiten in folgenden Bereichen: Beiträge zur Entwicklung und Umsetzung von EU-Ansätzen im Bereich des lebenslangen Lernens, Erfahrungsaustausch der Partnerländer mit dem Cedefop, Beiträge zu Veröffentlichungen auf relevanten Gebieten sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch auf wichtigen Gebieten von gemeinsamem Interesse.

Das Cedefop und die ETF arbeiteten ferner zusammen, um einen neuen Rahmen für die Kooperation zwischen den beiden Einrichtungen für den Zeitraum 2010-2013 zu entwickeln. Dieser Kooperationsrahmen ist am Ende dieses Anhangs abgedruckt. Der Kooperationsrahmen wird auf einer jährlichen Grundlage durch ein gemeinsames Arbeitsprogramm umgesetzt, das in das jeweilige Arbeitsprogramm der einzelnen Einrichtungen aufgenommen wird. Außerdem wird ein gemeinsamer Durchführungsbericht in die jährlichen Tätigkeitsberichte des Cedefop und der ETF aufgenommen.

## Bericht über die Zusammenarbeit Cedefop – ETF im Jahr 2009

### 1. Beteiligung an den europäischen Entwicklungen im Bereich lebens-langes Lernen

#### 1.1. Europäischer Qualifikationsrahmen

Die ETF und das Cedefop nahmen gemeinsam an der EQF-Beratungsgruppe teil und trugen damit zur Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) bei. Im Laufe des Jahres 2009 arbeiteten die ETF und das Cedefop ferner mit der Europäischen Kommission zusammen, um Beziehungen zwischen dem Europäischen Qualifikationsrahmen und der Entwicklung von Qualifikationsrahmen in Drittländern zu erkunden. Im Rahmen dieser Kooperation wurde 2009 eine große internationale Konferenz abgehalten, die vom Europäischen Parlament im Rahmen des tschechischen Ratsvorsitzes veranstaltet wurde. Durch diese Zusammenarbeit wurden Möglichkeiten des wechselseitigen Lernens zwischen der EU und der übrigen Welt hervorgehoben und die europäischen Entwicklungen im Bereich des lebenslangen Lernens auch außerhalb der EU sichtbar gemacht <sup>(1)</sup>. Beide Agenturen leisteten wichtige Beiträge zur Arbeit am Cluster zur Anerkennung von Lernergebnissen, einer Plattform für den systematischen Austausch von Erfahrungen und Peer Learning zwischen den Mitgliedstaaten und den Sozialpartnern in Bezug auf Herausforderungen im Zusammenhang mit nationalen Qualifikationsrahmen, Lernergebnissen und der Validierung von nicht formalem und informellem Lernen.

<sup>(1)</sup> Weitere Informationen zu dieser Konferenz sind von der ETF-Internetseite abrufbar: [www.etf.europa.eu](http://www.etf.europa.eu). Informationen zum Europäischen Qualifikationsrahmen sind abrufbar von der Internetseite der GD Bildung und Kultur der Europäischen Kommission unter [http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc44\\_de.htm](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc44_de.htm)

## 1.2. Europäische Entwicklungen in der Qualitätssicherung

Durch die Teilnahme am *European Network for Quality Assurance in Vocational Education and Training* (ENQA-VET – Europäisches Netzwerk für Qualitätssicherung in der Berufsbildung) arbeiteten Experten von ETF und Cedefop zur Beobachtung der Entwicklungen im Bereich Qualitätssicherung in der Berufsbildung in Europa zusammen. Das Netzwerk ist die Plattform für die Entwicklung eines europäischen Qualitätssicherungs- und Referenzrahmens (EQARF – *European Quality Assurance and Reference Framework*) <sup>(2)</sup>. Die ETF und das Cedefop trugen 2009 gemeinsam zur Entwicklung von EQARF bei, z. B. durch Hauptversammlungen und Sitzungen des Boards des ENQA-VET und thematische Arbeitsgruppen, wie beispielsweise Peer Reviews als Instrument für Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung auf der Ebene der Berufsbildungsanbieter. Der Hauptzweck des Netzwerks besteht in der Schaffung einer strukturierten und nachhaltigen Plattform für die Teilnehmerländer für den Informations- und Erfahrungsaustausch, den Dialog und das Lernen voneinander in Fragen der Qualitätsentwicklung in der Berufsbildung.

## 1.3. Ständige Gruppe für Indikatoren und Benchmarks für die Berufsbildung <sup>(3)</sup> in Europa

2009 arbeitete die ETF mit dem Cedefop durch gemeinsame Teilnahme an der Ständigen Gruppe für Indikatoren und Benchmarks und gemeinsame Beiträge in diesem Rahmen zusammen. Die Ständige Gruppe bereitet den Fortschrittsbericht für den Jahresbericht über die Erreichung der Zielvorgaben für 2010 vor. Die Zusammenarbeit im Rahmen dieser

Gruppe gewährleistet ein gemeinsames Verständnis der methodischen Ansätze und eine Datensammlung auf europäischer Ebene zur Überwachung der Entwicklungen im Berufsbildungsbereich. Diese Kooperation bietet einen Kanal für den Erfahrungsaustausch zwischen den beiden Agenturen, die Datenerfassung und die Entwicklung und Pflege des Netzwerks.

## 1.4. Kooperation in Bezug auf die Entwicklungen in der europäischen lebensbegleitenden Beratung

2009 setzte die ETF ihre Zusammenarbeit mit dem Cedefop im Bereich der Laufbahnberatung durch verschiedene Aktivitäten fort: regelmäßige Kontakte und Austausch von Informationen zwischen Cedefop- und ETF-Experten zum Thema der Laufbahnberatung, sowie gemeinsame Teilnahme an bzw. Beiträge zu Veranstaltungen wie beispielsweise ein Beitrag der ETF zu einer Peer-Learning-Veranstaltung in Thessaloniki am 26./27. November. Das Cedefop wiederum leistete Beiträge zu einer Veranstaltung zum Thema Wissensaustausch für ETF-Bedienstete in Turin im Mai. Darauf folgte die Organisation von zwei Arbeitstreffen des Cedefop-ETF-Experten-Teams in Turin. Die ETF und das Cedefop nahmen 2009 gemeinsam am *European Lifelong Guidance Policy Network* (ELGPN – Europäisches Netzwerk für eine Politik der lebensbegleitenden Beratung) und seinem Jahres-Arbeitsprogramm teil. Das ELGPN-Netzwerk unterstützt die EU-Mitgliedstaaten und die Kommission, um die EU-weite Zusammenarbeit in der lebensbegleitenden Beratung sowohl im Bildungs- als auch im Beschäftigungsbereich voranzubringen.

2009 nahmen auf gemeinsame Initiative von ETF und Cedefop zum ersten Mal Länder der

<sup>(2)</sup> Das *European Quality Assurance Reference Framework* (EQARF) ist darauf ausgelegt, bessere Berufsbildungsangebote zu fördern, indem den Behörden gemeinsame Instrumente für die Qualitätssicherung an die Hand gegeben werden. Weitere Informationen zum Referenzrahmen sind abrufbar von der Website des *European Network for Quality Assurance in Vocational Education and Training* unter <http://www.enqavet.eu/EQARF-website.htm>

<sup>(3)</sup> Die *Standing Group on Indicators and Benchmarks* (SGIB), eine Expertengruppe, in der alle Mitgliedstaaten vertreten sind, wurde ebenfalls eingerichtet, um die Kommission in Bezug auf Indikatoren und Benchmarks zu beraten. Weitere Informationen sind abrufbar vom *Centre for Research in Lifelong Learning* unter [http://crell.jrc.ec.europa.eu/indicators\\_and\\_benchmarks.htm](http://crell.jrc.ec.europa.eu/indicators_and_benchmarks.htm)

westlichen Balkanregion an diesem politischen Netzwerk teil.

### 1.5. Zusammenarbeit in der Ausbildung der Lehrkräfte

Die vom Cedefop ausgerichtete TTnet-Konferenz <sup>(4)</sup> brachte 130 nationale und europäische politische Entscheidungsträger, Vertreter europäischer und internationaler Einrichtungen, Ausbildungsfachleute, Sozialpartner, Vertreter von Ausbildungseinrichtungen und Wissenschaftler zusammen. Die ETF unterstützte das Cedefop bei der Planung dieser großen Konferenz und der Auswahl der Workshop-Leiter. Die Stiftung sorgte für die Grundsatzrede und half bei der Mobilisierung relevanter Teilnehmer aus Kroatien.

Vertreter der Kandidatenländer Montenegro, Serbien und der Türkei, die vom ETF-Projekt LEARN <sup>(5)</sup> unterstützt wurden, hatten Vertreter aus Kroatien eingeladen und unterstützten das Cedefop dabei, weitere kroatische Fachvertreter zu ermitteln.

## 2. Kopenhagen-Prozess: im Kommuniqué von Bordeaux vereinbarte Beiträge zur Überprüfung in Brügge 2009

Gemäß den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zu den künftigen Prioritäten einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung <sup>(6)</sup> unterstützten das Cedefop und die Europäische Stif-

tung für Berufsbildung nach wie vor die Europäische Kommission, insbesondere bei der Beobachtung und Berichterstattung über die Fortschritte der Umsetzung.

In diesem Zusammenhang haben Cedefop und ETF im Jahr 2009 am Fortschrittsbericht über die Umsetzung der europäischen politischen Prioritäten für die Berufsbildung im Kopenhagen-Prozess (2002-2010) zusammengearbeitet, wobei das Cedefop seinen Teil im Hinblick auf die Mitgliedstaaten der EU und die Staaten der Europäischen Freihandelszone (EFTA) bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und die ETF ihren Teil bezüglich der Kandidatenländer (Kroatien, Türkei und die frühere jugoslawische Republik Mazedonien) beitrug.

## 3. Unterstützung der Zusammenarbeit in der Forschung

### 3.1. Kooperation bei Beiträgen zu Publikationen

Die ETF und das Cedefop arbeiteten zusammen in der Forschung zu internationalen Trends bezüglich der europäischen und weltweiten Entwicklung von nationalen Qualifikationsrahmen. Drei große Studien wurden im Jahr 2009 auf den Weg gebracht: ein breit angelegter Überblick über Trends bei Qualifikationsrahmen in der EU und ihren Partnerländern, eine spezifische Reihe von Fallstudien, die in Kooperation mit der ILO erstellt wurden, und ein Überblick über internationale Entwicklungen bei regionalen Qualifikationsrahmen. Die Ergebnisse dieser Studien werden als Informationsbasis für die laufenden Diskussionen über die Rolle der nationalen Qualifikationsrahmen zur Förderung des lebenslangen Lernens dienen und zur Agenda einer großen Konferenz zum Europäischen Qualifikationsrahmen in der zweiten Jahreshälfte 2011 beitragen.

<sup>(4)</sup> Weitere Informationen über das TTnet des Cedefop sind abrufbar unter <http://www.cedefop.europa.eu/EN/about-cedefop/networks/teachers-and-trainers-network-ttnet/teachers-and-trainers-network-TTnet.aspx>

<sup>(5)</sup> Informationen zum LEARN-Projekt der ETF in Südosteuropa ist abrufbar von der Website der ETF unter [http://www.etf.europa.eu/WEB.NSF/pages/Project\\_area:\\_SEE\\_VET\\_TT\\_network\\_EN?Opendocument](http://www.etf.europa.eu/WEB.NSF/pages/Project_area:_SEE_VET_TT_network_EN?Opendocument)

<sup>(6)</sup> Weitere Informationen über die genannten Schlussfolgerungen sind dem Bordeaux-Kommuniqué zu entnehmen: [http://ec.europa.eu/education/news/news1087\\_en.htm](http://ec.europa.eu/education/news/news1087_en.htm)

### 3.2. Gemeinsame Seminarteilnahme zur Datenerfassung im Weiterbildungsbereich

2009 nahm die ETF an einem Workshop des Cedefop mit Vertretern aller EU-Mitgliedstaaten in Partnerschaft mit Eurostat teil. Der Workshop unterstützte die Taskforce, die mit der Vorbereitung der 4. Erhebung über die berufliche Weiterbildung in Unternehmen (CVTS4) betraut war.

### 4. Informationen, Wissensmanagement und Verbreitung

Die Reihe der Workshops zum Austausch von Informationen und Wissen zwischen den beiden Agenturen wurde 2009 fortgesetzt. Am 18. September 2009 stellte das Cedefop ETF-Mitarbeitern in Turin die Entwicklungen seiner Arbeit zu Qualifikationsfragen und den Entwurf des Politikberichts 2010 vor. Es ist geplant, dass daraufhin die ETF am 28. Januar 2010 eine Präsentation zur Entwicklung der nationalen Qualifikationsrahmen in ihren Partnerländern und ihrer Arbeit zum Thema Migration sowie zum neuen ETF-Prozess (Turin-Prozess), der auf eine schlüssige Analyse des Fortschritts bezüglich der Berufsbildungsreformen und -systeme in ihren Partnerländern abzielt, vor Cedefop-Bediensteten in Thessaloniki abhält.

Die Zusammenarbeit im Bereich der Berufsbildungsfinanzierung wurde ebenfalls fortgesetzt. Die ETF wurde im Oktober 2009 zur AGORA-Konferenz des Cedefop zum Thema Kostenteilung in der Berufsbildung und das Cedefop im Januar 2009 zur ETF-Konferenz in Sarajevo zum Thema Entwicklungen in der Erwachsenenbildung eingeladen.

Das Cedefop tauschte ferner Informationen mit der ETF aus zu seiner Arbeit in den Bereichen Antizipation der Qualifikationserfordernisse, wahrscheinliche Änderungen in der Nachfrage nach Qualifikationen im kommenden Jahrzehnt und wahrscheinliche Änderungen im Qualifikationsangebot sowie mögliche Ungleichgewichten zwischen Qualifikationsnachfrage und -angebot.

### 5. Auswirkungen der Kooperation

Die Zusammenarbeit zwischen Cedefop und ETF wurde 2009 fortgesetzt, um die Kapazität der einzelnen Einrichtungen in Bezug auf die jeweiligen Aufgaben zu stärken, die sie für die Europäische Kommission erfüllen. Durch die Kooperation wurde gewährleistet, dass die Kandidatenländer umfassend über die Entwicklungen im Rahmen des Kopenhagen-Prozesses informiert wurden und diese Länder in die im Jahr 2009 vorgenommenen Bewertungen eingeschlossen wurden.

Der Austausch und die Verbreitung von Wissen zwischen Cedefop und ETF ermöglichte es der jeweils anderen Partneragentur die Unterschiede in den Trends und Konzepten in der Berufsbildung bezogen auf ihre unterschiedlichen Mandate, insbesondere im Kontext von Reaktionen auf die Finanzkrise im Laufe des Jahres 2009, zu verstehen. Die Kooperation war zudem sehr wichtig, um die ETF zuverlässig in die Lage zu versetzen, die Machbarkeit einer Einbeziehung der EU-Ansätze in die Programme Erweiterung, Nachbarschaft und Entwicklungszusammenarbeit zu bewerten. In diesem Zusammenhang stand die Fähigkeit der Agenturen zur Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, um die externen Auswirkungen der europäischen Ansätze des lebenslangen Lernens zusammen mit Mitgliedstaaten und Drittstaaten zu erkunden und zu erforschen, wie europäische Entwicklungen die Politikgestaltung in Drittländern beeinflussen können, sowie die Auswirkungen, die dies für externe wie für interne Entwicklungen haben kann.

## Kooperationsrahmen zwischen Cedefop und Europäischer Stiftung für Berufsbildung

im Rahmen des Programms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ und dem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit in der allgemeinen und beruflichen Bildung <sup>(7)</sup>

### 1. Zweck

Mit diesem Dokument wird ein Rahmen für die Kooperation zwischen der ETF und dem Cedefop für den Zeitraum 2010-2013 eingerichtet. Beide Agenturen befassen sich aus dem Blickwinkel des lebenslangen Lernens heraus mit Fragen der beruflichen Bildung, unterscheiden sich jedoch hinsichtlich ihrer Aufgaben, geografischen Zuständigkeitsbereiche und Zielsetzungen. Die ETF fungiert als Mittlerin des Wandels und ist als solche an der Aufwertung der Humanressourcen in ihren Partnerländern unmittelbar beteiligt <sup>(8)</sup>. Das Cedefop trägt durch Untersuchungen, Politikanalysen und einen Informations- und Erfahrungsaustausch zur Entwicklung und Förderung der europäischen Berufsbildungspolitik bei. Es stellt der Europäischen Kommission, den Mitgliedstaaten und den Sozialpartnern sein Fachwissen zur Verfügung. Diese Zusammenarbeit ist bisher sehr produktiv und unterstützt die Durchführung der europäischen Programme und Prioritäten.

### 2. Die Rollen und Aufgaben von Cedefop und ETF

Das Cedefop ist die Agentur der EU für die Förderung der Entwicklung der Berufsbildungspolitik auf europäischer Ebene. Das Cedefop unterstützt die Europäische Kommission, die

Mitgliedstaaten der Europäischen Union und die Sozialpartner bei ihrer Arbeit zur Verbesserung der beruflichen Bildung.

Das Cedefop ist als anerkannte maßgebliche Informationsquelle zu Fragen der Berufsbildung, Qualifikationen und Kompetenzen etabliert. Seine strategische Priorität für 2009-2011 ist: Beitrag zur Exzellenz in der Berufsbildung und Ausbau der europäischen Zusammenarbeit bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung der europäischen Berufsbildungspolitik. Dieses Ziel wird durch vier Prioritäten gestützt:

- Bereitstellung einer Wissensgrundlage für die europäische Berufsbildungspolitik,
- Auswertung europäischer Trends und Herausforderungen bei Qualifikationen, Kompetenzen und Lernen,
- Bewertung des Nutzens der Berufsbildung und
- Aufwertung des Profils der Berufsbildung.

Diese vier Prioritäten stehen im Mittelpunkt der Forschungsarbeit, Politikanalyse und vernetzten Aktivitäten des Cedefop zum Schließen von Wissenslücken, Erschließen neuer Einsichten und Sensibilisierung für Berufsbildungsthemen. Durch Nutzung der zusammengetragenen Fakten und aufgrund seines Fachwissens kann das Cedefop Beratung zur Unterstützung einer faktengestützten Agenda für die europäische Berufsbildungs- und Kompetenzentwicklungspolitik und zur Stärkung der europäischen Zusammenarbeit bieten.

Das Europäische Parlament, der Europäische Rat, die Europäische Kommission, die Mitgliedstaaten und europäischen Sozialpartner haben das Cedefop mit wichtigen Aufgaben betraut.

Dazu gehört die Berichterstattung über die Fortschritte der Mitgliedstaaten bei der Umsetzung gemeinsam beschlossener Prioritäten zur

<sup>(7)</sup> Schlussfolgerungen des Rates für einen neuen strategischen Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten zur Reform ihrer Bildungs- und Berufsbildungssysteme:

[http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms\\_data/docs/pressdata/en/educ/107622.pdf](http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_data/docs/pressdata/en/educ/107622.pdf) (12.05.2009)

<sup>(8)</sup> Die ETF-Partnerländer sind in Artikel 1 Buchstabe a, b und c der Neufassung der ETF-Verordnung (EG) Nr. 1339/2008 festgelegt.

Verbesserung der Berufsbildung. Die zweijährlichen Berichte des Cedefop über die Berufsbildungspolitik waren und sind die Grundlage für wichtige politische Entscheidungen. Eine weitere Aufgabe ist die Analyse und Antizipation des Kompetenzbedarfs. Die vom Cedefop erstellten Prognosen des zukünftigen Qualifikationsangebots und -bedarfs in Europa haben eine Debatte darüber angeregt, wie Europa das Qualifikationsniveau seiner Arbeitskräfte anheben und ein Missverhältnis zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage vermeiden kann. Das Cedefop ist ferner unmittelbar mit der Entwicklung gemeinsamer europäischer Instrumente und Grundsätze (wie EQR, ECVET, Europass, EQARF) und der Unterstützung ihrer Umsetzung befasst. Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) und Europass dienen einem besseren Verständnis von Qualifikationen und Kompetenzen und der Unterstützung der Mobilität. Dazu gehören außerdem gemeinsame Grundsätze in Politikbereichen wie die lebensbegleitende Beratung und die Validierung informellen Lernens.

Die ETF berät und unterstützt die Europäische Kommission in Fragen der Humankapitalentwicklung in ihren Partnerländern außerhalb der Europäischen Union. Die ETF erleichtert den Übergang und die Entwicklung des Potenzials des Humankapitals dieser Länder durch Reformen ihrer Bildungs-, Berufsbildungs- und Arbeitsmarktsysteme im Kontext der Außenpolitik der EU. Die Arbeit der ETF verbessert durch die technische Unterstützung der Kommission die Produktivität der Außenhilfe der Europäischen Union und die Produktivität der Humankapitalsysteme der Partnerländer und ihrer Fähigkeit, die politischen Herausforderungen im Ausbildungsbereich zu bewältigen.

Die ETF erbringt Dienstleistungen für eine ganze Reihe von Akteuren und Kunden mit gemeinsamen Interessen in Bezug auf den Beitrag, den die Humankapitalentwicklung zu den Zielen der EU-Außenhilfe und zu Maßnahmen der Kommission in Bezug auf die externe Dimension ihrer internen politischen Strategien leisten kann <sup>(9)</sup>. Zu diesen Akteuren gehören europäische Einrichtungen wie die Europäische Kommission, das Europäische Parlament,

europäische Agenturen und EG-Delegationen sowie politische Akteure in den Partnerländern. Die ETF arbeitet außerdem mit der internationalen Gebergemeinschaft zusammen, um Informationen und Erfahrungen aus dem Entwicklungshilfebereich auszutauschen und bei relevanten Aktivitäten zu kooperieren.

Innerhalb des im Rahmen ihrer Gründungsverordnung definierten geografischen Zuständigkeitsbereichs und im Kontext der relevanten Gemeinschaftsinstrumente und internationalen Vereinbarungen <sup>(10)</sup> hat die ETF folgende Aufgaben <sup>(11)</sup>:

- Bereitstellung von Informationen und politischen Analysen und Erbringen von Beratungsleistungen zu Fragen der Humankapitalentwicklung in den Partnerländern;
- Förderung der Kenntnis und Analyse der Qualifikationsanforderungen auf den nationalen und lokalen Arbeitsmärkten;
- Unterstützung relevanter Akteure in den Partnerländern, um Kapazitäten im Bereich der Humankapitalentwicklung aufzubauen;
- Erleichterung des Austauschs von Informationen und Erfahrungen unter Gebern, die sich für die Reform der Humankapitalentwicklung in den Partnerländern einsetzen;
- Unterstützung der Bereitstellung von Hilfsleistungen der Gemeinschaft im Bereich der Humankapitalentwicklung für die Partnerländer;
- Verbreitung von Informationen über Fragen der Humankapitalentwicklung sowie Förderung der Vernetzung und des Austauschs einschlägiger Erfahrungen und bewährter Verfahren zwischen der Europäischen Union

<sup>(9)</sup> Aktionen im Bereich der Humankapitalentwicklung im Hinblick auf mehr Kohärenz, Wirksamkeit und Sichtbarkeit des Europas der EU in den übrigen Ländern der Welt. KOM(2006) 287 endg.

<sup>(10)</sup> Das Heranführungsinstrument, das europäische Nachbarschaftsinstrument und weitere, vom Verwaltungsrat der ETF benannte Gemeinschaftsinstrumente und Vereinbarungen. Verordnung (EG) Nr. 1339/2008, Artikel 1.

<sup>(11)</sup> Die ETF kann außerdem sonstige Aufgaben, die gegebenenfalls innerhalb des allgemeinen Rahmens ihres Mandats zwischen dem Vorstand und der Kommission vereinbart wurden, erfüllen.

und den Partnerländern sowie unter den Partnerländern;

- auf Ersuchen der Kommission Mitwirkung an der Analyse der Gesamteffizienz der Unterstützung von Berufsbildungsmaßnahmen in den Partnerländern.

### 3. Zusammenarbeit zwischen dem Cedefop und der ETF 1997-2009

Seit 1997 besteht die Zusammenarbeit zwischen dem Cedefop und der ETF auf der Grundlage einer förmlichen Kooperation, die den spezifischen Aufgaben und Zuständigkeiten der beiden Einrichtungen Rechnung trägt. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Agenturen wurde in einer Kooperationsvereinbarung festgehalten <sup>(12)</sup>, die im Jahr 2001 im Vorfeld der EU-Erweiterungen von 2004 und 2007 aufgestellt wurde. Die Vereinbarung diente dazu, die Zusammenarbeit beider Einrichtungen im Zuge der EU-Erweiterung, beispielsweise durch die Einbindung der neuen Mitgliedstaaten in die ReferNet-Netzwerke sowie die Einbeziehung in die Politikberichterstattung und die Forschungsarbeit des Cedefop, auf eine solide Grundlage zu stellen. Im Zeitraum von 2001 bis 2009 haben die ETF und das Cedefop in folgenden Bereichen zusammengearbeitet:

- Unterstützung der Kandidatenländer durch die ETF, um sie auf die Teilnahme an Cedefop-Projekten und -Initiativen vorzubereiten;
- gemeinsame Entwicklung und parallele Durchführung von Projekten durch eine Reihe gemeinsamer Aktivitäten für Kandidatenländer als Teil der Arbeitsprogramme der jeweiligen Partneragentur;
- Einbeziehung von Cedefop- und ETF-Experten bei Veranstaltungen und Projekten gemeinsamen Interesses, die von beiden Einrichtungen organisiert wurden;
- regelmäßiger Austausch und Verwendung der Veröffentlichungen der Partneragentur im Rahmen der Durchführung des eigenen

Arbeitsprogramms: beispielsweise haben die Bediensteten des ETF die Länderberichte und die themenbezogenen Berichte des Cedefop im Kontext der verschiedenen Berufsbildungsreformprogramme, für die sie zuständig waren, genutzt; umgekehrt hat das Cedefop die verschiedenen von der ETF erstellten Kandidatenländerberichte bei der Ausarbeitung seines Studienbesuchsprogramms und seiner Politikberichte nutzbringend verwendet;

- das Cedefop ist im redaktionellen Beirat des ETF vertreten und umgekehrt;
- Austausch von Informationen im Rahmen von zwei Arbeitstreffen pro Jahr zum Wissensaustausch zu verschiedenen Politikoptionen, durch den die Reformen der nationalen Bildungs- und Berufsbildungssysteme in der EU und in Drittländern als Teil des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ vorangebracht werden können;
- Teilnahme an den Learning-Cluster-Treffen zur Unterstützung des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ (an dem die Mitgliedstaaten, die Kandidatenländer und die EFTA-/EWR-Staaten teilnehmen);
- Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch sowie Transfer bewährter Verfahrensweisen im administrativen Bereich.

Seit 2009, im Anschluss an die Aufnahme von Rumänien und Bulgarien in die EU, hat das Cedefop sein Heranführungsprojekt abgeschlossen.

### 4. Zusammenarbeit zwischen dem Cedefop und der ETF im Zeitraum 2010-2013

Im Rahmen ihrer jeweiligen Aufgaben und ihres geografischen Zuständigkeitsbereichs umfasst die Zusammenarbeit zwischen EFT und Cedefop:

- einen Informations- und Erfahrungsaustausch über politische Schlüsselthemen in der EU und in Drittländern, die in den jeweiligen Zuständigkeitsbereich von Cedefop und ETF fallen und von gegenseitigem Interesse sind.

<sup>(12)</sup> Kooperationsrahmen für die Zusammenarbeit zwischen der ETF und dem Cedefop, Juni 2001.

Zum Austausch von Fachwissen sind zwei Arbeitstreffen pro Jahr (eines in Thessaloniki und eines in Turin) vorgesehen;

- eine Zusammenarbeit bei Aktivitäten zur Einführung/Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) und nationaler Qualifikationsrahmen. Was speziell die externen Dimensionen des EQR betrifft, so wird eine EU-interne Arbeits-/Koordinierungsgruppe eingerichtet, um diese Arbeit mit Drittländern voranzubringen. An dieser von der ETF koordinierten Arbeitsgruppe werden Vertreter interessierter Mitgliedstaaten, des Cedefop und der GD Bildung und Kultur teilnehmen. Ferner wird eine internationale Gruppe mit Vertretern aus Ländern aus verschiedenen Teilen der Welt, internationalen Organisationen (UNESCO, ILO, OECD) und EU-Organisationen (ETF, Cedefop und GD Bildung und Kultur) eingerichtet, um Folgeaktivitäten zu planen, die im Anschluss an die Konferenz vom Januar 2009 zu Qualifikationsrahmen in Drittländern ergriffen werden können;
- die Zitierung und Nutzung der Arbeitsergebnisse, Unterlagen und Veröffentlichungen der Partnereinrichtung, sofern dies für die Umsetzung des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“, des strategischen Rahmens für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung („ET 2020“) sowie ihrer Instrumente (das Heranführungsinstrument IPA und das Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument ENPI) relevant erscheint;

- die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch sowie den Transfer bewährter Verfahrensweisen im administrativen Bereich, sowie Ad-hoc-Verfahren zu speziellen Themen (z. B. Mitarbeit in Bewertungsgremien).

## 5. Umsetzung des Kooperationsrahmens

Das Cedefop und die ETF werden den Kooperationsrahmen durch ein gemeinsames Arbeitsprogramm umsetzen, das in die Jahresarbeitsprogramme beider Agenturen aufgenommen wird. Um den Wissensaustausch und eine komplementäre Ausrichtung ihrer Tätigkeiten sicherzustellen, werden Cedefop und ETF mindestens zwei gemeinsame themenspezifische Arbeitstreffen pro Jahr abhalten. Ferner werden sie einen gemeinsamen Jahresbericht über die Umsetzung des Kooperationsrahmens für das Europäische Parlament erstellen, der in die jährlichen Tätigkeitsberichte beider Agenturen aufgenommen wird. Die laufende strategische Kooperation zwischen den beiden Agenturen wird fortgesetzt über die Zusammenarbeit auf der Ebene der Direktionen und die Teilnahme der Direktorinnen an den Vorstands- bzw. Verwaltungsratsitzungen der jeweiligen Partneragentur. Dieser Kooperationsrahmen wird auf Wunsch des Vorstands bzw. Verwaltungsrats einer der beiden Einrichtungen spätestens im Jahr 2013 überarbeitet.

## UNTERSCHRIFTEN

Für das Cedefop

Aviana Bulgarelli, *Direktorin*  
Geschehen zu Thessaloniki am 25.11.2009

Für die ETF

Madlen Serban, *Direktorin*  
Geschehen zu Turin am 20.11.2009

## Kooperation der ETF mit dem Cedefop 2009

| Operative Ziele                                                 | Aktionen                                                                                                                    | Aktivitäten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Zeiträumen (Halbjahr) | Ergebnisindikatoren                                                                                  |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zwischen Cedefop und ETF | Gemeinsame Organisation mit der ETF von Seminaren zum Wissensaustausch und von gemeinsamen Dienstreisen in Kandidatenländer | Ein Seminar zum Wissensaustausch am 18. September in Turin (Themen waren die Arbeit des Cedefop zu Qualifikationen, Vorbereitung des Politikberichts 2010 und Austausch zum Turin-Prozess des ETF)<br>Ein Seminar zum Wissensaustausch am 29. Januar 2010 (verschoben auf 2010, da 2009 seitens beider Agenturen terminliche Überlastung bestand): die Themen waren die Arbeit der ETF zu NQF und Migration sowie Austausch über den Fachwissensaufbau bei der ETF und über das ReferNet | 2009                  | Ein Seminar für die Bediensteten beider Agenturen                                                    |
|                                                                 |                                                                                                                             | Teilnahme der ETF am jährlichen Treffen des ReferNet im September 2009 und ETF-Unterstützung für die Teilnahme von Kroatien, der Türkei und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 2009                  | ETF-Teilnahme und -Unterstützung der Teilnahme der Kandidatenländer                                  |
|                                                                 | Organise annual meetings of the ETF- Cedefop joint working group.                                                           | Organisation des Cedefop/ETF-Arbeitsgruppentreffens am 18. September in Turin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 2009                  | Ein Arbeitstreffen der gemeinsamen Arbeitsgruppe und Aktivitäts-bericht an das Europäische Parlament |
|                                                                 |                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Juli 2009             | Gemeinsamer Bericht von ETF und Cedefop an das Europäische Parlament                                 |

| Operative Ziele                                                                                                             | Aktionen                                                                                         | Aktivitäten                                                                                                                                                                                                                                                             | Zeiträumen (Halbjahr)    | Ergebnisindikatoren                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Zusammenarbeit in Bezug auf die externe Dimension des Europäischen Qualifikationsrahmens                                    | Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Umsetzung einer Konferenz zur externen Dimension des EQF | Gemeinsame Vorbereitung der Konferenz zum EQF von ETF und Cedefop                                                                                                                                                                                                       | Juli 2008<br>Januar 2009 | Organisation der Konferenz in Brüssel 29./30. Januar                             |
|                                                                                                                             | Teilnahme an der EQF-Beratungsgruppe                                                             | Teilnahme an der EQFAG während des gesamten Jahres 2009 – zusammen mit GD Bildung und Kultur und Cedefop Ausarbeitung eines Vorschlags für die Arbeit an der externen Dimension des EQF                                                                                 | 2009                     | Hintergrundanalyse zur externen Dimension des Europäischen Qualifikationsrahmens |
| Einbeziehung von ETF- und Cedefop-Experten in themenspezifische, von der jeweils anderen Agentur durchgeführten Aktivitäten | Teilnahme an Seminaren und Arbeitstreffen                                                        | Teilnahme der ETF an der vom Cedefop veranstalteten AGORA-Konferenz zum Thema Kostenteilung in der Berufsbildung im Oktober 2009<br>Teilnahme von Patrycja Lipinska an einer ETF-Konferenz in Sarajevo im Januar 2009 zum Thema Entwicklungen in der Erwachsenenbildung | 2009                     | Präsentationen bei Arbeitstreffen und gemeinsamen Veranstaltungen                |

Hinweis: weitere Anhänge (10 bis 16) mit Informationen über das Personal des Cedefop nach Bereichen, das Refer-Net, Studienbesuche, Europass, wichtige Konferenzen 2009, die Zusammenarbeit zwischen Cedefop und Eurofound und das Cedefop in wichtigen politischen Dokumenten auf EU-Ebene (2009) sind in elektronischer Fassung abrufbar unter: [www.cedefop.europa.eu/EN/](http://www.cedefop.europa.eu/EN/)

## ANHANG X

## Cedefop | Photomuseum Award

Das Cedefop und das Fotomuseum Thessaloniki organisieren im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr die Vergabe des Fotografiepreises „International Cedefop Photomuseum Award“.

Das Cedefop und das Fotomuseum Thessaloniki – das einzige staatliche Museum, das sich ausschließlich dem Thema Fotografie widmet – laden Fotografinnen und Fotografen aus der ganzen Welt zur Teilnahme an diesem Wettbewerb ein.

Der „International Cedefop Photomuseum Award“ wird für den besten Fotobeitrag zum Thema Arbeiten und Lernen verliehen. Das Motto der Wettbewerbe in den Jahren 2007 und 2008 lautete „Menschen bei der Arbeit, Menschen bei der Weiterbildung“; das Thema im Jahr 2010 heißt „Lernen fürs Leben, Lernen, um zu wachsen“.

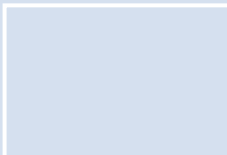
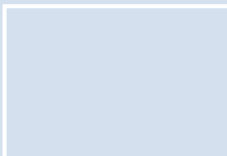
Die eingereichten Werke werden von einer international besetzten Jury von Fotografieexperten bewertet. Die Auszeichnung beinhaltet einen Geldpreis in Höhe von 5000 Euro, und der Siegerbeitrag wird auf der nächsten Fotobiennale gezeigt, die 2010 in Thessaloniki stattfinden wird.

Als fester Bestandteil der Fotobiennale unterstreicht diese Kooperation zwischen den beiden Einrichtungen das internationale Profil der Veranstaltung.

Das Festival umfasst rund 30 Ausstellungen im gesamten Stadtgebiet von Thessaloniki sowie Portfolio Reviews, Preisverleihungen, Meisterklassen, Kolloquien und Screenings. Einige der Ausstellungen werden auch im Ausland und in anderen griechischen Städten gezeigt.

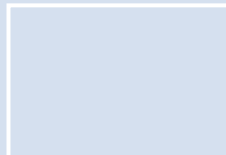
### Claudio Hils

MAKING OF THE EURO  
Seite II, IV und 2  
Award 2007 / nominiert



### Heiko Specht

BUSINESS ON STAGE  
Seite 4-11  
Award 2008/ lobend erwähnt

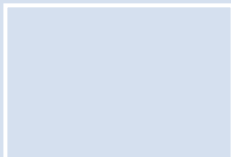
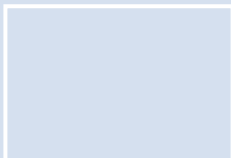
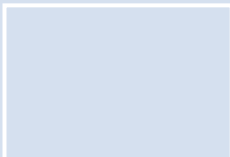
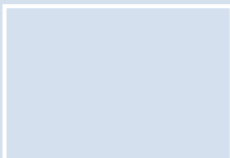


## Anja Schlamann

interSHOPs

Seite 12-14

Award 2007 / nominiert



## Sirio Magnabosco

THE WAIT

Seite 16-27

Award 2007 / Erster Preis



## Myrto Papadopoulos

OUT ON A LIMB

Seite 28, 29 und 31-37

Award 2008 / Erster Preis

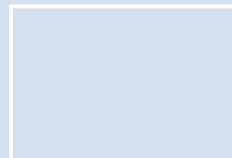
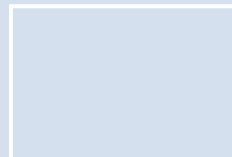
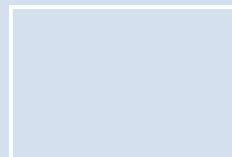
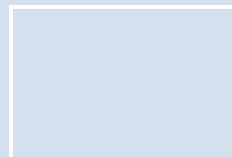


## Rafaël Trapet

TRAVAILLE, CONSOMME  
ET T'ES TOI?

Seite V und 38-41

Award 2007 / nominiert





CEDEFOP

Europäisches Zentrum für  
die Förderung der Berufsbildung

# Jahresbericht 2009

Luxemburg:  
Amt für Veröffentlichungen  
der Europäischen Union

2010 – VI, 164 S. – 17 x 24 cm

ISBN 978-92-896-0652-3

ISSN 1608-9898

doi:10.2801/29276

Kat.-Nr.: TI-AB-10-001-DE-C

Kostenlos – Auf Anforderung beim Cedefop erhältlich

Publikationsnummer: 4094 DE



## Jahresbericht 2009

4090 DE – TI-AG-10-001-DE-C

**CEDEFOP**Europäisches Zentrum für  
die Förderung der Berufsbildung

Europe 123, 570 01 Thessaloniki (Pylea), GRIECHENLAND  
PO Box 22427, 551 02 Thessaloniki, GRIECHENLAND  
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020, E-Mail: [info@cedefop.europa.eu](mailto:info@cedefop.europa.eu)

**[www.cedefop.europa.eu](http://www.cedefop.europa.eu)**



■ Amt für Veröffentlichungen

ISBN 978-92-896-0652-3



9 789289 606523 &gt;